Ehstlands

Landgüter und deren Besitzer

zur Zeit

der Schweden-Herrschaft

nach

zuverlässigen handschriftlichen Quellen

verzeichnet von

Dr. **Carl Julius Paucker.**

I. Harrien.

Tartu [illegible]
Raamatukogu
61034

Reval,

Druck und Verlag der Gresselschen Buchdruckerei.

1847.

Der Druck ist unter der Bedingung erlaubt, daß die gesetzliche Zahl Exemplare der Censur-Comität übergeben werde.

Dorpat, den 14. August 1847.

(L. S.)

Censor **Sahmen.**

Est.

Tartu Riikliku Ülikooli
Raamatukogu

11719

Ehstlands

edler

RITTERSCHAFT

ehrfurchtsvoll

gewidmet.

Gott, wir haben es mit unſern Ohren gehöret, unſere Väter haben es uns erzählet, was Du gethan haſt zu ihren Zeiten vor Alters. Du haſt mit Deiner Hand die Heiden vertrieben, aber ſie haſt Du eingeſetzt; Du haſt die Völker verderbet, aber ſie haſt Du ausgebreitet. Denn ſie haben das Land nicht eingenommen durch ihr Schwerdt, und ihr Arm half ihnen nicht, ſondern Deine Rechte, Dein Arm und das Licht Deines Angeſichts; denn Du hatteſt Wohlgefallen an ihnen!

Pſ. 44, 2—4.

Vorwort.

Das in mehreren Handschriften sowohl der älteren ehstländischen Adels-Rechte und Freiheiten, als auch der neueren ehstländischen Ritter- und Landrechte mitangehängte und daher den Freunden vaterländischer Geschichte keinesweges unbekannte Titulair-Büchlein sampt dem Munster-Zettel des Liefflandischen Fürstenthumbs Ehsten, der Königlichen Crohn zu Schweden einverleibet, welches in sich begreiffet nachfolgende Lande mit ihrem inwohnenden Adell vom Jahre 1586 hatte schon lange meine Aufmerksamkeit und den Wunsch erregt, dasselbe durch den Druck allgemeiner bekannt gemacht und von einem Sachkundigen genauer erläutert zu sehen, als ein wichtiger Beitrag zur Geschichte der Landgüter und begüterten Adelsgeschlechter Ehstlands. Hiezu forderten auch die 1836 erschienenen trefflichen Materialien zu einer Geschichte der Landgüter Livlands von dem weil. Herrn Hofrath und Ritter Heinrich v. Hagemeister um so mehr auf, als namentlich die Geschichte der in Liv- und Ehstland vielfach mit einander verzweigten Adelsgeschlechter daraus manchen Gewinn zu ziehen und manche empfindliche Lücke einigermaßen ausgefüllt zu sehen erwarten durfte. Mehrfacher auch öffentlich gelegentlich ausgesprochener Erinnerungen ungeachtet fand sich indessen kein Herausgeber, selbst nachdem des Herrn v. Tiesenhausen's erste Fortsetzung jener Materialien zur Gütergeschichte Livlands durch ihr Erscheinen im Jahre 1843, wenn auch nur stillschweigend aufs Neue daran gemahnt hatte, ähnliches für Ehstland zu versuchen und das Gesammelte an's Licht zu fördern. Da fiel mir vor längerer Zeit ein starker in schwarzem Leder eingebundener Foliant in die Hände, dessen Durchsicht und Benutzung mir von der Güte des Herrn Staatsraths und Ritters Wilhelm Baron von Rossillon verstattet war. Ein Titelblatt fehlt darin, dagegen giebt über Inhalt und Zweck dieser handschriftlichen Sammlung von Nachrichten über die Größe und Beschaffenheit der Landgüter und zugehörigen Dörfer, Gesinde, Mühlen und Krüge Ehstlands und deren zeitweilige Besitzer zu schwedischer Regierungszeit nachstehender eben darum wörtlich hier mitgetheilter Vorbericht nähere Auskunft:

An den wohlgeneigten Leser.

Der Einhalt dieses Buches ist folgendergestalt eingerichtet, alß:

1) Im ersten Theil sindt beschrieben die drey Districte Harrien, Jerwen und Wyeck, In jedem Districte aber die darinnen liegende Höfwe undt Dörffer, Imgleichen, wie viel Haken Landes, Mühlen, Einfüßlinge, Freykehrls, Fischer und Krüger nach jeglichem Hofwe oder Dorff gehören, wobey auch des Guthes Einhaber genannt, mit was Recht Er dieselbe Güter besitzet und von Altersher besetzen, entweder auf Allodial-, Feudall-, Donation- und Pfandt-Rechte, oder auf andere Weise, auch zu welcher Zeit gedachte Güter von Jhro Königl. Majestätt und dero hochlöblichen Chrone sind abgekommen.

2) Das andere Theil über den District Wierlandt ist fast auf selbiger Ahrt beschrieben, nur allein daß der Roßdienst gemeldet undt ob die Gühter vor Allodial, Reduciret oder Einzulösen von der Königl. Reductions-Commission sey erkläret worden.

3) Der dritte Theil ist ein Landt-Haken-Buch derer vier Districten in Ehstlandt, nemblich Harrien, Wierlandt, Jerwen und Wyeck, welches aus den im Königl. Stockholmschen Cammer-Archivo befindtlichen Revisions- undt mehrerley Wackenbüchern extrahiret, wie oben in eines jeden Buches Columnen der Titul und die Nummer es ausweisen. Woraus zu ersehen, wie viel Haken Landes, Mühlen, Freykehrls undt Einfüßlinge zu jegliche Wacke, Hoff oder Dorff von Alters gehöret und darunter sey gerechnet worden.

Ueber diese 3 Theile sindt die Alphabete voran gehefftet, welche die darinnen befindliche Nahmen anzeigen, auf welcher Seite der folgenden Blätter selbige wieder zu finden, und allso leicht kann aufgeschlagen werden, indem sie registriret und mit Strichleins bezogen, oder stehen zum Theil gar offen undt blos.

4) Der vierte Theil ist eine richtige Kirchspiels-Rolle anzeigende der Edell-Leute ihre Nahmen Höfwe, Güter undt wie viel Roßdienst dieselben bis diese Zeit **Anno 1694** gehalten, wie viel Reducirten, Einzulösende, Feudall- und Allodialgüter in jedem Kirchspiel gelegen. Dergleichen Rolle ist vor diesem niemahls hier in Ehstlandt gewesen, welche dennoch in allen Begebenheiten recht nützlich zu gebrauchen stehet.

5) Der fünffte Theil ist ein neu Modell zu einer künfftigen Munster-Rolle, und ob dieses Project an sich zwar Richtig und Balanciret, auch nach der vorgehenden Kirchspiels-Rolle in Berechnung 1) der Kirchspielen 2) der jetzigen Possessoren oder Besitzer sowohl, als 3) in Zusammenziehung der gebrochenen Zahlen der Roßdienstpferde, undt 4) dieselben zu gantze Pferde gemachet worden, umb 5) zu eine leichtere, beqwemere und richtigere Munsterung als vorhin geschehen, zu gelangen, auch 6) die Reducirte, Einzulösende und Allodialgüther Pferde von einander separiret und jede Sorte in ihrem District, als Harrien, Wierlandt, Jerwen und Wyeck gesetzet. Undt weil dennoch manquiren will, daß in die Blanco gelaßenen hintersten Columnen, wie viel auf jedes Guth an Roßdienst die hohen Herren Revisions-Commißarien zum Augment Resolviren werden, so kan nach Beyfügung solches Zuwachses eine beständige Roßdienst-Rolle nach Einhalt dieser projectirten Methode eingerichtet und continuiret werden, welches die richtigste, beste und sicherste Weise Munsterung zu halten (vnvorgreifflich) seyn wirdt.

Ueber diese Kirchspiels- und Munster-Rollen seind die Alphabete auch voran gehefftet, und werden die darin befindliche Nahmen nicht nach den Seyten der nachfolgenden Blätter, sondern nach der Nummer der in den Rollen befindlichen Parteien aufgeschlagen.

6) Der sechste und letzte Theil ist Copia eines der vornehmsten und wichtigsten Wackenbücher, so im Königl. Stockholmischen Cammer-Archivo gefunden wirdt. Deßwegen ist dasselbe Alphabetirt und in dieser Ehstländischen Güter-Beschreibung mit eingehäfftet worden, damit man dieselbe zugleich mit dem, was im dritten Theil oder in dem Ehstländischen Haken-Buch zu finden, gegen daßjenige, so eine Edle Ritterschafft als Wackenbücher bey der Königl. hohen Revisions-Commission schon eingeliefert, oder annoch einzuliefern genötiget werden möchte, kan gehalten, collationiret und punctiret werden, daß so man ein Unterscheidt erblicket, solcher genau und deutlich zu observiren sein wirdt; so kann auch der erste und andere Theil dieses Buches nicht wenig zu dergestalter erleuchtigung contribuiren undt beytragen.

Es wolle der wohlgeneigte Leser dieses Buch zu sein und meines Allergnädigsten Königs und Herrn, als auch der hochlöblichen Chrone Nutzen gebrauchen, wie dan der Einhalt des ersten Theils schon vor diesem bey der Königl. hohen Reductions-Commission mit großen Nutzen angewendet worden, deswegen ich auch meinen allerbesten und möglichsten, schuldigsten Fleiß angewendet, die fernere nothwendige Nachricht, hertzlich wohlmeinend beizufügen. Derohalben wolle Er sich diese Arbeit gefallen laßen und mir mit beständiger Gewogenheit zugethan verbleiben.

Engel Hartman,
Landt- und Krieges-Commißarius wie auch Revisor in Ehstlandt.

Daß die hier beschriebene Sammlung für den Druck bestimmt gewesen, wie man vielleicht aus dem Schluß dieses Vorberichts folgern könnte, ist kaum wahrscheinlich, da das Ganze vielmehr wohl nur so bevorwortet worden, um dadurch einige Einheit in die Sammlung zu bringen, welche außer dem von dem Sammler aus eigenen Mitteln hinzugefügten 4. und 5. Theil nur aus zufällig von ihm zusammengebrachten in officieller Veranlassung wie es scheint, zu praktischen Zwecken verfaßten Concepten von Domainen-Verzeichnissen, Hakenlisten und Wacken-Revisionsbüchern besteht, die ihre Entstehung verschiedenen Personen und verschiedenen Zeiten verdanken.

Es schien mir Pflicht diesen mir anvertrauten reichen Schatz nicht aus den Händen zu lassen, ohne ihn vorher für die Geschichte der ehstländischen Güter und Güterbesitzer möglichst ausgebeutet zu haben, und ich forschte nun noch zur Vervollständigung der, bei aller Reichhaltigkeit des Details für die Zeit der Abfassung manches einzelnen Stücks, doch für die ganze Periode der schwedischen Herrschaft immer noch sehr lückenhaften historischen Nachrichten über unsere Landgüter, vorzüglich nach den Acten und Protocollen der Königl. schwedischen Reductions-Commission von 1685 ff. Diese fand ich nun zwar in dem alten Archive der ehstländischen Gouvernements-Regierung alles Suchens ungeachtet nicht, und noch viel weniger die Acten der Revisions-Commission von 1695 und 1696, in deren Folge der Roßdienst in Ehstland um 150 Pferde erhöht wurde, wie Landrath Wrangell in seiner Chronik von Ehstland S. 65 erwähnt. Dagegen stieß mir außer einem Folioband verschiedener Immissiones und Inventaria des Königl. schwedischen General-Gouvernements,

worin manche schätzbare Notizen für den bezeichneten Zweck enthalten sind, noch ein anderer in weißes Carduspapier gebundener Foliant auf, betitelt: Roßdienst von Ehstland betreffend, worin sich eine Menge Resolutionen der letztgedachten Revisions-Commission von 1695 und 1696 für verschiedene Güter in schwedischer Sprache theils im Original, theils in beglaubigten Abschriften vorfinden, außerdem ein kurzer Extract aus dem Königl. Revisions-Buche de Anno 1586, woraus zu ersehen, mit was Condition und Beding bey damaliger in Ehstland gehaltenen großen Revision etlichen im Lande ihre Güther gelassen worden und weil die Abscheide auf unterschiedliche Conditiones, als Königl. Ratificationes, Confirmationes und dergleichen zu suchen und zu verschaffen gerichtet, so aber noch niemalen beygebracht, als stehet der Crohne Ihre Ansprache daran annoch offen; ferner ein Abscheid wegen Theilung der Ritterfahne in Ehstland de Anno 1648 den 2. Martii, der zur Beurtheilung der damaligen Verhältnisse in Betreff der Adelsfahne und des Roßdienstes in Ehstland wichtig genug scheint, um zur Ergänzung der aus den Liefländischen Landesordnungen und von Buddenbrocks Sammlung der Gesetze, welche das heutige livländische Landrecht enthalten, auch Derling's Auswahl derer wichtigsten in denen Landes- und Stadtgerichten des Herzogthums Ehstland auch noch jetzt geltenden Königl. schwedischen Verordnungen von 1777 bekannten Gesetze und Verordnungen über den Roßdienst und die Adelsfahne in Livland, hier ausführlich nach dem Original und der beigefügten Abschrift mitgetheilt zu werden gleich einigen andern hieher gehörigen seltenern Urkunden. Endlich enthält die Handschrift noch drei, leider lückenhafte Munsterrollen von 1659, 1671 und 1678, eine Berechnung der nach dem Mandat wegen Doublirung des Roßdienstes vom 20. September 1700 von Ehstland zu liefernden vollständig ausgerüsteten Reuter und wie viele Reuter statt dessen die Provinz wegen Verwüstung von Wierland und Jerwen nur in's Feld stellen können, wornach

Harrien stellte statt	149	nur	147	ordin. und statt	118	nur	112	Doubl. Reuter
Wierland	„	„	105	„	57	„	„	86	„	2	„	„
Jerwen	„	„	53	„	44	„	„	25	„	keine	„	„
allein die Wieck alle	103	sage	103	„	und alle	71	sage	71	„	„

also alle Kreise statt 410 nur 351 ordin. und statt 300 nur 185 Doubl. Reuter, zusammen überhaupt 536 Reuter, während die damalige Repartition des Roßdienstes nach der Zahl der besetzten Haken in Ehstland ungefähr der jetzt gewöhnlichen Repartition bei Rekruten-Aushebungen zu 5 oder 6 Mann von 1000 männlichen Seelen entsprochen zu haben scheint. Von Interesse ist in dieser Beziehung eine Unterlegung wahrscheinlich von dem derzeitigen Obristen der ehstländischen Adelsfahne, wenn nicht gar von dem damals zu Wesenberg commandirenden General-Major, nachmals Vice-Gouverneur Wolmar Anton von Schlippenbach an König Carl XII. vom 18. August 1703, welche über den damaligen Zustand des halbverwüsteten Ehstlands den wahrhaftesten Aufschluß giebt und daher mit hier folgen mag*). Ein Circulair, welches Anno 1708 im ganzen Lande herumge-

*) Es ist darin die Hakenzahl der verschiedenen Kreise Ehstlands, ohne Zweifel nach der letzten Revision vom Jahre 1696 mit angegeben, obwohl das mundirte Verzeichniß der revidirten Güter und ihrer Größe nach Angabe der Haken, gleich nach beendigter Revision „durch die (in Wrangell's Chronik S. 66 erwähnte) Strandung mit dem sel. Herrn Baron Generalmajor und Landrath Joh. Andr. von der Pahlen nebst deren Revisionsacten verloren gegangen" belehre eigenhändig unterschriebener Resolution des General-Gouverneuren Grafen Arel Julius de la Gardie zu Reval vom 14. März 1701.

ſandt worden, darin jeder Poſſeſſor ſo viel deren vorhanden geweſen, ſich eigenhändig unterſchrieben, wie er nach dieſem den ordinairen ſowohl als doublirten Roßdienſt präſtiren könne oder nicht, gibt noch ein kläglicheres Bild von der Verwüſtung und Entvölkerung des Landes, iſt jedoch viel zu umſtändlich, um außer dem Memorial über die Tiefenhauſenſchen Güter, das Beiſpielsweiſe von Wort zu Wort genau beigefügt worden, hier vollſtändig mitgetheilt werden zu können, daher dieſes Circulair nur auszugsweiſe an ſeinem Orte für den hier vorliegenden Zweck hat benutzt werden können, eben ſo wie eine ſchon zu kaiſerlicher ruſſiſcher Regierungszeit gedruckt in Umlauf gebrachte Repartition über die an der hohen Crohne zu liefernden 200 Stück Dragouner-Pferde, wie ſelbige von denen Privat-Güthern, 16 Haken auf ein jegliches Pferd gerechnet, geliefert werden müſſen. Endlich ſind auch die in Moritz Brandis Collectaneen mitgetheilten Oberlandgerichtsurtheile, ſo fern ſie auf die Güterverhältniße jener Zeit Beziehung haben mit benutzt worden und ein von dem ehſtländiſchen General-Gouvernement mit dem Senats Ukas vom 1. Juli am 18. Juli 1782 bekannt gemachtes Verzeichniß derer Lehngüter des Ehſtländiſchen Gouvernements, deren Veräußerung ohne obrigkeitlichen Conſens aufs Strengſte verboten wurde, bis der Allerhöchſte Befehl vom 3. Mai 1783 allem Lehnrechte in Liv- und Ehſtland durch völlige Aufhebung und Allodificirung der Mannlehngüter ein Ende machte.

Dieſes ſind die Quellen, aus welchem ich die in den folgenden Blättern mitzutheilenden Nachrichten geſchöpft, die mit möglichſter Vollſtändigkeit und gewiſſenhafter Treue, wo es thunlich ſelbſt in der Sprache und Schreibart der Zeit, der dieſe Quellen angehören, zuſammengeſtellt worden, indem ſich auch darin der Charakter derjenigen Periode ausgeprägt hat, während welcher dieſes Buch die Vertheilung des Landbeſitzes in Ehſtland nachweiſt. Sie beſchränkt ſich zunächſt nur auf die Zeit der ſchwediſchen Regierung über Ehſtland von 1561 bis 1710, wenngleich die ſpärlichen hin und wieder außerdem vorhandenen Nachrichten über den Güterbeſitz noch zur Zeit der Herrſchaft des deutſchen Ordens eben ſo mit eingeſtreut worden ſind, wie die ſpäteren Nachrichten über ſolchen Güterbeſitz ſchon zu Anfang der kaiſerlichen ruſſiſchen Regierung. Eine Hauptquelle zur Vervollſtändigung dieſer bei allem dem, wie ſchon erwähnt, häufig ſehr lücken- und mangelhaften Nachrichten über die Landgüter Ehſtlands, welche in den privat Archiven und Briefladen dieſer Güter gewiß eine ungleich reichere Ader birgt, als ſelbſt viele Beſitzer ſolcher alten vergilbten plattdeutſchen und ſchwediſchen Pergament- und Papier-Urkunden des 15. bis 18. Jahrhundert ahnen mögen, iſt mir hiebei leider unzugänglich geblieben. Vielleicht hat gegenwärtige Arbeit jedoch das Glück, zur größern Beachtung und genaueren Erforſchung ſolcher alten in Vergeſſenheit gerathenen Briefladen anzuregen, und die freundliche Mittheilung derjenigen hiſtoriſchen Nachrichten zu veranlaſſen, welche zur Ausfüllung und Ergänzung der gerügten Lücken und Mängel dieſes Werkes beitragen können, und dankbar zu deſſen möglichſter Berichtigung und Vervollſtändigung benutzt werden ſollen. Zu dieſem Zwecke und um zugleich während des Drucks der frühern Lieferung Zeit zur Bearbeitung der folgenden zu gewinnen, werde ich die Güter-Nachrichten für jeden einzelnen Kreis in abgeſonderten vier verſchiedenen Lieferungen folgen laſſen, und mit Freuden die mir inzwiſchen vielleicht zufließenden Güternachrichten aus einzelnen Briefladen zur Vervollſtändigung nachträglich ſo viel möglich mit verwenden.

Diese nicht mühelose Zusammenstellung hat zunächst nur die nähere Kenntniß des Vaterlandes während des anderthalbhundertjährigen, — wie die vielen Revisionen und Reductionen der Güter, die Ehstland von den Freunden, und deren häufige Devastation und gänzliche Depopulation, die es von den Feinden des Landes zu erfahren hatte, hinreichend darthun, — nicht eben sehr sanften schwedischen Regiments bezweckt, fordert aber von selbst zur Vergleichung der damaligen Güter- und Bauer-Verhältnisse mit den gegenwärtigen Zuständen in Ehstland auf. Wird sie des Beifalls der Freunde vaterländischer Geschichte gewürdigt und bleibt mir Gesundheit und Muße zur Fortsetzung solcher zeitraubenden Nebenarbeiten, so werde ich mich allerdings freuen, auch die Landgüter Ehstlands und deren Besitzer während der glücklicheren kaiserlichen russischen Regierung in einem fast gleichen Zeitraum von 140 bis 150 Jahren, — wenn man die Occupation namentlich Wierlands und Jerwens von den Russen schon zu Anfang des vorigen Jahrhunderts mitrechnet, — in ähnlicher Weise, wie die schon oben gerühmte erste Fortsetzung von Heinrich von Hagemeisters Materialien zur Gütergeschichte Livlands folgen zu lassen, da es dazu an zuverlässigen und wenigstens für die letzte Hälfte dieser Periode ungleich vollständigeren Quellen nicht mangelt. Erst dann werden sich auch die Genealogien der in Ehstland begüterten Adelsgeschlechter mit einiger Vollständigkeit ergänzen lassen, wozu die nachfolgenden Blätter nebenher einen kleinen Beitrag zu liefern mit bestimmt sind.

Wenngleich der vielfachen Unvollkommenheiten des Buchs mir sehr bewußt, wünsche ich ihm doch Gönner und Freunde um seines localen vaterländischen Interesses willen, und hoffe mit ihrer wohlwollenden Unterstützung den folgenden Heften größere Vollständigkeit, wenn auch nicht größere Vollendung geben zu können. Daher erlaube ich mir Engel Hartmann's Bitte zu wiederholen, der geneigte Leser wolle sich diese Arbeit gefallen lassen und mir mit seiner Gewogenheit zugethan verbleiben.

Reval um Ostern 1847.

Julius Paucker.

1.

Alldieweiln die Adeliche Roßdiensts-Compagnie in diesem Fürstenthumb Ehsten durch Erbawung des Landes, davor man billig Gott dem Höchsten zu danken hatt, dergestaldt vermehret worden, das die Vielheit der gemeinen Reutter und die Größe der Compagnie der Officirern Wenigkeit gar nicht proportioniret zu sein befindlich; daraus bei Fried- und feindtlichen Zeiten selbiger Ritterfahne, in Ihrer nothwendigen übungh nnd ordre vielfältige unvermeidliche Schwierigkeiten zuwachßen: Alß hatt auf gnädigster Befehlig der Durchlauchtigsten Grosmächtigsten Hochgebornen Fürstinnen und Fräulein, Fräulein Christinae, von Gottes gnaden, der Schweden, Gohten und Wenden Erb- und regirenden Königinnen, Großfürstinnen zur Finlandt, Hertzoginnen zur Ehsten und Carelen, Fräulein über Ingermanlandt ꝛc. ꝛc. Höchstged. Ihr königl. Mayestätt verordneter Gouverneur über daß Fürstenthumb Ehsten und General Stadthalter auf Reval ꝛc. Erich Oxenstirn Arelssohn, Graff zu Südermöhro, Freyherr auf Kymitho, Erbh. auf Fyholm und Tydöö ꝛc. ꝛc. der Löblichen Ritter- und Landtschafft in obgemeltem Fürstenthumb solches gebührlichermaßen vorgebracht, daneben auch angedeutet, welchergestaldt Ihr Mayestätt aus königlicher Vorsorge mittell und Wege gnädigst nachgesonnen haben, umb solche irrungen füglich zu begegnen, da dan kein bequämers sich eröffnet, alß wan die Compagnie, so ietzo Ihre stärke halber zur Commando fast ungeschickt ist, in etzliche mehre getheilet würde, und also durch Vielheit der Officirer die Aufsicht genauer, die militairische Ordre geschickter, und folgends aller Einwohner Sicherheit daraus entstehen und erreichet werden konte. Welches anbringen, gestaldt es von Ihr Königl. Mayestätt höchst rühmlichster geneigung gegen dieses Landes defension herrühret, hatt Ein Edle Ritter- und Landtschafft mitt schuldigster unterthänigkeit verstanden. Und ob Sie zwar nicht geringe bedencken getragen, von dero uhraltten gewohnheiten abzutretten, Krafft welcher Sie allezeitt Ihren gantzen Roßdienst unzertheilt in einer Compagnie geschlossen gehabt, jedoch in erwegung der Sachen noht und Nutzbarkeit, benebst dem unterthänigsten gehorsamb, so Sie allezeidt profession von gemacht gegen Ihr Königl. Mayestätt und dero Reiche Schweden, hatt Sie obged. Ihr Mayestätt königl. Gutachten demüthigst angenommen, Nur allein daß wie Ihr Königl. Mayestätt gnädigster Vorsorge Sie alle Ihre wohlhergebrachte Freyheiten unterthänigst anvertrauet haben: Also nochmals und insonderheit bei dieser Theilung Ihrer Roßdienstes Compagnei Ihr Königl. Mayestätt derselben Privilegien, so die Adeliche Ritterfahne allezeidt bißhero unzertheilet genoßen, in unterthänigkeit wohlmeinend erinnern wollen, welcher erhaltung und vermehrung Sie Ihro Königl. Mayestätt hoher Königlichen Gnade gehorsambst recommendiren.

Wie dan im Nahmen und von wegen höchstged. Ihr Königl. Mayestätt obgenantter Herr Gouverneur Einer Edlen Ritter und Landtschafft deßen versichert, auch zu mehrer richtigkeit nachfolgende Articulln auf Papier bringen laßen, dieselbe jedoch auf Ihro Königl. Mayestät gnädigste ratification auß tragendem Ampte und habenden Befehlig unverbrüchlich zu halten gelobet, Dahinkegen Ein Edle Ritter- und Landtschafft gedachtes Fürstenthumbs Ehsten, sobaldt Ihr Königl. Mayestätt gnädigste Ratification Sie darüber erhalten, sich verpflichten thut, nicht allein gehorsamblich geschehen zu laßen, daß Ihr Adelicher Roßdienst, wan es Ihr Königlichen Mayestätt gefällig, in mehre Compagneien getheilet werde, sondern daß Sie auch bei allen hieruntter geschriebenen Puncten fästiglich und unverrückt ver-

bleiben wollen. Sollte aber Ihr Königl. Mayestätt es gnädigst zu ratificiren Bedenken tragen, Alß zweifelt auch Ein Edle Ritter- und Landtschaft nicht, sondern lebet der demütigsten Zuversicht, Ihr Königl. Mayestätt uff solchen Fall bei der Einen unzertheilten Roßdienst-Compagnie, wie vor Altters gewesen, es gnädigst werden verbleiben laßen, maßen solches vorbehältlich, Ein Edle Ritter und Landtschafft dieses einzugehen sich in Unterthänigkeit willig anerbietten thutt.

1) Ist Ihr Königl. Mayestätt gnädigster Disposition anheimb gestellet, den Adelichen Roßdienst mit dem förderlichsten in etzlichen Compagnien, so viel es bequämblich geschehen kan, und Ihr Königl. Mayestätt gefällig sein wirdt, zu theilen.

2) Darkegen laßen Ihr Königl. Mayestätt gnädigst die Ehstnische Adeliche Ritterfahne bei allen denen Freyheiten ingemein und insonderheit, so dieselbe wehrender der Einen Compagnie gehabt und genoßen.

3) Nahmentlich wollen Ihr Königl. Mayestätt allergnädigst alle Officirere, hohe und niedrige, so der zertheilten Compagnien vorgestellet werden, Ihre Gage aus Ihren und der Crohnen Einkünfften bezahlen laßen, allermaßen solches bißhero denen wiederfahren, so die eine Compagnie commandiret haben.

4) Es wollen auch Ihr Königl. Mayestätt zu Bezeugung Ihrer Königlichen Gewogenheit gegen dero getrewe untterthanen Ritter- und Landtschafft hiesiges Fürstenthumbs gnädigst gönnen, thun Ihnen auch versprechen, das der Oberster, so dieß Adelich Roßdienst Regiment commandiren wirdt, allezeit einer aus denen Ehstländischen Landträhten sein und erkohren, Ihnen aber kein ander vorgezogen werden soll.

5) Mitt der wahl des obgedachten Obersten soll hinführo solchergestaldt gehaltten werden, wan daß Regiment ietzo oder künfftig, durch waß Uhrsach oder zufälle es auch sey, Ihren Obersten mißet, und deßen stelle ledig wirdt, mag eine Edle Ritter- und Landtschafft zusahmen tretten und sich vereinigen, drey tüchtige wohl verdiente Perßohnen, so in Ihren Landtrathsstuhl sitzen, zu nennen, welcher dreien Nahmen dan Ihr Königl. Mayestätt unterthänigst zugestellet werden soll, und stehet demnach Ihr Königl. Mayestätt höchster disposition und election anheimb, welcher aus denen dreyen Ihr Königl. Mayestätt daß Commando in gnaden anvertrawen wollen.

6) Die Rittmeistere*) von einer jeden Compagnie wollen Ihr Königl. Mayestätt gnädigst, daß dieselbe Edelleute und in demselben District wohnhafftig und gesetzen sein sollen, dar die Compagnien von herrühren, und ist es annoch Ihr Königl. Mayestätt gnädigste Resolution, daß es mit Ihrer Wahl ebenermaßen gehalten werde, wie mit der Wahl eines Obristen im vorgehenden 5. Articul. Es hat aber eine Edle Ritter und Landtschafft hiebei unterthänigst angehalten, daß Ihr Königl. Mayestätt die Election, so Ihr Königl. Mayestätt sich selbst vorbehalten, hieher an dero Gouverneurn gnädigst geruhen zu verschieben, welcher der Herren Landträhten einrahtung dazu ziehen und sich dessen gebrauchen wirdt, nachdemmahlen allezeidt bißhero mit der Wahl des Rittmeisters, wan die Compagnei unzertheilet gewesen, also gehalten worden, welches zu Ihr Königl. Mayestätt gnädigster Disposition von dem Königl. Herrn Gouverneurn ist unterthänigst remittiret worden.

---

*) Früher war stets auch der Rittmeister der ehstländischen Adelsfahne ein Landrath, wie aus Moritz Brandis Collect. S. 248 hervorgehr, wo ein Protocoll vom Jahre 1596 über die Wahl des Rittmeisters mitgetheilt ist.

7) Zue Leutnanten, Cornetten und andere unter Officirere sollen ebenermaßen drey im selbigen District von der Sämptlichen Ritter- und Landtschafft vorgeschlagen werden, die Election aber bleibet bei dem Königl. Gouverneurn im Fürstenthumb, der der Sämptlichen Herren Landträhtten, wie auch insonderheit deß Obersten von dem Regiment guten raths sich dabei erholen wirdt.

8) Da aber jemandt durch andere Wege oder Mittel, als hier oben erwähnet, sich belieben würde, in einige Chargen bei der Adelichen Ritterfahne, so in den 3 vorhergehenden Articulln erwehnet worden, sich einzudrengen, der soll als ein Ungeschickter dazu und auch vor einen solchen geschätzet werden, der sich kegen Ihr Königl. Mayestätt hohes Privilegium, so Sie gnädigst dero getrewen Ritterschafft gegönnet, aufsetzen dürfen.*)

9) Der Ritterschafft alttes Panier und das darein gesetztes Wapen**) soll und mag unverendert bei des Obersten Compagnie geführet werden.

10) Wie nun auch dieser Adeliche Roßdienst zu wehr dieses Landes angesehen, alß soll Er in allen Nohtfällen und wan derselbe uff Befehl Ihr Königl. Mayestätt oder dero Bedienten, so dazu Ordre haben, aufgebotten wirdt, sich zum aufbruch unsäumig und bereit haltten, dakegen selbiger Adelicher Roßdienst nicht außerhalb der grentzen so weit in der Frembde mag geführt werden, daß Er dadurch sein eigen Landt hinter den Rücken offen laßen müsse, sondern allein dermaßen werden gebrauchet, wie vor diesem geschehen,***) und es des Landes Defension erfordert.

11) Wan offtgedachter Adeliche Roßdienst zur Landes Defension über 3 Monaten im Felde liegen würde, wollen Ihr Königl. Mayestätt gnädigst, nach den alten Privilegien dieses Landes, denselben auß Königl. intraden erhalten und zahlen laßen.

12) Wan auch dieser Lande Freiheiten, Ehre und löblichen gewohnheiten gemehß, daß die junge Mannschafft so wohl vom Adel, alß andere Landtsaßen in Kriegs-Exercitien, damit auf allen nothfall Sie darein geübet und bereit werden sich gebrauchen laßen: Alß erbeut sich eine trewe Ritterschafft, wie Sie dan mitt ruhm sich allezeidt, wan es die nohtdurfft erheischet, und waß ein Jedweder der Möglichkeit nach seiner Perßohn thun können, erzeiget, daß Sie Ihr Roßdienst, damit Sie Ihr Königl. Mayestätt verbunden, mit solche wehrhaffte Kerl und Pferde versehen wollen, daß die Munsterherren so wohl die Officirer der Compagnien, die dan billig darauf acht haben, einen gnügen tragen sollen. Wie dan ein Junger Edelmann sich nicht, so Er befindet Ihm nützlich zu sein, auch die Offsicirer sich kegen Ihnen dergestalt stellen, ohne erhebliche uhrsachen dessen entziehen wird.****)

---

*) Dieser ganze Artikel fehlt in der bei dem Original befindlichen Abschrift dieses Abscheids.

**) In König Erichs Privilegienbestätigung vom 2. Aug. 1561 heißt es in Beziehung hierauf s. Ewers des Herzogthums Ehsten Ritter- und Landrechte, erster Druck S. 85: Es wollen auch Wir sowol in dem angezogenen Privilegio des Banner-Hengstes, alß anderen Unß gnädiglich gegen die Ritterschaft und den Adel erzeigen und begehren, daß sie Unsres Reiches Farbe, Feldtzeichen oder Wapen Unsers Gefallens in ihren Fahnen führen wollen.

***) In dem Confirmatorium der Harrisch-Wierischen Adelsprivilegien von dem Hochmeister des deutschen Ordens Heinrich Tusmer von Arffberg vom St. Urbans Tage den 25. Mai 1530 sind die Narowa und der Düna Fluß als äußerste Grenzen für die Heeresfolge der Adelsfahne in Ehstland bezeichnet, bei deren Ueberschreitung der Orden auch alle Kosten und Schäden der Adelsfahne ersetzen mußte (Ewers a. a. O. S. XI. und Brandis Collect. S. 32.

****) In der dem Original beigelegten Abschrift dieses Abscheids lautet der letzte Satz statt: Als erbeut sich ꝛc. ꝛc. nachstehend: Alß schätzet Ihr Königl. Mayestätt imgleichen, daß es diesem Lande am nützlichsten sei, solche löbliche Gewonheiten annoch zu gebrauchen, und daß die vom Adel oder Landtsaßen, so in keinen sonderlichen Officien bedient gewesen, selber unter die Compagnien reiten und bei der Munsterung und andern Exercitien sich persönlich einstellen, zu welchem Ende dan auch solche Order soll gemachet werden, daß bei allen Compagneien die ersten Glieder denen selbst reitenden Landtsaßen zugeeignet werden sollen. Dieses, alß welches zuvor so gehaltten worden, auch zu wahrer Landesehr und ruhmb und zu Ihrer Jugendt aufmunterung in allen rittermäßigen übungen gereichet, will Ein Edle Ritter- und Landtschafft, maßen Sie sich auch dazu anerbieten thut, in gebührlicher Obacht und Observantz haben und haltten laßen.

13) Welche aber hohe Chargen oder Oberofficire bedienet haben, auch anderer rechtmäßigen uhrsachen halber selbst sich nicht können unter die Compagnie persöhnlich finden laßen, dieselbe sollen bei Vermeidung einer arbitralstraffe verpflichtet sein, solche wehrhaffte und rechtschaffene Diener und Knechte einzustellen, welche nur nicht zum schein durch die Munsterung allein reiten und sich präsentiren, sondern auch dabei bleiben und auf die Munsterungen, Exercitien und Kriegsdiensten jedesmahl mit sein können, auf daß Sie dadurch Ihren Officirern beßer bekandt werden, und dieselbe hinkegen auch so viel sicherer auf allen Fall und bei feindtlichen Zeiten sich derer Diensten gebrauchen können.

14) Daß nun dieses, so hie oben angezogen, von Ihr Königl. Mayestätt wegen, auf dero gnädigste Ratification mit Einer Edlen Ritter- und Landtschafft abgehandelt sei, hatt Ihr Königl. Mayestätt Gouverneur vorgemerkt, aus habender Vollmacht, durch eigenhändiger unterschreibung und vorgedruckten seiner angebornen Pittschaft bezeugen wollen, wie auch belobet, mit dem förderlichsten Ihro Königl. Mayestätt gnädigste Ratification oder Resolution darüber zu verschaffen. Dakegen die Herren Landträhtte nebst Einer Edlen Ritter- und Landtschafft im Fürstenthumb Ehsten zu stäter Haltung obangezogener Articulln sich verpflichtet haben vermittelst Ihrer eigenhändigen unterschreibung, welches durch dero ausschuß geschehen, alle aber darein gehaltten sein sollen.

Actum Revall am 2. Martij 1648.

Erich Oxenstierna Axelßon.
(Darunter dessen Siegel in rothem Wachs auf Papier abgedruckt.)

Hanß Wrangell, L.-Rath. Hanß v. Dellwigh, L.-R. Hans v. Rechenberk. Berendt Taube, Oberster. Arendt Medtstacken. Hinrich Hastuer. Hans Hinrich v. Tiesenhusen. Otto v. Urkull auf Felix. Johan Brakell zu Maydell. Johan Hastfer **mpr.** Ritterschafft Haupttman. Bernhardt v. Salze **mpr.** Fabian v. Tißenhußen. Hans Ernst v. Wulfframstorff **mpr.** Bernhardt Lode **mpr.** Hanß Paikull. Wolmer Stackelberg, Oberster Leitenant. Jürgen Wrangell zu Sauß. Casper Wrede **mpr.** Johan v. Vyttinckhoff. Ernst Berch **mpr.** Johan Nielsohn Baggehuffudt **mpr.**

2.

Daß vorstehender Abscheid wegen Theilung der Ritterfahne in Ehstland der Königl. Genehmigung und Ratification gewürdigt worden, läßt sich um so weniger bezweifeln, als sich namentlich unter den obenerwähnten amtlichen Actenstücken des vormaligen General-Gouvernements den Roßdienst von Ehstland betreffend auch ein paar Munsterrollen befinden mit dem Verzeichniße der zur Harrischen und zur Wierischen Compagnie gehörigen Officiere.

I. Munsterung über derer von Einer wohlgebornen und Edlen Ritterschafft Ehstlands verehrten Reuter. Reval Schloß **anno** 1678 den 18. Januarij.

In Harrien:

Rittmeister Fabian Ernst von Vngern, mit 3 Handtpferden; Leutnandt Fromholt von Tiesenhausen mit 2 Handtpferden; Cornet Hanß Henrich Vrkull mit 1 Handtpferd; Quartiermeister David Philip Hertzog; keine Corporals; kein Trompeter.

In Wierland:

Ritmeister Jürgen von Tießenhaußen mit 2 Handtpferden; Leutnandt Moritz Henrich Gersstorp, mit 1 Handtpferdt; Cornet Rottgerd Johan Wrangel mit 1 Handtpferdt; kein Quartiermeister; kein Corporal; Trompeter Johan Martens.

II. Dieser Eingerichtete Roßdienst von 114 Pferden ist dergestalt von denen von E. E. Ritterschafft verordneten Deputirten zu halten eingerichtet, wornach sich ein jeder zu richten hat. Revall den 14. Februarij Anno 1685 Jacob Meiendorff Freyherr Vrkull.

Die Officirer der Harrischen oder Leib-Compagnie:

Herr Obrister ist der Herr General-Lieutenant Jacob Meyendorff Freyherr vom Hause Vrkull; Capitain-Lieutenant Reinholdt Nauckhoff; Cornet Hindrich Göbell; Quartiermeister undt Regiments-Secretarius Gustav Kräutlein; Corporal Hindrich Nauckhoff; Corporal Friedrich Schlüßing; Trompeter Erasmus Hauck; Pauker Niels Pähe.

Wierische Compagnie:

Rittmeister Jürgen von Tießenhaußen; Lieutenant Fromholdt Lepß; Cornet Carol Gustav Toll; Quartiermeister Andreas Krocka; Corporal Marten Storch; Corporal Albrecht Vlp; Corporal Jonas Gabriel Silberarm; Trompeter Jochim Schnack.

Jerwische Compagnie:

Major Gustaff Johan von Essen vor Rittmeister; Lieutenandt Otto Reinholdt Aderkas; Cornet Johan Friedr. Esterman; Quartiermeister Alexander Magnus von Essen; Corporal Paul Friedrich Schmitt; Corporal Hinrich Schugge; Corporal Marten Nettau ꝛc.

3.

Königl. Mayestätt gnädige Resolution auf die Antwort, welche dero getreue Unterthanen Ritter und Landschaffts in Ehstlandt Deputirte*) auf die Puncta, so wegen Ihrer Mayestätt denenselben überantwortet, gegeben worden. Stockholm den 30. Julij Anno 1662.

1) Ihro Königl. Mayestätt sein in Gnaden mit Dero Ritter und Lnndschafft unterthänigst erzeigten Gehorsahm zufrieden, daß dieselbe dero gnädigen Ordre nachkommen, bey dero Heimkunfft dero Privilegien in ein Corpus redigiren und unter des Königl. Gouverneurn Fidemation negstkünfftigen Michaelis übers Jahr der Königl. Kantzley alhier zu Verwahrung, weiln die Originalia der See, alß anderer Zufälle halben, nicht sicherlich übersandt werden können, einsenden wollen.

2) Demnach Ihr Königl. Mayestätt unter der Ritterschafft in Ehstland wegen Haltung des Roßdienstes eine große Inäqualität nnd Ungleichheit befinden, alß Erachten dieselben hochnötig zu sein, etliche Commissarios endlich dahin zu verordnen, welche eine Revision über solche Güter halten sollen, damit solche Ungleichheit möge gerichtet und adjustiret werden.

3) Vorbemelte Commissarien sol ein Jeglicher, so in Ehstlandt Güter besitzet, mit seinen Documentan mit waß Recht er solche besitzt und geneust, erweisen.

*) Die ehstl. Adels-Deputirten waren die Edlen, Wohlgeborenen und Ehren-Vesten Gustav Klott, auf Jürgensburg und Peit, Landrath, Hans Fersen auf Sip und Abia, Oberster und Landrath, Fromholdt von Tiesenhausen auf Kotz, Ritterschafft-Hauptmann und Obristlieutenant, Hans Heinrich von Tiesenhausen Freyherr auf Erla, Herr auf Borckholm, Tolcks und Nienhoff, Obristlieutenant, und Wilhelm Ulrich, der Ritterschafft Secretarius.

4) Weilen auch Ihro Königl. Mayestätt die donirten Gütere von den 1655. Jahres Reichsschluß und Reduction nicht eximiren können, Insonderheit, so darunter gebührend verstanden werden, alldieweilen selbe nach dem Reichsschluß **Anno 1604** in Norköpingk gehalten, vergeben worden und deßfallß von gleicher Natur und Eigenschafft, wie die unter solcher Condition verschenkte Güter allhier in Schweden und dessen untergehöriger Provincien, alß kan Eine Edle Ritter und Landschafft in Ehstlandt mit keinerley Recht sich solcher Reduction entziehen*).

5) Wegen der Landrähte, welche der Königl. Gouverneur an seine Stelle, wan er selbsten nicht zugegen in Criminalibus zum Präsidiren zu verordnen Macht hat, wie auch waß Ihr Königl. Mayestätt mit Arensdorffs Regimente intentioniret, wollen Ihr Königl. Mayestätt sich auf Ihre auf der Ritterschafft unterthänigst insinuirte **petita** gegebene Resolution gnädigst referiret haben.

6) Demnach auch Ihr Königl. Mayestätt vernehmen, daß die Ritter und Landschafft in dero Land und Heymath zum Gebrauch der **Chartae sigillatae** nicht einwilligen wollen, alß lassen Ihr Königl. Mayestätt dieselben gnädigst warnen und zu erkennen geben, daß keine Acta oder Documenta, welche auf **Charta sigillata** nicht verfasset, so wenig in Ihr Mayestätt Hoffgericht in Stockholm, alß sonsten von Ihr Mayestätt selbsten auf und angenommen werden sollen, es sey dan, daß selbe sich dem Schluß, so Ihr Mayestätt wegen **Charta sigillata** publiciren lassen, unterwürffig machen.

7) Waß sonsten den Landt-Zoll betreffen thut, wollen Ihr Königl. Mayestätt in gnädigster Consideration der großen Beschwer, welche dero getreue Unterthanen Ritter und Landschafft in negst verflossenen Kriegeszeiten außgestanden, dieselbe deßfalß verschonen, in Gnaden aber dabey vermuthen, daß dieselbe dagegen sich nicht ungeneigt werden erfinden lassen, Ihr Königl. Mayestätt deßfalß anderweit unter die Arme zu greiffen und die große Last, so auf die Krohne lieget, zu unterstützen helffen, weßwegen Ritter und Landschafft vor dero Abreise sich völlig erklären werden, und dieses Alles bis zu Ihr Mayestätt mündige Jahre und angehende Regierung ꝛc.

Hedewich Eleonora.
(L. S. R.)

Peer Brahe, Graf zu Wisingsborg Schwedischen Reiches Drost. Gustav Banner, in des Reichs-Marschalls Stelle. Nicolaus Brahe, in des Reichs-Admirals Stelle. Magnus Gabriel de la Gardie, Schwedischen Reiches Cantzler. Gustav Soop, in des Reichs-Schatzmeisters Stelle.
Jonas Klingstedt.

---

*) Die Deputirten der Ritterschaft hatten nämlich in Folge der ihnen am 18. April 1662 zu Reval ertheilten Instruction § XI. gegen die Königl. Resolution Vorstellungen gemacht, welche die Anwendung des Reichstagsbeschlusses von 1655 auch auf die Mannlehngüter in Ehstland in Aussicht gestellt hatte, im Punkt 1 der Königl. Antwort auf ihre übrigen Werbungspunkte und petita also lautend: Ihro Königl. Mayestätt sein dero getreuen Unterthanen Ritter- und Landschafft in Ehstlandt so wohl in diesem alß andern thunlichen mit Dero Gewogenheit unter Einen Generalattest, weilen alle Confirmationes biß zu Ihrer Königl. Mayestätt mündigen Jahren aufgeschoben, in Gnaden zugethan, allen insgemein versichernde, daß die so einige Lehngüter besitzen, nach dem 1655. Reichstagesbeschluß und Reductions-Verordnung, selbige unturbiret behalten sollen, biß Ihre Mayestätt antretende Regimente, also daß im mittler Zeit keiner von denenselben verbunden sein soll umb einige special Confirmation oder Attest für sich absonderlich anzuhalten. — Ihre Remonstrationen nothigten die Königl. Regierung sich hierüber in der vorstehenden Resolution ganz unumwunden hinsichtlich der schon 1655 beschlossenen Reduction der seit 1604 ohne förmliche Königl. Confirmation in fremde Hände übergegangenen Königl. Donationsgüter wie früher für Schweden, so auch für Ehstland entschieden auszusprechen.

4.

Demnach Ihro Königl. Mayestätt unser Allergnädigster König undt Herr durch Dero angekommenes an dieses Königl. Kammer-Collegium erlassenes Schreiben vom 5. September 1684 in Gnaden sich zu erklähren geruhen wollen, daß obgleich Höchstbemelte Ihre Königl. Mayestätt zufolge dem Reichstagesschluß de Anno 1683 fug und Recht haben könten, durch dero Reductions-Stadga undt die darauf erfolgte Resolutiones im Königl. Senat verfasset den 1. Julij undt 5. September einstehenden Jahres alle Norkiopings Beschluß zusampt Brusterben Donationsgüther, so befindtlich, daß solche vorhero mit Königl. Consens theils verkauffet, theils verpfändet, strax revociren undt der Krohne heimfällig zuerkennen zu lassen, so wollen doch Ihro Königl. Mayestätt zu Bezeugung dero Königl. Gnade und Gewogenheit gegen dero getreue Untersaßan, welche dergleichen Norköpings Beschluß undt auf Brusterben Donations-Güter hatten mit sothanen vorher erhaltenen Consens entweder durch einen Kauff oder Erpfändung an sich gehandelt und anitzo im wircklichen Posseß sich befinden, gnädigst haben gegönnt undt zugelassen, jedoch in so weit, wenn der Verkäuffer nicht zahlbar sey, daß der Käuffer seinen Regres bey demselben wegen seiner außgelegten Gelder Wiedererhaltnng haben konnte, mehrbemeldtes Guth ruhig undt unturbiret genießen und behalten möge, mit denen davon fallenden Renten auf 10 Jahre Zeit, von diesem Jahre inclusive anzurechnen, in so lange biß dieselbe vollendet bleiben, nach welcher verfloßener Zeit berührte Gütter wieder zu Ihrer Königl. Mayestätt undt der Krohne anheim fallen, undt Dero gnädigen freyen Disposition unterworffen sein sollen. Doch dieses hiebey in Acht zu nehmen, daß im Fall der itzige Eigenthümer undt seine Brusterben, welche dergleichen Guth unter Norköpings Beschluß- oder Brusterben-Recht inne haben, solte in währenden diesen 10 Jahres Verlauff durch den Thodt abgehen, bey solcher Beschaffenheit sollen dergleichen Güter alsofort zu Ihr Königl. Mayestätt und der Krohn Besten eingezogen werden, wie den gleichergestalt Ihrer Königl. Mayestätt sich dieses in Gnaden vorbehalten, daß wenn einige Gelegenheiten oder Baurstellen, so sonderlich belegen wären, daß zu Ihrer Königl. Mayestätt und des Reichsdienst erforderte, solche zur Krohn einzulößen, so sollen die Possessores schuldig sein, solche dergestalt abzustehen, wenn dieselben so viel Jahres-Renten voraus, alß solche in die 10 Jahren betragen könten, dafür bekommen; also notificiret man dem Herrn Königl. Rath, Feldtmarschall undt General-Gouverneurn*), solche Ihr Königl. Mayestätt gnädigste Verordnung, mit Begehren, er beliebe solche Ordnung zu stellen, daß solche zum gebührenden Effect gesetzet werden, und nehme im Uebrigen von allen dergleichen Güttern gleichwoll dieses in Acht, die Gerechtigkeiten, welche Ihro Königl. Mayestätt undt der Krohnen eben wie von andern Frelß undt Adeligen Donations-Gelegenheiten competiren undt zugehören, womit wir denselben Gottes Schutz empfehlen. Stockholm den 11. October 1684.

Im Nahmen undt von Amptswegen:

Claes Flemming.
G. Palmquist. And. G. Lindehielm. J. Ehrenschöld.
C. Piper. D. Wulff.

*) Robert Johanns Sohn Lichtone, Graf und Freiherr zu Blisthaven, Herr auf Terwick und Perjenemi. Er war schon am 31. Mai 1681 General-Gouverneur von Ehstland geworden und wurde 1685 auch Präsident der ehstl. Reductions-Commission.

Post Scriptum: Hierbey kan daß Collegium zu erinnern nicht vorbeygehen, daß höchstnöthig sey, nach Anleitung von Ihrer Königl. Mayestätt Ordre nicht alleine woll zu inquiriren, wie weit der Verkäuffer **solvendo** sey, sondern auch hierbey, daß wie weit derselbe **solvendo** wehre, mit Ernst denjenigen darzu anzuhalten, daß verkauffte Guth selbst einzulößen, welches denn Ihre Königl. Mayestätt gnädigster Disposition anheimfallen soll; im Fall aber der Verkäuffer nicht **solvendo** wehre, verbleibet dasselbe bey oben bemelter Verordnung.

5.

Ihro Königl. Mayestätt gnädige Antwort und Erklärung auf dasjenige, welches die Ritterschafft undt Adel in Ehstland durch deroselben Deputirte die Edle undt Wolgebohrene Landt Räthe Fromholdt von Thiesenhausen undt Berendt Taube unterthänigst insinuiret haben; gegeben zu Stockholm den 8. Julii **Anno 1685**.

Ihr Königl. Mayestätt haben nun mit nicht geringer Gnade, alß allezeit vor dehm angehöret, daß weswegen dero getreue Unterſaßen der Ritterschafft undt Adels in Ehstland deroselben deputirte Landt Räthe Fromholdt von Thiesenhausen undt Berendt Taube angehendt Beides, die Reduction alß auch derselben Privilegien, Freyheiten und Gerechtigkeiten, wobey sie befahren, daß etwas zu des Vaterlandes Praejudice sich zutragen könte, insinuiret undt angetragen haben.

Gleichwie nun Ihre Königl. Mayestätt billig so viel mehr vermuthet hätten, daß der Ritterschafft in gemelter maßen aller fernern Scrupel solte benommen sein, alß Ihro Königl. Mayestätt bereits vor diesem vermittelst deroselben der Ritterschafft undt Adell auff Ihre damahls angetragene Geschäffte ertheilten Erklährung vom **11. Julii 1681** der Ritterschafft und Adel außführlich undt deutlich zu verstehen gegeben, beydes was vor einen Grundt Ihr Mayestätt zur Reduction haben alß auch Ihre Königl. Mayestätt eigentliche Intention dabey sey, welche keinesweges auf dero domestique Nutzen undt Vortheil, weniger wider des Landes praejudice wie obgemeltermaßen befahret wirdt, noch weniger zu einigem Verfang oder Verminderung der Ritterschafft und des Adels wolerhaltenen Privilegien, Freyheiten undt Gerechtigkeiten gerichtet, sondern auf des Hertzogthumbs eigene Unterstützung, Schutz und Sicherheit, wie auch aller dieser Einwohner, Ihro Königl. Mayestätt getreuwer Unterſaßen allgemeine Ruhe und Wollstandt Ihr vornehmstes und eintziges Absehen hat. Zudehm so sindt unter dieser Reduction keine particulier (adeliche) oder privat, sondern solche Güther begriffen, welche in vorigen Zeiten public undt dergestalt der Krohne zugehörig gewesen undt nunmehro **sine jactura publicae** davon nicht können entbehret und gemißet werden, wie solches Alles weiter undt außführlicher auß obgemelter Resolution kan gesehen undt eingenommen werden*). Also haben Ihro Königl .Mayestätt sich auff selbige Resolution auch nur hiemit referiren wollen, wie Sie denn zu der Ritterschafft undt Adell das gnädige Vertrauen tragen, daß gleich wie Sie nicht allein daraus wegen Ihr Königl. Mayestätt gnädiger Wollmeinung undt heilsahmen

---

*) Diese Königliche Resolution vom **11. Juli 1681** hat sich in der handschriftlichen Sammlung alter auf Ehstland bezüglicher Rechtsurkunden, aus welcher vorstehende Erklärung hier mit getheilt worden, leider nicht vorgefunden.

Intention bey Einziehung selbiger publique Güther genugsahm werden unterrichtet sein, sondern auch zu Ihro Königl. Mayestätt sonderlichen Behagen durch eine rühmliche promptitude zufolge derer deßwegen ergangener Verordnungen mit Ihren Brieffen undt Documenten eingekommen sindt, Sie also alle weitere Scrupel fahren laßen, undt alß redliche Patrioten nach derselben bey allen Gelegenheiten vor diesem bezeugten löblichen Zele undt Devotion in diesem Fall, Ihro Königl. Mayestätt hier im Reich undt zu Liefflandt getreuer Untersassen Exempel nachfolgen und mit nicht weniger Guhtwilligkeit daß gemeine Beste sampt des Landes undt Ihren eigenen allgemeinen wolstandt undt Sicherheit behertzigen werden, alß welche vor eines oder des andern privat Nutzen oder Incommodität billig die präference haben müssen; Sonderlich nachdem die Ritterschafft undt der Adell für's übrige so viel mehr versichert sein können, daß dadurch ihre Privilegien undt Freyheiten keinesweges etwas leiden, sondern in Ihrer vorigen Krafft undt Stande bleiben sollen. Gestalt sie Ihr Mayestätt gnädige Vorsorge vor sie und Ihre Wollfahrt auch dahero genugsahm verspühren können, daß unter denen Personhnen, welche zu Verrichtung dieser Commißion außgesehen worden, Ihr Königl. Mayestätt dero vornehmstes Absehen auf eine von ihren eigenen Mitbrüdern gehabt, welcher ein solcher Mann ist, der Ihrer Privilegien in allen woll kundig ist undt deßen Sie also in diesem Fall sich gäntzlich versichern können*). Es verbleiben Ihr Königl. Mayestätt deroselben sampt und sonderlich mit der Königl. Gnade undt Wollwollen allezeit gewogen.

Actum ut supra. Carolus.
(L. S.)

6.

Ihro Königl. Mayestätt zu Schweden Raht, Feld-Marschall-Lieutenant und General-Gouverneur über das Hertzogthumb Ehsten und die Stadt Reval Axel Julius de la Gardie Graff und Freyherr, Herr auf Dagdöön, Tullegarn, Tarwest, Cumo, Artsiö, Antis undt Freyberg ꝛc. gebe hiedurch allen und jeden dieses Hertzogthumbs Ehsten von Adel und Eingesessenen nechst freundlichem Gruße zu vernehmen: Waßgestalt Ihre Königl. Mayestätt, unser allergnädigster König und Herr, umb allen zeitherigen Irrungen, so zwischen Dero Oberland- und Burg-Gerichte hieselbst im Justitz-Wesen die Jurisdiction betreffend, sich ereugnet gehabt, vorzukommen, für gut befunden vermittelst dero gnädigen Resolution vom 22. Junii dieses annoch einstehenden Jahres zu verordnen und zu statuiren: Daß alle diejenigen Possessores, so in diesem Hertzogthume auf Ihrer Königl. Mayestätt Güthern, wie auch auf dem Schloße und dem Thume alhier zu Reval wohnen, ohne Unterschied, so in Criminal- als Civil-Sachen, außbeschieden die, welche Capital und der von Adel Leib und Ehre angehen, und dahero vom Königl. Ober-Land-Gerichte untersuchet und abgeurtheilet werden können, unter deß Königl. Burg-Gerichts Jurisdiction stehen sollen. Damit nun bey vorstehenden beyder Königl. Gerichten Juridiquen ein jeder wissen möge, wohin und für welch **forum** Er seinen Gegner außladen und citiren solle: So habe nicht nur höchstgedachter Königl. Mayestätt gnädigen Willen und Resolution, gleich vorangeführet, einem jeden, dem es angehet und zu wissen gebühret hiemit eröffnen, und

*) Die Landräthe Obrist Berend Johann Uexküll und General-Major Jürgen von Bistram wurden darauf mit in die Reductions-Commißion gezogen.

daß Er ſich demſelben gemes in Unterſcheidung der darin ſeparirten Jurisdictionen bezeige, Krafft tragenden Ambtes ermahnen, ſondern auch zu deſto mehrer Information alle in dieſem Hertzogthume belegene Königl. Güther, die entweder bereits würcklich reduciret oder auf gewiſſe Jahren annoch in der Poſſeſſoren Hände, oder doch der Einlöſung unterworffen nnd dahero nicht anders, alß Königl. Güther und unter des Königl. Burg-Gerichts Jurisdiction gehörige conſideriret werden können, ſo viel derſelben in den biß dato eingekommenen Reſolutionen und Liſten enthalten und angeführet worden, hierunter zu ſpecificiren, welche folgende ſind:

In Harrien.	In Wierland.	In Jerwen.	In der Wieck.
Roſenhagen	Jewe	Linnapeh	Sötküll
Waytt	Ontika	Kerrefer	Kasti
Koſtfer	Kurtna	Ampel u. Meho	Nelwe oder Nurms
Jaccowall	Pöhhajöggi	Rachemoiſe	Lode
Habbenem	Von Waſehoff 6 Haken	Heydometz	Groß Goldenbeck
Wiems		Jotma	Klein Goldenbeck
Kilß	Soldina	Reßna und Piel	Groß Kallie
Raſick u. zugeh. Höfe	Terrefer	Kurriſal	Klein Kallie
Pergell	Wichtis	Raggefer	Lailes u. Caſſenorm
Rettell	Sommakroß und Walliſar	Kurro	Lewer
Kedder		Kaltenbrun mit	Waickna
Fegefeur	Peit, der deutſchen Kirchen in Narwa gehörig	Kuremeggi u. Kagefer	Hydenorm
Kolck, Kyde und Könda		Orgena	Tokumbeck
Walküll	Ahakfer	Kykomoiſe	Paymoiſe
Ahill	Hermansberg, Tulis u. Tunderküll	Korps	Pierſal
Purgel und Röal		Raick	Kuijöggi
Sormus u. Leyhus	Joall	Ilmandes	Konde
Soentacken u. Sarnekorb	Kudderküll	Alp u. zugeh. Höfe	Kurrefer
	Woid	Affel	Laiküll
Von Sellie 2 Haken	Worroper	Orgametz	Klein Rude
Haggad	Thoila u. Maſchländer	Orgeſall	Vogelſang
Piddiß		Pitkeküll	Sallajöggi
Kechtel	Groß Sack	Noiſtfer	Pallifer
Rujel	Kurro	Surepall	Sellenküll
Haiba	Malla	Öthel	Niby
Loal	Borckholm	Eyefer oder Ellefer, Dorf	Kiwidipeh
Beyde Kohhaten	Kunda		Groß Lechtigall
Toiß und Sack	Luggenhauſen u. Jöbbijärfwe	Koitz oder Keuß	Klein Lechtigall
Schwartzenhoff		Jalgſamb	Düfels- od. Berghoff
Nurms	Weſenberg	Kardinam	Pargell
Laitz	Uchten u. Ubbias	Wahhoküll	Sinnalep
Eſſemeggi	Lepnal	Erwita	Kebbel
Rahula und For	Peut	Kaldenborn	Aſſoküll
Monnilask	Laſſila	Warrang	Haſick
Jaunick	Tolßburg	Lewolde	Wätz
Kegel	Pallaſtby	Uddowa	Kollonäß
Moiſeküll u. Humleküll	Wolgiel	Weinjerwen	Cloſterhoff
	Ucko u. Korrijerwe unter Waykül	Kardina	Lautel
Paraſt u. Laudlöß		Sitz	Seir

In Harrien.	In Wierland.	In Jerwen.	In der Wieck.
Ochte	Wrangel u. Arckenal	Kappo	Groß Keßküll
Wallingen	Uddrias	Piep	Tuttameggi
Lehola	Kurrisall	Allenküll	Parriser
Urnorm	Fonall	Serrefer	Matzal
Jalgemeggi	Kurküll	Röall	Leal u. zugeh. Höfe
Jöggis	Kopnall	Kirrifer	Werder
Koppelmann	Poll	Kierna	Werpel
Thula	Münchenhoff	Piometz	Waist
Kumna	Eddefer	Müntenhoff	Illust u. Moisekküll im Padenormschen
Merrokküll	Tarfer	Kollo	Massaw
Fall	Nachküll	Laupe	Keblas
Morrast		Wodia	Oidenorm
Päwel		Wätz	Karrinem
Hyr		Wahhast	Piwarotz und Sipp
Harck		Nomküll	Habsall
Tischer		Weißenstein	Waimul
Merromoise		Wiso	Pardes
Padis			Pöhalep
Wichterpall			
Pöllküll			
Creutz-Kirchsches Pastorat			
Creutzhoff			
Beyde Happenem			
Hattekull u. Newe			
Moik u. Pajompae			
Kuimetz u. Nappel			
Fischmeister			

Dieser obspecificirter Güther und Dörffer Possessores müssen alle für'm Königl. Burg-Gerichte belanget werden, welches sich ein jedweder zur Nachricht stellen kan. **Publicatum** auffm Königl. Schlosse zu Reval, den **30.** November **Anno 1688.**

Axel Julius de la Gardie.
(L. S.)

7.

Ihro Königl. Mayestätt Resolution über einige Fälle betreffend die Natur und Eigenschafft der Güter, welche die Ritterschafft vnd Adel in Ehstland unter Harrischen und Wierischen Rechten besitzen, imgleichen wie weit sie selbige auf eine und andere ahrt disponiren können*). Gegeben Kungsöhr den 27. Januar 1699.

Ihro Königl. Mayestätt haben sowoll von der zu der berührten Fälle und Momenten Abthuung verordneten Commißion die eingelegten Deductionen, Schrifften und Documenten, angeführten Allegaten und Memorialen genau laßen untersuchen und erwegen, als auch selbsten der berührten Commission über bemeldete Fälle eingekommenes unterthäniges Bedenken

*) Vgl. A. W. Hupel von den Rechten der lief- und ehstländischen Landgüter, in dessen nordischen Miscellaneen Stück 22 und 23. Riga 1790 S. 18—324.

verlesen gehört und endlich nach genauem Ueberlegen befunden für recht-mäßig zu erklähren:

1) Angehende der Gühter Natur und Eigenschafft in Ehstland, welche unter dem Nahmen Erblich man als **allodial** zu seyn vorgiebt: alldieweilen es aber befunden wird, daß die Ritterschafft und der Adel daselbst von der Zeit an, da das Land unter christliche Obrigkeit gebracht wurde, auf keine andere Ahrt als Lehnsweise die Güter besitzen, worinnen sie nachgehends und in den folgenden Zeiten vortheilhaftere Conditiones und **privilegia** erhalten, welche vornemlich zu der Könige Waldemari und Christophori samt des Hoch-Meisters v. Jüngingen, wie auch nicht weniger des Ertzbischoffs Sylvestri in Liefland Zeiten und zu aller Nachricht deutlich verfaßet und publiciret worden, imgleichen nachdem berührte Provintzen unter schwedischen Gehorsam kommen, von des Königreichs Schweden Regenten, Ihr Königl. Mayestätt Glorwürdigsten Voreltern auf gemelter Ritterschafft unterthänigstes Ansuchen, wegen Beybehaltung ihres Lehns und Privilegien, absonderlich in denen Jahren 1561, 1570, 1594, 1600, 1617, 1651, 1675 und 1690 confirmiret und bestättiget worden, Krafft welcher Privilegien und Prärogativen die Ritterschafft und der Adel sowoll auf der Schwerdt- als Spillseite, imgleichen in der Seiten-Linien ohne Consens der Obrigkeit, als gesetzmäßige Erbnehmere, so lange der Erbe innerhalb des fünfften Gliedes inclusive ist, gesetzmäßig wegen der Ihnen zugehörigen und sogenannten Harrischen und Wierischen Rechtes- oder Gnaden-Rechts-Gühter disponiren und verordnen kann; wobey Sie aber keine General-Constitution oder Verordnung aufzeigen können, wodurch ein allgemein Allodial-Recht über die Gühter dem Lande, der Ritterschafft und dem Adel überlassen und übergeben seyn solte*), sondern man findet, daß dasselbe bey der Obrigkeit unbeschränkt ist beybehalten worden, und daß die sogenandte Harrischen und Wierischen, samt Gnaden-Rechts-Gühter nicht anders als unter Lehnrecht, solchergestalt als ihr **corpus privilegiorum** vermag, Ihnen vergönnt worden, jedennoch aber mit diesem Vorbehalt, daß wenn ein **privatus** entweder schon ein **speciale privilegium** oder Brieff vorgewiesen, umb nach unlimitirten Allodial-Recht einiges mit eingebrachtes Guht zu behalten, oder auch daferne jemand nach diesem solches vorzeigen könte, so solte und könte derjenige gäntzlich und ohne Verhinderung und Nachtheil sein empfangenes gemeltes Recht und unbeschränkte erworbene Prärogativ zu Guhte genießen, weshalben denn Ihro Königl. Mayestätt es auch dabey gäntzlich beruhen lässet, so daß die sogenante Harrische und Wierische oder Gnaden-Rechts-Gühter nicht anders als vor solchergestalt qualificirte Lehngühter, wie vorgemeldet worden, sollen angesehen seyn und in Consideration kommen, wovon weiter vor der Ritterschafft daselbst in Ihro Königl. Mayestätt Resolution vom 17. Juni 1690. Jahres befunden wird.

2) Betreffend die Quästion: ob und wie weit man die freye Disposition über Harrische undt Wierische Rechte-Gühter besitzet, so daß man selbige verkauffen, verpfänden, verehren, vertestamentiren oder sonst auf allerley Weise ohne Consens der hohen Obrigkeit abalieniren könne, so findet Ihro Königl. Mayestätt, daß hierin die Privilegia klahr und deutlich sind, nemlich, daß wenn der, so Erben innerhalb des fünfften

*) Eine solche allgemeine gesetzliche Bestimmung über die Aufhebung der Lehnrechtlichen Natur ihrer Güter erhielten die Ritterschaften in Ehst- und Livland erst später in dem namentlichen Ukas der Kaiserin Catharina, vom 5. Mai 1783 s. Hupel a. a. O. S. 150 und von Bunge's liv- und ehstl. Privatrecht 2. Ausg. § 96 Anm. d, S. 199.

Gliedes hat, ohne Consens der hohen Obrigkeit nach den Gesetzen und Verordnungen disponiren kan; so folget daraus, daß derjenige, so keinen Erben innerhalb des fünfften Gliedes hat, auch nicht ohne Ihro Königl. Mayestätt gnädigen Zulaß über solche Güter verordnen könne.

3) Die dritte Frage: wie weit eine Mutter ein Kind in Harrischen und Wierischen Rechten erben könne? was diese Frage anbelangt, so ist darauf diese Resolution: alldieweilen Ihro höchstseeligen Mayestätt hochgeehrten und geliebten Herrn Vaters der Ritterschafft und dem Adel im Jahr 1690 gegebene Resolution vermeldet, daß sie sich nach den Ritter-Rechten und was als eine rechtmäßige Praxis in Ehstland vermag, richten möge, welches denn auch dergestalt soll verstanden werden, daß bemeldetes Ritter-Recht, so noch nicht übersehen oder mit den Privilegiis conferiret worden, nicht weiter als ein allgemeines Gesetz muß angesehen werden, als selbiges mit ihren Privilegien und Lehn-Rechten übereinstimmet*), eben wie auch die allegirte Praxis wegen der darunter verschiedenen und gegen einander laufenden Urtheilen und **praejudicatorum** in andern Fällen vor gesetzmäßig gleichfalls nicht gehalten wird, als wo nur dieselbe mit den offt privilegirten Lehn-Rechten übereinstimmet, Krafft welcher eine Mutter nicht als eine Mutter, wenn sie nicht eine Erbin fünfften Gliedes ist, in den Harrischen und Wierischen Rechten ihr Kind nicht zu erben vermag, als muß es auch bey ihren alten übereinkommenen Privilegien und Lehn-Rechten in diesen Fällen gäntzlich beruhen und verbleiben.

4) Folget die Frage: wenn der Mann der Frauen Erbguht verkaufft: ob alsdann die Frau in dessen Stelle ein **Surrogatum** oder eine Wiederlage in dem gekaufften Guht zu prätendiren hat? Nun ist zwahr an sich selbsten klahr und sowoll mit den Civil-Gesetzen, als der natürlichen Billigkeit übereinkommend, daß die Frau das **Surrogatum** und die Wiederlage genießen müsse, wenn erweislich ist, daß der Mann ihr Erbguht verkauffet und vor das Geld ein ander Guht in dessen Stelle gekauffet hat, jedennoch aber weil das **jus surrogati** manchen Umständen unterworffen, welche dasselbe zwistig und disputabel machen können, so befindet Ihro Königl. Mayestätt zu behöriger Handhabung der Gerechtigkeit vor das sicherste zu seyn, daß solche Fälle, wo etwa Zweiffel und Einwürffe von Ersetzung der denen Frauen abalienirten Erbgüthern vorfielen, dem Guhtbefinden der Richter überlaßen werde, damit selbige nach den Gesetzen und Umständen abgemachet werden. Und kann alsdann, der darnach sich hiebey nicht vergnüget befindet, sich derjenigen Beneficien und Prärogativen bedienen, welche schon die Gesetze und der Proceß concediren und mittheilen, da denn zugleich über Ihro Königl. Mayestätt hohes Recht von denen, so es obliegt behörig vigiliret und selbiges in acht genommen werden kan.

5) Was krafft und Wirckung der Ehstnischen Ritterschafft alte allegirte **Consuetudines**, Landesgebräuche und Gewohnheiten können und sollen haben, so will Ihre Königl. Mayestätt was die Landgühter betrifft, daß keine Gewohnheit oder Landesgebrauch, welche mit ihren Privilegien und Lehnrechten nicht überein stimmet, möge zugestattet oder nachgelassen werden.

6) Was letztens anbelanget die Frage: Was Recht die Frau in den unter währender Ehe gekaufften und erworbenen Güthern haben solle? (so dienet Ihrer Königl. Mayestätt gnädige Antwort hiemit zur Nachricht:) Alldieweilen man aus den Ehstnischen Privilegien und Lehnrechten nicht

*) Vgl. hierüber die Dorpater Jahrbücher I. S. 410 ff.

finden kann, daß die Gühter durch einigen privat Handel ihre Lehn-Natur und Eigenschafft verendern können, oder daß der Lehnnehmer vermöge seiner Disposition dem Rechte der hohen Obrigkeit hat mögen zu nahe treten, daferne nicht etwa ein erworbenes special Privilegium und Brieff zu solchen Anleitung giebet, als will Ihro Mayestätt in Gnaden, daß die offt berührten privilegia und Lehnrechte der Ritterschafft und dem Adel zur Nachachtung gelaßen werden mögen, so daß wenn Zeit währender Ehe Mann und Frau sich ein festes Eigenthum erworben, und es sich zuträget, daß da keine Kinder gewesen, oder daß sie auch vor dem Vater gestorben und der Mann keine Erben innerhalb des fünfften Gliedes hat, so soll das Harrische und Wierische Rechts-Guht, sowoll erbliches als erworbenes ohne Unterscheid, nachdem die Frau Zeit ihres Lebens selbige beseßen, Ihrer Königl. Mayestätt und der Krohn zu freyer Disposition anheim fallen.

Datum ut supra.

Carolus.

Carl Pieper.

8.

Großmächtigster Allergnädigster König!

Ewer Königl. Mayestätt habe im abgewichenen Monath Martis die vorzunehmende Recrutirung der Ehstnischen Land-Milice und in specie des mir allergnädigst anvertrauten Regiments sondiret, weßhalben denn auch das hiesige Königl. General-Gouvernement gleichfalls geschrieben. Wenn nun aber eine allergnädigste Resolution darüber noch nicht erhalten, und solche Recrutirung nicht eher zu Ende kan gebracht werden, als in ein vnd anderen darbey vorfallenden Obstacles Ewer Königl. Mayestätt allergnädigster Wille mir eröffnet, damit, wenn sonsten Ew. Königl. Mayestätt durch dem Land ein Schaden zuwachsen solte, Ich aller Verantwortung entohniget bleiben möge: So befinde mich gemüßiget, in Betracht meines Eydes und allerunterthänigsten Pflicht, Ew. Königl. Mayestätt hiemit allerunterthänigst vorzutragen, wie daß gantze Ehstland, wenn alles Land beseßet, 8296 Haken ausmachen*), wovon der District Harrien 2831$\frac{3}{48}$ Haken hat, vnd nach der Außschreibung von 1$\frac{1}{2}$ beseßten Haken, laut Ihro Königl. Mayestätt allergnädigsten Verordnung 1 Kerl, vnd also 1886 Mann ausgeben solte**), so seyn vom selben Districte nicht mehr denn 1300 Mann ausgekommen, die übrigen Haken damahlen schon wüste gewesen.

Der District Wierland hat Hakenzahl 2181$\frac{23}{48}$, hätten nach der Ausschreibung geben müssen 1454 Mann, weil aber in 4 Kirchspielen 450 Haken vom Feinde gäntzlich ruiniret und abgebrandt worden, und kein Mann ausgeben können, ferner daß bei der ersten Außschreibung bereits 600 wüste Haken, ohne ermelte 4 Kirchspiele, befunden worden, und also nicht mehr als 750 Mann benebst denen Dragonerpferden können außgeschrieben werden, auch anitzo aus den Wackenbüchern wahrgenommen, daß nach der Zeit wieder bey 400 Haken wüste geworden vnd die übrigen so von Mannschafft

*) In der gedruckten ehstländischen Landrolle von 1766 sind nur 8283$\frac{5}{16}$ schwedische Haken angegeben, und finden sich in der von 1775 fast eben so 8284$\frac{11}{16}$ Haken aus der Schwedenzeit, in der von 1818 aber sind 8318$\frac{1}{16}$ schwedische Haken, doch in der von 1841 nur 8241$\frac{11}{48}$ schwedische Haken verzeichnet, dagegen die gegenwärtige Hakenzahl von ganz Ehstland nach den Listen der Ritterschaftkanzlei nur noch 6909$\frac{1}{4}$ Haken beträgt s. Inland 1841 № 34 Sp. 544.

**) Für gewöhnlich ward sonst nur für je 15 beseßte Haken 1 Roß und Reuter zum Dienst der Krone vom Beßitzer des Landes ausgerüstet und unterhalten.

entblöset, daß nur der Wirth allein, wenig aber so noch ein Knecht oder erwachsen Sohn noch übrig haben.

Der Distrikt Jerwen hat von obiger Hakenzahl 1200 1/10 Haken, welches 800 Mann ausmachen. Es sind aber gleichfalls damahlen nicht mehr ausgeschrieben worden als 500 Mann; die übrigen Haken wüste gewesen.

Auch der Distrikt Wieck hat Haken 2083, welches Mannschafft geben sollte, wenn Sie besetzt wären 1388 Mann; haben aber nicht mehr ausschreiben können, als 900 bis 1000 Mann, weilen schon so viele Haken vorlängstens sowohl, als noch täglich verwüstet werden. Solte nun bei solcher Beschaffenheit der Baurschafft recrutiret vnd des Bauern Knecht ausgeschrieben werden, so kann auf'm Hoffe keine Arbeit geleistet werden, auch seynd die andern, so mit in der Rohte, nicht capable Ihre eigene Lande nach gebühr zu bearbeiten, viel weniger des andern halben Hakens, wovor der eine Kerl ausgegangen, mitzubearbeiten oder dem Hoff die gebührende Arbeit zu leisten, in Ermangelung der Anspann, als Pferde, Ochsen vnd Knechte, indem nicht allein die Stärke vnd Vielheit der Werbungen, als auch die Außschreibungen der Land-Milice das Land vom Dienstvolk und Knechten gantz erschöpfet.

Würde man aber den blosen Wirth nehmen (wie denn in vielen und meisten Rohten auch blose Wirthe sich befinden) so müßte der halbe Haken nohtwendig wüste werden, wovon dann auch nicht weitere Contribution, Arbeit, noch Schüse zu hoffen ist, auch sind wircklich viele große Parthey Soldaten, die keine Rohtbauren mehr haben, sondern das Land wüste geworden.

Wie nun Ewer Königl. Mayestätt allergnädigst hieraus abnehmen werden, daß wenn die Recrutirung nach der ersten Ausschreibung solte reguliret werden, Dero hohes Interesse einen mercklichen Schaden nehmen würde, so bitte auch allerunterthänigst, mir sowohl allergnädigsten Befehl zu ertheilen, wie mich hierinnen zu verhalten habe, als auch über beigefügtes allerunterthänigstes Memoriale*) allergnädigst zu resolviren, da dan nichts höhers wünsche als die Zele und Treue, so vor Ewer Königl. Mayestätt Diensten habe, Menschmöglichst zu bezeugen, vnd daß ich unabsetzlich sey

Wesenberg, den 18. August 1703.

Großmächtigster Allergnädigster König!

9.

Memorial

über den Roßdienst der von Tiesenhausenschen Güter in Ehstland.

Assarien.

Für das Königl. Guth Assarien habe Ich den Roßdienst beim Anfang des Krieges völlig gestellet, Auch damit biß **Anno 1706** continuiret, nachdem die Roßdienst-Reutere nach Churlandt commandiret gewesen und daselbst würckliche Dienste gethan, alwo auch der eine nahmens Gabriel Schaede geblieben, der Andere aber nemblich Jürgen Krey **Anno 1706** zurückgekommen. Nachdem nun daß Guth **Anno 1703** vom Feinde totaliter ruiniret und Ich biß diese Stunde nicht daß allergeringste daraus gehoben, noch jetzo genieße; So getröste Ich mich für dem biß **Anno 1706** außgehaltenen Roßdienst Ihrer Königl. Mayestätt Gnade, kan aber weiter

*) Dieses Memoriale hat sich unter den übrigen Actenstücken dieses Bandes nicht vorgefunden.

den Roßdienst nicht halten. Und weilen Jürgen Krey, der zwar dismundiret aus Churlandt zurückgekommen, von den Herrn Officiers aber für ein anderes Guth zu reiten, ohne mein Vorwissen interimsweise auffgesetzet worden, So begehre Ich selbigen zurück und will denselben an des Herrn Obristen von Tiesenhausen's Cavallerie Regiment abgeben.

Addinal.

Wiewohl mein Guth Addinal totaliter ruiniret, in die Asche geleget und der feindlichen ravage stets unterworffen, So habe Ich dennoch sowohl den ordinarien als auch Doublirungs-Roßdienst vollenkömblich bis **Anno 1707** außgehalten und bin noch erböthig, die ordinarien Roßdienst-Reuter weiter mundirt zu stellen, woferne der gütige Gott das Guth weiter für die ravage des Feindes bewahren wirdt. Den Doublirungs-Reuter Jürgen Matzson aber, der sich noch beim Regiment befindet und dabey zu Fuß Dienste gethan, weiln Er kein Pferdt gehabt und desfals von den Herrn Officires für ein anderes Guth zu reiten interimsweise auffgesetzet worden, begehre ich zurücke, will selbigen mundiren und für eines meiner andern Güthern stellen.

Tolcks.

Für mein Guth Tolcks, welches zu $1\frac{2}{3}$ pferdt Roßdienst revidiret, und mein Dorff Lepnal von $\frac{1}{3}$ pferdt, wiewohl besagtes Dorff von Tolcks gantz abgesondert und nicht unter meines Guthes Tolcks Grentzen belegen, noch zu Tolcks gehöret, habe Ich den ordinairen Roßdienst bis **Anno 1707** außgehalten, und erbiethe mich auch noch weiter den ordinairen Roßdienst für mein Guth Tolcks und absonderliches Dorff Lepnal zu halten, obgleich mein Guth und Dorff totaliter vom Feinde verbrandt und ruiniret und Ich nichts darauß genoßen noch einhabe, Wie dann bereits ein Roßdienst-Reuter, nemblich Marten Bahr dafür wircklich beym Königl. Regiment ist und Dienste thut. Und den andern will Ich auch mundiret stellen, so ferne der große Gott mein Guth und Dorff weiter für feindtliche ravage und ruin behüten wirdt, und getröste Ich mich im übrigen Ihrer Königl. Mayestätt Gnade, die Selbige denen abgebrandten und ruinirten Güthern allergnädigst zugeleget.

Wesenberg.

Obgleich das Königl. Guht Wesenberg ungemein sehr vom Feinde ruiniret, in die Asche geleget und dem Streiffen und Plündern des Feindes stets unterworffen, So habe Ich dennoch die ordinaire Roßdienst-Reutere biß **Anno 1706** außgehalten, in Hoffnung es werde mir dagegen Ihrer Königl. Mayestätt Gnade zu statten kommen. Wie Ich denn auch noch erböthig bin, dieselbe bei der ersten Munsterung wieder zu stellen, daferne der gütige Gott weiter die feindtliche ravage und ruin abwenden wirdt. Den Roßdienst-Reuter Johan Erichson Nieländer aber, welchen, nachdem Er aus Churlandt zurückgekommen und dismundiret gewesen, doch aber zu Fuße beym Regiment Dienste gethan, die Herrn Officirers für ein anderes Guth zu reiten, ohne mein Wissen, interims weise aufffitzen lassen, begehre Ich zurück und will Ich selbigen für Wesenberg als einen ordinairen Roßdienst-Reuter wiederumb mundiret stellen.

Loop und Lesna.

Selbiges ist auff temporell Arrende gesetzet und wirdt dafür kein Roßdienst gehalten.

Borckholm.

Für selbiges Königl. Guth habe Ich den ordinairen Roßdienst außgehalten und will auch noch ferner, wan der große Gott weiter ravage und ruin des Guthes gnädiglich abwenden wirdt, damit continuiren, wie Ich dan dieselbe Roßdienst-Reuter **Anno 1707** bei der letztmahligen Munsterung mit gantz vollkommener Mundirung versehen, nachdem der eine zuvor continuirliche Dienste in Churlandt gethan, und der andere beym Königl. Regiment immer würcklich zur Stelle gewesen.

Neuenhoff.

Für dieses Guth habe Ich sowohl den ordinairen, als Doublirungs-Roßdienst, nemblich 4 ordinaire und 4 Doublirungs-Reutere außgehalten biß **Anno 1705** December, da mir vermöge Königl. General Gouvernements Resolution vom 12. December 1705 untersagt worden, die Doublirung für das Königl. Theil nicht weiter außzuhalten. Und seynd also 2 Doublirungs Roßdienst-Reutere, nemblich Paul Weydemann und Marten Spiegell, die continuirlich in Churlandt Dienste gethan, bey ihrer Zurückkunfft erlassen worden. Weßfalls und da Ich die Doublirungs-Reutere so lange außgehalten, Ich mich der hohen Königl. Gnade getröste. Die andere 6 aber biß **Anno 1707** der letzten Munsterung außgehabt, da dann Jacob Stoltz und Hanß Dücker beyde Doublirungs-Reutere für mein Theill des Guthes Neuenhoff zurückgeblieben; und erbiethe Ich mich ferner will's Gott! 2 ordinaire Roßdienst-Reutere für mein Theil, und 2 ordinaire für das Königl. Theill außzuhalten, gleich denn selbige auch beym Königl. Regiment zugegen seyn. Mich im übrigen auff Ihr Königl. Mayestätt hohen Gnade, die Selbige denen leyder abgebrandten und ruinirten Güthern zugeleget, beziehend.

Alt-Harm.

Für mein Guth Alt-Harm habe Ich jederzeit 2 ordinaire und auch 2 Doublirungs-Roßdienst-Reutere außgehalten und die auch noch würcklich beym Königl. Regiment gegenwärtig seyn. Der Feindt aber hatt mir alles Hoffs Vieh und Pferde, und auch das meiste des Bauern Viehes vom Hoffe bey der arbeit weggeraubet und genommen, daß also, und obzwar daßelbe nicht abgebrandt, dennoch das Guth dadurch sehr ruiniret und unter gekommen. Wannenhero Ich mich auch hiebey Ihrer Königl. Mayestätt Gnade zu minderung des Roßdienstes unterthänigst getröste, in Hoffnung Ihr Königl. Mayestätt werden allergnädigst vergnüget seyn, wenn Ich ferner die ordinaire Roßdienst-Reutere außhalte, die 2 Doublirguns-Reuter aber an des Herrn Obristen von Tiesenhausen's Cavallerie Regiment abgebe.

Paunckül.

Für obgedachtes mein Guth habe Ich sowohl den ordinairen als Doublirungs-Roßdienst continuirlich außgehalten, und wie der Doublirungs-Reuter Oloff Stubbe, den Ich wegen seines Verbrechens in die Corps de Garde alhier festsetzen laßen, die Herrn Officirers aber denselben wiederumb auß'n Arrest genommen, nachgehends wie daß Königl. Regiment anhero zurückgekommen, vom Regiment wegen seines Uebermuths gar entlaufen, habe Ich einen andern Kerll nahmens Jobst Jobstson mit voller Mundirung wieder in dessen Stelle gesetzet. Nun aber und nachdem mein Guth totaliter ruiniret, kann Ich nicht mehr denn den ordinairen Roßdienst-Reuter dafür außhalten, und will Ich demnach Jobst Jobstson bey der nächsten

Munsterung für eins meiner andern Güther einschreiben und enrolliren laßen. Der ordinaire Roßdienst=Reuter aber, nemblich Otto Becker ist für Pauncküll würklich beim Regiment.

Ahyla und Arrowall.

Beyde halten zusammen ½ Pferdt Roßdienst wiewohl Ahyla königlich ist und dafür keine Doublirung gehalten wirdt. Ich habe aber dafür Johann Krebsen, den Ich zwey mahl gantz vollenkommen außmundiret, außgehalten und weiß nicht, wo selbiger geblieben. Und jetzo reitet dafür würcklich aus Hinrich Grubbe. Weiln mir aber für das ¼ des Königl. Doublirungstheils Vergnügung versichert worden, So halte Ich, wie obgesaget, 1 gantzes Pferdt, ordinair und Doublirung vollenkommen und würcklich aus.

Lacket.

Für mein Guth Lacket, wiewohl es zwar nicht abgebrandt, jedennoch aber vom Feinde durch beraubung meines Hoffes=Viehes und aller meiner Pferde, wie auch sonsten so ruiniret nnd untergekommen, daß beynahe die Hälffte davon wüste ist, habe Ich allezeit 3 Roßdienst=Reutere mit voller Mundirung außgehalten, und welche auch noch würcklich beym Königl. Regimente stehen und Dienste thun. Nun aber fället es mir zumahlen gar schwer, damit ferner zu continuiren und getröste ich mich demnach der hohen Königl. Gnade zu Linderung des Roßdienstes, hiebey in Unterthänigkeit in Willens die ordinaire Roßdienst=Reutere außzuhalten, die Doublirung aber an des Herrn Obristen von Tiesenhausen's Cavallerie Regiment abzugeben.

Revall den 28. Februarij 1708.

H. H. v. Tiesenhausen mpr.

Harrien.

Harrien.

Darinnen ſind 9 Kerſpell*) mit ihren inwohnenden Adell, außer den Gütern der Krone, zur Zeit der Reviſion Anno 1586.

---

1. Das Kerſpell St. Jürgen.

Sehl. Hans Wachtmeiſter, geweſener Feldmarſchall, zu Poll und Lacket, itzo Otto Wrangell; Berend Scharenberg zu Saus; Jürgen Treiden zu Kurnall.

2. Jegelecht.

Herr Hogenſchild Bilcke, Reichs-Raht, zu Jackewaldt; Hans Taube zu Sage; Robrecht Taube zu Mahrt; Henrich Raute zu Koſtfer.

3. Kuſell.

Herrn Pontus de la Gardie Erben zu Kolck; Königl. Rittmeiſter Caspar von Tiefenhauſen zu Kiede, Sitz und Kechtell; Bertram Meyburg zu Rump; Hans Treyden zu N.

4. Saintacken.

Johan de Lablanque, Königl. Obriſtl., zu Raſick; Herman Zöge zu Hannijeggi; Hans Taube zu Hallinap; Peter Plageman.

5. Koſchell.

Euert von Delwich zu Toall, Königl. Landrath und der Lande Rittmeiſter; Robert Taube zu Neuenhoffe; Johan Vrküll zu Mentz und Mer; Otto Wrangell zu Kow; Jürgen von Vitinghoff zu Pawenküll; Berent Rieſebiter zu Pitkuer.

6. Jorden.

Johan Koskull zu Purgell, Königl. Landrath; Ludwich Taube zu Maydell; Reinhold Anrep zu Hehl; Herman Duicker zu Attell; Berend Taube zu Machters; Tönnis Wrangel zu Selly; Cordt Boysmann.

---

*) Das ſpätere Kirchſpiel Niſſi, ſo wie die Kirchſpiele St. Matthias und Kreutz nicht mitgerechnet.

7. Rappell.

Elerdt von Tiesenhausen zu Jerwenkant, Königl. Landrath; Reinhold Nieroht; Fabian Wrangel zu Sage und Royell; Sehl. Hans Wrangell, Königl. Rittmeisters, Erben zu Allo; Fromhold von Tiesenhausen zu Kotz, Undel und Huliell ꝛc.; Fabian Fersen zu Raekküll; Hermann Nieroth zu Koddil; Johan Brehmen zu Pehatt; Moritz Wrangell zu Odenkotz und Parrechell; Johan von Vietinghoff zu Odenkotz.

8. Hackers.

Johan Berendes zu Pahern; Johan Maydell zu Sutllen; Christoffer Treyden zu Riesenberge; Claus Mecks zu Rappifer; Henrich Jacob Taube zu Payack; Henrich Riesebiter zu Adelen; Otto Lohde zu Kelpell; Wilhelm Wrangell zu Koyell; Jürgen Naschert; David Hebach; Hans Eichholt; Hans Schwartz.

9. Kehgell.

Tönnis Maydell, der Aeltere, Ritterschaffts-Hauptmann, zum Wredenhagen; Johan Mers zu Sack; Winrich von Delwich zu Fehna; Herman Nieroth zu Lodensee; Berend von Gröningh; Hinrich Hochgreue; Didrich Kepffer's nachgelassene Wittwe; Roloff Stuer; Spengelsche; Henrich von Lohn.

Harrien.

Vor der Revision im Jahre 1695.

A. Reducirten Güther

sindt Ihro Königl. Mayestätt und der hochlöblichen Krohn zugefallen, alß:

	Kirchspiel- und	Güter-Namen.	Roßdienstpferde.
1.	Jegelecht,	Jacowall mußte halten	2
2.	St. Johannes,	Rasick	2
3.	ibidem	Penningby	1
4.	—	Arrokküll	1¼
5.	—	Kedder	¼
6.	—	Rättell	⅛
7.	—	Pergell	1
8.	Kosch,	Sontacken und Sarnekorb	⅛
9.	Rappel,	Hagat	¼
10.	—	Kechtell	1
11.	Jörden,	Purgell	⅛
12.	—	Sarmus und Layus	⅜
13.	St. Jürgen,	Rosenhagen	1
		Summa	11½

	Kirchspiel- und	Güter-Namen.	Roßdienstpferde.
		Transport	11½
14.	Hackers,	Rujell mußte halten	¾
15.	—	Loall	½
16.	—	Haiba	½
17.	—	Halb oder klein Kohatt	½
18.	—	Halb Kohatt	½
19.	—	Toiß	½
20.	—	Kirrifer, so Jürgen Bönerdt in Arrende hat	¼
21.	Nisse,	Nurmis, Laro und Saita	¾
22.	—	Laitz, Munalaß und Jonick	1
23.	—	Monnelaß	½
24.	—	Kirrifer oder Schwartzenhoff	½
25.	Kegell,	Fall	½
26.	ibidem	Merrimoiß	1
27.	—	Koppelman	¼
28.	—	Essemeggi	⅝
29.	—	Moraß oder Kurpa	⅛
30.		Rahola	⅜
31.	—	Fohr	⅛
32.	—	Thula und Kohsall	¾
33.	—	Hür	¾
34.	—	Päwell und Aipa	⅛
35.	—	Kumbna	⅛
36.	—	Halb Hapnem hat Tiesenhausen	¼
37.	—	Halb Hapnem od. Emmern, Korbmacher in Arrende	¼
38.	—	Hattokül	¼
39.	—	Lehola, Letz und Parastekül	¼
40.	—	Pölkül	¾
41.	St. Matthias,	Kämmäste	¼
42.	—	Padis Kloster	3
43.	—	Wichterpall	1
44.	Kreutz,	Kreutzhoff	1
45.	—	Newe	½
		Summa	30

B. Einlößungs-Güter

stehen Ihro Königl. Mayestätt und der Hochlöblichen Krohn frey einzulösen, wie folget:

	Kirchspiel-	Güter-Besitzer halten	Roßdienstpferde.
46.	Kuhsall,	Kolck und Neuenhoff hat Frau Gräffin Christine de la Gardie	3¼
47.	ibidem	Kyda hat dieselbige	2
48.	—	Köndo dito	¾
49.	—	Walkül hat Obrist Reinhold von Ferßen	½
50.	St. Johannis,	Fegefeur hat Salomon Adam	½
51.	Jegelecht,	Kostfer, Ellefer und Uddewa haben Ewaldt Hastfers Creditores	1⅛
		Summa	8⅛

	Kirchspiel=	Güter=Besitzer halten	Roßdienstpferde.
		Transport	8 1/8
52.	Jegelecht,	Habbinem hat Obrist Fritz Wachtmeister .	1/4
53.	St. Jürgen,	Wayt hat Landrath Budtberg . . .	1
54.	Kosch,	Rookül hat Magnus Johan Nasakin . .	1/8
55.	Jörden,	Selge und Jerlep haben Meyendorffs Erben	1 1/2
56.	Kegell,	Ochto haben Gottschalck Krähmers Erben .	3/8
57.	—	Klein Sauß hat Robert Segener . . .	1/4
58.	—	Jögges hat Obrist Gustaff v. Knorring's Frau Wittibe	1/2
59.	—	Kegell hat Landtraht Otto Scheding . .	2
60.	—	Waling dito dito . . .	1/2
61.	—	Lehula dito dito . . .	3/8
62.	—	Lohasall dito dito . . .	1/8
63.	—	Karrokül hat Lieutenant Segener . .	1/8
64.	—	Harcke haben Mannr. Berendt Johan Ürkül's Erben	1 3/4
65.	—	Jelgemeggi hat Obristlieut. Otto Wilh. Schulmann	3/4
66.	—	Päwell haben Fromholdt Tauben's Erben .	1/4
		Summa	18

C. Allodial- oder adeliche Erbgüther.

	Kirchspiel=	Güter=Besitzer halten	Roßdienstpferde.
67.	Jegelecht,	Marth hat Obrist Johan von Ferßen . .	2 1/2
68.	—	Sage hat Obrist Bernhardt Johan Ürkül .	5/8
69.	—	Jegelecht hat Obrist Reinhold Johan v. Ferßen .	1/2
70.	—	Nehatt hat Christian Tunder	3/8
71.	Kusahl,	Kotzum hat Mannrichter Fabian Zöge . .	1/4
72.	St. Johannis,	Hallinap hat Wolter von Stackelberg . .	1
73.	—	Hannijöggi hat Gen.=Major Stahl von Holstein	1 1/2
74.	—	Pittkefer hat Mannrichter Hanß Jürgen Vrkül	1
75.	St. Jürgen,	Arrowal hat Landshöfding von Tiesenhausen	1/4
76.	—	Lacket derselbe	1
77.	—	Kornall hat General Otto Wilhelm von Ferßen	1
78.	—	Groß Sauß haben Major Scharenberg's Erben	1
79.	Kosch,	Allafer haben Graff Torstensohn's Erben .	1 1/4
80.	—	Drenhoff hat Johann Friedrich Ulrich . .	3/4
81.	—	Kouw, Nutz, Kosaste hat Carl Gustav Stryck	1 1/4
82.	—	Toall hat Landtrath Hans Wrangell . .	3/4
83.	—	Mecks hat Landtrath Berendt Johan Ürkül .	2
84.	—	Neuenhoff hat Landshöffding v. Tiesenhausen	2
85.	—	Pauenkül hat desgl. Herr v. Tiesenhausen	1/2
86.	—	Habbat hat General=Major und Landtrath Joh. Andreas Freiherr von der Pahlen . .	1/2
87.	—	Tammick hat Carl Ludewig Taube . .	1/2
88.	—	Groß=Harm hat Major Heinrich v. Tiesenhausen	1
89.	—	Neu=Harm hat Gerhard von Lohden Wittibe .	1/2
90.	Jörden,	Maydell hat Landthöfwding Otto Reinholdt Taube	1 3/4
91.	—	Härkül hat Obristlieutenant Herman v. Ürkül=Güldenband	1/4
		Summa	24

Kirchspiel=	Güter=Besitzer halten	Roßdienstpferde.
	Transport	24
92. Jörden,	Attel und Keddewa haben Hanß Ernst v. Wulffsramstorff's Erben	1 1/8
93. —	Hördell hat Heinrich Johan Tauben Wittibe	3/8
94. —	Machters hat Jakob Höppeners Wittibe	1/2
95. —	Hähl hat Mannrichter Reinholdt Engdes s. weiter unten in der Wyck § 452, da ihm die schuldigen 1/6 noch zugerechnet werden.	1 1/4
96. Rappell,	Jerwenkandt hat Fromholdt Jürgen Wrangell	5/8
97. —	Kotz hat Landtrath Fromholdt Wrangell	2
98. —	Aloo haben Rittmeister Diedrich v. Rosen's Erben	1 1/2
99. —	Odenkatt haben Ewert Tauben's Erben	1/2
100. —	Sichlecht hat Jürgen Wrangel's Wittibe	1
101. —	Sichlecht hat dito Major Wrangell	1/4
102. —	Sage hat derselbe Major Mauritz Wrangell	3/4
103. —	Raykül hat General Otto Wilhelm v. Ferßen	2
104. —	Koddiell hat Rittmeister Reinholdt Nieroth	1
105. —	Odenkotz und Poll hat Jobst Friedrich Dücker	1
106. Hackers,	Rappifer hat Oberst Claus Johann Baranoff	1
107. —	Angern hat Wolter Reinholdt Vrkull	1
108. —	Mennikurten hat Berendt Rehbinder	1/8
109. —	Kürdahl hat Jürgen von Hoffen	1/2
110. —	Koyhell haben Hanß Wrangel's Erben	1/2
111. —	Suttlem haben Jürgen Stackelberg's Erben	2
112. —	Wredenhagen haben Landtr. Joh. Hastfer's Erben	3/4
113. —	Limmeda hat Berendt Johan Tunderfeldt	1/4
114. —	Addila haben Roosenkron's Erben	1/2
115. —	Kelp hat Rittmeister Reinholdt von Lodhe	1/2
116. —	Pachtell hat Capitain Reinholdt von Lodhe	1/2
117. Nisse,	Pajack und Haboſall hat Heinr. Otto Wrangell	1 1/2
118. —	Alt u. Neu Riesenberg u. Rum im Kirchsp. Kusall haben des Landraths Georg Bistrom's Erben	2 1/2
119. —	Ryßell hat Friedrich Johan Baranoff	1/2
120. Kegell,	Sack haben Kammerherr Hastfer's Erben	1
121. —	Sack hat Kammerraht Brünte Crohnsihlt	1/2
122. —	Tormetz haben Mannr. Berend Joh. Vrkull's Erben	1/2
123. —	Lodensee hat Lieutenant Hanß von Klugen	3/4
124. —	Drögemöhl hat Heinrich Dahl	1/4
125. —	Fähna haben Fromholdt Tauben's Erben	2
	Summa	55

D. Güther, die keinen Roßdienst halten.

		Roßdienstpferde.
126 bis 128. St. Jürgen,	— Fähtt, Hirben und St. Johannis Armen=Güter hat der Raht zu Reval	2
129 und 130. Jörden,	— Nappel u. Kuymetz hatte der Landr.=Stuhl ist per Reduction eingezogen worden	4
	Summa	6

Bilantz.

In Harrien halten:

A.	Reducirte Güther von	450	Haken	30	Roßdienstpferde.
B.	Einzulösende desgleichen von . .	270	„	18	„
C.	Allodial-Güther von	825	„	55	„
D.	Stadt-Armen- u. Landraths-Güther von	90	„	keine 6	„

also von zusammen 1635 Hk. an 109 Roßdienstpferde.

A. Güter der Krone.

Das Schloß Reval.

Nebst undt unter dem Schloße seyndt vor Alters 3 Äcker oder Felder gebrauchet worden, welche gleich unterm Schloße gelegen gewesen vndt Buhoffs-Äcker seyndt genennet worden, auff welche Äcker, wan alles auffgepflüget worden, man an allerhandt Korns zu 6 liefländische Läste hat säen können. Wiesen oder Heuschläge aber seyn von alters keine unterm Schloße gewesen, sondern die Meyerhöfe oder Ladugärder (nemblich Jerffuekyll, Wiems ꝛc.) haben Jährlich nach Notthurfft Heu zum Schloße verschaffet*). Die Bauren und Lande, so zu diesem Buhoffe gebrauchet worden, seyn die im Jerffuekylschen Lähn belegene Dörffer gewesen.

Fischerey zum Schloße seyndt gewesen: 1) Der Fall Joall, so alle Zeit zum Königshofe Jackowall belegen gewesen; 2) Der Fall Joall im Kegelschen auff der Westseite vom Schloß, welcher Lachß gegeben hat, undt hat ein Baur außem Kegelschen Lähn daselbsten wegen der Krohnen zur Schloßes Notthurfft gefischet, wofür Er mit Tagwercken verschonet gewesen; 3) Schwartzenbeek, eine Meile vom Schlosse, welcher auß der Harkischen stehenden See herauß und das Saltz-Meer hineinfließet. Selbiger Fischerey hat ein Krohnen Fischmeister vorgestanden, welcher dafür anstatt Lohns daselbst ein Stück Landes frey vor allen außlagen zu gebrauchen gehabt hat. 4) Ein Bach unter St. Brigitten-Kloster, wovon der halbe Theil der Krohnen oder dem Schloße, vndt der andere halbe Theil denen Nonnen in selbigem Kloster zugehöret hat; 5) Die stehende See unter Jerffuekyll; 6) Ist auch die Pfütze: Träsch: oder stehende See, so unter Harko Hoff gelegen, zum Schloße gebrauchet worden; Item 7) die

*) Auffallend ist es, daß hier der Verechtigung nicht erwähnt ist, welche nach dem Vergleiche zwischen dem Königl. Statthalter Conrad Pren, den königl. Räthen in Ehstland und der Stadt Reval über die Heuschläge am Jerwekülschen See vom 30. Juli 1340, nach dem lateinischen Original abgedruckt in von Bunge's Quellen des Revaler Stadtrechts Bd. II. S. 104 und in plattdeutscher Uebersetzung in Hupel's neuen Nord. Misc. St. 11 und 12 S. 289—292, den königl. Vasallen auf dem Schlosse zu Reval Jahr für Jahr abwechselnd mit den Bürgern der Stadt das Heu auf jenen Heuschlägen zu mähen und einzuführen, ausdrücklich vorbehalten worden, eine Berechtigung welche von dem Herrn Gouverneuren und den Mitgliedern der Regierung wie von dem Rathe der Stadt Reval und deren Kämmerern ein Jahr um das andere noch gegenwärtig ausgeübt wird, während das Schloß alle übrigen hier vorstehenden Besitzungen und Berechtigungen bis auf die für die Krone von einigen Hausstätten noch jetzt erhobenen geringen Grundzinsen, derentwegen ein Senats Ukas vom 13. Januar 1845 Näheres bestimmt, im Laufe der Zeit völlig eingebüßt hat.

Fischerey auff dem im Saltz-Meer belegenen Holm Jäsall genandt, woselbst einige Fischer gewohnt, welche Jährlich einmahl, nachdem ein Jeder gefangen hat, nemblich 1 oder ½ Nast Butten, Item 1000 treuge Strömling ohngefehr, deßgleichen einige Wackengelder zum Schloße gegeben haben.

Es hat auch das Schloß Anno 1563 eingehoben an Gelde jährlich, nemblich von der Jerwekülschen See 25 mark vndt von der Harkischen See 17 mark. Item von der Obersten Mühlen auff Michaelis 40 mark, vndt auff Ostern auch 40 mark. Item auß der Stadt Reval den 3. Theil der Straffe oder Bluttgelder, so Anno 1563 getragen 36 mark. Item auch vom Thumb den dritten Theil des Bluttgeldes, wie auch Haußstetegelder ꝛc., so viel dem Orden zugehöret.

Jerffuekyll Hoff.

Jerffuekyll Hoff ist Reuel's Schloß Ladugarden genennet worden, welcher Ladugarten oder Meyerhof auß dem Dorfe Jerwekyll bey Anfange der Schwedischen Regierung in Ehstland fundiret worden. Die Bauren und Dörffer aber, so zum Jerwekylschen Lähn belegen oder gehörig gewesen, seyndt zu bemeldtem Ladugarten vndt zum Bauhoff, unterm Schloß gelegen, gebrauchet worden. Pro Anno 1574 ist der Hoff Jerwekülll an dem Raht zu Reval verpfändet gewesen. Pro Anno 1575 stehet, daß der Vogdt Befehl bekommen, den Hoff sambt dazu gehörigen Bauren wieder vom Raht an die Krone zu reduciren.

Jerwekyll Dorff

ist vor alters anfangs eine Dorffstete gewesen, worauff 6 Bauren, ohne die Einfüßlinge, vor Anno 1565 gewohnet haben. Pro Anno 1565 aber befindet sich zum ersten mahl, daß auff der gantzen Dorffstete eine Hofflage fundiret gewesen vndt zum Schloße Reval vor ein Meyerhoff gebrauchet worden. Pro Anno 1585 stehet, daß es nebst Payonpe von Herrn Claus Akesson an dem Rath zu Reval verlehnet gewesen. Ist aber Anno eod. wieder von denen Herren Commißarien zum Schloße reduciret worden. Pro Anno 1599 hat Caspar Lohde 1 Haken auß diesem Dorff vermöge Königl. Mayestätt Brieff auff behagelige Zeit gehabt. Pro Anno 1615 ist das gantze Dorff Jerwekülll mit 9½ Haken unter die Krohne behalten gewesen. Pro Anno 1617 hat Jürgen Bönert selbige gehabt. Pro Anno 1620 stehen sie wieder unter die Krohne. Pro Anno 1623 hat der Feldherr Herr Jacob de la Gardie dies Dorff sambt Jäsal, Sompneperre undt Wiems Hoff in unterpfandt vor 4000 Daler gehabt. Anno 1627 aber ist dies Dorff wieder an die Krohne reduciret vndt nach St. Brigitten oder Wiems Hoff geleget gewesen. Es hat aber der Schwedische Pastor Herr Johan 2 Haken darauß auff sein Lebzeit gehabt; die übrigen 7½ Haken hat der Schloßvogdt Gerdt von Enten in Arende gehabt.

Oberste Mühle

hat pro Anno 1563 Jhre Jährliche Mühlen-Zoll-Gelder zum Schloße geben, nemblich auff Michaelis 40 mark undt auff Ostern 40 mark. Pro Anno 1569 stehet, daß die Stadt Reuall selbige 80 mark Mühlengelder dem Schloße bezahlet, undt daneben hat das Schloß auch frey Mahlen.

Anmerkung. Schon in der Schuld- und Pfandverschreibung des O. M. Johann von Mengden über geliehene 1800 Rhein. Gulden an den Revaler Rath vom 21. May 1456 heißt es: so hebbe wie vorsath vnd vorsetten auch yn krafft vnd gyffte desses breiffes alle de renthe, de wye hebben an der ouersten molen vor derselbigen Stadt bolegen mit dem dorppe to Jerwekull, dat an sick negen

haken landis vnd seß gesinde ist hebbende, mit der Jerwekullschen Zee, vor ein wiß warhafftich vnd vnuersath pandt, midt alle der molen, dorppes vnd der zee herlickeith ꝛc., und in einem zweiten Schuldbrief desselben Meisters über dusent olde marck Rigisch an pagimente vom 24. Februar 1457: So setten vnde vorwissen wy en vor en seker pandt vnse dorp vnde gudt Jerwekull genant mit der See vnde der ouersten molen, so als de by dem huße to Reuall belegen syn, desuluigen gudere se denne sunder alle wederstant vnd hinderniße vnser vnde vnses ordens innemen sullen vnde mögen. s. v. Bunge's Quellen des Revaler Stadtrechts I. S. 126 und 127.

Jäsala Dorff

lieget auf einem Vdd oder Halb-Insell vndt wohnen lauter Strandtbauren oder Fischer darin, welche kein Landt haben, sondern von alters ein gewisses an treugen Butten undt Strömlingen, Item an Wackengeldt Jährlich zum Schloße gegeben haben.

Anmerkung. Olde gelder oder Olde Penningar ist vor Alters eine Ahrt von Contribution, so denen Bauern auffgeleget, davon, daß sie Verrähterey gebrauchen wolten. Herpert ist Anno 1569 so viel alß Postpferdt vor Alters genannt worden, derer gemeiniglich jedwede Wacke eines halten müssen. Anno 1601 ist von der Krohne eine Haken-Rente jährlich gesetzt worden, nemblich nach König Carls Ordnung 13 Dal. 16 öre 20 dhr. und vor 300 chke. 28 Dal. 4 öre zusammen 41 Dal. 20 öre 20 dhr. Jeder Daler ist da zu 32 öre, und jede öre zu 24 dhr. oder Förikar gerechnet worden Silber Münze.

Ostwerts vor Jäsala Vdd lieget ein beßloßener Holm, unter welchem die Bauern Jährlich mit Ihrer Fischerey liegen vndt haben selbige vor Alters Ihr zehenden Fisch zum Schloße Revel gegeben, wie Anno 1564 die Bauren bekandt haben. Es hat aber damahls, nemblich Anno 1564 Herman Szöge selbigen Holm undt Fischerey gehabt, mit was recht aber, davon hat sollen inquiriret vndt der Holm wieder zum Schloße reduciret werden.

Pro Anno 1565 stehet, daß ein neugesetzter Fischer in Jäsala Dorff undt die Fischerey auff dem Jägen-Holm, sambt der davon fallenden Gerechtigkeit Gerdt Schütten zugehöret, der Fischer hat Kadda Jan geheißen undt pro Anno 1565 gegeben 1000 Strömlinge vndt 200 Butten. Er hat Ihn Anno 1573 noch eingehabt.

Pro Anno 1566 stehet, daß das Strandtdorff Jesall mit 12 Gesinden 4 Einfüßlingen vndt etlichen Freykerls von Jerwekull nach Kostfer verleget sey, ist aber wieder auß oder durchgestrichen. Doch stehet pro Anno 1567 noch unter Kostfer mit 26 Fischern undt Freykerls.

Pro Anno 1585 stehet Jäsall noch unterm Schloß Reval behalten. Pro Anno 1623 hat der Herr Feldtherr Jacob de la Gardie dies Dorff sambt Jerwekyll, Sompneperre vndt Wiemshoff vor 4000 Daler zum unterpfandt gehabt. Pro Anno 1627 hat der Statthalter Ewert Bremen dies Dorff Jäsala auff behagelige Zeit gehabt.

Waytt Dorff.

In Waytt Wacke undt Dorff hat pro Anno 1565 Berendt Scharenberg einen Bauren Casper Kurrichas genandt, mit 1 Haken beseßen.

Pro Anno 1566 hat Hanß Ryßken, Vogtt auff dem Hofe Jerwekull, auß diesem Dorffe 2 Haken (auff welche ein Baur, Sossale Bertelt genandt, gewohnet) eingehabt, so Ihm von Herr Hinrich Classon verlehnet worden, nebst der Waytschen Mühle. Anno 1566 den 27. Martij hat Herr Hinrich Classon die Mühle Waytt, welche Hanß Ryßken vorhin beseßen, an Marten Priem überlaßen biß auff Königl. Mayestätt behag. Anno 1570 den 16. Junii hat Herr Gabriel Christernßon auf

Königl. Mayeſtätt behag vndt zur behagelichen Zeit Jhm die Mühle nebenſt dem Geſinde Soſall confirmiret. Anno eodem den 6. Julii hat Er Jhm auch 3 Geſinde mit 4½ Haken im Dorffe Waytt auffzunehmen vergönnet, ſelbige drey Jahre frey zu gebrauchen, nachmahls aber der Krohnen die Gerechtigkeit davon abzuſtatten.

Pro Anno 1569 hat obige 2 Haken undt Mühle Marten Priems Jhro Königl. Mayeſtätt Kauffmann beſeßen. Pro Anno 1573 hat Marten Priems 8 Haken (mit Soſſale Bertelt zuſammen) auß dem Dorffe Waytt nebſt der Mühlen Waytt eingehabt. Pro Anno 1574 ſtehet, daß das gantze Dorff Waytt mit 16½ Haken undt die Mühle an bemeldeten Priems verlehnet ſeyn. Pro Anno 1575 ſtehet, daß die Vögdte befehl bekommen, ſowohl von dieſem Marten Priem, alß andere Jhre Verlehnungen wieder zu reduciren. Pro Anno 1585 iſt die gantze Wacke undt Dorff Waytt an dem Raht zu Reuall von Herrn Claus Akeßon verpfändet geweſen. Pro Anno 1586 ſtehet, daß der Priem'ſchen Catharina auf Königl. Mayeſtätt gnädigſten behag im Dorff Waytt 3 Bauren mit 5½ Haken eingereumet geweſen. Pro 1587 ſtehet, daß die Herrn Commiſſarii ſchon Anno 1585 das Dorff Waytt mit 29 Haken vom Raht wieder zum Schloße reduciret, die 5½ Haken aber der Priemiſchen überlaßen haben. Pro Anno 1591 ſtehet, daß Sie 6 Haken im Beſitz gehabt. Pro Anno 1591 hat Sie 1 Freybauren mit 3 Haken auff Jhr Lebzeit von Königl. Mayeſtätt in Verlehnung gehabt. Pro Anno 1599 ſtehen noch 6 Haken auß dieſem Dorff auff Jhrem Nahmen.

Pro Anno 1613 hat Conradus Schließer das gantze Dorff Waytt mit 25½ Haken nebſt der Mühlen mit 2 Haken in Beſitz gehabt; 1615 aber nur die Mühle mit 2 Haken auff behagelige Zeit; 2 Haken hat Thomas Bengtßon, Vogdt auff Wiemshoff auff behagelige Zeit gehabt, die übrige ſeyndt unter die Krohne behalten geweſen. Conrad Schließers undt Thomas Bengtßons verlehnte Lande ſeyndt Anno 1620 wieder reduciret undt zur Arrende Jhnen angeſchlagen werden. Conradt Schließer's Schloß-Secretarii zu Reval Brieff iſt gegeben vom Feldtherrn Herrn Jacobo de la Gardie vndt vom Gouverneuren Herrn Gabriel Drenſtern den 25. October 1614, lautendt auff das eintzeln vnd allein außerhalb dem Dorffe Waytt belegene öde Geſinde nebſt angehörigen wüſten Mühlenſtette biß auf Königl. Mayeſtätt Ratification. Thomas Bengtßon's Brieff iſt gegeben vom vorgemeldten Herrn Gubernator Anno 1614 den 1. November auff 2 wüſte Haken in Waytt Dorff biß auff Königl. Mayeſtätt Ratification. Anno 1620 hat er ſolche noch beſeßen, und Conradt Schließer auch die Mühle auf behagliche Zeit.

Pro Anno 1623 hat Jochim Goldberg das Dorff Waytt mit 23½ Haken wie auch die Mühle mit 2 Haken Erblich gehabt.

Anmerkung. Anno 1694 beſaß Wayt Landrath Gotthard Joh. Budberg, welcher 1 Pferd zum Roßdienſt zu leiſten hatte. Es war das Gut zwar nicht reducirt, deſſen Einloſung aber der Krone vorbehalten worden. Zu Anfang der ruſſiſchen Regierung war Wait zu 6⅔ Haken angeſchlagen im Beſitz des Aſſeſſors Pilar von Pilchau.

Arrowall Dorff.

Arrowall Dorff im Wacke Waytt. Darin hat pro Anno 1563 Arendt Tuwe von Nyenhoff 5 Bauren mit 5 Haken undt 1 Einfüßling eingehabt. Pro 1565 ſtehet daſſelbe, aber auch in margine dieſe Worte daneben: Hanß Urkull 6 Haken mit 5 Bauren. Pro Anno 1566 ſtehen

noch auff Arendt Tuwen nahmen 5 Bauren mit 6 Haken im Dorffe Arrowall.

Pro Anno 1585 ſtehet, daß das Dorff Arrowall mit 6 Haken an dem Raht zu Reuall verpfändet geweſen von Herrn Claus Akeßon. Pro 1586 ſtehet, daß einem Lagards Vogdt Jürgen Schwart 1 Haken auß dem Dorffe Arrowall eingereumet geweſen ſey. Die 6 Haken aber haben die Herren Commißarii Anno 1585 wieder zum Schloße reduciret.

Pro Anno 1599 ſtehet, daß Johan Vrkúll zu Mentz die 6 Haken vndt 2 Einfüßlinge zum Wiederlage bekommen vor ein Hauß auffm Thumb, welches Hauß doch Jhro Königl. Mayeſtätt vndt der Krohnen ohnedem mit recht zugehörete. Der Brieff iſt gegeben von König Sigismundt sub dato Stockholm den 15. Juni Anno 1594 lautendt auff Arrowall mit 6 Haken vndt 2 Einfüßlinge vndt Killofer im Kirchſpiel Koßkúll mit 1½ Haken, ſo nach Paunkúll gehöret hat vndt an die Krohne verfallen, nach Harriſch- undt Wieriſchen Rechten vor ein Steinhauß auff'm Thumb zu Reval am Schloßgraben gelegen. Pro Anno 1615 haben Vrkúll's Erben die 6 Haken noch gehabt Erblich; vndt 5 Haken hat Robert Taube Erblich darauß gehabt. Item pro Anno 1623.

Anmerkung. Im Jahre 1694 hatte Arrowall nur ¼ Roßdienſt zu leiſten und gehörte dem Landshöfding Baron Hans Heinrich von Tiefenhauſen zu Lacket, über 20 Jahre ſpäter zur Zeit der ruſſiſchen Regierung beſaß Neuenhoff und Arrowall, zuſammen 26 Haken, der Herr Ritterſchafthauptmann von Tiefenhauſen.

Jägel Hoff.

Jäwicke oder Jechkyll, auch Littomecki ſ. Lyffueken's Bauren. Dieſe ſeyndt von alters alſo genennet worden, weil Sie einem, genandt Johan Lyffueken von 3 Herrmeiſtere, von den beyden erſten auff Lebtagsrecht, von dem letzten, nemblich Herman von Brüggeney, aber 1536 zum Erblichen eigenthumb verlehnet geweſen, vndt haben beſtanden in die Jägel- oder Jeggis-Mühle vndt folgenden Dörffern in der Wacke Jägel oder Jeggis, nemblich Vllelep Dorff, Ofuerbeck, Littomecki undt Jäwick. Die Wacke Jöggis hat zwar unter Kegel Lähn gelegen, aber dieſe Liffuiken's Bauren ſeyndt Anno 1565 unter Jerffuekyll Hoff geleget worden, ohne die Mühle, welche er behalten. Es iſt auch eine Hoffſtete dabey geweſen, Jägel genandt von 2 Hakenlandt undt 2 Laſt Ausſaht Baurlande, darunter ſeyndt geweſen 11 Haken, 4 Einfüßlinge vndt 1 Freykerl. Pro Anno 1566 ſtehet, daß Lorentz Brinck die Liweken's Gühter mit 9½ Haken 11 Geſinden vndt 4 Einfüßlingen gehabt habe. Anno 1570 ſeyndt ſie von König Johan an Bengt Johanßon Erblich überlaſſen vndt gegeben worden. Pro Anno 1575 ſtehet, daß unter der Mühle geweſen 5 Bauren mit 3 Haken vndt 9 Einfüßlingen; ſonſten ſeyn Jhm auch verlehnet geweſen 3 Bauren mit 4½ Haken, welche nicht unter die Mühle gehöret haben.

Pro Anno 1587 ſtehet, daß Bengt Johanßon alle des Liffweken's Gühter undt Bauren vorhin gehabt habe, damals aber ſelbige wieder zum Schloße reduciret worden ſeyn.

Pro Anno 1597 hat Jacob Paton ſie auff ſein Lebzeit gehabt, iſt aber ſelbiges Jahr geſtorben; da hat die Wittibe ſich Anno 1598 noch weiter Königl. Mayeſtätt Brieff darauff verſchaffet, auff behagelige Zeit ſelbige noch ferner zu beſitzen.

Jeggis Dorff

im Kegelſchen belegen; darauß ſtehet pro Anno 1566 ein Bauer, Pep Jeggis genandt, mit 3 Haken auff Hinrich Ruthen nahmen, welchen Er von König Erich bekommen Anno 1566; vndt ein Baur Nickolas Klenckis mit 2½ Haken auff Claus Makepranck, der hat Herre Claes Chriſterßons Brieff darauff gehabt de Anno 1565. Item hat die Gilſenſche einen Bauren Nahmens Jürgen Möllikainen mit 1 Haken auß dieſem Dorff gehabt, vermöge Herrn Hanß Biörnßons Beweiß de Anno 1567. Noch Bengt Johanßon einen Bauren mit ½ Haken, Jürgen Wancka geheißen. Der Thumb-Prieſter zu Reval Herr Lorentz einen Bauren mit 2 Haken Tappi Tönnies genandt, vermöge Herrn Hinrich Claußen's Brieff de Anno 1567. Noch Herr Marten einen Bauren, nahmens Kordt Koppelman mit 2 Haken, vermöge Herrn Hinrich Clauſſon's Brieff de Anno 1568.

Der Gilſen'ſchen Haken hat Anno 1572 Ernnſt Vietinghoff gehabt, vndt den Bauren Cordt Koppelman hat Bengt Johanßon gehabt, nebſt dem vorigen ½ Haken; Item Herrn Lorentzſens Bauren Tappe Tönnies, thut zuſammen 4½ Haken, ſo er gehabt. Dazu auch Liffuikens Mühle undt alle Liffuikens Bauren zum ewigen eigenthumb.

Anno 1582 den 25. Januarii hat Herr Pontus de la Gardie 2 Haken auß dieſem Dorffe an Hinrich Schmidt's Wittiben verpfändet vor 250 Daler. Der Baur Cordt Koppelman hat auff ſeine 2 Haken ſelber einen Freybrieff erlanget von Herrn Ponto Anno 1582 den 3. Aprilis, ſelbige frey zu beſitzen; doch daß er zu des Statthalters Reiſe zu Ihro Königl. Mayeſtätt ein Pferdt halten vndt in Friedenszeiten nur 3 Daler Jährlich von ſelbigen 2 Haken geben ſolle.

Pro Anno 1575 hat Hanß von Oldenburg 4½ Haken auß dieſem Dorff in Verlehnung gehabt. Sub Anno 1575 findet ſich auch ein Regiſter derer, von welchen die Vögdte Ihre Verlehnungen zu reduciren Ordre gehabt, unter welchen Claus Makeprangk auch mit zu finden, welcher 2½ Haken aus dieſem Dorff gehabt hat.

Anno 1586 ſeyndt Heinrich Roſten Königl. Mayeſtätt Kauffman in dieſem Dorffe 2½ Haken auff Königl. Mayeſtätt behag eingereumet geweſen. Pro Anno 1587 ſtehet, daß Bengt Johanßons gantze Verlehnung wieder unter die Krohne reduciret worden.

Anmerkung. Im Wackenbuch von 1620 ſteht das Dorf Jöggis mit 2 Haken auf den Namen von Hinrich Rutz Erben. In der Munſterrolle von 1694 findet ſich Jöggiß unter den Einlöſungs-Gütern zu ½ Roßdienſt in Beſitz von Obriſt Guſtav von Knorring's Wittib. Zu Anfang der ruſſiſchen Regierung hatte der Herr Mannrichter Knorring Walling und Jöggis mit 8⅔ Haken.

Jägel oder Jeggis Mühle.

Dieſe Mühle, darunter 2 Laſt Außaat unter Kegel Lähn von alters gelegen, iſt nebſt einigen Dörffern auß der Jägelſchen Wacke, von 2 Herrmeiſtern erſtlich auf Lebtagsrecht, hernach von Herman von Brüggeney Anno 1536 Erblich an Johan Liffueken verlehnet geweſen, dahero es auch Liweken's Mühle genennet worden. Er hat es pro Anno 1565 noch beſeßen, da zwar die Dörffer unter den Hoff Jerffuekyll geleget worden, er aber die Mühle nebſt noch einem halben Haken in Ofwerbäck hat behalten. In einem Extract der Freybauren undt Müller in Harrien pro Anno 1564 wirdt Johan Liffueken ein Müller zu Jägel Mühle genandt. Pro Anno 1587 ſtehet, daß dieſe Mühle zwar vorhin Bengt Johanßon

gehabt, nebst den andern Liffueken's Dörffern, alß Öffwerbäck, Littomecki, Jewick undt Jeggis, seyn aber Anno 1587 wieder zum Schloße reduciret worden. Pro Anno 1597 hat Jacob Paton sie auff sein Lebzeit gehabt. Pro Anno 1598 die Wittibe auf behageliche Zeit von Königl. Mayestätt.

Vllelep Dorff

hat von alters in der Jägel Wacken unter Kägel Lähn gehöret, vndt ist Johan Liffueken erstlich von 2 Herrmeistere auff Lebrecht, hernach von Herman von Brüggeney Anno 1536 Erblich verlehnet worden nebst der Jöggis oder Jägel Mühle vndt nachfolgendt 3 Dörffern auß der Jägel Wacke. Anno 1562 vmb Johannis hat Er dies Vllelep an Hinrich Knofflock verkauft vor 300 mark Anno 1565 aber seyndt die Liffueken's Bauren (ohne die Mühle) wieder an die Krohne vndt unter Jerwekyll Hoff geleget worden. Pro Anno 1566 aber ist es mit dem Bauren Pitko Jack, so darauff gewohnt, nebst noch einem Freykerl Jürgen Tullitappe genandt, wie auch dem halben Haken Mühlenlandt (da Peter Punti auff gewohnet) an Lorentz Brinck verlehnet gewesen. Pro Anno 1567 jedoch wirdt Lorentz Brincken nahmens nicht mehr gedacht.

Offuerbeck.

Es ist dieses Dorff mit Vllelep vndt Jägel Mühle, wie oben gemeldet, erstlich an Johan Liffueken verlehnet gewesen, da Er dan 1 Haken Gesinde Tönnies Koß genandt, auß diesem Dorff an Bertell Groll Bürger in Pernau verkauft gehabt, nachmahls aber unter Jerwekülll Hoff geleget worden; einen halben Haken aber auß diesem Dorff (wo Peter Punti Anno 1565 auff gewohnet) hat Er behalten vndt unter bemeldte Mühle gebrauchet. Pro Anno 1565 stehet, daß Lorentz Brinck bemelten ½ Haken Mühlen Landt, da Peter Punti auff gewohnet, frey in Besitz gehabt habe. Pro Anno 1567 wirdt Brincken nahmen nicht mehr auffgeführet.

Pro Anno 1587 stehet, daß Bengt Johanßon dies Offuerbeck Dorff nebst Littomeck, Jeweck undt Jeggis Dorff und Mühle vorhin gehabt, Anno 1587 aber wieder zum Schloße reducirt worden.

Anmerkung. Im Titular Büchlein sampt dem Munster Zettel von 1586 heißt es unter dem Kirchspiel Kegel: Von der königl. Mayestätt erblich verlehnt Heinrich Ruthe 3 Haken Landes im Dorfe Jegges.

In dem schwedischen kurzen Extract über die Hakenzahl in Ehstland v. J. 1620 steht das Dorf Jöggis mit 3 Haken im Besitz der hinterlassenen Erben von Heinrich Ruthen, mit 2 Haken als Unterpfand des Hinrich Stahl, und mit 2½ wüsten Haken im Besitz des Michel Propfos auf behagliche Zeit verzeichnet. Koppelman mit 2 Haken und Vllelep mit einem wüsten Haken besitzt Daniel Bäckhusen auf behagliche Zeit. Eben so hat derselbe das Liffweke Mühlen Land zu 1 Haken, das Dorf Oefwerbäck mit 4½ Haken, das Dorf Litemereke mit 6 Haken und Jäwike mit 2 Haken und 2 Lostreiberland, muß aber dafür ein Gewisses an Arrende zahlen.

In der Munsterrolle von 1694 über den Roßdienst der Güter in Harrien ist das Gut Jöggis zu ½ Roßdienst angeschlagen, und hat es sich damals im Besitz der Wittwe des Obristen Gustav von Knorring befunden. Koppelmann mit ¼ Roßdienst Friedrich Johann Knorring gehörig, steht unter den für die Krone reducirten Gütern.

Jackomeggi Dorff.

Dies ist vor Alters ein Thumkirchen Prebende-Guht gewesen zusammen von 26 Haken. Anno 1565 ist es unter Jerwekülll Hoff geleget

worden, 7 Haken aber darauß seyndt Berendt von Gröningen verlehnet gewesen.

Pro Anno 1574 ist das gantze Dorff mit 26 Haken an Jasper Reyer verpfändet gewesen. Pro Anno 1575 stehet, daß der Vogdt Befehl gehabt, die Verlehnungen von Jasper Reyer undt andern in Jerwekülll Lähn wieder an die Krohne zu reduciren. Pro Anno 1585 stehet, daß es wieder an Jasper Reyern von Herrn Claus Akeßon verpfändet sey nebst 1 Gesinde Louenpäre mit 1 Haken (welches vielleicht Concupäre heißen soll).

Anmerkung. Hierauf bezieht sich wahrscheinlich die Notiz an einer andern Stelle: Konkuperre mit 1 Haken stehet pro Anno 1585, daß es nebst Jackomecki an Jasper Reyern von Herrn Claus Akeßon verpfändet gewesen. Ueber das letztgenannte Dorf lautet es im Titular Büchlein sampt Munster Zettel de Anno 1586 wie folgt: Das Dorf Jackemecke, sehligen Herrn Jasper Reiher gehörig, ist ihm Anno 72 von königl. Mayestätt wegen vor 3000 Thlr. von Herrn Claus Akeßon pfandsweise zu gebrauchen vergönnet worden. Darzu gehören 12 gute pauren und 26 Haken, lieget eine Meile Weges von der Stadt. Es soll ihm auch von dem Bischoff Moritz Wrangel zuvor schon sein verpfändet gewesen für 600 Thlr.; die Erben haben aber keine Briefe darüber zeigen können, sondern sich nur auff sein Buch beruffen. Noch haben die Vormünder der Erben einen Brieff gezeiget unter Herrn Claus Akeßon und Ponti sehl. Beweis und signet, datiret Anno 73 den 29. December, daß er zu Nothdurfft königl. Mayestätt Kriegsvolk gelehnet 150 Thlr. Die Herren Commissarien haben erstlich diesen Bescheid geben lassen, daß das Dorff Jackemecke von dem Hauße nicht könne entrahten werden; haben es wiederum dahin verordnet und wollen die Vorsehung thun, damit die Erben innerhalb 3 Jahren auf gewisse Termin zu ihrer Bezahlung wiederumb kommen möchten. — Nach dem kurzen Extract über die Hakenzahl von 1620 hat Jackomecki mit ½ besetzten 12½ unbesetzten Haken und wüsten 8 Einfüßlingsland der Krone gehört, 6 Haken aber hat Sweder Hotfilter zum Unterpfand für 1393 Thlr. inne gehabt laut König Sigismunds Brief vom 20. Juli 1594.

Anno 1586 haben die Commißarien Jackomecki wiederum reduciret vndt seinen Erben dagegen im Fegefeur'schen Wiederlage zum Unterpfande gegeben, nemblich Warneweske, Uskülll, Lehakülll. Pro Anno 1599 stehet, daß Berendt von Gröningen noch die 7 Haken in Unterpfandt gehabt. Item Casper Lohde 1 Haken darauß in Verlehnung, vermöge Königl. Mayestätt Brieffes, vndt Lylleff Oldendorp 2 Haken in Vnterpfandt vor eine Summe Geldes, so sein Sel. Bruder bey der Krohne zu fordern gehabt. NB. Das halbe Dorff Jackomecki mit 6 Haken ist Berendt von Gröningen erstlich von König Johan vor 750 Dahler seines Restes unterpfändlich eingereumet vndt Anno 1594 den 20. Junii von König Sigismundo gleicherweise confirmiret worden.

Pro Anno 1613 hat Berendt Schrantz von Gröning noch die 7 Haken, vndt Lorentz Bielefeldt auch 7 Haken auß diesem Dorff im Besitz gehabt. Die übrigen 12 Haken seyndt der Krohnen noch behalten gewesen.

Pro Anno 1615 stehen 6 Haken auff Swedert Hootfilter's Nahmen zum Unterpfandt vor 1393 Daler; Item 7 Haken auff Abraham Specht's auff behagelige Zeit, vndt 13 Haken behalten unter die Krohne, welche 13 Haken pro Anno 1617 Jürgen Bönert zur Wiederlage eingehabt hat. Pro Anno 1620 aber stehen sie wieder unter die Krohne; vndt Abraham Specht's 7 Haken seyndt auch wieder reduciret vndt zur Arrende nemblich auf 30 Daler angeschlagen worden. Abraham Specht's Frauen Vater Baltzer Vegesack hat erstlich von Sigismundo sub dato Warschau den 14. Aprilis 1600 die 7 Haken zum Unterpfandt vor

1100 Daler reſtirend Geld erhalten, welche nachmahls König Guſtav Adolph sub dato Stockholm den 23. Julii 1613 dieſem Abraham Specht biß zur weitern inquiſition vndt Reviſion zu behalten confirmiret hat.

Pro Anno 1623 hat Bugislaus Roſe dies gantze Dorff mit 26 Haken Erblich gehabt. Item pro Anno 1627.

Payempe Dorff

hat vor Alters zum Thumkirchen Predigtſtuhl gehört vndt iſt Anno 1565 mit Jackomeggis Dorff unter Jerwekülll Hoff geleget worden; Stehet aber pro Anno eodem daß Johan Wrangel es gehabt. Pro Anno 1585 iſt es nebſt Jerwekülll an den Raht zu Reuall von Herrn Claus Akeßon verpfändet geweſen. Pro Anno 1586 ſtehet, daß das Dorff Payope nebſt 3 Haken in den Dörffern Moyke undt Lemial Berendt von Gröningen vor Kottiper zur Wiederlage eingereumet geweſen. Pro Anno 1587 ſtehen 6 Haken in Payope Jhm eingereumet. Pro Anno 1591 ſtehet, daß Er 16 Haken in Jerwekülll Lähn in Verlehnung gehabt. Pro Anno 1599 ſtehet, daß Er Payenpe mit 6 vndt Moyke mit 3 Haken in unterpfandt gehabt, wie auch 7 Haken in Lemiall Dorff. Pro Anno 1613 ſtehet Lemmiel nicht mehr dabey. Pro Anno 1615 hat Er Payenpe vndt Moyke Erblich gehabt.

Hanß Schmedeman hat erſtlich den Hoff Kottiper, unter Harko belegen, von König Erich Erblich undt ſolchergeſtalt erlanget, daß da es vom Schloße nicht gemißet werden können, Jhm andere Gühter davor zur Wiederlage gegeben werden ſollen. Selbigen Hoff hat Berend von Gröningen, vordem Rittmeiſter, von Schmedemann gekaufft, iſt aber nachmahls von den Commiſſarien vndt Statthaltern zu Revel nach dem Schloße geleget, vndt Jhm dagegen dies Dorff Payope mit 6 vndt Meuke mit 3 Haken zur Wiederlage gegeben worden, worauff Er dan auch nachmahls Anno 1594 den 19. Junii von König Sigismundo auff ſich vndt ſeine Erben vndt Erbnehmern Confirmation erhalten.

Pro Anno 1623 ſtehen ſelbige 9 Haken noch auff ſeinem Nahmen Erblich.

Moyke Dorff.

Daſſelbe iſt vor Alters ein Thumbherren Dorff vndt zur Thumkirchen gehörig geweſen. Pro Anno 1585 iſt es an den Raht zu Reval von Herrn Claus Akeßon verpfändet geweſen. Pro Anno 1586 ſtehet, daß dies Dorff Moyke nebſt Lemiall Berendt von Gröningen vor Kottiper eingereumet geweſen ſey. Pro Anno 1587 ſtehet, daß in Moyke undt Lemiall zuſammen Jhm nur 3 Haken eingereumet worden. Pro Anno 1591 ſtehet, daß Er 16 Haken in Verlehnung gehabt in ſelbigem Lähn. Pro Anno 1599 ſtehet, daß Er Moyke mit 3 vndt Payonpe mit 6 Haken in unterpfandt gehabt, wie auch 7 Haken in Lemiall Dorff. Pro Anno 1613 Item, aber ohne Lemiell Dorff. Dies Moyke hat Er zur Hofflage gebraucht. Pro Anno 1615 hat Er ſie erblich gehabt. Anno 1620 betrug es 3 Haken und 2 Einfüßlings Land.

Lembde oder Lemiell Dorff.

Es iſt vor Alters ein Ordensdorff geweſen. Pro Anno 1576 hat Thomas Vegeſack in Lembde Wacke einen Bauren Mehe Jaen genandt, mit 2 Haken eingehabt, das Dorff aber wirdt dabey nicht genandt. Item

hat Hinrich Wintapper, der kleine genandt, 2 Haken Landes angenommen, umb jährlich 40 mark Freygeldt davon zu geben. Item Cordt Boyßman 11½ Haken auch auff Freygeldt (da Raudsep Nickolas auff gewohnt).

Pro Anno 1585 iſt das gantze Dorff von Herrn Claus Akeßon an dem Raht zu Reuall verpfändet geweſen.

Pro Anno 1586 ſtehet, daß dem Berendt von Gröningen vor Kottiper eingereumet worden ſeyn in dem Dorffe Lemiall undt Moyke 3 Haken, vndt in Payope 6 Haken. **Pro Anno 1587** ſtehet, daß das Dorff Lemial mit 18 Haken ſchon 1585 durch die Herrn Commiſſarien vom Raht zu Reval wieder zum Schloße reduciret worden ſey. **Pro Anno 1599** hat Berendt von Gröningen 7 Haken auß Lemiel nebſt den Dörffern Moyke mit 3 vndt Payope mit 6 Haken unterpfändlich gehabt.

Pro Anno 1613 hat Bugislaus Roſe dies gantze Dorff Lemiall mit 16 Haken undt 14 Einfüßlingen vndt Loßtreibern in Beſitz gehabt; auff Gröningen's nahmen aber iſt nichts auffgeführet. **NB.** Bugislaus Roſen's (damahligen Bürgers zu Reval) Brieff iſt gegeben von König Carll zu Nyköping den 8. May*) **Anno 1610**, lautendt: daß er 12 Haken im Reuelſchen Gebiet, klein undt größ Lemmiall genandt, im Brauch auffnehmen, bebauen vndt hernach vor ſich, ſeine Haußfrau (Peter Molkenbur's Tochter) undt Kinder zum ewig währenden eigenthumb behalten möge. Es hält aber Groß Lemmial allein 12 Haken, undt Klein Lemmial 5 Haken, welche alle nebſt noch 1 Haken zu Walliepelles Er **pro Anno 1615** beſeßen.

Anno 1613 den 18. Auguſt zu Stockholm hat König Guſtav Adolph vorgemeldten König Carl's Brieff confirmiret, lautend ebenfalls nur auf 12 Haken mit allem ſo dazu von Alters gelegen geweſen. Walliepeldes aber wirdt nicht darin genennet. **Pro Anno 1623** hat Er beyde Lemmial vndt Wallipeldes mit 18 Haken Erblich gehabt.

Anmerkung. Im Extract über die Hakenzahl von 1620 iſt groß Lemial zu 12 Haken 4 Einfüßling und 4 Lostreiberland, klein Lemial aber zu 5 Haken und 5 Einfüßlingsland, und Wallipelle zu 1 wüſten Haken angeſchlagen, alles in Bogislaus Roſen's Erbbeſitz. Nach den Land- u. Munſterrollen vom 9. Febr. 1671 u. von 1678 hielt Hinrich Roſe für Roſenhagen 1 Pferd zum Roßdienſt. In der Munſterrolle von 1694 ſteht Roſenhagen (ehſtniſch Lehmiamois, noch zu 17¼ Haken gerechnet) mit 1 Pferd Roßdienſt, unter den reducirten Gütern, im Beſitz des Mannrichters Heinrich Rooß Rittmeiſter. Zu Anfang der ruſſiſchen Regierung betrug Roſenhagen nur 4⅗ Haken, im Beſitz des Hakenrichters von Lantingshauſen. Zufolge Protocolls der königl. Oeconomie Verwaltung in Ehſtland vom 22. Juli 1705 iſt auf Befehl des königl. Gouverneuren Exc. General-Majoren Wolmar Anton v. Schlippenbach, nach vorgängiger Notification, des verſtorbenen Herrn Mannrichters, ſeligen Hinrich Roſen's nachgelaſſene Frau Wittwe Eliſabeth Helena Ürkül wegen aufgelaufener Reſtanz ſchuldiger Arrende aus dem königl. Tertialgut Roſenhagen depoſſediret und ſelbiges hinwiederumb des ſeligen Herrn Rittmeiſter Hans Henrich Roſen's Erben und derſelben Vormündern dem Herrn Majoren Jürgen von Stahlen und Mannrichter Joh. Georg von Mohrenſchildt in Gegenwart des Mandatarii der Frau Mannrichterin, Advokaten Hartmann's immittiret und zu inventiret. Nach dem von N. Friderici unterzeichneten Inventario hielt damals das Dorf Lehmiall 2¾ unbeſetzte und 4¼ beſetzte Haken, Jacomeggi aber 6½ unbeſetzte und 4½ beſetzte Haken.

Waliepölde Dorff

iſt in Lembde Wacke belegen. Darauß hat der Paſtor auffm Thumb Herr

*) In einem ſchwediſchen kurzen Auszug aus der Regiſtratur über den Roßdienſt in Liv- und Ehſtland wird der 8. Jun: 1610 angegeben, Bogislaus Roſen Bürgermeiſter in Reval genannt, und klein auch groß Lemiel zu 12 Haken Land angeſchlagen.

Greger bey Anfang der Königl. Schwedischen Regierung über Ehstlandt 1 Bauren mit 1 Haken gehabt. Es ist aber baldt hernach Anno 1562 oder 1563 dem Vogdt zu Jerwekülll anbefohlen worden, selbigen Haken wieder an die Krohne zu reduciren.

Pro Anno 1615 hat Bugislaus Rose 1 Haken in Wallipeldes Dorff Erblich gehabt nebst Lemmial Dörffer. Stehet pro Anno 1620, 1623 vndt 1627 noch auff seinen Nahmen erblich.

Wallkyll Mühle.

Anno 1521 ist die Mühle mit 3 Haken Landes, von den andern Landen des Dorffes in seinen Grentzen entschieden, von Wolter von Plettenberg an Jürgen Laußkyll vndt seinen Erben nach Lehnguhtsrechten verlehnet worden. Vorhin hat es Albrecht Woerme gehabt. Laußkülll hat Jährlich davon geben müßen 10 alte mark rigisch vndt 1 fett Schwein. Jene 3 Haken Landes sambt der Mühlen undt 3 Einfüßlingen, auch 1 Freykerll hat zu Anfang der Schwedischen Regierung über Ehstlandt ein Syndicus zu Revel Herr Jodocus (oder Jost) Kloot in Verlehnung gehabt, Anno 1563 aber ist es an die Krohne wieder reduciret worden.

Pro Anno 1568 hat Johan Fruchtenicht es eingehabt mit 6 Einfüßlingen vndt etlichen Freykerls. Item pro Anno 1570. Alß Kloht es erstlich gemißet, hat Fruchtenicht es bekommen, nochmahls hat Kloht auff des Königs von Pohlen Vorbitte das seinige wieder bekommen vndt Fruchtenichts Wittibe dagegen zur Wiederlage die Mühle Teuß mit Ihren zugehörigen Gesinde erhalten von Herrn Gabriel Christerßon Anno 1570 den 23. Junij.

Pro Anno 1573 stehet Fruchtenichts Nahmen weiter nicht angeführet. Pro Anno 1574 stehet die Mühle nebst der gantzen Wacke Wallkyll auff Jost Klohten nahmen. Pro Anno 1575 stehet, daß der Vogdt Befehl bekommen, die Verlehnung von Hinrich Klohten wieder an die Krohne zu reduciren. Pro Anno 1585 stehet die Mühle mit 3 Haken noch auff Jost Klohten nahmen: sey Ihm vom Herrmeister verlehnet. Item Anno 1587.

Anno 1591 hat Ewert Kampfferbeck selbige von wegen Klohten Kinder im Besitz gehabt.

Anno 1570 den 11. Maij zu Stockholm hat König Johan an den Gubern. in Liefflandt Gabriel Christerßon ein Befehlschreiben abgehen laßen, darin berichtet wirdt, wie Jost Kloht des Königs von Pohlen Abgesandter nach Schweden, vermöge seines Königes Vorbitte, um Restitution angehalten der Mühlen vndt Dorffes Walkyl vndt der Fischerey zu Sunanemi, welche Er theils durch Kauff, theils auch durch Donation justo titulo vorhin beseßen zu König Erich's Zeiten, Ihm aber abgegenommen worden, vndt befehlen demnach Ihro Königl. Mayestätt daß dessen Bruder Hinrich Klohten vorbesagte seine Landgühter wieder eingereumet werden sollen.

Doch hat Wallkyll Mühle pro Anno 1613 Andres Schwartz Erblich gehabt.

Pro Anno 1615, 1617 vndt 1620 stehet die Mühle abermahl auff Jost Klohten Nahmen und zwar mit 3 Haken erblich, worüber der Obristlieutenant Jost Kloht einen Brief gehabt vom König Gustav Adolph vom 15. Julij 1618. Pro Anno 1623 stehet, daß Sel. Obrister Jost Kloht diese Mühle Wallkyll, welches Ihm Erblich zugehöret, an des

Herrn Feldtherrn Jacob de la Gardie Excell. verkauffet habe. Stehet pro Anno 1627 auch auff des Herrn Feldtherrn Nahmen Erblich.

Wallkyll Dorff.

Pro Anno 1574 hat Joſt Kloot die gantze Wacke Walküll nebſt der Mühlen eingehabt. Vorher pro Anno 1568 iſt an Johan Fruchtenicht die Arbeit von 5 Geſinden mit 15 Haken verlehnet geweſen.

Pro Anno 1585 iſt die gantze Wacke Wallkyll mit 43 Haken von Herrn Ponto an Caspar von Tiefenhauſen verpfändet geweſen. Pro Anno 1587 iſt bemeltes Dorff Walküll an Hanß Wrangeln verpfändet geweſen. Pro Anno 1599 hat es die Wittibe noch in unterpfandt gehabt. Hanß Wrangel's Pfandtbrieff iſt gegeben von Herrn Ponto de la Gardie Anno 1584 den 19. October auff das gantze Dorff Walküll zum unterpfandt vor 620 Daler 3 ß ſeines reſtes. König Sigismundus hat des Wrangel's Wittiben Barbara Anrep ſelbiges Dorff weiter unterpfändlich vor 1000 Daler confirmiret sub dato Stockholm den 1. Julij Anno 1594. Pro Anno 1620 ſtehet, daß Hans Wrangel's Wittibe es vor 1000 Daler zum Unterpfandt gehabt. Im Wackenbnch vom Bauhof von 1620 iſt das Dorff Walküll, im Beſitze der Erben des Rittmeiſters Hans Wrangel, zu 6 beſetzten und 40 wüſten Haken, nebſt 3 wüſten Einfüßlings Land geſchätzet. Pro Anno 1623 ſtehet, daß der Herr Feldt-Marſchall Herman Wrangel es Erblich gehabt. Item pro Anno 1627. Er hat 9 Haken auß dem Dorff zum Hofflager geleget.

Anmerkung. In der Munſterrolle von 1694 iſt Walküll nur zu ½ Roßdienſt angeſchlagen, unter den von der Krone einzulöſenden Gütern, im Beſitz des Obriſten Baron Reinholt Johann von Ferßen zu Mart und Jegelecht. Zu Anfang der ruſſiſchen Regierung gehörte Walküll mit 5½ Haken Landes einem Herrn Ziliacus.

Sunanemi

iſt ein Strandt- oder Fiſcher-Dorff. Auß ſelbigem hat pro Anno 1568 Johan Fruchtenicht 6 Freykerle Geſinde beſeßen, nebſt noch einem Freykerlsgeſinde unter Walküll Dorff. Pro Anno 1574 ſtehet das Dorff Sunanemi mit 2 Haken, 4 Freykerlen vndt 17 Strandtbauren auff Joſt Klohten Nahmen. Pro Anno 1575 aber hat der Vogdt Befehl bekommen, die Verlehnung vor Hindrich Klohten undt andere wieder an die Krohne zu reduciren. Es findet ſich in den folgenden neuen Wackenbüchern nicht der Nahme Sunanemi, ſondern Somneperre mit 6 Fiſcher Lande; muß daſſelbige Dorff ſeyn; iſt biß Anno 1620 noch unter die Krohne behalten geweſen.

Pro Anno 1623 hat der Herr Feldtherr Jacobus de la Gardie dies Dorff Sompneperre nebſt Jäſall, Jerwekyll vndt Wiembshoff vor 4000 Daler in unterpfandt gehabt.

Pro Anno 1627 aber ſeyn ſie wieder der Krohnen behalten geweſen vndt haben zu St. Brigitten oder Wiemshoff gelegen, da dan der Schloßvogdt Gerdt von Enten dies Dorff Sompneperre in Arrende gehabt nebſt 7½ Haken auß Jerwekyll.

Pitke Dorff.

Dies Dorff hat pro Anno 1615 der Herr Feldtherr Jacob de la Gardie eingehabt. Pro Anno 1617 ſtehet Johan de la Gardie, Statthalter zu Abo. Pro Anno 1620 desgleichen und iſt das Dorf angeſchlagen zu 11 Haken undt 4 Einfüßlings Land nebſt einer Mühle zu

½ Haken. Pro Anno 1623 stehet es auch auff Herrn Johan de la Gardie nahmen Erblich.

Anmerkung. Ueber das Dorf Pitke, Pitkow oder Pitkwa s. unten.

St. Michaelis-Kloster Lähn.

Das Kloster St. Michael in der Stadt Reual gelegen (woselbst itzo das Gymnasium ist) ist vor alters ein Adeliches Nonnen-Kloster gewesen, welches auch Cistern-Kloster geheißen hat, wie dan der nahme annoch bekandt ist, vndt von Vielen gebrauchet wirdt.

Selbiges Kloster hat seine Gühter auch auff dem Lande gehabt, wie es dan Anno 1586 bey der Revision seine Brieffe auffgezeiget, datiret Anno 1495 auff den Hoff Nappel, das Gesinde Karefer, Eipe, das Gesinde zu Rocht, Sickensarwe, das Dorff Seckul, ein Einfüßling vndt Henrich Horen's Landt, vndt ein Schmidt, das Dorff zu Paickwal vndt die Mühle für dem Hofe, vndt die neue Mühle, die Mühle zu Lope, das Dorff zu Rahdo, das Dorff zur Hoffstede (Moisa-Assemekülla), das Dorff Peimpo, das Gesinde zu Korde, auch Sommeren Dorff mit einem Schmidts Landt.

Kuimetz Hoff.

Der Hoff Kuimetz ist gleichfalls zu dem Kloster St. Michaelis in der Stadt gehörig mit dem Dorffe Kuimetz, dazu das Dorff Thomas, das Dorff zu Kay, das Dorff Salentacken, das Dorff Karitz, ein Gesinde Raßel mit der Mühlen, das Dorff Kaßawan, ein Gesinde Harriesmegge, das Dorff Urenal, 2 Gesinde Lechte, ein Gesinde Lemnike über, das Dorff zu Wowell, das Dorff Wagenper, das Dorff Tammes und 2 Gesinde Mustefer, eine Mühle Tammes genandt, Item 2 Gesinde Wariel, das Dorff Wyreke. Hiervon soll der Verwalter beßern Bescheid, auch wegen der Haken geben.

Anmerkung. Mittelst königl. Befehls vom 17. Januar 1651 schenkte die Königin Christine die Klostergüter Kuimets und Nappel mit allen Zubehörungen dem Ehstländischen Landrathsstuhl zu Unterhaltung guter Justiz im Lande. Bei der Reduction aber wurden beide Güter für die Krone wieder eingezogen und leisteten daher auch 1694 keinen Roßdienst, obwohl sie früher zu 4 Pferden angeschlagen waren.

St. Brigitten-Kloster Lähn.

Brigitten-Kloster ein halb Meil von der Stadt Reval an dem Brigittenschen Bache belegen, ist vor Alters ein Adelich Nonnen-Kloster gewesen, welches seine eigene Lande, Dörffer undt Bauren auß dem Reuelschen Schloß-Lähn gehabt, so nachmahls ein eigen Lähn vndt Brigitten-Kloster-Lähn genennet worden. Es seyndt auch daneben einige Bauhöffe nicht allein in Harrien, als Wiemshoff, Kostifer, Purgell ꝛc., sondern auch in Wierlandt undt anderswo darunter belegen gewesen. Was nächstbey undt umb das Kloster herumb gelegen, ist Sandwacke genennet worden, woselbst nur bloße Handtwercksleute oder Fischer gewohnet.

Wiems Hoff.

Dies ist von altershero ein Meyer- oder Bauhoff gewesen, so vor Zeiten unter St. Brigitten-Kloster gehöret hat, nachmahls aber vor ein Bauhoff oder Ladugarten zum Schloße Reuall gebrauchet vndt geleget worden. Auff den Hofesfeldern hat können gesäet werden Anno 1569 an 5 Last 8 pdh. Es hat auch eine Mühle dazu gehöret, vndt seyndt vor Alters

bey 56 Haken darunter gehörig gewesen. Es finden sich keine speciale Wackenbücher davon, vndt werden auch der Dörffer vndt Gesinde Nahmen, wie auch die Verlehnungen in keinem Wackenbuche specificiret gefunden bevor pro Anno 1613, vndt dan außführlicher pro Anno 1615, da dan stehet, daß nach Wiems Hoffs-Lähn oder St. Brigitta Kloster Guht vor Alters gehöret haben 66½ Haken, ohne Einfüßlinge, Fischer vndt andere Einwohner.

Die eigentliche in Harrien belegene Dörffer, so darnach gehörig gewesen, finden sich hiernach beschrieben.

Seythdem das Kloster Brigitten in Abgang kommen vndt destruiret worden, ist dieser Hoff nebst allen vorhin zum Kloster gehörig gewesenen vndt noch unverlehnten, der Krohnen behaltenen Landen zum Schloßes Reuall nutzen gebrauchet worden; Vndt zwar seyndt pro Anno 1623 nicht mehr Lande darunter behalten gewesen, alß zu Kalckofen ½ Haken, Item Millarandt ein Fischerdorff, zu Hapnim 2 Fischer, Pynes vndt Räum 2 Fischerdörffer, vndt dan die Fischer beym Kloster wohnende. Welche alle nebst dem Hofe Wiems, wie auch Waytt vndt Jerwekyll Dörffer damahls an dem Feldtherrn Herrn Jacob de la Gardie vor 4000 Daler verpfändet gewesen. Den halben Haken zu Kalckofen vndt die 2 Fischer zu Hapnim aber hat nachmahls der Apotheker Johan Burchart auch Erblich bekommen. Pro Anno 1627 hat der Schloßvogt Gerdt von Enten den Hoff Wiems sambt denen darunter noch behaltenen Landen vndt Bauren alß Millrandt, Räuim, Pynes vndt die Einwohner beym Kloster in Arrende gehabt.

Anmerkung. Noch mehr als 100 Jahre später war Wiems ein Tafelgut des General-Gouverneurs und hatte es der Landrath von Tiesenhausen in Arrende bis zum 22. Februar 1744, da er es abgab; darauf Se. Durchlaucht der Herzog Peter v. Holstein Beck, als damaliger Gouverneur es am 11. August 1746 dem Rittmeister Gustav von Rosenthal zur Arrende einweisen ließ. Damals gehörten dazu das Dorf Brigitten mit 6 Bauerwirthen, das Dorf Mieto Rann mit 10 Bauerwirthen, das Dorf Pueneſt mit 9 Wirthen, das Dorf Rohonom mit 6 Bauren und die Insel Wulff mit 4 Bauren welche letztere aber nur 2 Tage leisteten, während die andern 3 Tage Arbeit in der Woche zu frohnden hatten, nach dem Zeugniß des Cameriers David Friesell.

Habinem

ist ein ohrt am Strande unter Wiembshoff gelegen, so auch zuvorn vndt vor Alters unter Wiembshoff gehörig gewesen. Daselbsten haben meistentheils Fischer gewohnt vndt zwar Anno 1613 an 10 Fischer. Es ist auch ein Gesinde oder Höfchen daselbst gelegen von 2 Haken Landes, welches von Alters Marschall oder Marstall genennet worden. Selbiges hat vor Zeiten einer nahmens Herman Kramer von der Aptißin zu St. Brigitten ingehabt. Anno 1602 den 7. Januarij aber hat Hertzog Johan Adolff zu Holstein, damahliger Gubernator in Liefflandt, es an Davidt Beckern vor 300 Reichsthaler, so Er zu des Schloßes undt der Krohnen Notthurfft verstrecket, unterpfändtlich eingereumet nebst noch 2 gesinde zu Christinen, Rom genandt mit 2 Fischern. Pro Anno 1615 stehet, daß Johannes Burchardt, Apotheker, es wegen David Beckers eingehabt, nemblich 2 Haken zum Höfchen vndt 2 Fischer. Selbiger Johannes Burchardt hat des Davidt Becker's Wittibe geheyrathet. Pro Anno 1620 seyndt diese Lande als 3 Haken besetzte Fischerlande zwar wieder an die Krohne reduciret worden, da dan Niels Jönßon selbige vor 10 Dahler jährlich in Arrende gehabt hat. Anno 1623 aber stehet, daß Johan Burchart sie

ſamt dem ganzen Dorffe Habenem vndt ½ Haken zu Kalckofen Erblich wieder bekommen habe.

Anmerkung. Anno 1671 leiſtete Frau Landräthin Brackel'ſche vor Habbinem ¼ Roßdienſt und Anno 1688 Ende Mai ward das Gut dem Hauptmann Peter Krafften vom Baron Wachtmeiſter auf 6 Jahre zur Arrende gegeben, der es am 28. Juni 1694 wieder von J. Clayhils zu Reval in Empfang nehmen ließ. Derſelbe Baron Obriſt Fritz Wachtmeiſter beſaß noch nach 1694 Habbinem, zu ¼ Roßdienſt davon leiſtend, bis es von der Krone eingelöſt werden würde. Dagegen findet ſich zu Anfang der ruſſiſchen Regierung Habbenöm mit 2⅔ Haken im Beſitz von Johann Chriſtoffer Haen.

Romm

iſt ein Ohrt unter Wiembshoff von 2 Geſinden mit 1 Haken Landes, darauff pro Anno 1602 zwei Bauren nahmens Rom Peter vndt Rom Jacob gewohnet haben, welche beyde Geſinde mit 1 Haken ſpecificiret Anno 1602 den 7. Januarii von Hertzog Johan Adolff zu Holſtein an David Beckern vor 300 Rthlr. verpfändet worden, nebſt dem Geſinde Marſchall. In welchem Pfandtbrieff ſtehet, daß dieſe beyde Geſinde Rom zu Chriſtinen belegen ſeyn. Was es aber vor ein Ohrt ſey, Chriſtinen, ſolches iſt unbekandt. Ob nun aber dieſe Geſinde Rom eines ſeyn mit dem Fiſcher Dorff Rogmean, wovon pro Anno 1613 gemeldet wirdt, daß da 9 Perſohnen oder Fiſcher gewohnet, Item mit den 2 beſetzten Fiſcher Landen Räuim, wovon pro Anno 1615 erwähnt wird, ſelbiges iſt noch unwiſſendt. Selbiges Räuim ſtehet aber in keinem Wackenbuche, weder auff David Becker's, noch auff deſſen Successorem Matrimonii Johan Burchart's Nahmen weiter auffgeführet, ſondern iſt der Krohnen unter Wiemshoff behalten geweſen. Pro Anno 1620 werden darunter 2 beſetzte vndt 1 unbeſetzter Haken Fiſcherland gerechnet.

Kalckofen

iſt ein Ohrt ein vierthel meil von Wiembß belegen, woſelbſt pro Anno 1613 2 Geſinde geſtanden, vnter welche eines ein Freybaur bewohnet, Kalckofen Jürgen genandt, welcher K. mit 2 Haken ſpecificiret Anno 1602 den 30. Martii von Hertzog Johan Adolff zu Holſtein an einen Rathsverwandten zu Reval Benedix Beckhauſen vor 300 Rthlr. vorgeſtreckter Wahren verpfändet worden. Anno 1615 ſtehet es auff deſſen Wittiben Nahmen mit 1 Haken Landes. Item pro Anno 1617 und werden auch noch 1620 Benedix Bäckhauß'en's Erben als Pfandtbeſitzer eines halben beſetzten undt eines halben unbeſetzten Hakens genannt. Ein halb Haken aber von Kalckofen ſtehet daſelbſt noch unter die Krohne behalten, welchen ½ Haken nebſt dem Hofe Wiembs vndt andern Dörffern der Feldtherr Herr Jacobus de la Gardie pro Anno 1623 vor 4000 Daler in unterpfandt gehabt. Nachmahls aber hat ſelbigen halben Haken der Apotheker Johannes Burchartt nebſt Habenem Erblich bekommen. Der gantze Haken aber ſtehet pro Anno 1623 erſtlich auff Thomas von Schoten Nahmen (welcher des Beckhuſen's Tochter geheyrathet) nachmahls aber eodem loco ſtehet es auff Hinrich von Lohn's Nahmen Erblich. Anno 1622 hat ein Baur, ſo Hinrich von Lohn zugehöret, darauff gewohnet, der Gilſe Mick geheißen; daher das Geſinde auch nachmahls den Nahmen Gilſe oder Kilſe biß nun her behalten.

Arendtwer Dorff.

Es ſtehet pro Anno 1613 mit 4 Haken unter Wiembshoff, vndt

daß damahls 1 Freybaur vndt 3 andere Wohner darauff gewohnet. In andern Wackenbüchern aber wirdt es nicht gefunden unter dem Nahmen.

Ommer oder Ömmer,

Ein Dorff von 4 Haken, stehet pro Anno 1615 daß es von König Sigismundo an dem Landtraht Ewert Delwich Erblich verlehnet sey. Item pro Anno 1620.

Sadyalck.

Sattyalck Dorff im Kirchspiel Jörden stehet pro Anno 1613 vor 14 Haken; pro Anno 1615 vndt in folgenden Büchern aber nur vor 6 Haken, ist nebst andern folgenden Dörffern, nemblich Giälß, Sarenken, Järlep, Wirekyll, Kangermecki vndt Sattefär pro Anno 1613 Sehl. Johan Koßküll's Erben vor 4200 Daler verpfändet gewesen. Pro Anno 1615 aber haben Sel. Johan Urküll's Erben selbiges Vnterpfandt gehabt. Derselbe Johan Urküll hat die 4200 Rthlr. Geldt, Schulden oder Rest von seinem Stieffvater annehmen müßen, vndt davor nachmals obbesagte Lande von König Sigismundo zum Unterpfande bekommen laut Pfandtbrieffs de dato Stockholm den 3. Julii Anno 1594, welcher lautet auff Tamküll mit der Mühlen mit 6 Haken vndt daß Gesinde Öhe Andres mit 1 Haken im Kirchspiel Rappel. Item auff das Dorff Sadyalck mit 5 Haken, Gelß 2 Haken, Sarocken 1 Haken, Jerlep 2 Haken, Vrokyll oder Wirokyll 2 Haken, Kangermeggi 2 Gesinde vndt Satafer 2 Gesinde, obtzwar alle im Kirchspiel Jörden belegen, solche Lande alle so lange zu gebrauchen biß Ihm oder seinen Erben obgedachte Summa bezahlet sey. So stehet es auch pro Anno 1620 mit 6 wüsten Haken.

Giälß

Dorff mit 2 Haken im Kirchspiel Jörden ist pro 1613 an Johan Koßküllе verpfändet gewesen, wiewohl pro Anno 1613 der Dörffer Nahmen nicht specificiret werden; pro Anno 1615 aber werden sie specificiret, vndt haben damahls Johan Vrküll's Erben selbiges Vnterpfandt gehabt; desgleichen pro Anno 1620 mit 3 unbesetzten Haken.

Sarenken

ist ein Dorff, so pro Anno 1613 an Johan Koßküll's vndt pro Anno 1615 an Johan Vrküll's Erben verpfändet gewesen mit 1 Haken. Pro Anno 1620 wird es so mit 2 unbesetzten Haken angeführt.

Järlep Dorff.

Pro Anno 1613 an Johan Koßkyll's Erben vndt pro Anno 1615 an Johan Vrküll's Erben verpfändet gewesen mit 2 Haken im Kirchspiel Jörden. Im Wackenbuch von 1620 stehen 4 unbesetzte Haken.

Anmerkung. Freyherr Meyendorff besaß 1694 Selge und Jerlep, welche zu 1½ Pferd Roßdienst angeschlagen waren, und deren Einlösung der Krone vorbehalten worden. Zu Anfang der russischen Regierung hatte Herr Assessor Reimers Jerlep mit 1⅓ Haken.

Wirekyll Dorff.

Pro Anno 1613 an Johan Koßküll's Erben verpfändet gewesen, pro Anno 1615 haben Johan Vrküll's Erben selbiges in Unterpfandt gehabt, mit 2 Haken, nach dem Wackenbuch von 1620 unbesetzte vier Haken.

Kangermecki Dorff

haben pro Anno 1613 Johan Koßküll's Erben vndt pro Anno 1615 Johan Vrküll's Erben in Unterpfandt gehabt, mit 2 Geſinden ſpecificiret, im Wackenbuch von 1620 auch mit 4 öden Haken.

Sattefer Dorff

haben pro Anno 1613 Johan Koßküll's Erben vndt pro Anno 1615 Johan Vrküll's Erben in Unterpfandt gehabt vor 2 Geſinde ſpecificiret. Anno 1620 ſtehet es mit 4 wüſten Haken vndt wüſtem 2 Einfüßlings Land verzeichnet.

Haguda

Dorff im Kirchſpiel Rappel belegen, hat auch vor alters unter St. Brigitten-Kloſter oder Wiemshoffs Lähn gehöret, ſtehet pro Anno 1613 vor 16 vndt pro Anno 1615 vor 13 Haken. Anno 1594 den 12. Julii iſt es mit 8 Haken ſpecificiret nebſt Paddas (oder Piddiß) mit 12 Haken von König Sigismundo an Reinholt Anrep (welcher nachmals auch Feldt-Marſchall geweſen) vndt ſeinen Erben vor 1000 Dahler ſeines reſtes verpfändet worden, deſſen Erben ſie noch pro Anno 1616 beſaßen, aber dies Dorff laut Wackenbuchs mit 13 Haken. Pro Anno 1623 ſtehet es mit ſo viel Haken auff Reinholt Anrep's nahmen Erblich vndt daß der Brieff nur 10 Haken vermelden ſolle.

Anmerkung. Im Wackenbuch von 1620 ſtehet es mit 2 beſetzten und 11 wüſten nebſt Piddiß mit 4 beſetzten und 28 wüſten Haken Landes zu 120 Daler Arrende angeſchlagen. Bekanntlich wurden Haggud und Ahagfer 1649 dem Aſſiſtenzrath und Aſſeſſor des Revalſchen Burggerichts und von 1659—1670 Statthalter von Reval Philipp Kruſenſtiern auf Mannlehnsrecht verliehen. Zur Zeit der Reduction aber ward Haggud im Beſitz von Kruſenſtiern's Wittibe für die Krone in Anſpruch genommen. Anno 1694 war es zu ¼ Pferd Roßdienſt berechnet. Zu Anfang ruſſiſcher Regierungszeit findet ſich Haggud mit 2¼ Haken im Beſitz des Herrn Mannrichters von Kruſenſtiern. Noch im Jahre 1782 befand ſich Haggud mit dem Dorfe Piddis an 5⅔ Haken haltend als Mannlehnsgut im Beſitz der Familie von Kruſenſtiern und erſt zufolge allerhöchſten Befehls vom 3. Mai 1783 ward es deren allodial Eigenthum.

Piddiß oder Paddiß.

Ein Dorff im Kirchſpiel Jörden hat ebenmäßig vor alters nach St. Brigitten gehöret; ſtehet pro Anno 1613 vor 28 vndt pro Anno 1615 vor 19 Haken.

Anno 1594 iſt es allein mit 12 Haken ſpecificiret nebſt Haguda Dorff an Reinholt Anrep vor 1000 Daler verpfändet worden, deſſen Erben es Anno 1615 noch unterpfändtlich beſeßen. Pro Anno 1620 wurden 2 beſetzte und 17 unbeſetzte Haken dazu gerechnet. Pro 1623 ſtehet es auff Anrep's nahmen Erblich mit 19 Haken vndt daß ſein Brieff nur von 12 Haken melden ſolle.

Anmerkung. Auch Piddiß mit ⅓ Roßdienſt ward für die Krone reducirt, befand ſich aber 1694 im Arrende-Beſitz des Herrn Obriſten von der Pahlen.

Purgel Hoff

hat vor Alters auch nach St. Brigitten-Kloſter gehöret. Die Hofflage iſt Anno 1659 von 5 Laſt 4 pdt. Außſaat geweſen, vndt haben darunter gehöret 30 Hakenbauren, 9 Freybauren vndt 1 Mühle. Pro Anno 1574 ſtehet, daß dieſen Hoff Johan Koßküll gehabt hat. Iſt ihm erſtlich von König Erich gegeben undt nachmahls von König Johan confirmiret

worden. Er hat **Anno 1586** bey der Reviſion angezeiget, daß 20 Haken zu dem Guhte gehören; nach dem Wackenbuche aber hält es 39 Haken. Dieſen Hoff hat Er bey 18 Jahr lang in Beſitz gehabt, und iſt bei bemeldeter Reviſion von denen Herren Commißarien beym Beſitz des Guhtes gelaßen worden biß auff fernere Königl. Mayeſtätt Ratification undt Erklärung. Im Wackenbuch **pro Anno 1569** ſtehet hinten auf einem beſondern Bogen, daß Tönnies Wrangel noch 1 Mühle mit 2 Steinen vndt 4 Geſinde mit 7 Haken Landes vndt 1 Einfüßling gehabt habe; ob nun ſolches mit von Purgelſchen Gühtern undt Landen ſey, kan man eigentlich nicht wißen.

Anno 1611 den 8. Auguſti im Lager bey Rißby hat König Carll dieſen Hoff dem Rittmeiſter Michell Engelhartt vor ſeinen reſt ſo lange zu gebrauchen verliehen, biß Ihro Königl. Mayeſtätt mit Ihm rechnen laßen vndt geſehen, was Sie Ihm ſchuldig ſeyn, auch biß Ihm denn ſein gebührender reſt bezahlet worden. Im folgenden Jahre **1612** den 26. October iſt er Ihm vom Herrn Gubernator Gabriell Oxenſtern immittiret worden mit nachfolgenden dazu gehörigen Dörffern, als Laiskül, Zarlan, Arroſe vndt Röhel. Mittelſt Königl. Briefs vom **10.** Auguſt **1613** beſtätigte Guſtav Adolph dem Rittmeiſter Engelhard dieſen Beſitz. **Anno 1620** iſt ihm zuſammen zu 120 Daler Arrende Purgel angeſchlagen mit 1 Haken Hofsland, 4 beſetzten und 32 unbeſetzten Haken Bauerland.

Anmerkung. Purgel, zu $\frac{5}{8}$ Roßdienſt angeſchlagen, ward von Rittmeiſter Michel Engelhardt für die Krone reducirt, desgleichen die von Purgel an Herman Vrkül von Güldenband gediehenen Dörfer Sarmus und Layus, welche zu $\frac{3}{8}$ Roßdienſt in der Landrolle von 1694 verzeichnet ſtehen. Zu Anfang ruſſiſcher Regierung hatte Capitain Taube Purgel und Rea mit $2\frac{1}{2}$ Haken.

Jäſall.

Ein Dorff mit Strandtbauren gehöret eigentlich von Alters nach Jerwekül, iſt aber **Anno 1566** unter Koſtifer Hoff geleget worden; ſtehet auch in den Koſtiferſchen Wackenbüchern **pro Anno 1567, 68** vndt **73** noch darunter mit 26 Strandtbauren vndt Einfüßlingen ſ. oben S. 10.

Koſtifer Hoff.

Der Hoff Koſtifer im Kirchſpiel Jegelecht hat vor Alters auch nach St. Brigitten-Kloſter gehöret vndt iſt **pro Anno 1569** unterm Schloß Reval geleget worden. **Pro Anno 1573** aber ſtehet, daß die Bauren vndt Dörffer noch zum Kloſter gehöret haben. **Pro Anno 1574** dagegen ſtehet, daß die Dörffer vndt Mühle von Koſtifer Hoff an Rittmeiſter Ewolt Freytag vor ſeinen nachſtändigen reſt von Königl. Mayeſtätt verliehen worden ſey. **Pro Anno 1575** ſtehet es von Herrn Claus Akeßon verlehnet. **Pro Anno 1586** ſtehet, daß der Hoff Koſtfer mit ſeinen zugehörigen Dörffern Ihm von Ihro Königl. Mayeſtätt verlehnet ſey mit Condition, wo Königl. Mayeſtätt ſolch Guht nach dem Hauße zu legen gefällig, daß alßdann Ihme dagegen an einem andern Ohrt ſo viel ſolle eingereumet werden. Seinem Bericht nach ſollten ſein 30 Haken Landes. König Johan's Brieff iſt datiret zu Stegburg den 10. November **Anno 1572** lautend, daß Ihm dieſer dem Kloſter St. Brigitten etwan zugehöriger Hoff mit allen Zubehörungen von Königl. Mayeſtätt auff behageliche Zeit verlehnet worden, vndt da es vom Schloße gemißet werden könne, wollen Ihro Mayeſtätt Ihm denſelben Hoff behalten vndt dero ferner Confirmation darauff zukommen laßen; im Fall aber der Hoff nicht zu mißen, Ihm

an einem andern Ohrt ein ander Guht von gleicher einkunfft und Wehrt erblich verleihen. Nach der Cammerier Regiſter waren es 31½ Haken Anno 1586. Im Wackenbuche von 1591 ſind dazu gerechnet die Dörfer Parraßmeggi, Wandila, Cuſtufer, Ailis und die Mühle Glynden mit 34 Haken, 4 Strandbauren und 13 Einfüßlingen, die Strandbauren in Jäſall ungerechnet. 1620 gehören ſie noch Ewold oder Euert Freytag.

Anmerkung. Im Wackenbuche von 1568 iſt unter Koſtifer Hof verzeichnet Parraßmeggi zu 13½ Haken und 6 Freykerls, das Dorf Wandila zu 10½ Haken und 2 Freykerls, das Dorf Ailis zu 7 Haken und 4 Strandbauern, desgleichen das Dorf Jeſel mit 26 Strandbauern. Von letzteren ſind 1572 nur noch 15 vorhanden geweſen, unter Ailis aber waren 4 Einfüßlinge zugekommen, in Wandila fehlte einer, in Parraßmeggi fehlten 3, während ½ Haken zugekommen; 1574 finden ſich aber in Parraßmeggi nur 11 Haken, in Wandila nur 8 Haken und 2 Strandbauern, im Dorfe Cuſtufer 6 Haken, in Ailis 7 Haken und eine Mühle Glynden mit 1 Haken und 1 Strandbauern angegeben. 1671 und 1678 leiſtete Ewold Haſtfer vor das Guth Koſtfer 1⅝ und vor Obriſt Berendt Mellien's Guth Ellefer in Jerwen ¼ Pferd Roßdienſt. Bei einer ſpätern Eintheilung der Roßdienſtfahnen von 1685 iſt Koſtifer zu 1 Pferd Roßdienſt angeſchlagen. In der Landrolle von 1694 ſtehen Koſtfer im Kirchſpiel Jegelecht, Ellefer und Wddewa zu 1⅛ Roßdienſt als Haſtfer's Guht, woran diverſe Perſonen Anſpruch machen. Zufolge Beſchluß der Reductions-Commiſſarien ſtand alles zur Einlöſung der Krone. Laut Inventarium des Gutes Koſtifer nach der am 3. Juni 1698 vom Statthalter Matthias von Porten daſelbſt angeſtellten Inquiſition gehörten dazu im Kirchſpiel Jegelecht die Dörfer Wainjalg mit 9 Haken, Koſtfer mit 4 Haken, Parrasmeggi mit 13 Haken nebſt 4 Strandbauern. Das Wackenbuch war am 3. September 1700 vom Königl. Kammer-Collegio in Stockholm beſtätigt und darnach der Contract ausgefertigt laut J. B. Winge's Atteſt zu Stockholm den 21. December 1701, zur perpetuellen Arrende für des ſel. Königl. Raths, Feldmarſchalls und General-Gouverneuren zu Riga Grafen Jacob Johann Haſtfer, der es 14 Jahr beſeſſen, Wittwe Charlotte Chriſtine Haſtfer, nach Abzug des Tertials, deſſentwegen Mauritz Poſſe zu Stockholm am 25. May 1702 dem General-Gouverneuren von Ehſtland Grafen Axel Julius de la Gardie vorſtellte. Zu Anfang der Ruſſiſchen Regierung gehörte Koſtfer mit 13⅝ Haken dem General und Ritter von Bohn.

Harcko Hoffs Lähn.

Harcko Hoff iſt vor Alters ein Lagarten oder Meyerhoff geweſen, ſo zum Schloße Reual gelegen vndt vor Zeiten dem Orden, nachmahls aber bey der Schwediſchen Regierung der Krohnen zugehöret, wie es auch ein Königshoff genennet worden. Die Hofes Acker ſeyndt pro Anno 1569 von 144 Tonnen Außſaat geweſen. Die Dörffer undt Bauren, ſo dazu von Alters gehöret, ſeyndt geweſen die 3 Wacken, nemblich Päſekyll, Litter Lemde vndt Päwell Wacke. Pro Anno 1613 ſtehet, daß der Hoff Harcko 3 Felder gehabt, jedes Feldt iſt von 72 Tonnen Außſaat geweſen. Pro Anno 1617 iſt der Hoff wüſte gelegen vndt 1 Haken auß den Hofes Ackern von den Bauren gebrauchet worden. Pro Anno 1620 ward Harcke Hoffs Lähn im Wackenbuche angegeben: der Hof zu 1 Haken, 2 Mühlen zu 8 Haken, Bauer Land zu 15⅞ Haken, Einfüßlings Land zu 22, Loßtreiber Land zu 19 und Fiſcherbauer Land zu 20 Haken.

Anmerkung. 1694 ſtand Harcke zu 1⅜ Roßdienſt unter den von der Krone einzulöſenden Gütern, im Beſitz des Mannrichters Berendt Johann Vrkull. Zu Anfang der ruſſiſchen Regierung aber gehörten Harck und Strandhoff mit 15⅛ Haken der Landräthin Budberg.

Harcko Dorff.

Dieſes Dorff hat pro Anno 1613 Commiſſarius Adam Schrapfer nebſt Kottiper, Kallape ꝛc. eingehabt Erblich, Anno 1624 den 23. Juni

aber nach Harrisch undt Wierisch Recht bekommen. Im Wackenbuch von 1620 ist dies Dorff angegeben zu 8 Haken 4 Einfüßling undt 2 Lostreiber Land. Der Liefländische Kriegscommissarius Adam Schraffer aber hatte von König Gustav Adolph laut Königl. Briefen vom 2. October 1614 und 8. Juli 1618 überhaupt erhalten an Hofsland 1 Haken, an Bauerland 137, an Einfüßlings-Land 6 undt an Lostreiber-Land 3, zusammen 147 Haken.

Kottiper

ist vor Alters ein Gesindstete gewesen unter Harko von 2 Haken Landes im Gebiete Reval. **Anno 1561** aber hat König Erich es sambt andern Gesinden vndt Dörffern im Harkischen Lähn an Herrn Johan Smedeman, einen Rahtsverwandten in Reval, welchen er auch geadelt, zum Erblichen eigenthumb verlehnet undt geschencket. Da hat derselbe auff dies Gesinde Ihm eine Hofflage gebauet undt geleget von 4 oder 5 Last Außsaht, hat auch auß dem Harkohoffschen Viehweyde-Landt 2 neue Acker auffbrechen vndt bearbeiten laßen von etliche Pfundt getreydigs. Die Wiesen, so Er zu selbiger Hofflage gebrauchet, seyndt vorhin zum Hofe Harko gebrauchet worden. Ein stücke Wiesenlandt aber hat Herr Graff Swante Ihm eigenthümblich eingereumet. Fischerey hat Er auß der Harckischen stehenden See, so nechst bey Kottiper belegen, auch zu Kottiper prätendiret.

Pro Anno 1585 ist Kottiper ein Hoff mit 3 Gesinden, seind 5½ Haken, wieder unter die Krohne behalten gewesen; denn alß Johan Schmedeman zu Reual gestorben, vndt dessen Sohn Jost Schmedemann im Elende herumb gegangen vndt den Königl. Brieff auff der Gaßen herumbgetragen, hat der Königl. Schloßvogdt Hanß Wartman den Königl. Adelsbrieff zu sich genommen **Anno 1582**, das Guht wieder an die Krohne reduciret vndt Ihm wegen Königl. Mayestätt bey 400 Rthlr. vorgestrecket. Berendt von Gröningen hat das Guht prätendiret, weil Er dem Schmedeman auch in seinen Nöhten vorgestrecket, auch einen Kauffbrieff auffgezeiget, datiret **de Anno 1578** da er das Guht von Jost Schmedeman vor 6000 mark Reuelsch gekauffet, welche Er auch schon biß auff 500 mark nahe bezahlet, hat auch Königl. Confirmation auff selbigen Kauff auffgezeiget; **Item** einen Brieff von dem Herrmeister Herman von Brüggeney. Weil aber man das Kottiper wegen der Heuschläge vom Schloße Reval nicht entbehren wollen, maßen dan Ihro Königl. Mayestätt bey erster Verlehnung an Schmedeman sich den Tausch vorbehalten, des Schmedeman's Verlehnung von König Johan auch nicht confirmiret worden, alß ist dem Berendt von Gröningen eine Wiederlage, nemblich Payope vndt Moyke im Jerwekülschen Lähn gegeben (s. oben S. 16) vndt Kottiper von denen Königl. Commissarien vndt Statthaltern wieder zum Schloße geleget worden. **Anno 1613** hat dies Kottiper nebst Kallape, Tamerko undt Harcko Dorff dem Commißario Adam Schrapffer zugehöret Erblich. Im Wackenbuch von 1620 steht Kättoper mit 2 Haken auf seinem Namen. **Anno 1624** den 23. Junij hat er alle jene Besitzungen nach Harrisch undt Wierisch Recht bekommen.

Watzel,

ein Dorff, hat **pro Anno 1566** Hanß Schmedeman gehabt, welches Er solcher weise bekommen, daß da Er erstlich Harko Dorff von Königl. Mayestätt begehret, selbiges aber vom Schloße nicht gemißet werden kön-

nen vndt Ihm dahero so viel von Liffueken's Gühtern in Jeggis Wacke auff Königl. Mayestätt behaglichen vndt weiteren Beschеidt zugetheilet worden, welche aber auch mittlerweile verlehnet worden (s. oben S. 13). Da ist Ihm abermahl an deßen Statt dieß Dorff Watzala **Anno 1566** auff so lange eingereumet worden, biß Ihro Königl. Mayestätt weitere Verordnung thun würden. **Pro Anno 1575** stehet Watzala wieder unter die Krohne behalten. **Item noch Anno 1585.**

Anno 1604 den 21. Martii ist dies Dorff von denen Statthaltern zu Reval Andres Linnarßon vndt Andres Larßon an Herman Dückern biß auff Königl. Mayestätt Behag zum Ablager verlehnet worden. **Pro Anno 1613** hat dies Dorff nebst dem Dorffe Harcko undt Kottiper ꝛc. dem Commißario Adam Schrapffer gehöret Erblich. Schrapffer hat es nach Harrisch undt Wierisch Recht bekommen **Anno 1624** den 23. Junii. **Pro Anno 1627** aber stehet in **margine**, daß Herman Dücker es zuvor inne gehabt, undt soll inquiriret werden, welcher gestalt Schrapffer es einbekommen. Übrigens bestand Watzial zu seiner Zeit aus 10½ Haken, 2 Einfüßlings und 4 Lostreiber Land.

Kallepeh,

ein Streugesinde, hat Hanß Schmedemann nebst folgenden 3 Streugesinden vndt dem Streugesinde Kottiper **Anno 1561** von König Erich Erblich bekommen; liegen hart unter Harcko Hoff, namentlich Sittawaras Mick, Mehe Andres auff einem Berge, und Braske Hanß, so **Anno 1561** Hanß Schmedemann nebst Kottiper vom Könige erhalten. **Pro Anno 1577** wurden alle 5 Gesinde unter dem Nahmen Kallopeh genennet. **Pro Anno 1585** seyndt sie wieder unter die Krohne behalten gewesen. **Pro Anno 1597** hat der Bauer Kallape Tönnes genandt, so darauff gewohnet, die 2 Haken selber frey beseßen, vermöge Königl. Mayestätt Brieffes. **Pro Anno 1613** hat der Commißarius Adam Schrapffer es nebst Kottiper gehabt Erblich. **Pro Anno 1615** stehet, daß Schrapffer auch zwischen Kallape vndt Rykmaker belegene 3½ Haken Landes gehabt, werden aber nicht mit nahmen genennet; solche sind auch im Wackenbuch von 1620 ohne andere Bezeichnung angegeben, während Kallape selbst nur mit 2 Haken verzeichnet steht. **Anno 1624** den 23. Junij hat Schrapffer selbige Lande nach Harrisch undt Wierisch recht bekommen.

Pykeleck,

ein Gesinde mit 2 Haken findet sich unter dem Nahmen in keinem Wackenbuch bevor **pro Anno 1585**, woselbsten stehet, daß es vorhin von Herrn Gabriel Christerßon an Bertuldt Grulle verlehnet gewesen, **Anno 1584** aber wieder unter Harko Hoff geleget worden sey. Es scheinet daß dieses wie auch folgende 2 Gesinde, nemblich Kilck Pawel vndt Kylalauta Simon eben mit von denen 5 Gesinden seyn, welche **Anno 1561** dem Schmedemann nebst Kottiper verlehnet worden.

Kilck Pawel

findet sich nirgends alß **pro Anno 1585** mit 2 Haken.

Kyllalauta Simon

mit ½ Haken findet sich nirgends alß **pro Anno 1585. Item auch pro Anno 1597** da es mit Tammiko zusammen gesetzet ist.

Tammiko

ein Gesinde mit 2 Haken findet sich in keinem Wackenbuche eher alß pro Anno 1597, da es mit Killelyde zusammen vndt gleich nach Kallope vndt Kottiper gesetzet stehet, darauß zu schließen, daß es eines von denen 5 Gesinden seyn müße, welche von Schmedemann nebst Kottiper anfangs verlehnet worden seyn. Pro Anno 1613 stehet, daß es ein Landt sey am Strande, hat damahls nebst Kottiper vndt Harcko Dorff dem Commißario Adam Schrapffer zugehöret.

Pallakas

Einfüßling stehet pro Anno 1597 unter Tammiko Dorff.

Masell oder Rickmaker*)

Ein Gesinde mit 2 Haken ist pro Anno 1585 an Hanß Bielefeldt von Königl. Mayestätt verlehnet gewesen. Pro Anno 1615 stehet, daß Adam Schrapffer zwischen Ryckmaker undt Kallape 3½ Haken Landes gehabt, die werden aber nicht mit Nahmen genennet.

Päskülll Dorff.

Darauß hat Anno 1566 Johan Olßon, Amptmann zu Ruyell 1½ Haken (auff welche ein Baur gewohnet Zay Jürgen geheißen) in Verlehnung gehabt. Pro Anno 1570 stehen über diesem noch 2 Bauren, nemblich Vstal Jack vndt Nemme Hanß, jeder mit 2 Haken auß diesem Dorff, auff Johan Olßon's Nahmen, so daß Er da 5½ Haken beseßen. Pro Anno 1575 stehet das Dorff Peßkyll noch gantz unter die Krohne behalten. Pro Anno 1585 seyndt Rödtgerdt Mundus Wittibe 5½ Haken auß diesem Dorff von Königl. Mayestätt auff behageliche Zeit verlehnet, die übrigen Haken aber alle wieder unter die Krohne behalten gewesen. Das Revisionsbuch de Anno 1586 saget auch, daß Röttgerdt Mundes nachgelaßner Wittibe von der Königl. Mayestätt verlehnet sey eine Mühle im Dorff Peßküll mit 5½ Haken Landes, das übrige aber ist der Krohnen behalten gewesen. Pro Anno 1597 nur hat Steffan Voß, Vogdt auff Harkohoff, 2 Haken auß diesem Dorff frey vor seine alte Dienste eingehabt. Anno 1613 den 18. Junij zu Stockholm ist das Dorff mit 12 Haken specificiret von König Gustav Adolph an Daniel Lyn, frey von Roßdienst (weil Er in Königl. Diensten sich gebrauchen laßen) auff sein Lebzeit verlehnet worden, doch mit dem Bescheidt, dafern das Dorff von Harko nicht sollte gemißet werden können, daß alsdan Ihm andere 6 Haken, so seinem Hofe Pöho belegen, davor eingereumet werden sollen. Pro Anno 1620 hat Er es noch nebst der Nyie Mühle unter sein Lebtagsrecht beseßen, und ist diese zu 3 Haken, das Dorff aber zu 2½ besetzte und 10½ wüste Haken nebst wüstem 3 Einfüßlings Land angeschlagen gewesen. Solche seyndt aber eodem Anno unter Arrende reduciret worden, wie dan pro Anno 1623 stehet, daß Er erstlich 90 Daler jährliche Arrende davon gegeben. Anno 1623 seyndt sie aber vom Feinde gantz verwüstet worden. Pro Anno 1627 stehet das Dorff noch auff Daniel Lyn's nahmen, aber ohne Benennung mit was Willkühr.

*) In dem Vertragsbrief zwischen der Harrischen und Wierischen Ritterschaft und der Stadt Reval vom Johannis-Abend 1543 heißt es, das Gesinde Rickmacher betreffend: da die Achtbahre, Ehrenveste Ritterschafft nicht mehr als die samende Hand des Hewschlages erwiesen und die Stadt dagegen auff ihre lang vorjährige Präscription, welche von dem Adel nicht interrumpiret, sich beruffete: So soll derowegen die Stadt bey dem berührten Gesinde und seinem zugehörigen Lande friedsamlich bleiben ꝛc. s. Hupel's n. n. M. XI. und XII. S. 335.

Vrnorm Dorff.

Darauß hat 1568 Claus Meckes ein Geſinde oder Bauren Han Muß mit 2 Haken in Verlehnung gehabt, iſt Ihm vom Cumptur Freytag zum Pathenpfenning zugetrunken worden. **Pro Anno 1575** ſtehet das gantze Dorff unter die Krohne noch behalten. **Item pro Annis 1585, 1587, 1597** vndt **1599.** **Pro Anno 1601** hat Johan Mäkes 5 Haken vndt 1 Einfüßling in dieſem Dorff gehabt. **Pro Anno 1613** iſt das gantze Dorff an Helmoldt Haſtfer verlehnet geweſen auff behageliche Zeit, weil ſeine Gühter in Liefflandt vom Feinde verwüſtet vndt verderbet geweſen, vermöge König Guſtavi Adolphi Brieff de dato 12. May **Anno 1612.** **Pro Anno 1623** hat ſeine Wittibe es noch beſeßen; dagegen ſteht es im Wackenbuche von 1620 noch auf ſeinen Namen mit 12½ Haken, wovon jedoch 4 Haken 1 Einfüßling vndt 3 Lostreiber Land als wüſte bezeichnet werden.

Anmerkung. In der Landrolle von 1694 zu ¼ Roßdienſt angeſchlagen, ſteht es unter den für die Krone reducirten Gütern auf den Namen von Landrath Heinrich Haſtfer's Wittibe; zu ruſſiſcher Regierungszeit aber mit 1⅛ Haken auf des Hakenrichters von Haſtfer Namen.

Saw Dorff

ſtehet **pro Anno 1568** mit unter Vrnorm Dorff, unter dem Nahmen Saw Andres mit 7 Haken, vndt hat damahls Remmert Scharenberg, ein Bürger zu Reval, ſelbige 7 Haken im Beſitz gehabt. Saw iſt an Jasper Scharenberg **Anno 1548** vom Herrmeiſter Herman von Brüggeney zu ewigen Zeiten verlehnet worden. Dabey auch ein Krug Turneck genandt, am hellen wege auff dem ſelbigen Lande. Thomas Vegeſack hat dem Jasper Scharenberg geerbet vndt Remmert Scharenberg hat wieder Thomas Vegeſack's Tochter zur Ehe gehabt vndt mit Ihr dieſe Lande geerbet. **Pro Anno 1585** ſtehet es nun vor 3 Haken auff Scharenberg's Nahmen vndt daß es demſelben vom Herrmeiſter verlehnet ſey.

Sawis Hoff.

Der Hoff Sawis, darumb Herr Moritz Brechtholtz wegen ſeiner Stiefkinder, als ihnen zugehörig, geſprochen, mit der Mühlen, das Dorff zu Padis mit 7 Haken, das Dorff zu Lechts mit 9 Haken, das Geſinde Horrogorye mit ſeinem Lande, das Geſinde Engemecke mit 2 Haken, das Land znm Scheppenberg, darinne zuvor auch ein Geſinde geweſen, und die 7 Freyen in der Heyde, als folgendes die Mühle zu Firtz, das Land Tukers Hoff, des Geſchmiedes Geſinde, das Geſinde Hoyregoya, das Land, dar Laur pfleget zu wohnen, des Hofflagers Land, dar nun der Bäcker wohnet, und das Land Kaugera an einem kleinen Flutlein belegen. Dieſe Güter hat Er ſeinen Stiefkindern zum Beſten inne, und Henrich Kurſell hat es Reinhold Scharenberg für 2000 mark verkaufft. Er hat gezeugniß, daß er ſeinen vollenkommenen Roßdienſt gethan, ſoll das ſeinige hinfort ferner wie zuvor beſitzen.

Pro Anno 1587 ſtehet, daß das Dorf Saw von Moritz Bretholtz wieder unter dem Hofe Harko eingezogen vndt reduciret ſey. **Pro Anno 1588** aber ſtehet, daß er es ſich wieder angemaßet. **Pro Anno 1613** iſt es einem Schmidt Hanß verlehnet geweſen. **Pro Anno 1615** hat es Michel Profoß auff behageliche Zeit gehabt. **Pro Anno 1617** hat Berendt Scharenberg es Erblich gehabt. Iſt **Anno 1615** den

17. December zu Caporien von König Gustav Adolph Ihm und seinen Männlichen Brust-Erben, nach Norköping's Beschluß verlehnet worden, specificiret mit 7 Haken, noch **Anno 1620.**

Anmerkung. Im Jahre 1691 besaßen Major Scharenberg's Erben noch das Gut Groß Sauß erblich zu 1 Pferd Roßdienst angeschlagen, vorher bei der Munsterung im Jahre 1678 aber ward es von Frantz Scharenberg mit 1 Pferde verroßdienstet. Auch Edwolldt Scharenberg wird dabei mit ¼ Roßdienst angeführt und zu russischer Regierungszeit findet sich auch Klein Saus zu 2 Haken unter Scharenberg's Namen, während es 1694 dem Lieutenant Rubert Segener gehörte mit ¼ Roßdienst, unter den Gütern, deren Einlösung der Krone vorbehalten war.

Hyre

Dorff mit 11 Haken sambt einer Mühle, Hyre Mühle genandt mit 2 Haken nebst noch 2 Einfüßlingen vndt etlichen Freykerlls hat Blasius Hochgrewe in Besitz gehabt, stehet **pro Anno 1566** auch schon auff deßen Wittiben nahmen. **Pro Anno 1569** hält die Mühle allein 3 vndt das Dorff 11 Haken. **Pro Anno 1574** stehet, daß Peter Koch das Dorff Hyre mit der Mühlen erstlich in des Hermeisters Zeiten bekommen, vndt nachmahls auch von König Erich Confirmation auff die Mühle zur behagelichen Zeit erhalten, stehet auch **pro Anno 1575** noch auff Peter Koch's Nahmen. **Pro eodem Anno** aber findet sich ein Register derer, von welchen der Vogdt auff Harko die Verlehnung zu reduciren Ordre gehabt, unter welchen auch Peter Koch zu finden. **Pro Anno 1585** stehet, daß dies Dorff nebst der Mühlen denen Hochgreffuen von Königl. Mayestätt confirmiret sey, so durch ein Mißiv **de dato** Stockholm den 9. Julij 1574 an den Statthalter Hinrich Claußon geschehen, daß nemblich Hinrich vndt Blasius Hochgrewe das Guht behalten mögen biß auff weiteren Bescheidt vndt vorbehalt, daß Jhro Königl. Mayestätt künfftig daßelbe an sich wieder kauffen mögen. Das Guht ist erstlich von einem Cumptur zu Reval vor Alters beseßen vndt nachmahls dem alten Blasius Hochgrewe, seiner Haußfrau vndt wahren Erben vom letzten Herrmeister Gotthart Ketler **Anno 1560** auf Johannis Baptistä Tag in Riga Erblich gegeben worden, mit dem recht, daßelbige zu verkauffen, zu versetzen vndt zu verpfänden. Zufolge Königl. Mayestätt unterschriebener Missive an Herrn Henrich Claußon, damahlen gewesenen Statthalter, datiret **Anno 1574** den 9. Julii aus Stockholm, haben sie solches behalten mögen bis auff weitern Bescheid, mit Vorbehalt, daß Jhr Königl. Mayestätt zu kommenen Zeiten solch Guht zu verbeuten sich vorbehalten, sintemahl die Königl. Mayestätt vernommen, daß solch Guht vom Haus nicht wohl kann entrahten werden.

Das Guht bestehet in Hyre Dorff mit 3 Einfüßling; **Item** Hyre Mühle, darnach 2 Gesinde gehörig, genandt Kottasam, **Item** 1 Gesinde genandt Tusiper (**pro Anno 1615** stehet Tusha mit 1 Haken, **pro Anno 1620** Tuska mit 1 wüsten Haken) wirdt so genennet, weil vor alters ein Teudtscher darauff gewohnt; **pro Anno 1620** ist das Dorff Hyre nur zu 10 Haken, die Mühle aber wie früher zu 2 Haken angeschlagen.

Die Königl. Commißarien bey der Revision **Anno 1586** haben sie (Hochgreffen's Erben) dabey gelaßen wie es Jhnen von Königl. Mayestätt vergönnet, doch daß sie künfftig in specie Königl. Confirmation darauff suchen sollen. **Pro Anno 1613** stehet es auff Rötgert Tiesenhausen Nahmen. **Pro Anno 1615** auff Diedrich Hochgrewe undt seiner Brüder Nahmen. **Pro Anno 1617** auff Hans Kolß, Hochgreff's Erben.

Item pro Anno 1620; dagegen pro Anno 1623 wieder auff Blaſius Hochgrewe.

Anmerkung. In den Jahren 1670—1678 ſcheint Wilhelm Wrangel das Gut Huer beſeßen zu haben. In der Landrolle von 1694 ſtehet Hyre unter den für die Krone reducirten Gütern zu ¾ Roßdienſt auf den Namen von Tönies Johann Wrangell und noch zu Anfang der ruſſiſchen Regierung iſt das Gut Huer zu 2⅔ Haken angeſchlagen und als Herrn Aſſeſſor Wrangel gehörig bezeichnet.

Kannamecki Dorff

hat pro Anno 1568 Claus Mekes gehabt, Item noch pro Anno 1575. In einem alten Verlehnungs-Regiſter sub Anno 1599 ſtehet, daß er 6 Bauren in dieſem Dorff in Verlehnung gehabt, ſo Ihm nebſt andern Landen in Wannamoiſe, Kurkuta undt Urnorm vom Cumptur Freytag zum Patenpfenning zugetrunken worden.

Wanamoiſe Dorff

hat pro Anno 1568 Claus Mekes gehabt. In einem alten Verlehnungs-Regiſter sub Anno 1599 ſtehet, daß er 4 Bauren mit 4½ Haken in dieſem Dorff gehabt, welche Ihm nebſt anderen Landen mehr vom Cumptur Freytag zum Patenpfenning zugetrunken worden.

Kurkuta Dorff

hat pro Anno 1568 & 70 Claus Mekes gehabt nebſt Kanameggi undt Wannamoiſe. In einem alten Verlehnungsregiſter ſtehet, daß Er 10 Bauren mit 16 Haken in dieſem Dorff in Verlehnung gehabt, ſo Ihm nebſt andern Dörffern mehr vom Cumptor Freytag zum Patenpfenning zugetrunken worden.

Päwel Dorff.

Darauß ſeyndt pro Anno 1574 verlehnet geweſen an Lorentz Elwers 2½ Haken von Herrn Claus Akeßon; an Marten Priem 2 Haken; an Hanß Wangerßen 2 Haken. Anno 1569 den 27. Auguſti de dato Stockholm hat König Johan an den Ehſtländiſchen Gouverneuren Herrn Gabriell geſchrieben, daß Ihro Königl. Mayeſtätt das Guht Pewele an Thomas Vegeſacken verbrieffet, welches Ihm auch zuvorn zugehöret haben ſolle, begehrend an den Herrn Gouverneuren, Ihm ſolches, oder auch da es vom Schloße nicht ſollte entrahten werden können, ein anderes davor einzureumen. Anno 1573 den 6. Julii ſeyndt Lorentz Elffwers, Bürger in Reval, einige Lande im Fegefyr's Lähn vndt 1 Baurhoff in Pewel vor ſeine gethane Verſtreckung (welche aber nicht ſpecificiret) von König Johan verpfendet worden. Pro Anno 1575 ſtehet, daß Marten Priem, Lorentz Elwers, Hanß Wangerßen vndt Reinholdt Koßküll jeder einen Hakenbauren in dieſem Dorff gehabt. Es findet ſich aber auch ibidem ein Regiſter derer, von welchen der Vogt Ordre gehabt, die Verlehnung wieder einzuziehen vndt zu reduciren, unter welchen auch Lorentz Elwers vndt Hanß Wangerßen geweſen. Anno 1586 bey der Reviſion haben Sel. Johan von Wangerßen's Erben einen Brieff gezeiget, ſo datiret Wenden auff St. Anthonii Tag Anno 1559, darin der Herr Meiſter Wilhelm von Fürſtenberg Thomas Vegeſacken, nemblich des von Wangerſen's Frauen Vater undt ſeinen wahren Erben nach Lehnguhtsrechten ein Ort Geſinde zu Pefel, da 2 Bauren auff gewohnet, nahmens Thomas und Jürgen Pryße, mit allem, ſo von alters zu gehörig geweſen, auch mit unfug davon entzogen ſein möchte, nebſt 2

Fiſcher-Caten am Strande, nahmens Matthies Kiwe vndt Jürgen Laur verlehnet. Item eine Confirmation von König Johann auff Vegeſack undt ſeine wahre Erben de dato 19. Auguſt 1569. Es haben demnach die Commißarii bey der Reviſion Anno 1586 des Wangerſen's Erben bey der Poſſeſſion des Geſindes mit 3 Haken zu Pewel gelaßen biß auff Königl. Mayeſtätt fernere Ratification undt Erklärung. Item ſeyn auch von den Königl. Commißarien auff Königl. Mayeſtätt behagh der Priemiſchen 3 Haken eingereumet. Pro Anno 1587 ſtehet eben daſſelbe vndt daneben, daß von Moritz Bretholtz 10 Haken im Dorff Pewel unterm Hofe Harko reduciret worden. Pro Anno 1591 ſtehen Wangerſen's vndt Priem's Wittiben Nahmen, jede mit 3 Haken noch auffgeführet. Pro Anno 1588 sub 1591 No. 9 ſtehet, daß Moritz Bretholt ſich ein Einfötling in Pewel Dorff angemaßet. Pro Anno 1591 ſtehet, daß die Priemi'ſche Königl. Mayeſtätt Brieff auff Ihre 3 Haken hatte auff Ihr Lebzeit zu genießen. Benedictus Beckhuſen hat des Wangerſen's Theil in Pewel alß ein Mitterbe deßelben von König Sigismundo sub dato 2. Julii Anno 1594 auff ſich undt ſeine rechte Erben undt Erbnehmen confirmiren laßen, doch daß er mit ſeinen Mitterben ſich abfinden ſolle. Anno 1594 den 21. Julii hat König Sigismundus dem Beckhauſen noch 5 Haken in Pewel vor 1229 Thlr. zum unterpfandt verſchrieben. Pro Anno 1597 ſtehet, daß die Priemi'ſche 3 Haken auff Ihr Lebzeit, Bendix Beckhauſen 6 Haken auff ſein Lebzeit in Verlehnung vndt Johan Wangerſen's Wittibe 2 Haken Erblich in dieſem Dorff gehabt. Item Franß Hönnickhuſen die Arbeit von 2 Einfüßlingen. Anno 1602 den 30. Martii hat Er von Hertzog Adolph Johan noch einen Bauren in Pewel, Liwoſa Matz genandt, (nebſt Kalckofen Jürgen im Wiemſiſchen) vor 300 Rthlr. zum unterpfande bekommen. Pro Anno 1613 ſtehen 11 Haken in dieſem Dorff auff dem Wanger'ſchen Nahmen, vndt auff Frantz Hönnickhuſen's Nahmen 1 Mühle mit 3 Haken vndt 3 Einfüßlinge. Pro Anno 1615 ſtehen wieder 8 Haken in Päwel auff Bendix Beckhauſen's Nahmen zum Unterpfandt vndt 3 Haken auff Hanß Wangerßen's Wittibe Erblich. Pro Anno 1620 ſtehen dieſe 3 Haken des Dorffs Päwel noch auf dem Namen von Hanß Wangerſen's nachgelaſſenen Erben.

Anmerkung. In der Landrolle von 1694 findet ſich Pöwell unter den Einlöſungsgütern zu ¼ Roßdienſt angeſchlagen auf den Namen von Fromhold Tauben's Erben, welche damals Fähna, das 2 Pferde zum Roßdienſt halten mußte, erblich beſeßen; dagegen Ewerdt von Renteln Pöwell und Aypa zu ⅛ verroßdienſtete. Später zu ruſſiſcher Zeit beſaß Fehna und Pewel mit 20⅞ Haken Herr General-Major Maydel; Wittenpöwel mit ⅜ Haken aber Herr Capitain Renteln.

Aype oder Hayba Dorff*)

wirdt in keinem Wackenbuche gefunden bevor pro Anno 1615, da es vor 3 Haken ſteht, vndt iſt dem Außreiter bey der Revelſchen Feſtung Erich Matzon auff eine behageliche Zeit vndt ſo lange Er ſich in ſeinem Dienſt treulich gebrauchen läßet, von König Guſtav Adolph Anno 1614 den 20. October zu Reval mit 1½ Haken ſpecificiret verlehnet worden. Anno

*) Es braucht wohl nicht erinnert zu werden, daß unter Aypa im Kegelſchen nicht das gegenwärtige Gut Haiba im Haggersſchen Kirchſpiele zu verſtehen iſt, welches ſich als Dorf gleiches Namens in den Jahren 1565, 1566 und 1587 mit 9½ Haken, im Jahre 1599 aber mit 9½ Haken und 5 Einfüßlingen in dem alten ſchwediſchen Wackenbuche allerdings verzeichnet findet.

1620 iſt es reducirt. Pro Anno 1623 aber hat Jürgen Kalitz es zu ſeinen Lebzeiten gehabt.

Kuſeweſk

eine Mühle mit 3 Haken bey Päwel gelegen, ſtehet auch pro Anno 1568 mit unter Päwel gerechnet. Anno 1568 hat Andres Hönnickhuſen ſie beſeßen, wirdt in einer Lengde der Freybauren pro Anno 1564 genandt ein Müller zu Kuſeweske, hat ſelber auff die Mühle gewohnet, aber nichts davon gegeben; hat ſie pro Anno 1575 noch gehabt. Eodem Anno aber findet ſich, daß der Vogdt Ordre gehabt, die Verlehnung von deſſen Wittiben wieder einzuziehen vndt zu reduciren. Pro Anno 1585 ſtehet ſie indeſſen noch auff Hönnickhuſen's Nahmen, vndt daß ſie dem Andres Hönnickhuſen vom Herrmeiſter verlehnet worden ſey. Pro Anno 1591 ſtehet ſie auff Frantz Hönnikhuſen Nahmen. Pro Anno 1615 ſtehet, daß ſie nach ſeinem Tode wieder unter die Krohne fallen ſoll.

Andres Hönnickhuſen hat das Landt erſtlich vor Alters vor jährliche Gerechtigkeit beſeßen vndt nachmahls von dem Herrmeiſter Heinrich von Galen Anno 1555 Donnerstags nach Fabian vnd Sebaſtian zu Wenden eine Verlehnung darauff erhalten, auff ſein vndt ſeiner Haußfrauen, auch ſeines Sohnes Frantzen Lebzeit. Die Lande werden in ſelbigem Brieffe nicht genennet, ſondern nur bloß 3 Haken im Gebiete Neuell vndt Kirchſpiel Kegel, wie auch die bloße Arbeit von 4 Fiſcher Einfüßlingen, welche ebenwohl nicht genennet, wo ſie liegen. Auß den Wackenbüchern aber iſt zu ſehen, daß die Einfüßlinge unter Pewel gelegen ſeyn.

Nach obgemelter dreyer Beſitzer Tode ſollen Ihre andere Erben die näheſten ſeyn, daß Landt vor eine Jährliche gewöhnliche Summe, wie vorhin geſchehen, vor Andern zu erlangen. Pro Anno 1627 ſtehet, daß Thomas von Schoten es eingehabt, ſollte aber ſeinen Brieff darauff weiſen.

Neue Mühle,

in Harko Lähn belegen, iſt pro Anno 1574 an Helmoldt Fücke Prieſter bey der Marjamaſchen Kirchen verlehnet geweſen. Pro Anno 1575 hat der Vogdt auff Harko Hoff, Eßkyll Anderßon ſelbige in Verlehnung gehabt, vndt befindet ſich pro Anno eodem ein Regiſter, nach welchem der Vogdt die Verlehnungen unter Harko reduciren ſollen, unter welchen auch obbeſagter Helmoldt Ficke iſt.

Pro Anno 1585 iſt ſie unter die Krohne behalten geweſen vndt damahls zu des Schloßes Pulver-Mühle geleget, wofür es auch noch Anno 1587 gebrauchet worden. Pro Anno 1597 hat Steffan Foß Vogdt auff Harckohoff dieſelbe Mühle ſolchergeſtalt inne gehabt, daß er davor Jährlich 2 Laſt Getreydig zum Schloße liefern ſolte. Pro Anno 1615 ſtehet dieſe Mühle mit 3 Haken auff Daniel Lyn's Nahmen auff ſeine Lebzeit nebſt Päßkull Dorff. Item pro Anno 1620, wobei das Dorf zu 2½ beſetzte undt 10½ unbeſetzte Haken nebſt wüſte 3 Einfüßlings Land, die Mühle aber zu beſetzte 3 Haken angeſchlagen worden. Eodem Anno aber ſeyndt ſie Ihm unter Arrende reducirt, maßen pro Anno 1623 ſtehet, daß Er 90 Daler Jährlich zur Arrende erſtlich gegeben, Anno 1623 jedoch ſeyndt ſie vom Feinde gantz verwüſtet worden. Pro Anno 1627 ſtehet die Mühle wieder auff Daniel Lyn's Nahmen, aber ohne Benennung, mit was Willkühr.

Päßküll Mühle

iſt pro Anno 1574 an Sel. Joen Olßon's Wittibe verlehnet geweſen mit 5½ Haken in Päßküll Dorff. Pro Anno 1586 im Reviſions Buche ſtehet, daß Rötgert Mundus nachgelaßene Wittiben Brita, Erich's Dotter, von Königl. Mayeſtätt eine Mühle im Dorff Peßküll mit 5½ Haken Landes verlehnet ſey, vermöge Königl. Mayeſtätt eigenen Brieffes. Pro Anno 1591 iſt ihr Nahme nicht mehr auffgeführet zu finden. Anno 1613 den 18. Junii iſt die Mühle mit 1½ Haken ſpecificiret von König Guſtav Adolph an Daniel Lyn, Pfundtherrn zu Reval zu ſein undt ſeiner Haußfrauen Lebzeiten verlehnet worden. ſ. oben Päßküls Dorf S. 29.

Lemmial oder Lemkyll,

ein Dorff in Harko Lähn, darauß ſeyndt pro Anno 1574 von Herrn Claus Akeßon 2 Haken an Jakob Baden verlehnet geweſen. Pro Anno 1575 aber findet ſich ein Regiſter derer Nahmen, welcher Verlehnungen der Vogdt zu Harcko zu reduciren Ordre gehabt, unter welchen auch Jakob Bade geweſen. Pro Anno 1585 ſtehen jedoch die 2 Haken wieder auff Jakob Baden Nahmen, vndt daß dem Vogdt auff Harcko Eſchüll Anderßon 3 Haken darauß auff Jährliche Rente eingereumet geweſen. Pro Anno 1586 hat Wilhelm Profoße zu Reval, vermöge Herrn Gabriel's Brieff 4 Haken in dieſem Dorffe eingehabt, iſt auch damahls von den Herrn Commißarien ferner noch dabey gelaßen worden, wie auch Jakob Bade bey ſeinen 2 Haken. Er wird dabey ein Bürger zu Reval genannt und bemerkt: ſoll daßelbige Geſinde bis auf Königl. Mayeſtätt gnädigſte Erklährung inne haben, undt weillen darin ein Haken unbeſetzt, ſoll Er ſich darumb befleißigen, daß der eine auch beſetzt werde. Pro Anno 1587 ſtehen 2 Haken auff Jakob Bade, 3 Haken auff Eßkyll Anderßon vndt die übrigen unterm Hofe behalten. Eskill Anderßon hat ſeine 3 Haken noch pro Anno 1591 gehabt. Pro Anno 1597 iſt das gantze Dorff der Krohnen behalten geweſen. Pro Anno 1602 den 26. Martii iſt es mit 10 Haken ſpecificiret, nebſt Alliqua Dorff mit 12 Haken, von Hertzog Adolff Johan, Graff Johan von Naßau vndt Graff Moritz zu Naßburg an Rötgert von Tiefenhauſen vor 1300 Herren-Daler verſtreckter Gelder verpfändet worden. Anno 1613 den 18. Junii zu Stockholm hat König Guſtav Adolph 3 wüſte Haken auß dieſem Dorff an Daniel Lyn zu ſein undt ſeiner Haußfrauen Lebzeiten verlehnet. Pro Anno 1613 ſtehet dies Dorff aber noch mit 13 Haken auff Röttgert Tiefenhauſen's Nahmen. Biß Anno 1615 iſt das Dorff Lemmiall unter Harko Lähn in denen Wackenbüchern allezeit unter einem Nahmen genennet worden. Pro Anno 1615 aber wirdt es unterſchieden in Klein undt Groß Lemmiall, da dan die 3 Haken, ſo Daniel Lyn gehabt Klein Lemmiall, Rötgert Tiefenhauſen's 10 Pfandthaken aber Groß Lemmiall genennet worden. Anno 1614 den 19. October zu Reval hat Daniel Lyn dieſe 3 Haken nebſt Pöho, Koltzar vndt Emmersmecki nach Norköping's Beſchluß erlangt. Pro Anno 1620 findet ſich auf ſeinen Namen als erbliches Eigenthum klein Lemmial mit 3 Haken, das Dorf Ammer mit ½ beſetzten Haken, das Dorf Pöhat mit 4 Haken und das Dorf Kulſar mit ½ unbeſetzten Haken. Groß Lemmial aber auf Rotgert Tiefenhauſen's Namen iſt pro Anno 1620 ſpecificiret mit beſetzten 4 undt unbeſetzten 6 Haken, nebſt Aliqua Dorf mit beſetzten 5 Haken undt wüſten 6 Haken undt

2 Einfüßlingen. Pro Anno 1623 ſtehet erſtlich, daß Blaſius Hochgrewe beyde Dörffer vor 1300 Daler gehabt, gegenüber in margine aber, daß Adam Schrapffer ſie erblich gehabt. Pro Anno 1627 ſtehet, daß die Pfandtbrieffe darauff lautende auff 1300 Daler vndt 6180 Daler von Schrapffern wieder zurücke gefordert werden ſollen.

Alliqua Dorff.

Dies Dorff Alliqua oder Liqua hat 13 Haken hat Reinholdt Tieſenhauſen zu Fehna bey erſter Schwediſcher Regierung nebſt Harwar, Harwoldt undt Moratz von Harko eingehabt, welche vorhin unter Reuel Schloß gehöret. Es haben 3 Cumpturs mit recht darumb geſprochen vndt ſelbige wieder unter's Schloß haben wollen, aber wegen der großen Freundtſchafft des Tieſenhauſen nichts vermocht. Pro Anno 1586 ſeyndt dem geweſenen Vogdt zu Harko Eßkill Anderßon von Herrn Claus Ackeßon auß Alliqua undt Eimerßmeski 3 Haken verlehnet geweſen. Item pro Anno 1587, daneben 2 Haken an Jakob Bade, vndt die übrigen ſeyndt unterm Hofe behalten geweſen. Pro Anno 1597 iſt das gantze Dorff unter die Krohne behalten geweſen. Anno 1602 den 20. Martii undt 7. May iſt es mit 12 Haken, nebſt Lemmial Dorff, mit 10 Haken ſpecificiret von Hertzog Adolph Johan zu Holſtein, Graff Johan zu Naßow vndt Graff Moritz zu Naßburg an Rötgert von Tieſenhauſen vor 1300 Herrn-Daler vorgeſtreckter Gelder verpfändet worden. Pro Anno 1623 ſtehet erſtlich, daß Blaſius Hochgrewe es nebſt Groß Lemmial vor 1300 Daler beſeßen; Gegenüber in margine aber, daß Adam Schrapffer ſie Erblich gehabt. Pro Anno 1627 ſtehet, daß die Pfandtbrieffe darauff lautende auff 1300 Daler, von Schrapffern wieder zurücke gefordert werden ſollen.

Eimarsmecki.

Pro Anno 1586 hat der geweſene Vogdt zu Harcko Eskill Anderßon auß Eimerßmecki vndt Alliqua 3 Haken eingehabt, von Herrn Claus Ackeſon Jhm verlehnet. Item ſtehet auch pro Anno 1587, daneben auch 2 Haken an Jakob Baden vndt die übrige ſeyndt unterm Hofe Harko behalten geweſen. Pro Anno 1597 iſt das gantze Dorff unter die Krohne behalten. Anno 1613 den 18. Junii zu Reval iſt es mit ½ Haken ſpecificiret an Daniel Lyn von König Guſtav Adolph zu ſein undt ſeiner Haußfrauen Lebzeiten verlehnet worden; haben damahls 2 Bauren nahmens Kallipulk undt Hinrich darauff geſeßen. Pro Anno 1613 ſtehet Emerßmecki vor 3 Haken; pro Anno 1615 aber nur vor ½ Haken vndt wirdt Annenberg genandt, wie auch im Wackenbuch von 1620. Anno 1614 den 19. October hat Er es nach Norköping's Beſchluß erhalten.

Pehatt oder Pöho.

Anno 1613 den 18. Junii zu Stockholm iſt dies Dorf nebſt Kullſar mit 4½ Haken ſpecificiret, von König Guſtav Adolph an Daniel Lyn, Pfundtherrn zu Reval, zu einer Hofflage nebſt noch andern Landen mehr, alß Emmersmecki, Lemiall vndt Päßkyll zu ſein vndt ſeiner Haußfrauen Lebzeit verlehnet worden, vndt zwar frey von Roßdienſt, weil Er in Königl. Dienſten gebrauchet worden. Anno 1614 den 19. October zu Reval hat er dies Pöho mit 4 Haken ſpecificiret von König Guſtav Adolph nach Norköping'ſchen Beſchluß erlanget, nebſt Koltzar oder Kulſar, Emmerßmecki vndt 3 Haken in Lemmial. Päßkyll aber wirdt weiter nicht darin gedacht.

Anmerkung. Im Jahre 1694 gehörte dieſes Gut Thomas Dunten, dem es zu ½ Pferde Roßdienſt angeſchlagen war. Früher hatten Pehat, Weddema und einige Streugeſinde 9¼ beſetzte Haken ausgemacht; Zu Anfang der ruſſiſchen Regierung aber war Pehat im Beſitz eines Majoren Brand, nur zu 1⅞ Haken berechnet.

Kullſar oder Kulſarff

iſt ein Geſinde von ½ Haken, muß bey Pöho oder Pehat Dorff liegen vndt mit demſelben in vielen Wackenbüchern unter einem Nahmen geſetzet oder auffgeführet worden ſeyn, weil dieſer Nahme Kulſar in wenig Büchern zu finden, vndt im Wackenbuche pro Anno 1597 ſtehet Pöho Dorff mit Kulſarf zuſammen 4½ Haken. Seyndt Anno 1613 den 18. Junii beyde mit 4½ Haken auch ſpecificiret an Daniel Lyn zu einer Hofflage zu ſein undt ſeiner Haußfrauen Lebzeiten verlehnet worden; ſeyndt Ihm vorhero auch ſchon von denen Statthaltern zu Reval bis auff Königl. Mayeſtätt behag eingereumet geweſen. Anno 1614 den 19. October hat er dies Kulſar oder Koltzar mit ½ Haken ſpecificiret nebſt Pöho, Emersmecki vndt Klein Lemmiall nach Norköping's Beſchluß erhalten.

Moreſte Dorff.

Moratz mit 3 Bauren undt 2 Haken unter Harko hat Reinholt Tieſenhauſen von Fähna bey erſter Schwediſcher Regierung eingehabt. Moritz Bretholtz hat Anno 1586 bey der Reviſion einen Brieff produciret vom Herrmeiſter Herman von Brüggeney datiret Anno 1537, darin Sel. Thomas Vegeſacken, ſeiner Frauen vndt Tochter auff ihr Lebzeit das Geſinde Moraß ſambt 1 Einfüßlings Landt verlehnet worden. Moritz Bretholtz hat Jährlich ſeiner Zeit davon gegeben 10 mark. Iſt auch von den Commißarien ferner beym Beſitz gelaßen worden. In einem alten Verlehnungs-Regiſter sub Anno 1599 ſtehet, daß Remmertt Scharenberg des Thomas Vegeſack's Tochter zur Ehe gehabt vndt mit Ihr dies Dorff geerbet. Pro Anno 1597 iſt es an Baltzer Vegeſack von Königl. Mayeſtätt verlehnet geweſen. Pro Anno 1615 ſtehet, daß ſeine Erben es zum unterpfandt eingehabt.

Dies Dorff Moreſte oder Moraß iſt mit 3 Haken ſpecificiret erſtlich von König Sigismundo Anno 1594 den 13. Julii zu Stockholm an dem Baltzer Vegeſack (alß welcher auch ohne das, wegen ſeines Vaters, Gerechtigkeit daran zu haben vermeinet) vor 1108½ Thaler reſtirender Beſoldung verpfändet*). Ferner aber, alß Er nachgehends zu erkennen gegeben, daß Er vorhin ſchon Lebtagsrecht darauff gehabt, hat König Sigismund sub dato Warſchau den 14. April 1600 es Ihm auff ſein vndt ſeiner damahligen Frauen Lebzeiten confirmiret, des Pfandſchillings vndt der Pfandgerechtigkeit aber darin weiter nicht gedacht; hat aber sub eodem dato einen andern Brieff erhalten, darin Ihm von König Sigismund vor 1100 vndt etliche Thaler das Dorff Jackomeggi mit 7 Haken verpfändet worden. Pro Anno 1620 ſtehet, daß Vegeſack's Wittibe Dorothea das Moriſte vor Ihres Mannes Reſt eingehabt. Item Anno 1623.

Tappe

ein Geſinde mit 2 Haken findet ſich in keinem Wackenbuche bevor alß pro Anno 1597 vnter Harko Lähn, Anno 1599 aber iſt es unter Kegel Hoff geleget worden. Pro Anno 1613 ſtehet, daß es zu Liweken's Mühle vndt Jochim Hinrich von Kahlen zugehöret habe.

*) Die Urkunde hierüber iſt abgedruckt in von Bunge's Archiv für die Geſchichte Liv-, Ehſt- und Curlands V., 1. S. 110.

Kurpa Dorff

hat pro Anno 1574 Remmert von Scharenberg, Bürger in Reuel in unterpfandt gehabt. Ist Ihm mit 5 Haken undt 1 Einfüßling specificiret Anno 1572 den 3. December von Herrn Claus Akeson vor 4000 mark reuelsch verpfändet worden, auff 5 Jahre lang, hernacher aber sollen Er oder seine Erben, nachdem Ihnen Ihre verstreckte Summa bezahlet worden, das Dorff wieder abtreten. Im Revisions-Buch de Anno 1586 stehet, daß diese 4000 mark haben 400 Thaler gegolten vndt daß Moritz Bretholtz des Remmert von Scharenberg's Wittibe geheyrathet vndt also mit den Erben solches Dorff überkommen, welcher es auch damahls Anno 1586 besetzen; woselbsten auch stehet, daß das Dorff laut der Kammerier-Register 7 Haken Landes halten solle, wiewohl es sonsten nur mit 5 Haken 5 Bauren vndt 1 Einfüßling belegen unter Harko specificiret steht, darauf er Scharenberg's Pfandbrief gezeiget von Herrn Claus Akeßohn, Peter Christersohn undt Johan Koßkull, datiret Anno 1572. Pro Anno 1613 stehet dies Dorff Kurba auff Ewert Möller's nahmen, pro Anno 1615 wieder auff Remmert Scharenberg's; desgleichen Anno 1620 mit 5 Haken als unterpfandt. Pro Anno 1623 stehet erstlich, daß Hanß Treyden es an sich gelöset von Scharenberg vor 400 Rthlr. Gegenüber in margine aber stehet hernach weiter, daß M. Ericus Beeck es Erblich bekommen.

Anmerkung. Im Jahr 1686 ward Kurpa oder Morraß von Herrn Thomas zur Mühlen für die Krone reducirt, stand aber noch 1694 auf seinen Namen mit ⅛ Roßdienst. Zu Anfang russischer Regierung gehörte Morraß mit 2 Haken Rathsherrn Mühlen's Erben.

Moisekülll.

Darin hat pro Anno 1586 Peter Larßon Arkly Meister zu Reual, vermöge Herrn Ponti de la Gardie Brieff, 2 Haken eingehabt, selbige so lange zu gebrauchen, alß Er in Diensten gebrauchet werde. Pro Anno 1587 im Protocoll-Extract stehet, daß sie Ihm in seinem Bestallungsbrieff von Herrn Gustaff Baner de dato 11. September 1588 auff behagliche Zeit verlehnet worden. Pro Anno 1597 ist das gantze Dorff der Krohnen behalten gewesen. NB. Dieses Moisekülll liegt in Kegel Lähn. Anno 1602 den 7. May haben Hertzog Adolph Johan zu Holstein, Graff Johan zu Nassau vndt Graff Moritz zu Raßburg das Dorff Moisekülll mit 6 Haken specificiret an Rötgert von Tiesenhusen vor 300 Thlr. verstreckter Gelder verpfändet. Anno 1604 den 4. May haben obgedachte 3 Herren das Gesinde Moisekülle Matz mit 3 Haken vndt Tyk Jürgen mit ½ Haken, im Harkischen belegen an Sel. Hanß Drolßhagen's Wittibe Agneta Fröling vor 240 Rthlr. vorgestreckter Wahren vndt Gelder frey von Roßdienst verpfändet. Welches Pfandt nachmahlen Herman Stippel, Bürger in Reuall, vor 300 Daler (à 32 rdstck. gerechnet) worin auch 18 Thlr. Baukosten gesloßen, von Ihr abgehandelt, so Ihm auch Anno 1612 den 20. Aprilis von denen Statthaltern auff Reval, Andres Larßon, Knutt Claußon vndt Andres Jönßon confirmiret, auch wegen künfftiger Meliorationes Erstattung versichert worden. Pro Anno 1615 stehet, daß Berendt Scharenberg, Ritterschafft Hauptmann es zum unterpfandt gehabt vor verstreckte 518 Daler (à 32 rdstck.) vom Herrn Feldtherrn Jacobo de la Gardie vndt dem Gouverneur Gabriel Orenstern sub dato den 10. October undt 1. November Anno 1614 specificiret mit 3½ Haken, frey von Roßdienst. Bey der Revision im Jahre 1620

war ihm überhaupt verpfändet gegen 15 Daler Arrende nur ½ beſetzter Haken, dagegen unbeſetzte 11½ Haken, 1 Mühle mit wüſtem 1 Haken, auch wüſten 5 Einfüßling und 2 Loſtreiber Land.

Anmerkung. Zu Anfang ruſſiſcher Regierung gehörte Moiſekül mit 2⅛ Haken Herrn Aſſeſſor von Wartmann.

Rauola,

ein Dorff in Harko Lähn belegen, hat pro Anno 1574 Johann Berendts in unterpfandt gehabt. Pro Anno 1587 ſtehet, daß es Ihm von Königl. Mayeſtätt Erblich verlehnet ſey. Es iſt ihm dies Rauola mit 15 nebſt Eſſemeggi mit 21 Haken im Kegel Lähn erſtlich von dem Gubernatoren zu Reval vor 5000 Daler verſtreckter Gelder verpfändet worden. Nachmahls aber Anno 1574 den 9. Auguſti zu Stockholm, alß Ihro Königl. Mayeſtätt Ihn zum Adelſtandt erhoben, haben Sie eodem Anno den 19. Auguſt Ihm bemeldte beyde Dörffer vor ſeine treue Dienſte vndt zu beſſerer unterhaltung ſeines Standes zugleich mit verliehen Erblich auff Ihn undt ſeine Leibes Erben.

Anmerkung. Rahola gehörte nach der Reduction noch 1694 dem Obriſtlieutenant Martin Crohnſtern, und wurde von ihm zu ⅛ verroßdienſtet. Zu Anfang der ruſſiſchen Regierung aber findet ſich Forbi und Rahhola zu 3 Haken angegeben im Beſitz von Secretaire Kalow's Wittwe.

Sörwe Dorff

iſt Erſtlich Anno 1573 den 3. Aprill von Herrn Claus Akeßon vor 15 Laſt Hering vndt nachmahls vor 5 Laſt Roggen Anno 1574 den 23. Aprill, mit 7½ Haken vndt 2 Einfüßlingen ſpecificiret, von Herrn Ponto de la Gardie an Arendt von Lohn vor 6180 mark reuelſch verpfändet worden, zu behalten biß er ſeine Bezahlung bekommen. Pro Anno 1586 ſtehet, daß das Dorff Sörwe mit 7½ Haken von Herrn Ponto vndt Herrn Claus Akeßon an Thomas Ecken verpfändet ſey. Item pro Anno 1587. Pro Anno 1591 ſtehet vor 700 Daler. Thomas Ecke hat dies Pfandt-Dorff von ſeinem Stieffvater Arendt von Lohn geerbet, vndt daſſelbige ſein Pfandtrecht nachmahls Anno 1596 den 10. Julii an Hinrich Hochgrewen vor 600 Rthlr. übertragen mit der Verbindung, daß dafern die Haubt-Summa des Pfandtſchillings von der Krohnen nicht völlig geſtanden werden ſollte, Er Ihm ſolches erſtatten wollte, darauff auch des Statthalters Jürgen Boyen Conſensbrieff vndt Confirmation auff bemeldten Hochgrewen lautet de dato 6. Julii Anno eodem. Pro Anno 1613 ſtehet es auf Rötgert Tiefenhauſen's Nahmen. Pro Anno 1627 hat Adam Schrapffer es Erblich gehabt, vndt ſtehet dabey, daß von Ihm die Pfandtbrieffe zurücke gefordert werden ſollen, lautende eines auff 1300 Daler vndt eines auff 6180 Daler.

Jalgemeggi.

Das Dorff Jalkemecke in Harcke Lähn, 3 Meilen von Reval, ſein 8 Haken Landes Roloff Sture'n eingethan; hat's pfandtweiſe vermöge Herrn Ponti Brieff für 661 Thlr. erſtlich einbekommen. Anno 1582 dieweilen ſolches Dorff von der Königl. Mayeſtätt aus ſonderlichen Urſachen wiederumb revociret worden, hat ihm Herr Pontus anſtatt des Dorffes eine öde Mühle Monnalesky, im Ruyelſchen Gebiete belegen, wiederumb eingereumet mit 1½ Haken Landes. Hat ſolches die Zeit hero innen gehabt undt gebrauchet, ſowoll die Mühle als daß Dorff, hat ſelbſt zu Bauten angebohten, doch vermeinet, daß das Dorff Monnalesky mit dem

Haken solte zu der Mühle gehöret haben. Weilen nun Mißverstand darzwischen gewesen, so haben die Herren Commißarien bey der Revision **Anno 1586** resolvirt, wegen seiner getreuen Dienste soll Er bey dem Pfandt Jalkimeggi vndt der Mühlen Monnolaßk mit 1½ Haken, vermöge seiner habenden Siegel und Brieffe, in Betrachtunge daß er darauff gebauet, bis auff Jhro Königl. Mayestätt ferner gnädigste Erklärung, bis Er seine Bezahlung bekomt, bleiben undt das Land besitzen. Die Mühle hat für Alters gerentet 10 mark und ein feist Schwein. Jngleichen hat man auch ein Klepper auff ihren Unkosten halten müßen.

Pro Anno 1587 hat Er Jelgemeggi noch eingehabt. **Item pro Anno 1597** seine Erben. **Pro Anno 1615** stehet, daß Roloff Sture's Wittibe dies Dorff eingehabt vor Jhres Mannes rest zum unterpfandt. Denn **Anno 1594** den 12. Julij hat Sie von König Sigismundo eine Confirmation erlanget, obbemeldte Lande nach Einhalt ihrer vorigen Brieffe zu behalten, in welcher specificiret Jelgemeggi mit 6½ Haken Landes vndt die Mühle Monnelask im Ruyelschen mit 2 Haken Landes. **Pro Anno 1623** haben Roloff Sture's Erben es eingehabt vor Jhres Mannes rest.

Anmerkung. Jm Jahre 1694 stand Jellgemeggi unter den Einlösungsgütern mit ¾ Roßdienst auf den Namen des Obristlieutenants Otto Wilhelm Schulmann. Dieser besaß das Gut mit 2 Haken Landes noch zu Anfang der russischen Regierung. Am 13. Juni 1721 aber ward Jelgemeggi in Gegenwart des Commissarius Fisci Pauli und des Fiscalen Salomon von dem Hakenrichter in Harrien J. B. v. Ürküll-Güldenband dem Strebzei (стрялчей) Sawialow zur Disposition immittirt und fanden sich dort vor 6 Bauer-Wirthe, ein Müller Hinrich Berg aus Reval, ein Hüter Esko aus Finnland und ein Krüger im Päskülischen Dorfe.

Harwar.

Dies Dorff findet sich nirgends in keinem Wackenbuche, bloß in einem alten Verlehnungs-Register **sub Anno 1599** stehet davon diese Nachricht, daß Reinholt Tiesenhausen von Fehna bey erster Schwedischer Regierung daßelbe mit 1½ Haken nebst Härwolt, Liqua undt Murrast von Harcko Hoff im Besitz gehabt hat, welche vor diesem unterm Schloße Reval gehöret, auch 3 Cumpters darumb mit recht gesprochen vndt selbige wieder zum Schloße haben wollen, aber der Adell vndt des Tiesenhausen's Verwandten haben sich zusammen verbunden undt gewaltsamer Weise Jhnen entgegen gesetzet, so daß die Cumpters nichts an sie desfalls gewinnen können, sondern sein wegen selbigen Streits 7 oder 8 Personen erschlagen undt ertödtet worden.

Härwolt

mit 6½ Haken, 5 Bauren vndt 3 Einfüßlinge hat bey erster Schwedischer Regierung Reinholt Tiesenhausen zu Fähna eingehabt.

Märekyll

ein Fischerdorff stehet in allen Wackenbüchern unter Harcko Lähn. **Pro Anno 1613** stehet, daß es nach Liwecken Mühle gehöret habe. **Pro Anno 1615** ist es unter die Krohne behalten gewesen. Auch noch **Anno 1620** mit besetzten 3 undt unbesetzten 10 Fischer Landen. Von **1620** an bis 1623, nemblich 3 Jahr hat der Feldtherr Herr Jacobus de la Gardie es sambt Tischer undt Fischmeister alß noch unter die Krohne behaltene Lande in Arrende gehabt von der Krohnen.

Disker oder Tisker

ein Fiſcherdorff, ſtehet in allen Wackenbüchern unter Harcko, pro Anno 1613 aber, daß es nach Liweken Mühle gehöret habe. Pro Anno 1615 iſt es unter die Krohne behalten geweſen und wird Anno 1620 mit beſetzten 2 und unbeſetzten 4 Fiſcher Lande ſpecificiret. Von Anno 1620 an biß 1623 hat der Herr Feldtherr Jacob de la Gardie es ſambt Merrekyll vndt Fiſchmeiſter in Arrende gehabt von der Krohne.

Fiſchmeiſter

wirdt unter dieſem Nahmen in keinem Wackenbuche gefunden bevor Anno 1615, da es vor 1 Haken ſtehet vndt iſt noch unter die Krohne behalten geweſen. Doch war Anno 1620 nur $\frac{1}{4}$ Haken beſetzt, $\frac{3}{4}$ Haken aber unbeſetzt. Von Anno 1620 an biß 1623, nemblich an 3 Jahr hat der Feldtherr Jacob de la Gardie es ſambt Tiſcher vndt Merrekyll in Arrende gehabt.

Swartte Bäck

ein Geſinde von $\frac{1}{2}$ Haken Landes, woſelbſt eine Krugſtelle, welche pro Anno 1585 Berendt Fiſchmeiſter mit $\frac{1}{2}$ Haken beſeßen.

Kegell Hoff,

von Jährlicher Außaat bey 258 Tonnen, iſt ſambt allen darunter gelegenen Wacken, Dörffern undt Bauren ein Ordens-Guht geweſen. In dem Wackenbuch von 1620 iſt das ganze Gebiet, das zu Kegel urſprünglich gehörte, berechnet zu 248 Haken, 58 Einfüßlings Land, 27 Lostreiber Land, 5 Mühlen mit $8\frac{1}{2}$ Haken und Krugſtellen mit 4 Haken.

Anmerkung. Das abgetheilte Gut Kegel, das 2 Pferde zum Roßdienſt halten mußte, beſaß nach der Reduction bis zur Einlöſung der Krohne, Landtraht Otto Scheding noch im Jahre 1691; zu Anfang des ruſſiſchen Regiments aber mit 18 Haken Frau General-Majorin Maydel, während Herr Präpoſitus Middendorff $1\frac{1}{5}$ Haken als Immiſſion für ſeine Forderung inne hatte.

Layden

ein Dorff am Strande gelegen, woſelbſten meiſtentheils Fiſcher wohnen, haben wenig an Getreydig Ihre Gerechtigkeit gegeben, ſondern meiſtentheils an Käſe undt Fiſche, vndt hat jeder Baur 2 mahl die Woche friſche Fiſche zum Hofe bringen müſſen. So hat auch der Läntzmann des Ohrtes von allen Frembden, ſo da bey Layden oder Roggö vndt am Packerſchen Strande fiſchen, den zehenden Fiſch, alß Butten, Dorſch undt Strömling nehmen undt alle Herbſt zu Schloße lieffern müßen. Pro Anno 1585 iſt dies Dorff von Herrn Ponto an Hanß Wartmann verpfändet geweſen vor 700 Daler auff ſeine finniſche Bezahlung. Pro Anno 1587 ſtehet, daß er nur 10 Fiſcher mit 3 Haken auß dieſem Dorff gehabt.

Anmerkung. Das Dorf Layden, Leitz oder Leetz iſt Anno 1561 und 1572 zu 3 Haken und 5 Fiſcher Land, Anno 1596, 1611 und 1625 aber nur zu 4 Haken und 2 Fiſcher Land angegeben, im Wackenbuch von 1620 aber finden wir es genauer ſpecificirt zu beſetzten 4 Einfüßlings und beſetzten 2 unbeſetzten 4 Lostreiber Land, im Beſitz der Krone; verpfändet aber waren an Wartmann 2 beſetzte Haken und 4 beſetzte Einfüßlinge des Dorfs Laiden nebſt 1 beſetzten Haken im Dorfe Palaſt. Für die Krone reducirt war Lehola, Letz und Paraskekül zuſammen nur $\frac{1}{4}$ Roßdienſt haltend im Jahre 1691 in Gottſchalck Krähmer's Beſitz. Aus eines dirigirenden Senats-Ukaſe vom 9. März 1738 und dem Geſuche des Baron Scheiding erhellet, daß dieſes Gut von dem Könige Carl XI. im Jahre 1677 ſeinem Vorfahr auf Mannlehns-Recht donirt, jedoch zur Zeit der Reduction für die Krone eingezogen worden iſt und daß

selbiges zufolge Sentiment der Revisions-Commission dem Mannlehnserben zurückgegeben werden mußte, welches auch mittelst obiger Senats-Ukase approbiret und zugleich verfüget worden, daß der Obrister Baron Scheiding gehalten sein sollte, zur bestimmten Zeit den Huldigungseyd abzulegen oder das Gut einem hiesigen Unterthan zu verkaufen, welches auch Anno 1739 ein gewisser Schönberg für 2500 Rthlr. à 80 Kop. und 100 Loth Silber käuflich an sich gebracht hat. Dieser hat später das Gut Leetz zu 3 Haken im Kegelschen Kirchspiele seinem Schwiegersohn Lieutenant Scharenberg übertragen.

Kumnall

ein Gesinde mit 4 Haken, da vor Alters ein Baur Nahmens Nicklas Kumnall auff gewohnet, liegend in Engel Wacken unter Kegell, hat bey Anfang der Schwedischen Regierung Jürgen Schmidt eingehabt vndt zu sich gezogen nebst Melleuer.

Anmerkung. Im Wackenbuch von 1620 finden sich 1 Haken Brustacker und 3 wüste Haken im Dorfe Komne im Besitz des M. Knopius, Predigers zu St. Nicolai in Reval, der mit des Feldherrn Wissen und Willen Hans Möller, den Trompeter, ausgelöst, welcher die Forderung der Erben von Hinrich Hartman für rückständigen Kriegssold in Dorpat an sich gebracht hatte. Anno 1659 verroßdiensteten Sel. Hans Knopen Erben ⅛ für Kumbna, das noch jetzt Knobusse mois heißt. Anno 1686 ward Kumbna, mit ⅛ Roßdienst für die Krone reducirt, blieb aber noch Anno 1694 in Arrendebesitz des Cornets Heinrich Gobell. Zu Anfang russischer Regierung besitzt Kumna mit ⅔ Haken Herr Major Lemberg.

Melleuer

ein Gesinde mit 3 Haken in Gylden Wacke unter Kegel, hat bey Anfang der Schwedischen Regierung Jürgen Schmidt nebst Kumnall eingehabt undt an sich gezogen. Pro Anno 1572 stehet es auff Arendt Reyer's nahmen. Anno 1581 den 20. May ist dies Gesinde mit 3 Haken specificiret von denen Herren Statthaltern vndt Verwaltern auff Reval, alß Erich Gabrielßon, Jürgen Erichßon vndt Johan Berendts, einem Bürger zu Reval, Nahmens Lambert Kämerling, auff 12 Jahr zu gebrauchen, vergönnet vndt eingereumet worden, doch daß Er jährlich davon 5 Thlr. zu Schloße geben solle.

Gylden Dorff

darin hat Anno 1568 Timan ein Rathsdiener einen Bauren Nahmens Matz Karlast mit ½ Haken bekommen von Herrn Hanß Biörnßon. Pro Anno 1575 hat Rötgert Huth 2 Haken auß diesem Dorff von Herrn Claus Akeßon in nnterpfandt gehabt. Pro Anno 1585 stehet Rötgert Hudde vor 100 Daler. Pro Anno 1587 stehet, daß Anno 1586 ein Baur mit 2 Haken von Rötgert Hudden's Wittiben eingelöset worden vor 124 Tonnen Getreydigs.

Engel Dorff

in selbigem hat pro Anno 1566 von einem Bauren Nahmens Hanß Jarck mit ½ Haken der Kegelsche Priester die Arbeit gehabt. Pro Anno 1567 stehet, daß Er selbigen Bauren mit ½ Haken gantz gehabt. Pro Anno 1585 stehet das gantze Dorff unterm Hofe der Krohnen behalten. Anno 1586 bey der Revision haben die Herren Commissarien ½ Haken auß diesem Dorffe Herrn Michel Klutting verlehnet. Anno 1620 hat Cubjas Fritz 1 Haken von Angelby oder Dorf; im Besitz der Krone aber waren 2½ besetzte Haken 12 wüste Haken undt wüste 4 Einfüßlings Land.

Kegelberg

nechſt bey der Kegelſchen Kirchen; da haben pro Anno 1564 an 5 Krugſtete geſtanden, welche meiſtentheils Ihre Acker Lande gehabt vndt davon Ihre Pflicht gegeben, auch ſonſten zu Hofdienſten vndt in Hofsgeſchäfften vndt mit Brieffen zu reiſen verpflichtet geweſen. Der erſte hat geheißen Hanß Schmidt, hat geſäet 4 pdh.; 2) Jaco Swart hat geſäet 4 pdh.; 3) Jürgen Lewegodt geſäet 2½ pdh; 4) Jürgen der Glöckner oder Küſter hat geſäet 1½ dph., iſt frey geweſen; 5) Jacob Kürßner hat nichts geſäet, ſondern ſein Handtwerck gebraucht.

Kegel Mühle

hat Jacob von Sulen pro Anno 1562, wie auch pro Anno 1564 gehabt, vndt iſt gleich andern Müllern pflichtig geweſen zum Herfahrt oder Kriegszug ſich gebrauchen zu laſſen mit eigenem pferde vndt auff Herrn Vnkoſten. Pro Anno 1572 hat ſie unterm Hofe gelegen.

Anno 1557 umb Petri vndt Pauli zu Wolmar iſt vom Herrmeiſter Wilhelm Fürſtenberg dieſe Mühle an Jacob Suelen auff ſein, ſeiner Haußfrauen vndt eines Sohnes Lebtagen verlehnet worden, doch daß Er davon Jährlich zu geben pflichtig ſeyn ſoll dem Cumptur zu Reval oder Verweſern deßelbigen Gebiets in der Herbſtwacken 10 mark, In der Faſt-Wacken 1 fettes Schwein vndt 5 mark, vndt in der Sommer-Wacken 5 mark; Item der Kirche zu Kegel jährlich im Sommer 10 mark.

Falle

eine Mühle, haltendt 5 Haken, hat Johann Nykerck Anno 1555 vom Herrmeiſter Hinrich von Galen auff ſeine Lebzeit in Verlehnung bekommen. Er hat aber einige andere Lande mehr auß dem Kegelſchen unter ſelbige Mühle an ſich gezogen, alß nemblich in Engel Wacke 1 Einfüßling Matzſa Laur genandt, vndt in Gylden Wacke 2 Einfüßlinge, alß Simon Wickam, Pada Korum mit ½ Haken vndt Bärtelt Tulemeggi. Selbige ſeyndt Ihm aber Anno 1563 wieder reducirt, ſtehen indeßen einige Jahre ſpäter noch auff ſeinem Nahmen. Drey Freykerle hat Er auch unter ſelbige Mühle gehabt, alß Nicho Tulemeggi, Kunter Jacob Reytema, vndt Mattis Kraw, welche auff Mühlen Lande gewohnet. Es iſt auch eine Fiſcherey unter der Falle Mühle geweſen, Wachter genandt; davon ſtehet pro Anno 1572, daß Johan Nykerck ſelbige gehabt vndt Rechnung thun ſoll von denen da fallenden Fiſchen, alß da ſeyndt Lax, Neunaugen, Iden undt Wimben.

In einem Regiſter der Freybauren unter Reval Schloß de Anno 1564 wirdt Johan Nykerck ein Müller genandt zu Falle, vndt iſt gleich den andern Müllern pflichtig geweſen, mit ſeinem eigenen Pferde vndt auff des Herrn Vnkoſten zum Heerfahrt oder Kriegszug mitzuziehen. Pro Anno 1574 ſtehet, daß Johan Nykerck dieſe Mühle von König Erich bekommen mit 5 Haken. Pro Anno 1575 ſtehet, daß Er von der Mühlen Jährlich 30 mark Stadgegelder vndt 2 fette Schweine geben ſollen. Sub Anno 1575 findet ſich ein Regiſter der Verlehnten, von welchen die Vögdte die Verlehnungen zu reduciren beordert geweſen, vnter welchen Johan Nykercke mit zu finden. Anno 1586 aber bey der Reviſion haben Hinrich vndt Hanß Nykercke dieſe Mühle zum Fall mit 5½ Haken eingehabt. Ihre Brieffe ſeyndt damals Ihnen von Henden geweſen, aber auff der Landrähte gezeugnüs, daß ihre Eltern dieſelbe beſeßen vndt daß

sie allezeit auff der Krohn Schweden seiten geblieben, seyndt sie dabey gelaßen worden, doch daß sie die Gebühr laut alten Wackenbuches, nemblich 30 mark vndt 2 fette Schweine Jährlich davon erlegen vndt Königl. Confirmation weiter darauff suchen sollen.

Anmerkung. Im Wackenbuch von 1620 steht die Mühle zu Fall mit 5 Haken, außerdem aber mit ½ Haken und 2 Einfüßlings Land auf Hanß Nykerf's Nahmen Erblich. Laut der Anno 1659 den 26. Martij wegen restirenden Roßdienstes von Herrn Obristlieutenant Liewen u. Major Bernhard Scholman von Riga übersandten Nulle restirte Wilhelm Wrangell vor Fall damals ½ vom Roßdienst, und wird derselbe mit solchem Roßdienst noch in der Land- und Munsterrolle vom 18. Januar 1678 aufgeführt, auch wird in einer solchen vom 14. Februar 1685 vom Obristen der Harrischen oder Leib-Compagnie Herrn General-Lieutenant Jakob Meyendorff Freyherrn aus dem Hause Urküll das Gut Fall wieder zu einem halben Roßdienst repartirt. Das Jahr darauf ward Fall für die Krone eingezogen, jedoch hatte Obrist-Lieutenant Wilhelm Wrangell es noch 1694 in Arrendebesitz und leistete davon den halben Roßdienst wie früher. Zu Anfang russischer Regierung hatte Landrath Wrangell Koil und Fall mit 7⅓ Haken.

Merremoise Dorff

darin hat Hanß Wartman 3 Haken, nebst 2 Haken in Pöllkyll vndt die Mühle Jäwer von König Johan sub dato Swartsiö den 27. Junii Anno 1582 Erblich auff sich, seine Kinder und rechte nachkommende Erben erlanget, welches auch vom Könige Sigismundo mit demselben Recht confirmiret worden. Anno 1620 hatte Erich Wartmann diese 2 Haken in Merremoise erblich inne. Seinen Erben ist mittelst Königl. Briefs de Anno 1629 selbiges Gut von Gustav Adolph auf Norköping's Beschlußes-Recht confirmiret und solches auch von der Königin Christina mit demselben Rechte bestätigt worden.

Anmerkung. Anno 1678 hat Tönnis Johan Wartman für das Gut 1 Pferd zum Roßdienst gehalten und ist es ihm mit solchem Roßdienst auch bei der Reduction zur Arrende gelassen worden, und befand er sich noch 1694 im Besitz, während zu Anfang russischer Regierung der Assessor von Wartmann als Besitzer der 3⅔ Haken genannt wird. Obzwar der spätere Besitzer Obristlieutenant von Wartmann, nachdem Merremois im Matthiesschen Kirchspiel wieder zu 8 ⅓ Haken emporgekommen, um 1772 der Regierung supplicando vorgestellet, daß gedachtes Gut bereits vor der Confirmation des Königs Gustav Adolph ein Allodialgut gewesen sei, so wurde es dennoch, weil es seitdem stets für ein Lehngut gegolten, auch ferner dafür erklärt, bis am 3. Mai 1783 alle Lehngüter in Liv- und Ehstland allodificirt wurden.

Jäwer Mühle

hat bey erster Schwedischer Regierung Sander Hochgrewe nebst 1 Einfüßling undt 1 Freykerll eingehabt in Gylden Wacken. In einem Register der Freybauren unter Reuel Schloß stehet, daß Sander Hochgrewe Müller gewesen bey Jäwer Mühle, vndt ist Er wie auch andere Müller zu Wawer, Kegel, Jägel vndt Falle pflichtig gewesen, zum Heerfahrt oder Kriegeszug mit seinem eigenen Pferde vndt auff der Herrschafft Vnkosten sich auffzumachen.

Pro Anno 1567 hat Laße Markußon, Vogdt auff Kegell von Henrich Claußohn diese Mühle mit 2 Einfüßlingen eingehabt. Pro Anno 1572 vndt 73 ist sie mit 1 Haken nebst Pöllküll Dorff mit 2 Haken verlehnet gewesen an einer Frauen, die Schaffer'sche genandt; pro Anno 1574 stehen noch 2 Einfüßlinge vndt 1 Freybaur dazu auff der Schafferschen Nahmen, vndt daß sie solche Verlehnung von Herrn Gabriel bekommen. Anno 1582 den 22. Junij zu Swartsjö hat König Johan

dieſe Mühle Jäwer nebſt 2 Haken in Pöllkyll vndt 3 Haken in Merremoiſe Hanß Wartmann, ſeinen Kindern vndt rechten nachkommenden Erben Erblich verlehnet; und ſtehen ſie noch 1620 auf Erich Wartmann's Namen.

Anmerkung. Aus den oben erwähnten Documenten des Gutes Merremois erhellet, daß Pöllküll mit ſpäter $10\frac{3}{8}$ Haken im Matthiesſchen Kirchſpiele 1629 zuſammt dem Gute Merremois nach Norköping'ſchen Beſchlußes-Recht donirt worden. Bey der zwiſchen denen Brüdern geſchehenen Theilung iſt dieſes Gut von Merremois abgetheilt, welches die Wartmann'ſchen Erben noch lange nachher beſeſſen haben.

Pöllkylla

Dorff mit 2 Haken hat pro Anno 1572 vndt 1573 die Schäffer'ſche nebſt Jäwer Mühle gehabt. Anno 1582 den 27. Juny zu Schwartſiö hat König Johan in dieſem Dorff 2 Haken ſambt der Jäwerſchen Mühle, wie auch in Merremoiſe 3 Haken an Hans Wartman, Befellningsman auff Reval Erblich auff Ihn, ſeine Kinder vndt rechte nachkommende Erben verlehnet.

Anmerkung. Im Wackenbuch von 1620 ſtehet dies Dorf auf Wartmann's Namen erblich mit 1 Mühle von 1 Haken, außerdem 2 Haken, 2 Einfüßlinge und 1 Lostreiberland. 1678 wird Tönnies Johann Wartmann als Beſitzer genannt. 1686 ward das Gut für die Krone reducirt mit $\frac{1}{4}$ Roßdienſt, welchen Friedrich Wartmann's Erben noch 1694 der Krone leiſteten. Zu Anfang der ruſſiſchen Regierung gehörte Pöllküll mit $4\frac{3}{8}$ Haken Herrn Capitain Wartmann.

Groß Packer's Dorff.

In ſelbigem hat pro Anno 1572 Sander Hochgrewe 1 Haken eingehabt, vermöge Herrn Hinrich Claußon's Beweiß de Anno 1567. Pro Anno 1575 iſt es mit 5 Haken an Reinholt Koßküll vor ſeine Beſoldung von Herrn Claus Akeßon verpfändet geweſen. Pro Anno 1585 ſtehet das gantze Dorff wieder unterm Hofe der Krohnen behalten. Dieſe beſaß das Dorf Groß Packar noch Anno 1620 mit $1\frac{1}{2}$ beſetzte undt 3 Stadga Haken, auch 1 beſetzten Haken Einfüßlings Land, nebſt unbeſetzte 3 Haken undt 1 Einfüßlings Land.

Anmerkung. Das Dorf Groß Packar zählte nach den alten ſchwediſchen Wackenbüchern von 1561 nur 7 Haken, 1572 ſchon $7\frac{1}{4}$ Haken und 18 Einfüßlingsland, 1595 aber 10 Haken und 8 Einfüßlingsland, eben ſo viel noch 1611, dagegen 1625 nur noch $7\frac{1}{4}$ Haken und 7 Einfüßlinge. Perepacker hielt nur $2\frac{1}{2}$ Haken, dazu 1572 noch 6 Einfüßlinge, von 1595—1611 nur 5 und 1625 blos 3 Einfüßlinge gezählt wurden: Korwentacka wird dabei erſt 1611 mit 1 Haken und 10 Einfüßlinge und 1625 mit 2 Haken und 10 Einfüßlinge erwähnet.

Lyderſta Dorff.

In ſelbigem hat pro Anno 1575 Herr Marten, Prädikant auffm Thumb zu Reval 2 Haken eingehabt, 1 von Herrn Claus Akeßon, vndt den andern von Herrn Ponto Ihm verlehnet.

Anmerkung. Im Jahre 1620 gehörten der Krone an 2 beſetzte und unbeſetzte Haken in Liderſta und waren die Bauern ſehr verarmt.

Eyſemeggi Dorff

iſt nebſt Rauola Dorff in Harko Lähn erſtlich Anno 1569 von dem Königl. Gubernatoren zu Reval Claus Akeßohn an Johan Berendts damahligen Königl. Teudtſchen Secretario über die Liefländiſchen Sachen vor 5000 mark vorgeſtreckter Gelder verpfändet worden. Nachmahls aber Anno 1574 den 9. Auguſti zu Stockholm, alß König Johan Ihn zum Adelſtand

erhoben, haben Ihro Königl. Mayestätt Ihm bemeldte beyde Dörffer zu desto ehrlicher unterhaltung seines Standes vndt vor seine treue Dienste vndt erlittenen Schaden zugleich mit verlehnet, Erblich auff Ihn vndt seine Leibes Erben.

Anmerkung. Ein Sohn des nachmaligen Statthalters und Ehstländischen Landraths Johan Berendt, der Kammerrath Jochim Berendt hatte im Jahre 1620 Asmecke mit 22 Haken 3 Einfüßlinge und 8 Lostreiber Land erblich. Anno 1678 werden Sehl. Fabian Berendt's Erben genannt, die 1⅛ Roßdienst zu leisten haben; auch 1680 werden dieselben mit einer Restanz von 9 Rthlr. an Beiträgen zur Restauration der Pernauschen Akademie aufgeführt, welche sie laut Bewilligung der Ehstländischen Ritterschaft für die Jahre 1670—72 dahin zu zahlen schuldig waren. Bei der Reduction fiel Essemeggi der Krone anheim mit ⅝ Roßdienst, diesen leistete indessen noch 1694 Frau Ebba Berens, des Sel. Obristl. Mörner's Wittibe. Zu Anfang russischer Regierung finden wir Essemeggi mit 2⅔ Haken im Besitz des Kreis-Commissarii Tuntzelmann.

Tula Dorff.

In selbigem hat pro Anno 1572 Wilhelm Schemering von Herrn Ponto einen Bauren Nahmens Mester Thomas mit 2 Haken vor Jährliche Stadga, vndt Frantz Groht 4 Bauren mit 7½ Haken vndt 1 Einfüßling gehabt von Herrn Gabriel Christerßon vor sein Reusisch Tolckens Ambt. Sub Anno 1575 findet sich ein Register derer, welcher Verlehnungen die Vögde zu reduciren Ordre gehabt, unter welchen auch Wilhelm Schemering vndt Frantz Groht mit zu finden. Pro Anno 1585 stehen wieder 6 Haken auß diesem Dorff auff Wilhelm Schemering's, Profoßen, vndt die 7½ Haken auff Frantz Grohten nahmen. Anno 1586 bey der Revision ist Frantz Groth noch ferner bey dem seinigen gelaßen worden, Jedoch mit dem Bedingen, daß Er die unbesetzten Lande besetzen und hinfort bawen wolle. Auff Wilhelm Schemerinck's Profoßen Nahmen werden da nicht mehr alß 4 Haken in Lemekülll gefunden. Item pro Anno 1587 hat keiner mehr alß Frantz Groht die 7½ Haken in diesem Dorff gehabt.

Anmerkung. Nach dem Wackenbuche von 1620 hatte damals Hanß Hanßon Schwedischer Secretair bei der Regierung in Reval, vom König Gustav Adolph 14 Haken, wovon jedoch nur 2½ vollständig besetzt waren, nebst 4 Haken Einfüßlings Land verliehen erhalten. Anno 1678 haben Hanß Elffring's Erben Tula mit ¾ verroßdienstet, das Gut aber ward 8 Jahre später von der Krone eingezogen, doch findet sich Anno 1694 wieder ein Cornet Elffring auf Thula und Kohsall, aber zu Anfang russischer Regierung hat Herr Renteln das Guht Thula mit 2⅔ Haken.

Rohomecki

eine Krugstette mit 2 Haken hat pro Anno 1587 Wilhelm Schemering, Profoß, biß auff Königl. Mayestätt Behag eingehabt.

Derselbe hat Erstlichen Herrn Gabriel's Brieff gezeiget auf 4 Haken im Dorf Lemekülll im Gebiethe Kegell, Item noch 2 Einfüßlinge, wird allhier für einen Profoßen gebrauchet undt hat lange Zeit gedienet. Er soll das Seinige zu genießen haben, doch daß Er, was nicht besetzet, hinfort bawe vndt besetze.

Anmerkung. Im Wackenbuch von 1620 steht Rötmecki mit 2 Haken, nebst einigen Einfüßlingen und Lostreiber Land auf Lebtagsrecht des Ritters Hinrich Ratzen zufolge König Gustav Adolph's Brief vom September 1613. Das Dorf Lemkylla aber ist im Besitz der Krone mit unbesetzten 4 Haken nebst Bauren mit Freyjahren. Die Krüge auf Kegelberg, von denen einer damals besetzt, 3 aber unbesetzt gewesen, scheinen zu diesem Dorfe gehört zu haben.

Layküll Dorff.

Aus diesem nebst Pallasken Dorff seyndt 3 Haken von Herrn Pontus 1582 den 28. September als pfandt wegen des finnischen Restes für 680½ Daler Hanß Wartmannen eingereumet, und stehet in seinem Brieffe, daß er selbige auch schon vorhin von Königl. Mayestätt in Verlehnung gehabt.

Anmerkung. Nach dem Wackenbuch von 1620 hatte Wartmann noch als Unterpfand das Dorf Leiden mit 2 besetzten Haken und 4 besetzten Einfüßlinge nebst 1 besetzten Haken im Dorfe Pallast, s. oben S. 41.

Pallaßkem Dorff.

Auß selbigem vndt Layküll Dorff hat Hanß Wartmann 3 Haken von Herrn Pontus Anno 1582 den 28. September vor 680½ Daler zum unterpfandt bekommen. Noch hat Er einen Brieff gezeigt, so Sehl. Herr Pontus ihm gegeben auf einen halben Haken im Kegelschen Gebiet, genannt:

Roen Asper

hat Herr Pontus Anno 1583 den 22. September mit ½ Haken specificiret (welches zuvorn Tönnies Maydel gehabt Anno 1575, da es noch unter Lydersta Dorff gestanden) Hanß Wartman auff behageliche Zeit verlehnet, mit Versprechen demselben mit dem förderlichsten Königl. Mayestätt Confirmation darauff zu verschaffen.

Wallinge Dorff.

Auß selbigem hat pro Anno 1575 Herr Marten, Predikant 1½ Haken eingehabt. Pro Anno 1585 stehet das gantze Dorff wieder unterm Hofe der Krohnen behalten. Demnächst wird Moysekül erwähnt mit 2 Haken im Besitz des Arckleimeisters Peter Larßon, mit dem Bemerken: dies Dorff findet sich unter Harcko Hof, s. oben S. 26.

Anmerkung. Zufolge Königl. Briefs vom März 1602 hatte Johan Stampel für die von Claus Stampel an Malz und Hopfen der Krone für 300 Rthlr. gemachten Vorschüße Walling mit ½ besetzten und 5½ unbesetzten Haken, die 15 Daler Revenüen gaben, noch im Jahre 1620 zum Unterpfande. Später ist das Gut ohne Zweifel wieder für die Krone eingelöst worden und muß der Feldherr Jacob de la Gardie es beseßen haben, da seine Erben Anno 1659 dafür den halben Roßdienst noch schuldig geblieben waren. Anno 1686 wurde die Einlösung der Krone abermals vorbehalten. Anno 1694 aber besaß es Landrath Otto Scheding von Kegel und leistete ⅛ Roßdienst. Zu Anfang der russischen Regierung besaß der Mannrichter Knorring 8⅜ Haken in Walling und Joggis zusammen.

Karjakyll Dorff.

Auß selbigem seyndt pro Anno 1585 an Gerdt von Mölen 2 Haken von Herrn Ponto verlehnet gewesen. In dem Revisionsbuche von 1686 stehet: auf der Königl. Mayestätt gnädigsten Behagen Gerdt thor Mölen von Herrn Ponto verlehnet 2½ Haken Landes im Dorff Karjakülla.

Anmerkung. Karrokylla war im Jahre 1620 mit 2 Haken dem Schloßschreiber Hanß Hanßon zur Arrende vergeben. Von der Reduction-Commission wurde dessen Einlösung 1686 der Krone vorbehalten; 1694 verroßdienstete es mit ⅛ Lieutenant Rubert Segener.

Eukyll Dorff.

Auß selbigem seyndt pro Anno 1587 an Hanß Scheuell 3 Haken

auff 8 Jahresfreyheit von Herrn Ponto bis auff Königl. Mayestätt behagh eingereumet worden.

Anmerkung. Zufolge Königs Gustav Adolph Brief vom 11. August 1613 waren noch im Jahre 1620 dem Königl. Kamerier Nils Jönßon in Äkylla 1½ wüste Haken, 2 besetzte Einfüßlings und 2 unbesetzte Lostreiber Lande zu 60 Daler Arrende eingeräumt.

B. Privat-Güter.

1. Kirchspiel St. Jürgen.

Der Hoff Lahket.

Der Hoff Lakeht zur Zeit der Revision im Jahre 1586 Hans Wachtmeister gehörig mit 24 Haken, 2 Freybauren, jeden zu 2 Haken, noch 2 Mühlen, jede zu 2 Haken, und 1 Einfüßling. Dieser Hoff ist erstlichen von Königl. Mayestätt Herrn Andreas Kidt Erblichen geschenket, Hernachmahls aber mit Consens und Bewilligung Königl. Mayestätt wiederumb von Andreas Kidt dem Feldtmarschalck verkaufft worden, darauff Er auch seine Briefe richtig gezeiget. Auf diesen Hoff Laket hat Elert Tiesenhaußen wegen seines Anpartts gesprochen; ist an Königl. Mayestätt verschoben worden. Noch hat Hans Wachtmeister Königl. Mayestätt Briefe gezeiget sub Anno 1575 den 30. Aprilis datiret wegen 24 Haken Landes auf Dageden, Item eine Hofstädte Jessen mit 6 Haken, Noch einen wüsten Haken mit einer Mühlenstedte darunter liegendt. Soll es behalten so lang Königl. Mayestätt bedacht, solches mit ihm auszubeuten.

Anmerkung. Im Wackenbuche von 1566 und 1569 werden angegeben 2 Bauern im Dorfe Pariawärekylla mit 2 Haken und 1 Freykerl, 4 Bauern in Vskülle, 4 Bauren in Katakakylla, 6 Bauern in Lakidakylla, 9 Bauren in Vllejöggi, 1 Bauer in Warowäre, 1 Bauer in Leppikopäre, 1 Bauer in Plankeweski. Nach der Kammererer-Register sollten in Laket (Lagd von Lageda) überhaupt seyn Haken Pauren 24 mit 23½ Haken, frey Pauren 2 mit 2 Haken, 1 Mühle mit 2 Haken, in allem 27½ Haken. Anno 1620 gehörte Laakt Claus Wachtmeister. Anno 1671 hielt Herr Gustav Wachtmeister vor Lacket 1 Pferd zum Roßdienst, desgleichen auch Anno 1678. Dagegen besaß Anno 1694 der Herr Baron und Landshöfding Hans Heinrich von Tiesenhausen das Gut Lakt als Eigenthum und leistete davon 1 Pferd Roßdienst. Derselbe schrieb aber zu Reval den 28. Februar 1708, daß sein Guth Lacket, wiewohl es zwar nicht abgebrandt, jedennoch aber vom Feinde durch Beraubung des Hoffes-Viehes und aller Pferde, wie auch sonsten so ruiniret und heruntergekommen, daß beynahe die Hälffte davon wüste geworden und es zur fernern Doublirung des Roßdienstes daher außer Stande sey s. oben S. XXVI.

Der Hoff Kornall.

Der Hoff Kornall war 1586 Jürgen Treyden gehörig, noch ein

Dorff Wayel, das Dorff Kaßika mit 1 Gesinde. Item hat einen Brieff gezeiget uff ein Dorff Moißekülll mit 11 Haken, das Dorff Sayrs mit 3 Haken, in alles 36 Haken. Die Briefe sind 297 Jahr alt, und ist dieses Guht allezeit bey den Treyden geweßen, seyndt richtig befunden. Er hat sich auch allewege bey Königl. Mayestätt vorhalten, soll seine Güter wie vor Alters auch ferner zu genießen haben.

Anmerkung. Franz Treyden besaß im Jahre 1620 überhaupt 12⅞ nebst unbesetzten 8⅛ Haken, 2 wüste Haken Mühlen- und 5 wüste Haken Einfüßlings-Land zu 146½ mark Einkünfte theils Erblich, theils für eine Forderung von 1000 Daler an die Krone, zufolge König Johann's Brief vom 4. Juli 1592 confirmirt von König Sigismund den 13. July 1594 und für neuverdiente Besoldung laut König Carl's Brief vom 24. November 1600. Wolter Urkülll aber hatte einen Brieff darüber von König Gustav Adolph vom 19. Juli 1619. In der vermittelst des Herrn Obristlieutenants Lievens und Herrn Majoren Bernhardt Scholmans von Riga übersandten Rolle über den restirenden Roßdienst von Anno 1659 den 26. Martii wird bemerkt, daß Sel. Jürgen Treyden Wittib 1 Pferd zum Roßdienst zu leisten, aber das Trauerjahr frey habe. Sie muß das Gut verkauft haben, denn schon in der Ehstnischen Landt- und Munsterrolle de Anno 1671 a die 8. und 9. Februar besitzt Herr Landtrath Otto Wilhelm Ferßen dasselbe und hält dafür 1 Pferd zum Roßdienst; eben so nach der Munsterung vom 18. und 19. Januar 1678. Auch hatte der General Otto Wilhelm von Ferßen Anno 1694 das Gut als Eigenthum, wofür er 1 Pferd zum Roßdienst leistete. Zu Anfang russischer Regierung besaß das Gut, nachdem der Feldmarschall und Gouverneur Baron Otto Wilhelm von Fersen zu Curnall am 23. April 1703 gestorben, dessen Schwiegersohn Landrath Otto Fabian von Wrangell für seinen Sohn Otto Wilhelm, der aber 1710 auch starb, daher nach des Landraths Wrangell Tode 1726 die Gemahlin des Obristlieutenants Heinrich Johann Freyherrn von Schlippenbach, Juliana Helena geb. Freyin von Fersen als Stammerbin das Gut in Anspruch nahm, welches ihr durch Senats-Ukas vom 18. April 1732 auch bestätigt ward.

---

2. Kirchspiel St. Mariae zu Jegelecht.

Jackewall.

Der Hoff Jackewalt ist von Königl. Mayestätt Herrn Hohenschildt Bielcke erblich verlehnt. Auff die Dörffer Ruddo undt Riesemarck im Ampt Jackewalt, so Herr Hohenschildt Bielcke inne hat, hat Bertram Meyborch Bischoffs Brieffe gezeiget, pfandsweise darauff gegeben für 1441 mark Anno 1551. Noch einen Pfandsbrieff des Bischoffs eingeleget eodem Anno datiret, lautend auf die Dörffer Kattel und Fedell im Ampt Burgkholm für anderthalb Tausend mark rigisch. Item eine Pfandverschreibung auf das Dorf Pamel Anno 1546 datiret für 400 mark im Ampt Fegefeur, ist Jacob von Lunden itzund von Königl. Mayestätt zum unterpfandt eingethan. Es haben die Herrn Commißarien solche und dergleichen Sachen an Königl. Mayestätt remittiret undt verschoben, dan Ihro Gestrengen unbewust, wie es in solchen Händeln Königl. Mayestätt wollen gehalten haben.

Anmerkung. In den alten Wackenbüchern von Jackowallgärden Lähn von 1565 und 1573 finden sich das Dorf Theris mit 12½ Haken, Pychotaha mit 1 Haken und 7 Lostreiber Land, das Dorf Reppel 1565 mit 19 Haken und 4 Einfüßlinge, 1573 zwar wohl mit diesen jedoch nur mit 15 Haken, 1591 aber mit 16½ Haken, das Dorf Ruddo 1565 mit 6½ Haken, 1573 aber mit 7½ Haken,

außerdem 1 Einfüßling und 2 Lostreiber 1591 nur mit 4½ Haken und 1617 mit 6 Haken. Die Falle und die Ryßer Mühle jede 1565 und 1573 zu 1 Haken, 1617 zusammen 2 Haken und 1 Einfüßling, 1565 und 1573 ferner 5 Fischer zu Jöggisfuw und 2 Haken zu Tammewellie, auch 1617 das Tanges Dorff mit 6 Haken. Außerdem wurden dazu gerechnet an Dom-Kirchen Bauern im Dorf Pasikes 10½ Haken 3 Einfüßlinge und 2 Lostreiber, welche aber 1591 nur 5¾ und 1617 wieder 7½ Haken ausmachten, im Dorfe Joal 7 Haken 4 Einfüßlinge und 1568 auch sogar 4 Lostreiber, 1591 aber nur 5 Haken, im Dorfe Koyhel 10 Haken, wo schon 1591 die früher zugehörigen 2 Einfüßlinge weggefallen waren. Eben so waren die 11 Haken, 2 Einfüßlinge und 4 Lostreiber im Dorfe Vldis 1591 auf 6 Haken eingeschmolzen und betrugen auch 1617 nur 8 Haken. Im Jahr 1591 wird auch das Dorf Karso mit 5 Haken angeführt. Zum Gute Jackewall gehörten 1620 1 Haken Hofsland 4 Haken Mühlenland, 77 besetzte Haken, 4 Einfußlingland und 3 Fischer Land. Davon besaß damals Giärt Skytt, zufolge Lehnbrieffe des Bischofs Moritz vom Michaelis Tage 1560, für sein und seiner Frauen Lebzeit und nach deren Ableben für seine Söhne gegen eine jährliche Zahlung von 15 mark rigisch die Mühle bei Joall mit 2 Haken, das Dorf Rude mit 4 Haken und 3 Einfüßlings Land zunächst dem Wasserfalle Joall. Auch hatten Johan Wanicken laut Königl. Briefs vom 2. Jun. 1612 von jenem Dorfe Rude 1 wüsten und 1 unbesetzten Haken inne, und des Ritters Tönnis Bleck's Erben 1½ besetzte und 6 wüste Haken im Dorfe Pasich. Der Krone aber waren Anno 1620 von Jackewall behalten das Dorf Räbla mit wüsten 17 Haken, das Dorf Koiel mit 3 besetzten und 9 unbesetzten Haken, das Dorf Joal mit 3½ besetzten und 3½ unbesetzten Haken und wüstem 1 Einfüßlings Land. Joesu mit 5 Haken besetzter Fischerlande, 2 wüste Haken in Haplandh, 1 wüster Haken in Nistemecke, 1½ besetzte und 7½ unbesetzte Haken im Dorfe Kairas, 2 unbesetzte Haken bei der Mühle Ryse nebst 1 besetzten und 1 unbesetzten Haken in Rude. Später besaß Jackewall der Ehstländische Gouverneur und Schwedische Reichsrath Philipp Scheiding, seine Wittwe, wie sie in der Munsterrolle von 1659 den 26. Martii genannt wird, Frau Scheiding'sche, hatte für ihren Landbesitz 4 Reuter ausgesandt, davon aber 1 auf der reise gestorben, restirte also damals 1⅜ an Roßdienst, indem sie belehre der Land- und Munsterrolle vom 8. und 9. Februar 1671 vor Jacowall und Kegel 4, vor Köler's güthlein ¼ und für das neulich adquirirte und für diesem von Seel. Hanß Knopen besessene Dorff Loasall ½ Pferd, im ganzen 4⅜ Roßdienst zu leisten hatte. In der Land- und Munsterrolle vom 18. und 19. Januar 1678 ist statt ihrer Herr Baron und Stadthalter Johan Christoph Scheding mit 2 Pferden Roßdienst aufgeführt. Das Gut aber wurde 1686 reducirt und befand sich 1691 im Besitz vom Mannrichter und Rittmeister Jürgen Urkull, der auch 2 Pferde davon zum Roßdienst hielt. Zu Anfang der russischen Regierung aber erhielt der General und Ritter von Bohn Jaggewall und Ulks mit zusammen 16¾ Haken, außer den Gütern Marth, Kostfer, Kampen, Rasick und Allafer mit Pitkwa, die er auch besaß, zusammen gegen 75 Haken.

Tangell.

Das Gesinde Tangel, dazu ungefähr anderthalb Haken Landes gehören an der fallenden Ahe ist Herrn Georg Hünerjeyer von dem letzten Bischoff erblich verliehen und für genugsambe Bezahlung, so Er dem Stiffte vorgestrecket nnd bahr ausgezahlet, überlaßen mit allen Zubehörungen, Äckern, Heuschlägen, Holtzungen, Viehdrifte, Fischereyen, ohne Bekümmerung des Larfanges, sampt allen andern Gerechtigkeiten, dazu gehörig, nichts ausgenommen, besondern wie es vor alters in seiner Scheidung und Gräntze gewesen; Hierauf er seine Briefe gezeiget. Noch ein platz an der Munde bey Ficken-Herberge zu bauen seines gefallens, welche der Ruße abgebrandt und Er nun wiederumb hat auffsetzen laßen. Er soll wie bishero solches zu genießen haben und Königl. Mayestätt umb eine Confirmation künfftig ersuchen laßen. Es zeiget auch Herr Georg Hünerjeyer an, daß er bey 4000 Thaler bey Königl. Mayestätt lange Zeit gemißet habe.

Anmerkung. Georg Hünerjäger's Erben besaßen das Dorf Tange mit 6 Haken noch im Jahre 1620.

Mahrt.

Der Hoff und das Dorff Mahrt mit 10 Haken war 1586 Claus Tuwen gehörig, dazu die große frische sehe bey dem Hoffe gelegen, das Dorff zu Ehstenstische Kalber mit 17 Haken, die Hofstätte mit der Mühlen Rette 9 Haken, das Dorff Wariell mit 17 Haken. Item zu Nybi 4 schwedische Haken Landes, das Dorff Reisenoye mit der Hofstätte und Mühlenstätte, das Gesinde zu Pelis, die 2 Gesinde zu Kera und das Dorff Randefer, das Dorff zu Tornas, mit dem Dorfe Jedes-Bock, in allem 52 Haken. Er hat einen Kauffbrief gezeiget, daß sein Großvater Johan diesen Hoff von Otto Ürkülll auff Fickel gekaufft und hat sich jederzeit bey Königl. Mayestätt verhalten, soll das Seinige wie bisher zu gebrauchen haben.

Anmerkung. Der Landrath Johan Taube wird schon im Jahre 1545 Erbherr von Marth genennet. Als sein Enkel Claus Taube zu Marth, verheirathet mit Anna Vrkülll, 1595 kinderlos verstorben war, meldete sich Johan Taube zu Hallinap vermöge des Rechts der samenden Hand zum Besitz von Marth, ward aber damit völlig abgewiesen und ihm, als nächsten Agnaten, nur die Herweide aus dem Nachlaß zugesprochen, das Gut aber fiel Robrecht Taube zu Neuenhoff zu, der eine Schwester von Claus Taube, die früher an Anrep vermählt gewesen, zur Ehe hatte und auch seiner Schwägerin Reinhold Vrkülll's Frau zu Felix oder Felks ihren gebührenden Theil auskehrte, (s. Brandis Coll. S. 210, 251). Robrecht Taube verkauffte zwar 1597 seiner Frau ererbtes Gut Marth an Hans Taube zu Sage (Brandis Coll. S. 282). Dessen ungeachtet finden wir ihn noch 1601 als Taufzeugen bei Brandis (S. 265) als Mannrichter erbgesessen zum Newenhoff vndt Marth bezeichnet. In der Ehstnischen Land- und Munsterrolle vom 8. undt 9. Februar 1671 wird im Kirchspiel Sayentacken oder St. Johannis angeführt Herr General-Lieutenant Fabian von Fersen mit 2½ Pferden Roßdienst für Marth, und eben so auch für das Jahr 1678, wo derselbe Feldmarschall genannt wird. Zum Roßdienst für 1685 waren auf Marth nur 2 Pferde repartirt. Im Jahr 1694 besaß der Obrist Baron Reinhold Johan von Fersen Mart zu demselben Roßdienst, auch Jegelecht und Walkülll, und zu Anfang Russischer Regierung hatte der General und Ritter von Bohn das Gut Marth mit 17 Haken inne.

Saghe.

Der Hoff zu Saghe, das Dorff zu Sage mit 14 Haken ist (bei der Revision Anno 1586) Hans Tauben gehörig. Er hält sich bey unserm gnädigsten Könige und Herrn. Ihm gehört noch ein Dorff Pallal, in Wierland gelegen, im Kirspell Tristfer mit ihren Landen und Leuten, das Dorf Kursell mit 4 Haken, das Dorf zu Nehhat mit 3 Haken, Item Koße mit 3 Haken, und einem Holm belegen für dem Gesinde, die beiden Gesinde zu Korme mit 3 Haken, das Gesinde zu Loell mit 1 Haken, das Gesinde zu Heer mit ½ Haken, das Gesinde zu Kosti mit 2 Haken, mit des Hofes Hewschlägen, und einem Fischer am Strandt zwischen St. Brigitten und dem großen Hofe ꝛc. Er soll das Seinige zu genießen haben.

Anmerkung. Noch im Jahr 1595 ward Johan oder Hans Taube zu Sage an König Sigismund als Deputirter gesandt, um die ungegründeten Klagen des Casper von Tiesenhausen zu Kyda wider das Ehstländische Oberlandgericht zu widerlegen s. Brandis Collect. S. 232. Im Jahre 1597 finden wir ihn unter den Richtern von Christoph Kursell; 1620 wird er nicht mehr genannt. Nach der Ehstländischen Landt- und Munsterrolle vom 8. und 9. Februar 1671, desgleichen vom 18. und 19. Januar 1678 hat der Landshaupt-

mann, nachher Landrath Berend Johan Ürküll für Saage ⅝ Roßdienſt geleiſtet und Jürgen Stahl ⅜ für Nehhat. Letzteres hat 1694 Chriſtian Tunder, ein Bürger in Reval gehabt, dagegen der Landrath und Obriſt B. J. Ürküll noch Saage beſaß; während Nehhat zu Anfange ruſſiſcher Regierung ſchon ein Gut der Stadt Reval iſt, freilich nur von ⅔ Haken, während es früher 7½ Haken betragen haben ſoll, und gegenwärtig wieder 2⅔ Haken hält, Saage (ehſtn. Sahha) aber jetzt zu 11 Haken angeſchlagen iſt und früher, da es zu Laakt gehörte, zu 15 Haken berechnet worden.

Die Mühle Walckküll.

Wegen dieſer Mühlen Walküll, Henrich Kloht's Erben gehörig, hat Ebert Kampfferbeck geſprochen, welche Mühle Jobſt Klohten vom Herrn Meiſter Henrich von Gahlen verlehnet und verkaufft, und die Erbnahmen für 800 mark und für das Vieh und Rauhfutter, ſo darinnen gefunden, für viertehalb hundert mark rigiſch verkaufft worden. Sehl. Jobſt Kloten hat bei Leben ſeines Brudern Kindern dieſe ſeine Gerechtigkeit übergeben, als Er ſich bei Königl. Mayeſtätt zu Pohlen in Dienſt begeben, und auch alldar geſtorben und nicht bey unſerm gnädigen Könige und Herrn ſein wollen, und wird Anno 1586 befunden, daß er auf unrechten Bericht eine Miſſiv von Königl. Mayeſtätt habe aufgebracht.

Wiewoll denen Herren Commiſſarien bewuſt, daß dieſer Jobſt Kloht nicht hat unter Königlicher Mayeſtätt zu Schweden ſein wollen, haben ſie **stricto jure** dennoch nicht procediren wollen, beſondern den Erben dasjenige zu genießen vergönnet und zugelaßen, doch mit ſolchem Beſcheid, daß Sie zwiſchen hier und Michaeli bey Königl. Mayeſtätt umb eine ſpecificirte Confirmation anlangen laſſen, wo aber das nicht geſchehen würde, ſoll der Herr Stadthalter dieſe Mühle wiederumb nach dem Hauſe legen.

Anmerkung. Der Obriſtlieutenant Joſt Klot beſaß 1620 dieſe Mühle erblich mit 3 Haken Landes und waren ihm vom König Guſtav Adolph am 15. Juli 1618 noch außerdem 1 Mühle mit 1 Haken und anderweitig 45½ Haken verliehen.

Das Dorff Walckküll.

Ein Dorff im Kirchſpiel Kuſall genant Walküll, für Alters nach Reval gehörig, hat Herr Pontus de la Gardie ſel. Hans Wrangel'n für 620 Rthlr. 3 mark zu unterpfand eingeräumet, ſeindt 43 Haken; hierauff Er Brieffe gezeiget, datiret Stockholm 1584 den 19. October. Auf dieſes Dorff fordert Ebert Kampfferbeck, ein Bürger der Kaiſerl. freien Reichsſtadt Lübeck, wegen Henrich Kloht's Erben mit des Herrn Meiſters Gotthard Kettler's Brieffen.

Die Herren Commißarien achten das Dorff für Wrangel's Summe zu viel ſein, nichts deſto weniger aber ſoll Er es für ſeine treue Dienſte zu genießen haben und bey dieſem Pfande bleiben bis auf Königl. Mayeſtätt ferner Erklährung und bis Er ſeiner verdienten Beſoldunge möge vergnüget werden.

Anmerkung. Im Jahre 1620 beſaßen Hans Wrangel's Erben das Gut Walküll noch als Unterpfand für ſeine zu fordernden 1000 Daler zufolge König Sigismund's Brief vom 1. Juli 1594 mit beſetzten 6 unbeſetzten 40 Haken und wüſtem 3 Einfüßlings Land. Daher ward auch noch 1671 und 1678 vom Baron Wolmar Wrangell nur ½ Roßdienſt dafür geleiſtet. 1694 beſaß Walküll zu demſelben Roßdienſt der Herr Baron und Obriſt Reinhold Johann von Ferßen; zu ruſſiſcher Regierungszeit findet ſich Walküll in Herrn Ziliacus Händen mit nur 5½ Haken.

Die Mühle zum Fall.

Auf dieſe Mühle zum Fall hat Anno 1586 geſprochen Tönnis

Urkull, Bürgermeiſter zu Narva wegen ſeiner Stieffkinder, Gehrt Schütten Erben, mit den zugehörenden Landen, Imgleichen die Wehren, Kolme Külla geheißen, ſampt einer Wahden und 2 Lachs Netzen in der Munde, Erblichen zu gebrauchen, das Land Mulckeland, gegen der Mühlen über gelegen, ſampt 4 Haken in der Dorff Gräntze zu Ruddo im Kerſpell Jegelecht; der älteſte Brieff lautet man auf 2 Haken, Anno 1527 datiret, aber der letzte auf 4 Haken Anno 1560 datiret. Die Herren Commißarien haben es den Erben wiederumb in Beſitz gethan, bis auf Königl. Mayeſtätt ferner gnädigſte Erkläbrung und Ratification. Dieſer Schütte iſt wider Königl. Mayeſtätt nicht geweſen, hat jährlichs davon geben müßen 20 mark, und iſt die Mühle jederzeit verroßdienſtet worden.

Siehe oben die Anmerkung zu Jackewall S. 50.

Die Mühle zu Riſſe.

Thomas Engelſtedt hat Anno 1586 gezeiget Königl. Mayeſtätt unterſchriebene Brieffe auf die Mühle zu Riße im Jackewalliſchen Gebiete mit dreyen Einfüßlingen und einem Pauren Titus Schmidt genandt, belegen bei Reval in denſelbigen Gütern. Er ſoll für dieſelbe Summe 1734 Thlr., ſo Er dem Hauſe zum Beſten von den Jahren 1562 bis auf 1572 fürgeſtrecket, dieſe Mühle mit dem Einfüßlinge ſo lange zu genießen haben, bis Er zu ſeiner vollenkommenen Bezahlung gelangen kann und mag, laut des aufgezeigten Brieffs, hat aber keinen Abſcheid überkommen.

---

3. Kirchſpiel St. Johannis zu Sayentacken.

Der Hoff Raßke.

Der Hoff Raßke mit 104 Haken war 1586 Capitain Johan Blanck gehörig. Dieſen Hoff haben Königl. Mayeſtätt mit allen Gütern auf Verwendung des Herrn Pontus de la Gardie am 7. Mai 1585 dem Capitain Blanque oder Joh. de la Blanck einem gebornen Franzoſen in Grundlage einer frühern Verleihung vom 30. Juni 1581 für ſeine treue Dienſte, die Er gethan, auch hinfort ferner noch thun ſoll, Erblich und eigen gegeben, darauf Er Königl. Mayeſtätt unterſchriebene Briefe gezeiget; und haben die Herren Commißarien ihm das ſeinige ferner zu genießen zugelaßen bis auf weitere Königl. Mayeſtätt Ratification und Erkläbrung. In Sachen zwiſchen Sehl. Arend Reyger's nachgelaßener Kinder Vormünder eines Theils, und Capitain Johan Blanck andern Theils, und dem Robbert Tuwen dritten Theils wegen der Dorffe Pittke, Raske und Puyat erkläbren ſich die Herren Commißarien folgender geſtalt: Erſtlichen was Sehl. Arend Reyger's ausgebrachte Confirmation anlanget über gedachte drey Dörffer. Nachdem Arend Reyer in erlangung ſolcher Confirmation bei der Königl. Mayeſtätt unſerm gnädigſten Herrn mehr berichtet, als aus dem Briefe mit Grund zu beſcheinen, indem daß er vermeldet, Er habe den Herrmeiſtern mit zehen Tauſend Marck fürgeſtrecket, da doch die Herren Meiſters Pfandverſchreibung auf Sehl. Benedictus Koch, Thomas Fegeſack und Blaſius Hochgrehfe Nahmen ausgegeben, und aber aus mancherley Uhrſachen der Herr Meiſter nicht

mächtig geweßen umb die Zeit etwas zu verschreiben. Erstlichen weiln Er Anno 1560 diese Ohrter verkauffen und sich bald nachher der Königl. Mayestätt zu Pohlen nicht allein untergeben, sondern auch dahin getrachtet, wie Er dieße Herrschafft Harrien neben mehr andern noch innehabenden Ohrter, Unbefraget der Landrähte und Landsaßen, der Khrone zu Polen unterwürffig zu machen vermöchte. Zum andern, daß die benanten Dörffer damahls, als die Verschreibung gemacht, nicht dem Herrn Meister, sondern dem Ampt zu Padis zuständig, und Er also **nullo jure** derselben mächtig geweßen: Als können Ihre Gestrengen solche auf der Flucht ausgegebene des Herrn Meisters Siegel und Brieffe nicht kräfftig erkennen, sondern stellen solches, was Königl. Mayestätt diesfalls aus lauteren Gnaden und guten Willen thun wollen, Ihrer Mayestätt unterthänigst anheimb. Dagegen die andere Schulden, als nemblichen 320 Thlr., so in der Krohn zu Schweden und itziger Königl. Mayestätt Bestes gewandt, gestehen die Herren Commissarien zu, und wollen auch die Versehung thun, damit den hinterlassenen Erben dieselbigen mit dem Ersten sollen erleget werden und bezahlet. Des Dorffs Pitko halber, darauff Robbert Tuve wegen seiner Hausfrauen Anforderung thut, Erklehren sich die Herren Commißarien folgender gestalt: Wiewoll die Königl. Mayestätt Sehl. Diedrich Anrep auf gedachtes Dorff Erbbrieffe gegeben, welches auf Ihme und auf seine rechten nachfolgenden Erben gestellet, so können doch mit solchen Briefen, sintemahl Sehl. Diedrich Anrep keine Leibes-Erben nachgelaßen, seiner hintergelaßenen Wittwen an gemelten Dorff keine Gerechtigkeit zuerkennen, sondern wollen daßelbe, als ein wieder anheimb gefallen Guht unter Königl. Mayestätt Hauß Revell geleget und verordnet haben.

Anmerkung. Nach den alten Wackenbüchern bestand das Gut Raska aus den 3 Wacken Theßelkyuer, Puyat und Pitkow. Zu der ersten gehörte das Dorf Theßelkyuer Anno 1567 mit 14 Haken, Anno 1572 mit 14 Haken 1 Einfüßling und 6 Lostreiber, Anno 1574 mit nur 12½ Haken, Anno 1575 wieder mit 15 Haken 1 Einfüßling und 6 Lostreiber Land; das Dorf Raska Anno 1567 mit 21½ Haken und 6 Lostreibern, Anno 1572 21 und dazu noch 1½ Haken nebst 3 Einfüßlinge und 2 Lostreiber, Anno 1574 nur 17½ Haken, Anno 1575 dagegen wieder 20½ Haken, 3 Einfüßlinge und 2 Lostreiber; das Dorf Sackouer mit Anno 1567 blos 9 Haken, Anno 1572—77 und ferner aber 9 Haken und 4 Lostreiber; die Raska Mühle mit 1 Haken und 1 Einfüßling Anno 1567; das Gesinde Kannicka Anno 1567—72 mit 1 Haken, das Gesinde Omima Anno 1567 mit blos ½ Haken und 1 Einfüßling. Zu der Puyat Wacke gehörte das Dorf Jckefer mit 14½ Haken 2 Einfüßlinge und 7 Lostreiber, zu denen 1575 noch ein Lostreiber hinzukam, das Dorf Puyat mit Anno 1567 an 21½ und 3 Haken nebst 3 Einfüßlinge und 5 Lostreiber, wozu 1572 noch 3 Lostreiber kamen, dagegen 1574 da nur 20 und 3 Haken und 3 Einfüßlinge, aber Anno 1574 wieder 23½ Haken 2 Einfüßlinge und 8 Lostreiber waren. Jm Dorf Jerffuesall finden sich Anno 1567 nur 15 Haken, wozu 1572 noch 4 Lostreiber kamen, die 1575 noch um 1 Lostreiber vermehrt wurden; im Dorfe Arrokyll waren 1567 zwar 7, seit 1572 aber nur 6 Haken. Dagegen ist das Dorf Kurkúll Anno 1567 mit 6½, Anno 1572 mit 7½, Anno 1574 mit 8 und Anno 1575 wieder mit 7½ Haken verzeichnet; eben so sind Anno 1567 beim Dorfe Arokaup 2 und Arrotacka 1 Haken, Anno 1572 für beide 5 Haken, Anno 1574 für Arrokaup allein 3 Haken und 1575 und ferner für beide Dörfer 5 Haken angegeben. Das Dorf Kangel aber hielt Anno 1567 an 7 Haken 3 Lostreiber und 4 Einfüßlings Land, Anno 1572 waren es nur 5 Haken 1 Lostreiber und 2 Einfüßlinge, 1575 dagegen sogar 9 Haken 3 Lostreiber und 1 Einfüßling. Zu der Pitkow Wacke endlich gehörte das Dorf gleiches Namens Anno 1567 mit 13 Haken 2 Lostreiber und 3 Einfüßlinge, deren 1572 schon 5 waren und eben so 1575. Nur im Jahre 1574 sind blos 11½ Haken angegeben und 2 Lostreiber, ferner die Mühle Pitkow mit 1 Haken und 1 Lostreiber von 1567—72, aber 1575 ist nur 1 Lostreiber angegeben;

desgleichen das Dorf Kemel mit 5 Haken, wozu Anno 1572 noch 1 Einfüßling kam, und endlich die Strandbauern, davon 1575 an 24 Fischer gezählt wurden. Im Jahre 1591 ist das ganze Gebiet Rasik mit dessen Zubehörungen zu 113 Haken 1 Lostreiber und 10 Einfüßlingen angeschlagen. Bei der Revision der Güter i. J. 1620 existirte weder der Obristlieutenant Le Blanque mehr, noch geschieht seiner Erben Erwähnung. Bei der Munsterung im Jahre 1671 aber leistete Se. Hochgräfliche Excellenz der Herr Reichsstallmeister Graff Andreas Torstensohn den Roßdienst für Rasik mit 5½ Pferden, eben so bei der Munsterung im Januar 1678, da er bereits Reichsrath und General-Gouverneur genannt wird. Durch den Secretair Andr. Lifmann und den Advocaten Fisci Joachim Gernet wurden auf Befehl Sr. Excellenz des Königl. Raths, Feldmarschall-Lieutenants und General-Gouverneuren, Grafen Arel Julius de la Gardie die Krongüter Arrokül, wovon ⅓ nach St. Jürgens gehörig, Penningby und Rasick vom 22—25. April 1691 den Gevettern Obristlieutenant Otto Reinhold und Rittmeister Gustav Adolph Nieroth, welche laut Contracts des Kammer-Collegii diese Güter zur Arrende erhalten, zu inventirt, wobei jedoch von Rasick das s. g. Campen's Land nebst den andern ungravirten Dörffern von wegen des Gräfflichen Königsmarck'schen Sterbehauses bis zu weiterer obrigkeitlicher Verordnung im Besitz des Königl. Statthalters Matthias von Poorten und seines Amtmanns Hans Murses blieben, auch einige Gemächer in dem großen Wohnhause annoch mit der hochwohlgebornen Frau Gräffin Torstensohn'schen Sachen angefüllt standen. Später im Jahre 1694 wird wieder Graf Andreas Torstensohn als Besitzer des Gutes Arrokull genannt, welches für die Krone reducirt worden, mit 1¼ Roßdienst, Graf Otto Wilhelm Königsmark aber leistete von den gleichfalls reducirten Gütern Rasik mit 2 Pferden und Penningby mit 1 Pferde den Roßdienst. Nach dem Wackenbuche gehörten damals zu Arrokül im Kirchspiel St. Johannis in Harrien das Dorf Iggafer mit 2½ besetzten und 12 unbesetzten Haken, im St. Jürgens Kirchspiel aber das Dorf Harwetack oder Mühlenbach mit 3½ Haken, Kangel mit 6 Haken, Jerwen oder Järsell mit ½ unbesetzten und 6½ besetzten Haken, Porta oder Pujatta mit besetzten 10½ Haken und 4 Haken wüstes Land. Zu Penningby im St. Johannis Kirchspiel gehörten die Dörfer Testo oder Teho mit 14 Haken, Sacko mit 9 Haken, Kallis mit ½ unbesetzten und besetzten 1¼ Haken, Kiemel mit 5 Haken, Kurla mit 4 Haken und Ströhemann mit 4 Haken. Zu Allafer im Koschschen Kirchspiel endlich wurden noch gezählt Pitkoa mit 10¼ Haken, Kaunisahr mit 3¼ Haken und Ströhemann mit 4 Haken. Zu Anfang der russischen Regierung besaß der General und Ritter von Bohn die Güter Rasik mit 5⅔, Kampen mit 11⅔ und Allafer mit Pitkwa zusammen mit 10 Haken Landes, Penningby aber mit 9 Haken Landes gehörte der Frau Capitainin Baranoff.

Hannigeck.

Der Hoff Hannigeck war im Jahre 1586 Herman Zöge gehörig, worauff Er einen Auftrags-Brieff gezeiget, daß Er der rechte Erbe darzu sey. Er ist wider Königl. Mayestätt nicht geweßen, und hat sich jederzeit allhier verhalten, desgleichen auch sein Vater gethan. Zu seinem Gute gehören noch das Dorff zu Jegelecht mit 9 Gesinden und 4 Einfüßlingen, das Dorff zu Kawirel mit 9 Gesinden und 3 Einfüßlingen, noch 2 Gesinde Kotzen genannt, itzt aber zu einer kleinen Hofstätte gemacht, das Dorff zu Haber mit 6 Gesinden, das Dorff zu Saddel mit 5 Gesinden und 2 Einfüßlingen, das Dorff zu Kallo mit 3 Gesinden und 1 Einfüßling, das Dorff zu Pirsch mit 8 Gesinden und 3 Einfüßlingen. Item das Gesinde zu Wannipall, noch 2 Gesinde zu Hermo Koschk; hat nicht sagen können, wie viel Haken Landes. Diese Güter hat Er jederzeit verroßdienstet mit 3 Pferden, hat sie aber nicht alle in Posseß; will sie ferner auch noch verroßdienstet, der Hoffnung, daß er vermeinet zu dem seinigen zu kommen. Er hat noch einen Pfandbrief gezeiget, unter Königl. Mayestätt Siegel und Handt, im Fegefeurschen auf ein Dorff Keskfer mit 3 Gesinden und 3 Einfüßlingen. Die Summe, so er mißet, ist bey 300

ringer 3 Thlr. Er soll das seinige wie bisher zu genießen haben, benebst dem unterpfande; auch haben die Herren Commißarien sich erbohten, Ihn seines trewen Dienstes und standhafftigen gemüths halben bey Königl. Mayestätt zu recommendiren; was belanget des Hoff Puis, darauf Er Ansprache hat, in Allentacken gelegen, wollen Ihr Gestrengen solches höchsten Königl. Mayestätt heimbgestellet haben.

Anmerkung. Schon zu Anfang des 16. Jahrhunderts wird ein Herman Zöge, Ritter, als Besitzer von Hannijöggi und Jegelecht angeführt s. Brandis Collect. S. 112 Anm. 9 und S. 113 Anm. 3. Aus dem Anfange des 17. Jahrhunderts fehlen die Nachrichten über den Besitz dieser Güter; in der Ehstnischen Land- und Muster-Rolle vom 8. und 9. Februar 1671 aber heißt es, daß Hermann Zöge vor Hannijöggi 2 Pferde zum Roßdienst gehalten und eben so lautet es in der Ehstnischen Landt- und Munster-Rulla vom 18. und 19. Januar 1678; dagegen leistete nach der Landrolle von 1694 bereits der General-Major Jakob Stael von Holstein für Hannijöggi den Roßdienst nur mit 1½ Pferden und zu Anfang der russischen Regierung besaß der Capitain Stael, dem auch Saggad gehörte, das Gut Hannijöggi mit nur 15 Haken, so daß er hiefür nur 1 Pferd zum Roßdienst zu halten hatte.

Hallinap.

Hans Tuwe hat 1586 gezeiget schicht Briefe uf 2 Dörffer zu Sams und Hallinap, die er mit der Mühle überkommen, benebenst einem Holm Wrangö, 38 Haken Landes vermöge der aufgezeigten Briefe. Dieser Hans Tuwe hat sich jederzeit sowoll auch sein Vater bei Königl. Mayestätt verhalten, auch den Roßdienst gethan, soll das Seinige als der rechte Erbe, wie bishero ferner zu gebrauchen haben.

Anmerkung. Auch im Jahre 1587 wird Hans Tuwe zu Hallinap von Brandis in dessen Collect. S. 155 Anm. 5 genannt, bei Gelegenheit eines Rechtsstreits wider Otto Vrkull zu Allo. Eben so kömmt im Jahre 1596 daselbst S. 210 Anm. 6 und S. 255 Johann Taube zu Hallinap vor, der sich mit Ansprüchen der samenden Hand zum Gute Maart meldete, damit aber abgewiesen wurde, und 1597 hatte Reinhold Vrkull zu Allo einen Proceß mit diesem Johan Taube zu Hallinap s. ebendaselbst S. 170 Anm. 5. Nach den Landrollen von 1671 und 1678 verroßdienstete noch Hans Georg Taube das Gut Hallinap mit einem Pferde; nach der Landrolle von 1694 dagegen schon Wolter von Stackelberg und zu Anfang der russischen Regierung finden wir Hallinap mit nur 6⅔ Haken im Besitz des Mannrichters Baron Stackelberg, der auch Kaltenbrunnen besaß.

Das Dorff zu Mers.

Das Dorff zu Mers mit 5 Gesinden und 7½ Haken war 1586 Johan Schrötter gehörig benebenst einem Holm bei der Becke, genannt Jackesate; für die 3000 mark hat Er dieses Dorff erblich inne bekommen, darauf Er Briefe gezeiget. Noch einen Brieff gezeiget uf das Gesinde Leppik an der Rasickschen Becke gelegen. Noch ein Dorff zu Koyell, ein platz, darauff man einen Fischer Kady setzet. Noch ein Gesinde im Dorff Keskfer mit 3 Haken Landes, dieses soll Er mit einem Pferde verroßdienstet haben, und hat pro Anno 1569 den 23. August der Königl. Mayestätt Confirmation hierauff erlanget. Dieweil die Briefe richtig befunden, sollen die Erben dasjenige gebrauchen, bis auf Königl. Mayestätt fernere Ratification und gnädigste Erklährung. In diesem Dorff Keskfer hat Röttgerd Lohde Ansprache wegen 400 mark rigisch zu 36 ßl. auf 1 mark, welches Geld Er dem Bischoff Friderico fürgestrecket im funfzehnhundert und sieben und funfzigsten Jahre (s. Napiersky Index II., 366). Was diese Ansprache belanget, haben es Ihre Gestrengen an die Landräthe verschoben, des rechten Er denn soll zu genießen haben.

Anmerkung. Unter den Bischofs-Bauern finden sich im Wackenbuch über Fegefyr's Gärdz Lähn unter dem Jahre 1566 zwar 11, im Jahre 1570 aber 13 Gesinde, dagegen im Jahre 1587 nur 12 Bauern im Dorfe Mechis. Desgleichen im Dorfe Keskefer Anno 1566 auch 12 Haken u. 7 Freibauern, Anno 1570 außer letztern nur 10½ Haken, Anno 1587 wieder 11½ Haken u. 3 Einfüßlinge, Anno 1617 und 1620 aber nur 10 Haken. In Läppikopär aber wird Anno 1566 und 1570 nur ein Haken angegeben. Unter den Domkirchen-Bauern findet sich eben so ein Dorff Koyhel Anno 1566 und 1573 mit 10 Haken und 2 Einfüßlingen, Anno 1568 mit 10 Haken und 1 Freibauer, Anno 1591 aber blos mit 10 Haken angeführt. Im Extract über die Hakenzahl vom Jahre 1620 werden des vormaligen Revalschen Rathsherrn Joh. Schröder's Erben Besitzer des Dorfs Kiäschefer mit 3 Haken und Mäcks mit 10½ Haken genannt. In der Rolle über den in Harrien 1659 restirenden Roßdienst findet sich weder Mecks noch Meggis noch überhaupt das Kirchspiel St. Johannis angeführt.

Fegefeur.

Der Hoff Fegefeur ist von Königl. Mayestätt dem Bischoff eingeräumet worden*). Sehl. Herman Anreps Erben haben Ansprach wegen 1000 mark auf das Dorff Feggefeur; der Tegentep mit 5 Haken im Dorff Fegefeur ist den Erben vor diese Summa zu unterpfande verschrieben. Die Herren Commißarien wollen diese Sache am höchsten Königl. Mayestätt remittiret und verschoben haben auf gnädigste Erklehrung.

Anmerkung. Zu den bischöflichen Bauern unter Fegefeur gehörten zum Dorfe Keskefer Anno 1566 volle 12, Anno 1570 nur 10½ Haken und 7 Freibauern, Anno 1587 waren wieder 11½ Haken, jedoch nur 3 Freibauern und Anno 1617 und 1620 nur 10 Hakenbauern, davon aber waren 3 Haken Johan Schröder's Erben laut Bischofs Friedrich Briefen von 1556 und 1557, bestätigt von König Johann am 21. August 1569 und von König Siegmund den 31. Mai 1594 eingeräumet, 4 besetzte und 3 wüste Haken dagegen waren Marten Pawel für seine Forderung von 2000 Daler, womit er Ewert Möller's Ansprüche an Fegefeur ausgelöst, so wie Hanß Holthöfling sein Pfand in diesem Dorf mit 1011 Daler und außerdem für 500 Daler Kronslieferungen besorgt und für das Kriegsvolk dem Herren Carl Carlson und Boo Wernersson 200 Daler vorgestreckt hatte, unterpfändlich übergeben, bis er seine Bezahlung erhalten werde. Ueberhaupt hatte dieser für seine Forderungen als gewesener Feld-Proviantmeister in Livland laut Königl. Briefs von Gustav Adolph vom 12. December 1615 in Fegfeur 1 Haken Hofs- und 16 Haken Bauerland nebst 3 Fußtagsfröhnern und 3 Lostreibern mit Land. Das 1566 und 1570 schon oben mit 1 Haken Landes angeführte Gesinde Leppikoperre kommt später als solches in den schwedischen Wackenbüchern nicht mehr vor. Das Dorf Watzsale hielt Anno 1566 und 1587 an 12 Haken 1 Einfüßling und 3 Freibauern, letztere fehlten im Wackenbuche von 1570 und 1620, in welchem letztern nur 11 Haken bemerkt sind. In dem kurzen Extract über die Hakenzahl von 1620 heißt das Dorf aber Wosela mit ¼ besetzten und 5¾ unbesetzten Haken, 1 wüsten Krugsstelle und 4 Einfüßlings Land. Die Krugsstelle Tammicko mit 1 Haken findet sich auch in dem Wackenbuche von 1566. Daselbst wird das Dorf Pargel angeführt mit 9 Haken, 3 Einfüßlingen und 6 Freibauern, im Jahre 1617 aber mit 9 Haken, 7 Einfüßlingen und 3 Freibauern, während 1570 und 1587 überhaupt nur der 9 Haken gedacht ist. Dieses Dorf Pargel mit 2 besetzten und 7 unbesetzten Haken und wüsten 3 Einfüßlings u. 6 Lostreiber Land auch einer zu 2 Haken angeschlagenen Mühle Karokas hatten Anno 1620 Jacob v. Lunden's Erben in Besitz wegen der von dem Manne erster Ehe seiner Hausfrau, Lorenz Elvers der Krone vorgestreckten 900 Daler laut Königl. Briefe von König Sigismund vom 12. Juli 1594 u. von König Gustav Adolph vom 8. August 1613. Das Dorf Padenorm zählte 1566 und 1570 zwar 4 Haken, 1587 aber nur 2 Haken u. 3 Freibauern; Anno 1620 aber werden specificirt ¾ besetzte u. 3¾ unbesetzte Haken u. unbesetzte 3 Einfüßlings Land. Die 1566 u. 1570 mit ½ Haken angegebene Krugsstelle Kallipulck wird im Jahre 1620 mit einem wüsten Haken angeführt. Außerdem findet sich 1566 und 1570 ½ Haken unter dem Namen Koppa u. ½ Haken unter dem Namen Curlandh

*) Dies war vom Jahre 1534 bis 1536 Christian Michael Agricola, demnächst geadelt von Leyonmark.

oder Lanterlandh, auch 1570 eine Krugstätte des Kleinschmidts mit 1 Haken, 1587 aber werden außer diesem einen Haken 3 Krüger, den in Kallipulk mit eingerechnet, daselbst angegeben, 1620 dagegen nur 1 wüste Krugstelle und ½ Haken unter Luckat. Von der Königl. Mayestätt war um 1586 Herman Zöge das Dorff Kaßkilla mit 9½ Haken in Fegefeur's Gebiete eingereumt. Desgleichen sehl. Herrn Johann Schröder's Erben im Dorff Kaskyla im Fegefeurschen Gebiete 2 Haken. Noch ist das Römmesche Dorf mit 3 Gesinden und das Gesinde Oylaperre vom Jahre 1566 zu bemerken. Anno 1570 waren es zusammen nur 3 Gesinde und Anno 1587 wird nur noch 1 Gesinde angeführt, aber 1620 sollen es wüste Haken gewesen sein. Eben so wird Pappenpall in den frühern Wackenbüchern stets mit einem Haken angegeben, 1620 aber bemerkt, daß dieser Haken unbesetzt gewesen. In der ehstnischen Landt- und Musterrolle von 1671 und 1678 steht der Obristlieutenant Conrad Nierodt vor Fegefür mit dem halben Roßdienst, und der Obristlieutenant Hermann von Rosenbach vor Pergell mit 1 Pferd Roßdienst. In der Landrolle von 1694 findet sich Fegefeur im Besitz des Cornets Salomon Adam unter den von der Krone einzulösenden Gütern, Pergell aber unter den von der Krone reducirten, dem Obristlieutenant Hermann von Rosenbach jedoch noch zur Arrende gelassenen Gütern, und beide Güter auch zu dem frühern Roßdienst verpflichtet. Zu Anfang russischer Regierung dagegen befindet sich Pergel und Rettel zu 11⅔ Haken angeschlagen in des Herrn Obristen Rosenthal's Erben und Fegfeuer mit 4 Haken in Herrn Handwig's Besitz. Aus der Reductions-Commissions-Resolution de Anno 1686 erhellet, daß das Dorf Rettel von 6 Haken Anno 1645 dem damaligen Revisori von Rosenfeldt auf Norköping'schen Beschlusses Recht doniret worden. Nach der von dem Gouverneuren Grafen Oxenstierna Anno 1647 erhaltenen Freiheit hat dieser von Rosenfeldt auf besagtes Gut 2000 Rthlr. aufgenommen, welche Schuld auch im Jahre 1657 von der Königin Christina bestätiget worden. Die Reductions-Commission aber hat geurtheilet, daß das Gut für die Krone eingezogen werde und der Pfandhalter gehalten sein sollte, seine Befriedigung, von wem er wollte zusuchen, weilen Rosenfeldt gedachtes Gut verpfändet, ohne die Approbation der Königin abzuwarten, jedoch daß dieses Gut dem Pfandhalter nur auf eine perpetuelle Arrende zu lassen. Durch wen aber nach Eroberung des Landes die Resolution der Reductions-Commission gehoben und das Gut in den vorigen Stand gesetzt worden, darüber ist kein Document producirt. Aus denen angeschlossenen Contracten de Annis 1727, 1742 und 1762 ist ersichtlich, daß diese Rettelsche Haken mit andern Gütern bey denen Theilungen in verschiedene Hände gekommen; daß aber auf solche Cessiones die Allerhöchste Confirmation erfolgt wäre, ist aus denen Documenten nicht zu ersehen. Der letzte Besitzer Hakenrichter Friedrich Wilhelm von Baggehufwud hat im Jahre 1762 diese 4 Haken mit dem Allodialgute Pergel für 20,000 Rubel käuflich an sich gebracht.

Hermes.

Auff diesen einigen Haken Landes genannt Hermes hat Arnold Westerman Briefe gezeiget. Noch eine Mühle ꝛc. unter dem Schloße Fegefeur mit 3 Haken, noch einen Haken genant Mattimecke und ein stück Ackers Raytma genant. Item hat ihm Herr Pontus Sehliger 2 wüste Gesinder eingethan für 100 Thaler zu unterpfand genant Kanckomecke ꝛc. Von der Mühle unter dem Schlos Fegefeur gelegen, soll Er alle Jahr 18 mark geben. Er hat sich jederzeit bei Königl. Mayestätt verhalten und den Roßdienst gethan, soll das seinige bis auf Ratification Königl. Mayestätt zu genießen haben. Er soll auch ein pferd und rüstung auf des Herrn Unkosten halten.

Anmerkung. Das Dorf Kankomeggi zählt 1566 und 1587 1 Haken, 1 Einfüßling und 1 Freibauern, 1570 und 1617 aber außer 1 Haken 2 Einfüßlinge, 1620 jedoch 1 besetzten Haken und wüstes 2 Einfüßlings Land. In einer spätern Notiz heißt es: Otto Pauli besitzet den Hoff Fegefeur und ein Dorff mit 10 Haken Landes. Item Westermans Mühle und noch 6 Haken im Dorfe Wosel, hat auch zu sich gezogen die Gesinde Hermes, Mettimecke und Raittma; er muß beweisen quo jure Er dazu kommen. Die Mühle bei Fegfeur wird Anno 1566 zu 2 Haken, 1 Einfüßling u. 3 Freibauern angegeben, welche letztere 1570 fehlen, dagegen 1587 und 1617 außer diesen 1 Einfüßling und 3 Frei-

bauern sogar 4 Haken stehen. Diese 4 Haken werden nebst wüstem 3 Einfüßlings Land in dem Extract über die Hakenzahl von 1620 erwähnt mit dem Dorfe Kockomecki und auch dem Dorfe Käddere, wozu nun ½ besetzter und 12½ unbesetzte Haken und wüstes Land von 3 Einfüßlingen und 2 Lostreibern gerechnet werden, während zu dem Dorfe Kedder Anno 1566 außer den 13 Haken noch 4 Einfüßlinge und 2 Lostreiber, Anno 1587 aber nur 1 Einfüßling und 7 Lostreiber gehörten. Sie werden als Unterpfand des Hans Holthöflingh für seine Forderung von 1011 Daler bezeichnet und sind später übergegangen an Marten Päwel, der diese Forderung berichtigt und überdies noch 200 Daler in Narwa dem Carl Carlsen und Boo Wernerson vorgestreckt hat. Nach Urkunden in der Briefslade des Gutes Kedder hatte Martin Pauli Erbgesetzener zu Fegefeuer sein jus und Gerechtigkeit, welche er in dem Dorfe Kedderes pfandesweise gehabt am 6. Februar 1620 dem Ehrenvesten und mannhaften Hans Kriett überlassen und aufgetragen bis so lange es Sr. Königl. Mayestätt gefallen werde dasselbe Dorff wieder einzulösen, und waren ihm am 14. September 1613 von König Gustav Adolph die für 1011 Daler dem Hans Olthöfling verpfändete Mühle Kankumekindts und das Dorf Kedder gegen noch vorgestreckte 500 Daler bestätigt. Diese Mühle nebst Dorff verlieh der König am 26. December 1624 aber der Wittwe Euphemia Krytz, geb. Molkenbur für sich und ihre wahren Brust-Erben zum erblichen Besitz. Ihre Töchter waren, die eine dem Rathsherrn und Kämmerer Hinrich Bade in Reval, die andere Gerdrut dem während des dreißigjährigen Krieges in Deutschland, von hier abwesenden Obrist Wilhelm Monier vermählt. Am 9. Mai 1637 kam zu Stockholm ein Erbtausch zu Stande zwischen dem wohlgeborenen und hochedlen Herrn Johan de la Gardie Freyherrn zu Eeckholm, Herrn zu Kulaholm vndt Rasick, der Reiche Schweden Rahtt, vndt dem Ehrengeachteten vndt vornehmen Heinrich Baden für sich und seine Schwiegerin Gerdruth Kridt, Wilhelm Monier's Eheliche Haußfrau, wonach der Reichsrath seine von Jhro Königl. Mayestätt erkauffte Lande, benanntlich die beyde Mühlenstette Karrockas vndt Kedder mit drey Haken Landes des Hans Kritten Erben erb- u. eigenthümlich cedirt, dagegen diese Sr. Wollgebornen Gnaden das Dorff Kankomeggi mit allen seinen darnach belegenen Landen erb- undt eigenthümlich vbertragen vndt transportiren, allermaaßen Sie solches von der Königl. Mayestätt erblichen erhandelt und hiebenohr besessen vndt genützet. Gleichzeitig hatte Heinrich Bade, der vorher die Hoflage Tammack mit 2 Haken Landes, welche Elizabeth Hastfer, seligen Paul Bremen nachgelassene Wittwe am 1. April 1632 für 250 Rthlr. an Martin Hardtwich verkauft, an sich gebracht zu haben scheint, sein und seiner Frauen Antheil an dem Dorfe Kedder nebst der Hoflage und der Mühle Karrokas vermöge Kaufcerte an den Reichsrath Johann de la Gardie erblich überlassen, unter Vorbehalt der Rechte seiner bei ihrem Manne in Deutschland abwesenden Schwägerin Gerdruth Kriett. Deren Tochter Maria Euphemia Monier war später dem Superintendenten in Reval M. Gabriel Elvering vermählt. Ihm verkauffte am 29. Juli 1662 für 800 Rthlr. der erlauchte, hochwohlgeborne Herr Andreas Torstensohn Graf zu Orthila, Freyherr zu Wyrestatt, Herr zu Forstena, Rehestatt, Rasick u. Wulffsund, später auch Penningby, seine vorhin als zu Rasick gehörig erblich besessenen 3 Haken Landes, als erbliches Eigenthum, bis an die Karrocksche Penar, wie es früher von Heinrich Baden erstanden worden, nach Harrisch-Wierischem Recht für sich u. seine Erben zu besitzen. Derselbe Graf Torstensohn verkaufte ihm bald nachher am 7. Februar 1665 durch seinen Schwager, den Reichsrath, Gouverneuren über Ehstland, General-Statthalter auf Reval und General-Majoren Bengt Horn Freyherrn zu Ammine ꝛc., auch noch das Land Karrock mit der Mühlen, Jannack, Kedderwesch, Kiltre samt der Gesindestätte Reitewahhe, zusammen 4⅔ Haken, die er von seinem Großvater, dem Reichsrath Joh. de la Gardie geerbt hatte, für 2000 Rthl. in specie.*) In den Musterrollen von 1671 und 1678 sind des Superintendenten Gabriel Elffring's Erben mit der Leistung von ¼ Roßdienst für das ganze Dorf Kedder angeführt. Dazu gehörte damals ohne Zweifel auch die Mühle zu Käddor mit 1 Haken Landes, welches 1620 Christian Murian's Erben als Pfand inne hatten für seine Vorschüße von Kriegsbedürfnißen laut Königl. Briefs vom 2. October 1589.

*) Die beiden Urkunden hierüber sind nach den Originalen abgedruckt im Inlande 1847 № 26 Sp. 571—575.

Das vor Alters von einem Biſchof nebſt ſeinem Domkapitel in Reval dem Claus Taube zu Maart, vorbehältlich des Eigenthumsrechts an dem Grund u. Boden in der zu Fegfeur gehörigen Wildniß von Kaunſar u. Keddar dem Hofe u. Dorfe Mart nebſt den Dörfern Sammiſt, Paſis u. Hallinap ertheilte Hölzungsrecht hatte ſchon 1635 zwiſchen Jürgen Treyden von Hallinap und dem Kämmererer Hinrich Bade zu Kedder einen langwierigen Rechtsſtreit veranlaßt. Dieſer erneuerte ſich 1665 zwiſchen dem Bürgermeiſter Heinrich Tunderfeld als Arrendebeſitzer von Hallinap und dem Superintendenten Elvering zu Kedder, und 1678 zwiſchen deſſen Wittwe Maria Euphemia Elvering, geb. Monier und dem Herrn Mannrichter und Majoren Wolter von Stackelberg zu Hallinap, welche noch ferner von 1684—1688 über die Grenze und die Art der Ausübung dieſes Hölzungsrechts beſonders in Pöddra-Kuſik mit einander proceſſirten. Hiebei geſchieht auch der Gebrüder Bengt u. Gavriel v. Elvering wiederholt Erwähnung. Dieſer letztere ward am 1. Juni 1688 zum Aſſeſſor ordinarius des Burggerichts zu Reval vom Könige ernannt und hatte auch nach dem Tode der Mutter das Gut Kedder, freilich nur in Arrendebeſitz, da das Gut bei der Reduction der Krone verfallen war, und er vergeblich wiederholt bei dem ſchwediſchen Kammer-Collegio darum angeſucht hatte, daß ihm die Zahlung der Krons-Arrende wenigſtens für das Dorf Jannack mit 2 Haken und das Geſinde Kiltre mit ¼ Haken, welche ſeine Vorfahren als ein freies Allodium erworben und beſeßen hatten, erlaſſen werden möge, ſo daß er nur für die reducirten 14¾ Haken die Arrende zu entrichten verpflichtet ſei. Seinem Einfluße mag es indeſſen zugeſchrieben werden, daß als 1689 nun der Commiſſarius fiſci Joachim Gernet die Rechte des Königl. Gutes Kedder wider das Gut Hallinap wegen der mehr beregten Hölzungsgerechtigkeit dieſes letztern in der Kedder-Kauniſarſchen Wildniß bei dem Burggerichte amtlich ausführte, das am 10. April 1693 gefällte Urtheil die Ausdehnung dieſer Servitut auf Karrokas, Jannikas und die Wildniß in Pödder-Kuſik auf's entſchiedenſte unterſagte. Im Jahre 1694 ſteht Kedder unter den für Ihro Königl. Mayeſtät und die Krone reducirten Gütern noch mit ¼ Roßdienſt auf dem Namen des Herrn Aſſeſſors Gabriel Elfring. Er muß aber wohl nur wenig dafür haben thun können und iſt es ſpäter auch von dem Feinde während des nordiſchen Krieges gänzlich verwüſtet worden. Denn zufolge Inventarium von dem Gütchen Keddern ſind am 21. Mai 1706 nur 2 Halbhäkner daſelbſt angetroffen worden. Darum proteſtirte auch ein Sohn des Aſſeſſors vom Burggerichte, Gabriel von Elvering gegen das Executionsgeſuch des Hans von Klugen und des ſehl. Hakenrichters Hans Elvering's Erben wider ſeines Vaters Sterbehaus, indem er vorſtellte, daß er noch nichts von des Vaters Erbſchaft empfangen habe. Später findet ſich das Gut Kedder im Beſitz der Suſanne von Elvering, vermählt zuerſt mit dem Capitain Frantz Sigismund Lyndtmeyer, der 1723 verſtarb, demnächſt die Wittwe ſich mit dem Obriſtlieutenant Magnus Hinrich von Naſacken wieder vermählte. Zur Zeit der ruſſiſchen Regierung betrug aber Kedder nur 2⅔ Haken, welche der Herr Obriſtlieutenant von Naſſaken für ſeine Frau und deren Kinder verwaltete bis erſtere ſtarb und zur Theilung ihres Nachlaſſes unter den geſetzlichen Erben und zur Berichtigung der auf dem Nachlaß ruhenden Schulden am 17. März 1748 das Gut Kedder für 6500 Rthlr. à 80 Kop. dem Schwiegerſohne der Verſtorbenen aus erſter Ehe, dem Kaiſerl. Rentmeiſter Friedrich von Teucher zu Reval verkauft ward von dem wohlgeborenen Herrn Obriſtlieutenant Magnus Heinrich Naſacken für ſich und ſeine wohlgeborne Fräulein Tochter Maria Hinrica Naſacken, wie auch von denen wohlgeborenen Herrn Lieutenant Wilhelm Chriſtian Lindemeyer, Herrn Franz Sigismund Lindemeyer und Herrn Johan Arend Lindemeyer durch deren Gevollmächtigten Johann Friedrich Paſtelberger und endlich von den wohlgeborenen Fräulein Suſanna Charlotta und Gerdrutha Helena Lindemeyer in Aſſiſtence ihrer gerichtlich conſtituirten Curatoren, des hochwohlgeborenen Herrn Capitain und Hakenrichters Baron Hans Wrangel und des wohlgeborenen Herrn Aſſeſſors Reinhold Guſtav Helffreich, wobei J. Stael von Holſtein und H. Baron Ürküll-Güldenband Gezeugen waren und ihre Siegel in rothem Wachs der großen Pergamenturkunde in Blechkapſeln mit angehängt haben.

Die Mühle Werne Weßke.

Die Mühle zu Werne Weßke mit 3 Haken war Herrn Jasper Reyer

Sehligen die Zeit seines Lebens verlehnet vom Bischoff Friderico Anno 1553; dieweiln Er aber todt, ist solche Mühle wiederumb nach dem Hause verfallen. Ferner haben der Erben Vormünder einen Brief gezeiget datiret Anno 1559, in welchem ihm diese zwei Gesinde als Uskülll mit 5 Haken und 2 Gesinde Laokülll genandt mit 4 Haken, mit Fürbehalt der Gerechtigkeit zur Herefart, von Bischoff Moritz für 1000 mark gegeben, welchen die Herren Commissarien nicht haben gestehen und für voll erkennen wollen. Unangesehen aber auf ihr umbständiges fleisiges Anhalten haben die Herren Commißarien, obwoll die Mühle Warnowsche wiederumb verfallen, dieselbige Mühle den Erben wiederumb zum Besten zu gebrauchen eingeräumet und vorgunnet, desgleichen auch das Gesinde Ußkülll und Laokülll mit 9 Haken, daß sie als 12 Haken in alles zu genießen haben, dieweiln dieselbige Schuld, nemlich fünfte halb hundert Thaler der Krohn Schweden zum Besten angewandt, welche Schuld Ihre Gestrenge gestehen; soll ihnen auch so lange zu gebrauchen vergönnet werden, bis sie vollenkomlichen zu ihrer Bezahlung wiederumb kommen mügen. Was aber anlanget die 1000 mark, können die Herren keinesweges geständig sein, weiln sie sich auf Sehl. Casper Reyer's Buch beruffen, und obwoll die Herren für diesmahl nichts willigen können, haben Ihre Gestrenge an Königl. Mayestätt solches remittiret und verschoben.

Anmerkung. Zufolge eines Briefs von König Johann III. vom Jahre 1572 wurden Caspar Reyer's Forderungen an 3000 mark und 150 Daler, welche er zu Kriegsbedürfnißen in Livland vorgestreckt hatte, laut Verschreibung von den Herrn Claeß Akeson, Christer Gabrielson, Ture Bielcke und Carl Hindrichsson vom 12. Mai 1586 förmlich anerkannt, wofür ihm verpfändet war die Mühle Wärne mit 3 besetzten Haken und die Dörfer Uskylla und Landkylla jedes mit 4 Haken vom Jahre 1587 bis 1620 während jene Mühle früher nur 1 Haken und 1 Einfüßling, Uskülll aber eben so wie Ladenkülll nur 2 Gesinde ausgemacht und nur 1587 Uskülla auch 5 Gesinde gehabt hatte.

Die Mühle zu Kaunisar.

Diese Mühle Kaunisar mit 2 besetzten Gesinden, eines über dem Hofe, das andere an der Becke Johan Kudlin gehörig, hat Er ohne Bewilligung Königl. Mayestätt, welches Er den nicht mächtig gewesen, Einem versetzet mit Nahmen Johan Mecks von Pollo für 2000 mark rigisch, 6 mark auf einen Thaler; welches Gutt Er ihm 15 Jahr lang für die Rente zu gebrauchen eingeräumet, aber nach verflossenen 15 Jahren sollen ihm Johan Kudlin's Erben diese Summe wiederumb erlegen, doch mit solchen Bescheide, wen es ihm von Königl. Mayestätt nicht würde zugelaßen, hat Er ihm versichert in sein eigen Guht genandt Organus ꝛc. Die Herren Commissarien haben die eingelegte Briefe lautende auf ein Guht Kaunisahr, welches Johan Kudlin vorlängst einem Garloff Boyswiegel ohne Wissen und Willen anwesender Obrigkeit abgehandelt, und ferner darauf wegen gedachtes Guts mit Johan Meckseu einen vermeinten Kauffs-Contract aufgerichtet, in welchem Er ihm das Gut Kaunisar auf 15 Jahr zu gebrauchen übergeben, und da gedachter Kudlin ihm solches zu halten nicht mächtig, berührten Johan Mecks deswegen im selben Contract eins sein Dorff Organus im Kerspel Luggenhußen mit gleichem Vortheil nebenst Erstattung Schadens und Unkosten verschrieben, nachdem aber wolgemelte Herren Commissarii des Garloff Boßwiegels Briefe allenthalben mit fleis überlesen und bewogen, und daraus befunden, daß ihm gedachtes Guth nicht länger als die Zeit seines und seiner Hausfrauen Lebens zu einem unterpfande eingeräumet, also daß Er nicht mächtig gewesen, solches

zu alieniren oder zu verhandeln, derwegen erkennen die Herren Commiſſarii den gemachten und gepflogenen Handell, ſo Johan Kudlin mit Sehl. Garloff Boswiegel wegen des Guhts Kaunisahr troffen, gantz und gar von unwürden und krafftlos, verordnen auch gedachtes Guht Kaunisahr wiederumb nach dem Königl. Hauße Reval; was ſich aber Johan Kudlin gegen Johan Mecks wegen des Guhts Orginus verſchrieben, ſoll Er zu halten verpflichtet ſein, ſoll auch Johan Meckſen alle ſeine Schaden und Intereſſe, darinnen Er von ihm geführet, auszurichten ſchuldig ſein. Auf ſein inſtändiges demüthiges Bitten aber haben die Herren Commiſſarii aus mitleiden ſeines hohen Alters und ſeines Verhaltens aus Gunſten bewilliget, daß Er das Geſinde Pappenpalle die Zeit ſeines Lebens behalten und brauchen möge, auf Ratification der Königl. Mayeſtätt ꝛc. Soll jährlich zur Kirchen 6 alte mark rigiſch geben.

Anmerkung. Zur Mühle Kaunisar werden 1566 u. 1570 nur 1 Einfüßling und 8 im Jahre 1587 aber 9 Lostreiber gerechnet, 1617 dagegen 2 Haken 1 Einfüßl. und 8 Lostreiber. Im Jahre 1620 hatte der Statthalter von Abo Johan de la Gardie die Mühle Kangnißer mit 2 Haken Landes und 8 Einfüßlingen inne nebſt der Mühle Pitke zu ½ Haken und dem Dorfe gleiches Namens mit 11 Haken und 4 Einfüßlings Land. In den ſpäteren ſchwediſchen Land- und Muſterrollen findet ſich Kaunisar nicht mehr beſonders angegeben.

Die Mühle zu Karcks.

Wegen Lorentz Eluer's Erben Anſprüche auf die Mühle zu Karcks mit drey Haken und das Dorff Parill mit 9 Haken und 6 Geſinden hat Jacob von Lunden, welcher die Mutter zum Eheweibe hat, geſprochen. Dieſe Mühle und das Dorff iſt Ihm für 2260 Thaler von Königl. Mayeſtätt eingethan und verpfändet, darauf er von Königl. Mayeſtätt unterſchriebene Briefe gezeiget, datiret Anno 1573 und noch eine Handſchrift für 315 Thaler ſo Anno 1577 dem Hauße zum Beſten fürgeſtrecket; auf die gantze Summa iſt bezahlet 1792 Thaler, reſtirt ihm noch 783 Thaler. Dieſer Lorentz Elffers, hat ſich jederzeit bei Königl. Mayeſtätt woll verhalten, desgleichen auch Jacob von Lunden, ſoll derwegen das Seinige noch ferner zu genießen haben, jedoch daß Königl. Mayeſtätt vorbehalten ſein magh, wen ihm ſein Geldt erleget, daß Er dieſes Guht ohne Beſchwer abzutreten ſich nicht zu beklagen habe.

Anmerkung. Ueber das Dorf Pargell oder Pergel und die Mühle Karokas oder Karcks, vergl. die Anmerkung zu Fegefeur S. 57.

---

4. Das Kirchſpiell Kuhſell.

Der Hoff zum Kolcka.

Der Hoff zum Kolcka iſt Sehl. Herrn Pontus Erben gehörig. Rötgert Lohde hat auf ein Dorff genannt Hermel, ſo nach dem Kolcke geleget, geſprochen, darauf des Herrn Meiſters Johan von Mengden genandt Oſthoff Lehnbriefe gezeiget, datiret Anno 1458. Item ein uftracht uf dies Dorff Hermel gezeiget, datiret Anno 1487. Item einen Brieff gezeiget uff dem Hoff Korpſch, mit der Mühlen für dem Hofe, und das gantze Dorff Hermel datiret Anno 1537. Item einen Kauffbrief gezeiget, darinnen vermeldet wird, daß dieſes Guht gekauffet ſey für 4020

mark rigiſch; demnach die Briefe an ſich ſelbſt richtig benebenſt dem Teſtament erfunden, erkennen Ihre Geſtrengen, daß ihm ſolch Guht wiederumb müge eingeräumet werden, doch mit ſolchem Beſcheide, daß Er den Pauren den Abtrag thue, was für rechtmäßig ſchuldt ſie darinnen aufgewandt und ihnen von dem Sehl. Herrn Ponto fürgeſtrecket iſt an Korn und Ochſen. Auff ein Dorff Sickul nach dem Kolcka belegen hatt Otto Leuenhauſen geſprochen auf 1000 mark rigiſch; demnach Gottſchalck Remkuon auf ſich und ſeine Erben verſchrieben, und kein Erbgutt geweſen, derowegen Ihr Geſtrengen ſolchen Brief nichtig und kraftlos erkennen, und da Er es gleich erblich gehabt, haben Königl. Mayeſtätt ſolches Guht mit dem Schwerdte dem Feinde entnommen und Herrn Ponto erblich gegeben.

Anmerkung. Durch Königs Friedrich von Dännemark Brief an den Rath zu Reval vom 12. Januar 1531 wird der Verkauf des in Reval zwiſchen der Wohnung des Abts von Padis und der ſchwarzen Mönchen Kloſter belegenen Hauſes, welches bis dahin zu dieſem dem Könige und der Krone Dännemark gehörigen Hoff und Lehn Kolck gerechnet worden, zufolge Kaufbriefs ſeines ehrbaren Hofdieners, des ihm lieben und getreuen Hans Natzmer vom 26. Januar 1530 dem revalſchen Rath vollkommen beſtätigt. Aus einer andern Urkunde vom 25. Novbr. 1547 in von Bunge's Quellen des Revaler Stadtrechts Band II. S. 147 erhellet, daß Gottſchalk von Remlingrad Erbgeſeſſen zum alten und neuen Kolcke und ſeine eheliche Hausfrawe Helwich von Aſcherad der Stadt Reval das Recht gegeben Balken und Maſten aus dem Kolckſchen Walde zu den Stadtbauten und namentlich zum Bau und zur Erhaltung des Vollwerks abführen zu laſſen gegen Bezahlung der Kolckſchen Bauern für das Fällen der Bäume. Zur Zeit der ſchwediſchen Regierung, da Kolck anfangs noch im Beſitz der Krone war, ſchrieb König Johann III. am 10. September 1588 a. a. O. S. 183 §. 3: Was nun weiter mehr antrifft die Verbeßerung der Hafen zu Reuell, damit die ehſt ufs beſtendigſte verbolwerckett vnd zu nottwendiger ſicherheit gefertiget werden muegen, Seindt Ihre Königl. Mayeſtätt geneigt, an den Verwalter der Kolckenſchen Güttern Schreiben und ihme befehlen zu laßen, daß er etzliche hundert große Balken fällen und dahin fahren laſſen ſolle. Und am 1. Auguſt 1590 heißt es S. 188 § 13: die Balken und was Ihro Königl. Mayeſtätt zu erbawung des Bolwerks an der Stadt Hafen gnädigſt verhießen, wollen dieſelben zu ehſter gelegenheit befuerdern laßen und ſolches ohne vertzugk gebawet vnd verfertiget haben. In dem Land- und Wackenbuch von 1591 iſt Kolcka-gardh, welches König Johann III. ſchon am 13. u. 20. Juni 1581 ſeinem Feldherrn Pontus de la Gardie verliehen hatte, mit 101 Haken u. 14 Lostreibern, 32 Strand-Bauern, 4 Mühlen mit 4 Haken und 4 Einfüßlingen, auch 4 Krüger mit 5½ Haken Land verzeichnet. In der Rolle von 1659 über den aus Harrien reſtirenden Roßdienſt ſteht Sr. Excellenz Sel. Graff Jacobi de la Gardie Frau Wittib für Kolck und Kyde obenan mit 6 Pferden, jedoch mit der Bemerkung am Rande: hat daß Trauer Jahr frey. In den Land- und Muſterrollen von 1671 und 1678 finden wir ſchon Sr. Hochgräflichen Excellenz den Herrn Reichs-Admiral, Grafen Guſtav Otto Steinbock vor Kolck und Kiede mit 6 Pferden Roßdienſt. Dagegen hatte 1691 Frau Gräfin Chriſtina de la Gardie Kolck und Neuenhoff zu nur 3¼ Pferd Roßdienſt im Beſitz und ſtanden beide Güter zur Einlöſung der Krone; desgleichen Könda zu ¾ Roßdienſt. Zur Zeit ruſſiſcher Regierung aber beſaß dieſe Güter mit 38⅔ Haken der Herr Landrath Graf Steinbock, dazu auch Kenda mit 15⅓ Haken.

Der Hoff zu Kyde.

Der Hoff Kyde iſt Casper Tiefenhauſen gehörig. Er hat einen uftrag gezeiget, in welchem Richart Lohde, Fabian von Tiefenhauſen und ſeinen rechten Erben verlaſſen den Hoff und Guht Kyde mit nachgeſchriebenen Dörffern, als nemlich das Dorff zu Sewekülla mit 6 beſetzten Geſinden und Erbpauren, und das Geſinde uff der Lohden mit 3 Eenföttlingen. Noch im ſelben Dorff ein wüſt Geſinde und ein Eenföttling mit 9½ Haken. Noch das Dorff zu Mehempe mit 2 Geſinden und ein Schmidt,

Item ein wöste Höffte und 2 Eenfötling, in allem 8 Haken. Noch ein Dorff Pirschalligt mit 4 Gesinden, ein jegliches mit einem Haken. Noch ein Haken Landes und 2 Eenfötlinge und den freyen von Reotse oder Redtse mit seinen Landen. Die Mühle zu Lop mit ihren Landen und das Stranddorff zu Salmis mit 4 Haken, und das Dorff zu Habelach (Anno 1566 Haball mit 5 Gesinden) mit vier Gesinden und 2 Einfüßlingen; das Gesinde zu Korke mit seinen Landen und das Gesinde zu Rokolep, wohl richtiger Roholep mit 1 Haken. Das Dorff zu Lesy mit 2 Gesinden und 1 Eenfötling und drey wüste Hoffte mit ihren vollen Landen, alles zusammen 1566 volle 7 Gesinde. Das Dorf zu Tammes mit 3 Gesinden und 1 Eenfötling mit ihren vollen Landen, Anno 1566 auch 6 Gesinde. Die ganze Besitzung enthielt nach dem Wackenbuche von 1586 über 31½ Haken Landes, und ist Kyde vordem ein alt Loden Guht gewesen.

Anmerkung. Nach der Roßdienst-Rolle von 1659 restirte Sr. Excellenz Sel. Graff Jacobi de la Gardie Frau Wittib für Kolck und Kyde den Roßdienst mit 6 Pferden und Reutern, hatte aber daß Traur Jahr frey. In den Land- und Munster-Rollen von 1671 und 1678 werden Kolck und Kiede noch eben so von Sr. Hochgräfflichen Excellenz dem Herrn Reichs-Admiral Grafen Gustav Otto Steenbock verroßdienstet. Im Jahr 1694 stand Kyda mit 2 Pferden Roßdienst auf dem Namen der Frau Gräffin Christina de la Gardie unter den von Ihro Königl. Mayestätt u. der Khron zu Schweden einzulösenden Gütern. Zu Anfang russischer Regierung besaß Kyda mit 16⅔ Haken der Herr Graff und Land-Rath Steinbock.

Der Hoff zu Rump.

Dieser Hof Rump ist Bertram Meyborgh gehörig, Hierauf Er einen uftracht Brief gezeiget. Item das Dorff zu Saur und das Dorff zu Seyer, und eine Mühle, in alles 20 Haken, der Pauren Bericht nach. Hat nicht vor gewiß sagen können, ob mehr dazu gehören. Hat erblich empfangen für sein Antheil den Hoff mit den Gütern für 8300 mark rigisch. Dieser ufdragh ist geschehen von Hansen und Jacob Gebrüdern von Sögen, welche ihrem Bruder Hans diesen Hoff haben aufgetragen, und ist dieser Hoff gekaufft von Cort Meyborgh für 7000 mark rigisch, welchen Hoff nun sein Sohn Bertram Meyborgh in Besitz hat. Er ist wieder Königl. Mayestätt nicht geweßen, hat jederzeit den Roßdienst geleistet, soll das Seinige ferner wie bishero zu genießen haben.

Anmerkung. Rum wurde 1671 und 1678 mit einem Pferde von dem Obristen George von Bistram verroßdienstet, welcher als General-Major und Landrath am 8. Februar 1687 starb, daher auch noch 1694 das Gut von seinen Erben verroßdienstet ward. Später besaß es der Königl. schwedische Obristlieutenant und ehstl. Landrath Bengt Heinrich von Bistram, der es seinem Sohne, dem Assessor Bengt Friedrich von Bistram noch vor seinem am 29. September 1721 erfolgten Tode abgetreten zu haben scheint, und betrug das Gut damals nur 9 Haken. Das Gut Kotzum verroßdienstete mit ¼ Pferd im Jahre 1671 sel. Fabian Zöge's Wittibe, im Jahre 1678 seine Erben, im Jahre 1697 der Mannrichter Fabian Zöge; zu Anfang russischer Regierung für 2⅔ Haken Herr Capitain Zöge. Konick zu ⅔ Haken hatte damals Barthel Strahlborn.

Das Gesinde Kauth-Jerne.

Das Gesinde Kauth-Jerve ist Herrn Johan Wangersohn gehörig. Dieweil die Briefe richtig erfunden, soll er dasselbe zu genießen haben bis auf Königl. Mayestätt fernere Ratification und Erklährung.

Anmerkung. In des Kriegs- und Landcommissairen Engel Hartmann's Land- und Munsterrolle von Ehstland vom Jahre 1671 ist dieses Gütchen Koitjerw nicht erwähnt, dagegen führt er es mit ⅒ Roßdienst unter Thomas von Scho-

ten's Namen in seiner 1694 entworfenen Landrolle als dessen Eigenthum an. In der Resolution der Revisions-Commission vom 18. October 1695 aber werden die Erben des sel. Secretairen Georg Cornelius von Griesinger als Possessoren von Koitjerfwe bezeichnet, mit der Angabe von $\frac{2}{5}$ Roßdienst, den sie zur Adelsfahne leisten müssen. Zu Anfang russischer Regierungszeit der Stadt Reval gehörig ist Koitjerw zu $\frac{2}{3}$ Haken angeschlagen, obwohl es früher und später stets zu 2 Haken Landes angegeben worden ist.

---

5. Das Kirchspiel Koßkull.

Der Hoff Neuenhoff.

Robert Tuue hat einen Theil-Zettel gezeiget auf den Hoff zu Neuenhoff, Item das Gesinde Kunimecke und noch 3 Gesinde und freye Kerls zu Arrafel, das Gesinde zu Reho und die Freye zur Prucken, die Halb-Häker auf dem Berge, das Dorff zu Sandel, das Dorff zu Tonne mit 2 Gesinden, das Dorff zu Iten Parne mit 2 Gesinden, die Freye zu Kallo, das Dorff zu Kannefer, das Gesinde zu Turdy, das Dorff zu Leffa, das Dorff zu Koronal, das Dorff zu Kaeremecke mit der Mühle, das Dorff Senorm mit 2 Gesinden und einem Halbhäker, und den die halben Häker zu Küri und das Gesinde zu Kucke Pelligk, noch ein Gesinde Soy Pill: zeiget an, daß ohngefehr bey 90 Haken Landes, der Pauren Bericht nach, sein sollen. Er ist wider Königl. Mayestätt nicht geweßen und hat seinen Roßdienst mit vier Pferden gethan, soll das Seinige, wie bishero zu genießen haben. Noch hat Er zwei Erbstete auf dem Thumb, in der einen wohnet Wilhelm Profos, in der andern Königl. Mayestätt Kornmäßer. Noch ein Testament eingeleget, darinnen Er seiner jetzigen Hausfrawen das Haus auf dem Thumb vermacht und beschieden.

Anmerkung. Noch im Jahr 1620 besaßen Robert Taube's Erben das Dorf Arrowal mit 5 Haken und 4 Einfüßlings Land. In der Rolle von 1659 wird von sel. Landrath Hans von Rechenberg's Gut $\frac{1}{4}$ rückständigen Roßdienstes berechnet und eben so viel von dem Rittmeister Rechenberg für Arrowal prätendirt. In der Land- und Musterrolle von 1671 und 1678 steht Herr Landrath Hanß Heinrich von Tiesenhausen mit $2\frac{1}{4}$ Roßdienst vor Neuenhoff, in der erstern wird dabei Rittmeister Hanß Rechenbergk mit $\frac{1}{4}$ Roßdienst vor das von Neuenhoff ihm zugetheilte Dorff Arrowall angeführt, in der andern von 1678 sind schon Rechenbergk's Erben genannt. In der Landrolle von 1694 steht Arrowall im St. Jürgens Kirchspiel mit $\frac{1}{4}$ Roßdienst auf des Herrn Baron und Landshöfdings Hans Heinrich von Tiesenhausen's Namen, der auch Neuenhoff besaß, davon aber nur 2 Pferde zum Roßdienst zu halten hatte, s. oben S. 6. Später aber hat er 4 ordinaire Roßdienstreuter und bis 1705 eben so viel Doublirungsreuter stellen müssen und 1708 sich erboten 2 ordinaire Reuter für seinen Theil und eben so viel für das Königliche Theil des Gutes Neuenhoff zum Roßdienst zu stellen, so wie auch für Ahyla und Arrowall, die zusammen nur denselben Roßdienst zu leisten hatten, wofür er jedoch einen vollständig ausgerüsteten Reuter in's Feld stellte, obwohl Ahyla königlich und daher keine Doublirung dafür zu leisten war. Zu Anfang russischer Regierung sind Neuenhoff und Arrowal mit 26 Haken im Besitz des Herrn Ritterschafthauptmanns Baron von Tiesenhausen, s. oben S. 12.

Der Hoff zu Mexs und Nurmis.

Der Hoff Mexs und Nurmis ist Johan von Rosen, Johannes Sohne gehörig, item ein Gesinde Padenormb, die Hofstätte Kurs, das

Dorff Filenbegk, das Dorff Sommer, ein Gesinde Wielekenick, das Dorff Rafel, 2 Gesinde Alipar, das Dorff Fennenkul mit der Möhlen zu Mekes, die Mühle zu Sick, das Dorff zu Koßkull mit der Möhlen und Herwergstäte bey der Kirchen, das Dorff Fißkil. Noch ein Gesinde Adisell, noch ein Dorff Pallifer, das Dorff Lendermegke und 5 streu Gesinde in der Wildnüßen wohnend, in allem 80 Haken.

Auff diesen Hoff und Dörffer hat Johan Koßkull wegen seines Stiefsohns gesprochen: sein Vater ist in dem Gefängniß zu Dörpt in Königl. Mayestätt Eydt und Dienst gestorben. Dieweilen Er wider Königl. Mayestätt nicht geweßen, noch gehandelt, soll Er das Seinige zu gebrauchen haben.

Anmerkung. Ohne Zweifel führt das Gut Mecks seinen Namen von der gleichnamigen Familie, die es in den ältesten Zeiten beseßen haben muß, denn schon um 1492 heißt es so, obwohl nicht ein Mecks, sondern Claus Treyden der Besitzer war, wie aus einem in Brandis Collect. S. 196 abgedruckten Urtheil von jenem Jahre erhellet. Eine Ableitung des Namens von Meggi (Berg) ist nicht wohl anzunehmen, da das Gut ehstnisch nicht so, sondern Nawwila heißt. Anno 1596 war Landrath Johan Urkull Erbherr zu Mecks, s. Brandis S. 249, 250 und 268. In den Landrollen von 1671, 1678 u. 1691 wird der in letzterer auch als Landrath bezeichnete Herr Berend Johann Urkull als Eigenthümer von Mecks angegeben mit 2 Pferden Roßdienst. Später zur Zeit des nordischen Krieges war Mecks und Palloser, im Besitz des Herrn Obersten und Landraths Berend Johan Urkull, zu 4½ Pferd Roßdienst angeschlagen. G. Detloff Urkull schreibt aber zu Reval den 24. Februar 1708 wegen Mecks, so ich Unterschriebener besitze und welches 2¼ Pferd Roßdienst hält, habe bißher den ordinairen Rusthalt prästiret, welches dafern das Guht nicht weiter ruiniret wird, continuiren will. Von der Doublirung bin ich obrigkeitlich befreyt, an welcher Gnade ich halte. Auch zu russischer Regierungszeit, da das Gut Mecks nach den Verwüstungen der Pest nur noch 13¼ Haken betrug, besaß es ein Herr von Urkull; die Frau Landräthin Urkulln aber hatte Palfer mit 10 Haken ein.

Der Hoff Paunküll.

Georgen Fiting der Hoff mit der Mühlen zu Paunküll gehörig, das Dorff zu Paunküll, das Dorff Silms, das Dorff Harde, ein Gesinde Rauoselcke, ein Gesinde Asman, ein Gesinde Hidebeske, ein Gesinde Serapill, ein Gesinde Geaper, hierauff Er seine Briefe gezeiget, welche richtig erfunden. Noch ein Dorf Reckel, in alles 50 Haken. Diese Güter hat Er mit seiner Hausfrauen durch Heyrath überkommen; hat sich auff Oesell verhalten und darnach den Eydt daselbst aufgekündigt und vor zween Jahren unserm gnädigsten Herrn und König Johann III. geschworen. Hat hiervor seinen gebührlichen Roßdienst gethan. Diese Güter soll Er wie bishero zu gebrauchen haben. Aber was das Dorff Reckel belanget, soll Er bedacht sein, bei Königl. Mayestätt künfftig umb eine Confirmation in Unterthänigkeit anzuhalten und zu erlangen.

Anmerkung. Der Hoff Paunküll sel. Jürgen Vietinghoff gehörig, soll auf das Dorff Roykull so itzo Jürgen Straßburg inne hat, Königl. Confirmation haben; 1659 leistet Frau Vietinghof'sche vor Paunküll einen halben Roßdienst, 1671 und 1678 leistete Landrath Hans Heinrich von Tiesenhausen vor Pauenküll ½ und Jochim Straßburg's Erben vor Rokull ½ Roßdienst. Eben so leistete der Landshövding Hans Heinrich Baron Tiesenhausen auch 1694 für Paunküll ½ im Jahre 1708 aber 1½ Pferd Roßdienst, für Rookyll aber schon 1694 der Capitain-Lieutenant Magnus Johan Naßaken ⅛ des gewöhnlichen Roßdienstes. Zu russischer Regierungszeit besaß der Obristlieutenant Naßaken Roukull nur noch zu 1⅔ Haken; Paunküll aber mit 12⅔ Haken war in des Herrn Mannrichters Dörfelden Besitz.

Der Hoff zu Kow und Kappell.

Der Hoff zu Kow und das Dorff zu Kow, Tönnis Wrangel gehörig mit der Mühlen zu Kow, und das Dorff zu Kesdas, das Dorff zu Rahsell, das Dorff zu Firgill, das Dorff zu Ruttes, das Dorff zu Pallall, die Freye von Kucke-Pall, die Freye zu Tametz, in alles ohngefehr seinem Bericht nach 35 Haken. Dieser Wrangel hat sich jederzeit allhier verhalten. Sein Vater ist Landrath allhier gewesen und der Sohn ist Herrn Carl Hinrichsen's Fenrich gewesen, ist in der Schlacht für Lohde vom Reußen geschlagen worden, haben den Roßdienst allewege gethan. Er soll das Seinige zu genießen haben.

Sehligen Tönnis Wrangell's Wittibe Margaretha Dücker hat ein Zettel eingeleget auff der Hoffstätte zu Sallial und das Dorff zu Sallial, hat nach Tolsborg gehört und ist gelegen 3 gute Meilen weges von Wesenberg; dar das nicht sein konnte oder möchte, welches Sie nicht will verhoffet haben, Bittet Sie, daß Sie das Dorff zu Faure mit der Mühlenstete bekommen möchte, liegt auch drey Meilen von Wesenberg.

Anmerkung. Otto Wrangell zu Kow ward am 18. Juli 1597 zum Hakenrichter in Harrien ernannt, s. Brandis Collect. S. 292, das Gut aber ging später in andere Hände über. Der Hof Kow ward von 1659—1678 stets von Berendt v. Saltza's Erben mit 1½ Pf. verroßdienst, denselben Roßdienst leistete Lieutenant Carl Gustav Stryck im Jahre 1694 für Kouw, Nutz und Kusaste. Er schreibt zu Reval den 28. Februar 1708 eigenhändig: Kossos in Harrien im Koschen Kirchspiel helt ein halb Pferdt Roßdienst, ist vom Feinde laut eidlicher Inquisition ruiniret. Davon wirdt ferner der ordinaire Roßdienst zu halten promittiret; wegen der Dupelirung hoffet der Eigenthümer des Guhtes die Königl. Gnade zu genießen, daß er die Dupelirung nicht weiter halten möge. In Abwesenheit meines Brudern Rittmeister Heinrich Berendt Stryk unterschreibe auff sein Begehren. Ferner: für Kou und Nutz habe bißher 2 Reuter als einen ordinar und einen Dupelirungs Reuter stets gehalten, welche auch noch itzo bey dem Königl. Regimente gegenwertig sein. Der Feindt aber hat mir sowohl im Hoff meine Habsehligkeit undt auch von Vieh und Pferden beraubet, im Dorff aber alles Vieh vndt auch ihr anspan bey der Arbeit beraubet, wie auch ihre Habsehligkeit, laut der eidlichen Inquisition, daß also vndt obzwar der Feindt da nichts abgebrandt, dennoch das Guht dadurch gahr sehr ruiniret vndt unterkommen, wohero Ich mich hiebey Ihro Königl. Mayestätt Gnade zu Minderung des Roßdienstes getröste, in Hoffnung Ihro Königl. Mayestätt werde Allergnädigst vergnüget sein, wenn Ich ferner den ordinar Roßdienstreuter außhalte, den Dupelirungsreuter Jurgen Girs weiter zu montiren vndt zu lohnen bin Ich gahr zu unvermögen. Daher unterthänig bitte, daß Ich mit der Dupelirung verschonet werde. Weil auch bißheer über vermögen von Kou vndt Nutz den ordinar vndt Dupelirungsreuter gehalten, als bitte unterthänig, daß vor das halbe fünfftel, welches über ein Pferd vor Kou vndt Nutz halte, nichtes in die Königl. renterey vor verflossener Zeit vndt zeitwehrenden Krieges prätendiret werde. Carl Gustaff Stryk. Nach ihm heißt das Gut Kou ehstnisch noch jetzt Trigi mois. Da derselbe auch nach der Capitulation mit den Russen i. J. 1710 den Huldigungseid unterschrieben hat, so ist er auch wohl nur unter der Bezeichnung „Herr Hakenrichter Strick" gemeint als Besitzer von Kou, Nutz, Kossas und Habbad, zusammen nur noch 10 Haken haltend nach der Verwüstung von Krieg und Pest zu Anfang der russischen Regierung. Habbad aber besaß noch i. J. 1694 zu ½ Pferd Roßdienst Herr General-Major und Landraht Johan Andreas Baron von der Pahlen, welcher am 20. August 1696 in dem Hafen zu Reval nebst seiner Frau, einem Sohn u. einer Tochter ertrank. 1708 stand Habbat noch auf seiner Erben Namen, doch unterschrieb wegen des Roßdienstes Hinrich Johann Knorring.

Der Hoff zu Thoall.

Der Hoff zu Thoall ist um 1586 Ebert Delwich gehörig, dazu das Dorff zu Kattel mit der Mühlen zu Kattel, das Dorff zu Waydefer,

das Dorff zu Meyentack, das Gesinde zu Hoffstede, das Gesinde zu Leidenel, das Gesinde zu Unnimecke, das Dorff zu Grodtserges, das Dorff Kleinserges, das Dorff zu Otoll und eine kleine Hoffstete genandt Moisküll, das Dorff zu Norral, das Gesinde zu Köck, das Dorff zu Kemmel, das Gesinde Kirwenrigk, das Gesinde zu Kirwendärra und die Newe Möhlen, bey 67 Haken. Er hat sich jederzeit bey Königl. Mayestätt verhalten und den Roßdienst gethan. Dieweiln Er auch Landsenrich gewesen und die Briefe richtig erfunden, soll Er das Seinige zu gebrauchen haben. Er hatt auch zweye Brieffe gezeiget auff zweye Hoffstete uf den Thumb: die eine hat Er von seinem Vater geerbet, die ander aber hat Er von Marx Mettstaken gekaufft.

Anmerkung. Ewert, Eduert oder Eduartt von Delwich zu Thoall war schon 1594 Landrath und wurde am 17. Jan. 1596 zum Rittmeister der ehstländischen Adelsfahne erwählet und am 11. Juli 1597 dem Könige zur Bestätigung vorgestellt, wie aus Moritz Brandis Protocoll S. 229, 248 und 290 der Collectaneen erhellet. 1671 und 1678 leistete Jobst Friedrich Ulrich vor Toall 1¼ Pferd Roßdienst. Von der Reduction verschont hat 1694 Landrath Hanß Wrangell Toall besessen zu ¾ Roßdienst; 1708 aber ist Toall zu 1 Pferd Roßdienst angeschlagen und schreibt der Oberst Berend Johan Mellin in solcher Beziehung zu Reval am 26. Februar in das Circulair: Weilen ich den gantzen Krieg über meine Reuters ordinantzmäßig mondiret außgehalten, alß bin auch willens hiermit ferner zu Ihrer Königl. Mayestätt Dienst zu continuiren. Zu Anfang russischer Regierung wird Herr Graff Melin als Besitzer von Jöglecht zu 3⅔ Haken und von Toall zu 7⅔ Haken angezeigt.

Der Hoff Pallal.

Der Hoff Pallall, Junge Berend Tuwe gehörig. Hierauff einen auftragbrief gezeiget. Item das Dorff zu Nummuper mit 2 Gesinden und 2 Haken, das Dorff Allefer mit 7 Gesinden und 13 Haken, das Dorff Kayfer oder Rayfer mit 3 Gesinden und 6 Haken. Noch das Dorff Maeküll mit 4 Gesinden und 8 Haken, das Dorff Rastifer mit 9 Haken und 5 Gesinden. Noch ein Gesinde zu Arra. Das Dorf Weresmecke, das Dorff Pallofer und Serde mit 8 besitzlichen Gesinden. Noch 3 Halbhäker und einen Eenfötling. Item eine Mühle Fetful mit 4 Haken, die Mühle zu Jammal mit 2 Haken, eine Mühle Thoma-Möhle, in alles ohngefehr bey 65 Haken. Hierzu seint 2 Erben: der eine hat sich jederzeit alhie verhalten, der andre aber ist von Herzog Carl zu Südermanland umb versuchung willen in die pfaltz zu dienen verschicket worden. Aber der Rosdienst ist allewege gethan. Sie sollen das Ihrige zu genießen haben.

Anmerkung. Ein Gut Pallall im Koschschen Kirchspiele findet sich in den schwedischen Land- und Munster-Rollen nicht mehr, in den ältern steht auch Allafer nicht, wohl aber in Engel Hartmann's Rolle von 1694, nach welcher Graff Torstensohn's Erben für dieses Gut 1¼ Roßdienst leisteten. In der Resolution der Revisions-Commission vom 13. Mai 1696 werden zu dem Gute Allafer, theils nach Kosch, theils nach St. Johannis Kirchspiel gehörig die Dörffer Allofer mit 2½ besetzten und ½ wüsten Haken, Rayfer mit 3 besetzten Haken, Nackfer mit 4¼ besetzten und ¼ unbesetzten Haken, Moyseasseme mit 3½ besetzten Haken, Pallo mit 2 besetzten ½ wüsten Haken, Arrawa mit 1½ besetzten Haken, Morrasmäggi mit ½ besetzten ½ wüsten Haken, Nömpere mit 1 unbesetzten Haken und die Mühle Wettla mit 2½ besetzten Haken gerechnet und mehrere einzelne Gesinde nahe an 5 Haken haltend, nach dem von den Erben der frühern Besitzer sel. Gouverneuren Hans von Fersen und sel. Rittmeisters von Strasburg am 2. October 1694 eingelieferten Wackenbuche. Hiernach sollten des sel. Königl. Raths und Präsidenten, Grafen Andreas Torstensohn's Erben künftig 1½ Pferd Roßdienst leisten.

Der Hoff zu Harm.

Der Hoff zu Harm Thomas Aßerye gehörig. Item das Dorff

Ogel mit 5 Haken, und eine Mühle mit 2 Haken, in alles 15 Haken und einen halben, benebst der Hoffstete. Dieses Guht ist ihm zu Antheil wegen seiner Hausfrauen worden, hat sich jederzeit bey Königl. Mayestätt verhalten, und den Rosdienst hievon gethan. Georgen Trulshagen hat für sein pfand 40 Haken in diesem Hoff zu Harm; Junge Moritz Wrangel hat in diesem Hoff Harm 22 Haken, in alles 78 Haken ringer ½ Haken. Diese haben sich auch jederzeit bey Königl. Mayestätt woll verhalten.

Anmerkung. In den Land- und Munsterrollen von 1671 und 1678 heißt es, daß Johan Wilhelm Ulrich vor Orrenhoff ¾, Gerhardt Lohde vor Nie Harm ½ Pferd Roßdienst zu leisten gehabt und in der von 1694 steht statt des ersteren Lieutenant Johann Friedrich Ulrich und statt des andern Gerhardt von Loden Wittibe, und Major Heinrich von Tiesenhausen wird für Groß Harm mit dem Roßdienst eines Pferdes angeführt. Der Landrath und Landshöwding Hans Heinrich Baron von Tiesenhausen erklärte jedoch 1708 daß er für sein Gut Alt-Harm jederzeit 2 ordinaire und auch 2 Doublirungs-Roßdienstreuter ausgehalten habe, die letztern aber ferner an des Herrn Obristen von Tiesenhausen Cavallerie-Regiment abgeben wolle. Orrenhoff war damals auch zu 1¼ Pferdt Roßdienst angeschlagen und schreibt deshalb Johan Wilhelm Ulrich zu Reval am 26. Februar 1708 eigenhändig: Weilen der ordinaire Reuter in der Action zu Lesna geblieben, der Doublirungs-Reuter aber gantz dismondiret zu Fuß auß Cuhrlandt zurückgekommen, alß ist das Guth von der ordinairen und Doublirungs-Rusthalt obrigkeitlich durch ein placat befreyet worden, an welcher Gnade ich mich halte, im übrigen den dismondirten Reuter gerne auf weitere Verordnung laße. Hinsichtlich des Gutes Tammick, das 1694 mit dem halben Roßdienst auf den Namen des Cornets Carl Ludwig Taube stand, 1708 aber mit ¾ Roßdienst dem Herrn Gerdt Jürgen Witte zugeschrieben ist, bemerkt Anna Witte zu Reval am 3. März 1708, auf dem mehr beregten Circulair: dieses Guth, so viel ich davon possedire, hält nur ½ pferd Roßdienst. Ich habe bis hierzu denselben nicht nur dafür prästiret, besondern auch für Woifer als ¼ pferdt Roßdienst wegen der Frau Majorin Taub'sche zeithero noch dazu prästiren müssen und gedenke es für die ¾ gehorsamlich nach als vor noch weiter zu thun.

Zu Anfang russischer Regierung finden wir Alt-Harm mit 13 Haken im Besitz wie es scheint noch der Frau Lagmannin von Tiesenhausen, Orrenhoff mit 6½ Haken hat aber der Herr General-Kriegs-Commissarius Lungren und Tammick mit 3½ Haken die Frau Capitainin von Mohrenschildt zu Kreutzhoff, Neu Harm mit nur 2 Haken aber hat die Frau Capitainin Tauben inne.

Der Hoff Pittfer.

Der Hoff zu Pittfer ist Johan Riesebieter gehörigh, **Item** das Dorff zu Ubeneck, das Dorff zu Orfus und ein Eenfötling an der Ickferschen Scheidung; das Dorff zu Selliel und die Mühle für dem Hofe, das Dorff zu Malefer, das Gesinde zu Dengefer und Peinworffe und Sillensaw und Mehende seind scheidung, das Gesinde Kysion mit 2 Gesinden und Giltzoa ein Eenfötling, ohngefehr bey 24 Haken. Er hat seine Briefe hierauf gezeiget, ist wider Königl. Mayestätt nicht geweßen und hat es verroßdienstet, hat sich von Anfang allewege mit seiner Mutter alhir verhalten. Dieses Gut ist gekaufft für 8000 mark **Anno** 1521. Er hat auch Briefe eingeleget auf eine Hausstete auf dem Thumb, welche aus Befehlig König Erichs hernieder ist gerißen worden. Er hat Herrn Henrich Clauβen Briefe, daß ihm dafür Erstattung geschehen soll, welches bishero noch nicht geschehen.

Anmerkung. Wahrscheinlich gehörte ursprünglich zu diesem Pittfer oder Pittkefer auch das oben schon S. 19 näher erwähnte Dorf Pitke oder Pitkow, welches um 1586 zu Rasick gehörte und später als Pitkwa mit Allafer einherrig

war, s. oben S. 54 u. 55; für dieses Pitkefer aber leistete Frau Magdalena Bremen wenigstens von 1671—1678 den Roßdienst mit 1 Pferde. 1694 hatte es schon der Mannrichter Hauß Jürgen Ürkül zu dem gleichen Roßdienst und wahrscheinlich dessen Tochter Fräulein Ürkül besaß das Gut noch zu Anfang der russischen Regierung mit 10 Haken.

---

6. Das Kirchspiel Jörden.

Der Hoff Maydell.

Der Hoff zu Maydell Berend Thue gehörig, Item 2 Gesinde vor dem Hofe, das Gesinde Huldemecke, das Gesinde Silla Sue, das Gesinde Raumets, das gantze Dorff zu Jorden mit dem Maurmeister, das Dorff zu Helmet mit den 3 Halbhäkern mit der Möhle und das Dorff Grohtpelligk mit 3 Gesinden und ein Gesinde Tammes. Noch das Dorff Suyke, das Dorff zu Kadis, das Dorff Wangsell mit 3 Gesinden, das Dorff zu Holl mit 6 Gesinden, in alles 67 Haken, seinem Berichte nach. Er hat sich jederzeit alhir verhalten, ist ein Landrath, soll das seinige zu genießen haben.

Noch hat Er einen Brief gezeiget auf ein Haus auf dem Thumb gelegen, welches Er allezeit in Besitz gehabt und auch noch bewohnet.

Anmerkung. In der Vorrede zu Moritz Brandis Chronik S. IX. kommt unter dem Jahre 1593 schon nicht mehr der Landrath Berend Taube, sondern unter den Verordneten des Ausschußes der Ritterschafft Ludwigk Taube zu Maydell vor. Zufolge der Munsterrolle von 1659 restirte der Baron und Landrath Bernhard Taube von Maydell für sich ¾ und für den Apoteker ¼ Roßdienst, belehre der Rollen von 1671 und 1678 hatte der Obrist Ludewig Taube für Maydel den Roßdienst mit 2⅛ Pferd zu leisten, i. J. 1694 aber der Baron Landshöfding Obrister Otto Reinhold Taube für dasselbe Gut nur 1¾ Pferd zum Roßdienst auszuhalten. Zu Anfang russischer Regierung hatte der Ritterschaft Hauptmann Baron Rehbinder das Gut Maydel mit 3¾ Haken, Hofgärden mit ⅞, desgleichen Immißion mit 1¾ Haken inne.

Das Dorff Machters.

Der Hoff zu Machters mit dem Dorffe zu Machters, Berendt Tuue gehörig; das Dorff zu Hallo, das Gesinde Kifisild und Küllemecke; seind unmündige Kinder, so hirzu berechtiget. Seinem Bericht nach sollen sein 24 Haken Landes. Diese Güter seind mehrentheils verpfändet, sind aber gleichwohl von Berend Tuue zu Maydel verroßdienstet worden.

Anmerkung. Goßwyn Dönhoff hatte 2 Lehn- und Kaufbriefe über den Hoff und die Güter zu Machters vom Ordensmeister Johan von Mengede genant Osthoff erlangt. Er verpfändete später diese Güter für 4000 Mark seiner an Berend Riesebyter vermählten Tochter, welche diese Güter 30 Jahre lang ruhig besessen hatte, als 1539 Engelbrecht v. Tysenhußen mit Kaufbriefen von dem seligen Johan Dönhoff und Reynolt von Roßen Ansprüche daran machten, die jedoch durch ein Urtheil des Oberlandgerichts zurückgewiesen wurden, weil er dem gerichtlichen Auftrag von Machters an Rysebiter nicht zeitig beigesprochen hatte s. Moritz Brandis Collect. S. 189 Note 3. Im Jahr 1586 klagte Berend Taube zu Machters, Arend's Sohn, wider Schröder's Erben wegen einer reclamirten, von seinem Vater verpfändeten Mühle Walfele und zweier dem sel. Johan Schröder vor 14 Jahren blos aus Gunst zur Benutzung übergebenen Gesinde, s. das Urtheil ebend. S. 197

Note 5. In den Munsterrollen von 1671 und 1678 findet sich Machters nicht genannt, wohl aber Hördel, wofür der Obrist Heinrich Johann Taube den Roßdienst zu ⅜ Pf. zu leisten hatte, u. 1694 dessen Wittwe Anna Magdalena Taube, die nach der Resolution der Revisions-Commission vom 22. October 1695 aber den Roßdienst mit ⅝ Pferd leisten mußte. Machters steht i. J. 1694 mit ½ Roßdienst auf den Namen von Jacob Höppener's Erben. Zu Anfang russischer Regierung besitzt Machters mit 2¾ Haken ein Major Erdmann, und Herdel mit 4¾ Haken Herr Hakenrichter Toll.

Der Hoff Adell.

Der Hoff Adell mit dem Dorffe zu Adell für dem Hoffe, Herman Dücker gehörig; Item das Dorff Orgas, das Dorff uf dem Hoffstete, das Dorf Rehefer, ein Gesinde zu Lam, ein Gesinde in der Kuseken, einen halben Häker zur Möhlen, seinem Bericht nach 35 Haken. Diese Güter sind allewege verroßdienstet worden und Er ist auch wider Königl. Mayestätt nicht gewesen, soll das Seinige zu gebrauchen haben.

Anmerkung. Joh. Dücker zu Attel erbte dieses Gut von seinem Vater, welcher seiner zweiten Frau ein Dorf als Widerlage für ihre Morgengabe constituirt hatte. Hierüber kam sie mit ihrem Stiefsohn in Streit, welcher 1545 durch ein Urtheil des Oberlandgerichts geschlichtet wurde, abgedruckt in Brandis Ritterrecht S. 187 Anm. 5. Ob nun Herman Dücker ein Sohn oder Enkel von Joh. Dücker gewesen, und wann Attel an Schlippenbach gekommen darüber geben die vorhandenen Nachrichten keinen Aufschluß. Im Titularbüchlein von 1586 findet sich nur eine Notiz über die Mühle zu Kettewehe, da heißt es die Mühle zu Kettewehe und Ilmen Jecke sei Marr Schlippenbeck gehörig, auch noch die ander Mühle, so nach dem Hoff zu Eyfer in Jerwen gehörig. So viel als er zu Recht zu beweisen vermag, soll Er zu genießen haben. Später im Jahre 1659 restirte Hans Ernst Wulframsdorff für die von Schlippenbach's Erben erkauften Länder den Roßdienst, da er solchen dafür in 4 Jahren nicht gehalten zu ½ Jährlich, zusammen ½ Roßdienst. Nach den Munsterrollen von 1671 und 1678 hatte Hanß Ernst von Wulfframsdorff vor Ahila 1 und vor Ilmajöggi und Keddefer, so er von Schlippenbach's Erben erkaufft, ⅛ Pferd Roßdienst zu leisten, und eben so noch 1694 vor Attell und Keddewa 1⅛ Roßdienst, und wird er nun als Mannrichter bezeichnet. Zu Anfang russischer Regierung befindet sich Groß Attel mit ¾ Haken im Besitz der Frau Oberstin Tolstoin, Klein Attel nebst Ludwigs Immission, jedes zu 1½ Haken Landes im Besitz des Herrn Majors und Capitains von Maydel und Kedwa mit 1½ Haken im Besitz des Barons Meyendorff.

Der Hoff zu Hehle.

Der Hoff zu Hehle Reinhold Anrep gehörig mit der Mühlen und 9 Gesinden mit 12 Haken, das Gesinde zu Malismecke mit 1 Haken, das Dorff zu Lauge mit 6½ Haken und 6 besetzten Gesinden und einen Halbhäker zu Siekusar mit ½ Haken, das Gesinde zu Welda mit 1½ Haken, das Dorff zu Pallenküll in zweyen Stücken Landes gelegen, mit 13 Haken und 8 besetzten Gesinden, 5 halbe Häkern und 3 Eenfötlingen, das Land zu Wende Pall, die 1½ Haken im Kerspell Rappel, das Dorff Worikan mit 5 Haken, und 3 halbe Haken und ½ wüster Haken zu Stedingas, das Dorff zu Samsar mit der Möhlen zu Sacke, sämptlichen mit 4 Haken und 2 Halbhäker, auch einem Eenfötling im Kerspell Turriel u. dem Erbnahmen am Dorffe Lummal, welches er wieder an sich gekaufft. Noch einen Brief gezeiget auf 2 Dörffer Veer u. Kehempe u. ein Gesinde Wetz mit 1 Haken. Noch 3 Gesinde zu der Tödwischen Brücke und das Gesinde zu Kapellan Land genent, dem Bericht nach ohngefehr bey 70 Haken. Noch einen Brief gezeiget auf ein Haus auf dem Thumb belegen. Dieser Erben Vater

ist ältester alhier von den Räthen in Harrien gewesen, ist in Legation an König Erich wegen dieser Lande, als sie der Khron Schweden aufgetragen, verschickt und gebrauchet worden, und allhie auch verstorben, auch haben sie den Roßdienst vollenkomlich allezeit geleistet: sollen das ihrige ferner zu genießen haben.

Anmerkung. Reinhold Anrep zu Hael oder Heel war 1592 Bürge für die Gebräder Dönhofe in ihrem Rechtsstreit wider Caspar Tiesenhausen und 1596 für Goßwyn Anrep aus Livland s. M. Brandis Coll. S. 173 Note 2 und S. 306. Ein Nachkomme von ihm war ohne Zweifel Herman Aurep von Haell, der schon 1645 in der Vorrede zur ehstl. Rechts- und Privilegien-Sammlung im rothen Buche unter den Räthen in Harrien genannt wird. Er ist wahrscheinlich 1659 gestorben, da seine Wittwe hinsichtlich des schuldigen Roßdienstes mit 3 Pferden das Trauerjahr frei hatte; 1671 und 1678 aber leisteten seel. Herman Anrep's Erben vor das Guth Hell $1\frac{1}{4}$ Pferd Roßdienst und Herr Statthalter Philipp von Krusenstirn für sein Theil vom Gute Hell, Hagut genannt $\frac{1}{4}$ Pf. Roßdienst, s. oben Haguda S. 24 für das davon 1685 reducirte Dorf Piddis aber leistete 1694 Herr Obrist von der Pahlen $\frac{1}{4}$ Pf. Roßdienst, dagegen für Hähl der Mannrichter Reinhold Engdes $1\frac{3}{12}$ Pferd. Zu Anfang russischer Regierung hingegen besaß der Herr Mannrichter Stahl die Güter Heel, Peil und Kehdenpae zusammen 16 Haken betragend und stellte dafür einen vollständig ausgerüsteten Reuter in's Feld. Das Dorf Piddis aber ist später wieder mit Haggud vereinigt worden, das nun damit zusammen $5\frac{3}{4}$ Haken betrug. Aus einen Donationsbrief der Königin Christine de Anno 1653 erhellet, daß der König Gustav Adolph im Jahre 1626 dem Obrist-Lieutenant Anrep in dem Dorfe Rappel-Haggud 10 Haken und in dem Dorfe Padisby 12 Haken donirt hat, Anno 1643 sind ihm jedoch von denen Reichs-Vormündern in gedachten Dörfern annoch 10 Haken auf Norrköping'schen Beschlußes-Recht verliehen worden. Hochgedachte Königin hatte zwar diejenigen Haken, welche gegenwärtig unter Payell verstanden werden, zu einem erblichen Besitz verbessert; diese Verbesserung aber war dem Norrköping-schen Beschluße zuwider und wurden daher die 32 Haken wieder für Lehn erkannt.

Der Hoff zu Herckell.

Der Hoff zu Herckel mit dem Dorff zu Herckel, Hans Maidlen gehörig. Es sollen auf Berend Tauben, des Landraths, Bericht sein 12 Haken. Er hat sich jederzeit alhie verhalten und den Roßdienst gethan; hat noch einen Brief gezeiget, auf 2 Erbstäte auf dem Thumb.

Anmerkung. In Absicht auf Saremois mit dessen Dependentien Loysal und Laius zusammen $3\frac{3}{4}$ Haken heißt es: In dem Anno 1667 währender Minderjährigkeit Königs Carl XI. mit Unterschrift der Königin Hedwig Eleonora und der Reichs-Vormündern ausgefertigten Donationsbriefe ist dem Landrath Baron Ürküll-Güldenband die Freyheit ertheilt worden dieses Gut, welches i. J. 1620 von dem Könige Gustav Adolph dem Majoren von Engelhardt auf Norrköping'schen Schlußes Recht doniret worden, s. oben Purgel S. 25 nach Mannlehnsrecht an sich zu kaufen, welches darauf zufolge der beygelegten Contracte de Annis 1668 und 1670 auch für 7000 Rthlr. Species gekauft worden. An Roßdienst leistete 1671 dieser und 1678 wahrscheinlich des Majoren Nachkomme Michael Engelhardt, nachdem der Seel. Herr Landrath Johann Ürküll-Güldtenbandt $\frac{3}{8}$ Pferdt davon bekommen, vor sein Theil in Purgel ferner $\frac{5}{8}$ Pferdt, Conrad von Ürküll-Güldtenbandt aber vor Herckel $\frac{1}{4}$ Pferd. Im Jahr 1694 endlich verroßdienstete Herman Ürküll von Güldenbandt, wie Engel Hartmann bemerkt, Sarmus und Lapus und Dorff Purgel zu $\frac{3}{8}$ Pf., und Härküll zu $\frac{1}{4}$ dito der Obristlieutenant Güldenbandt. Zu russischer Regierungszeit betrugen Herkül und Saremois zusammen nur noch $3\frac{3}{4}$ Haken, welche die Frau Baronin Ürkül-Güldenband besaß.

Nappel und Kuymetz.

Die Kloster-Güther Nappel und Kuymets, welche die Königin Christine am 17. Januar 1651 dem Landrathsstuhl in Ehstland geschenkt hatte, sollten pillig 4 Pferde zum Roßdienst halten, sind aber seit Alters davon befreyt, so wie sie auch 1685 mit der Reduction für die Krone verschont geblieben*) s. Michaelis Kloster-Lähn oben S. 20.

Die Möhle zu Zellie und das Dorff zu Zellie.

Tönnis Wrangel gehörig mit 4 Gesinden. Dieses Wrangel's Mutter hat diese Möhlen und das Dorff zu Zellie bey 23 Jahren in Besitz gehabt, und hat sie für 3200 mark rigisch gepfändet, und noch bey 7 Jahren Zeit darinnen zu wohnen und zu bleiben. Nach Ausgang der Zeit, so die Erben ihr Geld wieder bekommen, sollen Sie dieselbige Mühlen wiederumb abstehen. Die Herren Commissarien haben bewilliget, daß Er dasjenige soll zu gebrauchen haben bis die Zeit verfallen, und mit Bescheid, was Königl. Mayestätt sich hierauf werden zu erklähren haben.

Anmerkung. In Engel Hartmann's Landrolle von 1671 wird der Obristlieutenant Otto Johann Vrkülll vor Selge im Nappelschen Kirchspiel mit 1½ Pf. Roßdienst angeführt, desgleichen auch in der Munsterrolle von 1678. In der spätern Landrolle von 1694 stehen Selge und Jerlep mit 1½ Pferd Roßdienst auf den Namen eines Freyherrn Meyendorff verzeichnet unter den für die Krone einzulösenden Gütern. Zu Anfang russischer Regierung besaß Herr Landrath Baron von Rosen das Gut Selie mit 5 Haken.

Noch findet sich im Titular-Büchlein von 1586 bemerkt: dem Rath zu Nevell das Dorf Lohada von Herrn Claus Akeson und Herrn Pontus verpfändet mit 12½ Haken. Noch dem Rath zu Reval verpfändet das Dorff Warras mit 6 Haken, das Dorff Nurmis mit 5 Haken. Oloff Jenson, Hauptmann auf Padis, von sehl. Herrn Pontus verlehnet im Dorff Allokülla 2½ Haken. Thomas, Schreiber auf Padis 1 Haken auf der Königl. Mayestätt gnädigsten Behag eingeräumt. Engelbrecht von der Lippe auf sein und seiner Frauen Leben von der Königl. Mayestätt verlehnet das Dorff Toigefall mit 11 Haken. Lombrecht Kemerling und Henrich Schmitt Bürgern zu Reval haben auf jährliche Rente in Büldring's Wacken-Dorff 1 Haken Landes.

---

*) Hiebei sei es erlaubt folgendes für die Bauerverhältniße zur Zeit der Schweden Herrschaft bemerkenswerthe Actenstück mitzutheilen, welches sich in dem Convolut von Resolutionen der Regierung über den Roßdienst ꝛc vorfindet: Ihrer Königlichen Mayestätt zur Untersuchung der Ritterschafft und Adel Roßdienstthaltung im Hertzogthumb Ehstland Deputirten Resolution und Anschlag, angehend die Arbeitsleistung unter dem Königlichen Guhte Nappel im Harrischen District und St. Jürgens Kirchspiele belegen. Gegeben Reval Schloß den 11. July 1696.

Nachdemmahlen sich einiger difficultet wegen der Arbeitsleistung unter dem Königlichen Guhte Nappel eräugnet, als ist die Königliche Commission veranlasset worden, sich darüber solchergestalt zu erklähren: daß nach diesem ein gantzer Haken von St. Jürgens bis St. Michaelis die Woche durchgehends mit einem Anspann und Arbeiter, sampt einem Hülffarbeiter zu Fuß daneben, ausgehen soll. In der Heu-Zeit, ohne den ordinarie Arbeiter mit zweyen eintzelen abbiwaimen zu Fuß, und in der Schneiden-Zeit mit vieren Enckelten Waimen, den ordinairen Arbeiter mit darunter gerechnet, so lange biß all das getreyde abgeschniten worden, ohne ansehen, es möge die Erndte biß Michaelis verrichtet oder dieselbe länger verzogen werden können.

Von St. Michaelis biß St. Jürgen den Winter über gehet ein gantzer Haken in der Wochen mit 1 Anspan aus, aber keine Hülffarbeiter dabey. Wenn das Getreyde verführet wird, muß Er mit 2 Schlitten die Fuhr verrichten, so lange biß alles verführet worden. Ein Halb und Ein Viertel Häker hat sich hiernach in allen Stücken proportionaliter zu richten. Sollte einige unglückliche Begebenheit durch Feuer-Schaden entstehen oder daß die Häuser sonsten verfielen, muß das gantze Gebiet proportionaliter Hülffe leisten sowohl in der Bau-Materialien-Zuführung als der Häuser Aufrichtung, beydes aufm Hoffe, als bey denen Bauren, welches in ihrer Arbeit nicht zu decourtiren (Kürtzen) kompt. Gleichergestalt muß das gantze Gebiet, ohne ihr Arbeit, die gewöhnliche Kord und Woche beym Hoffe halten.

7. Das Kirchspiel Rappel.

Das Guht Allo.

Otto Ürkül zu Allo und Warder, item das Dorff Koieck mit 10 Haken, darauff nur einer besetzt, das Dorff Rihke 6 Haken, 5 wüste und der 6te besetzt, das Dorff Uskül mit 6 Haken, darinnen 2 Gesinde besetzet, das Dorff zu Rappel bey der Kirchen 6 Haken, darauf wohnet niemandt, ist gantz wüste, allein die Mühle ist besetzt; das Dorff Pallama 8 Haken, darin 4 Wohner, das ander gantz wüste, das Dorff zu Hallick und Külmes 4 Haken, darinnen nur 2 Wohner, Külmes ist gantz wüste; das Dorff zu Ehert und das Gesinde zu Nachtgal 4 Haken, darauf nur 2 besetzt, noch eine Mühle zu Wennigk ein Haken, noch ein Gesinde zu Selie ½ Haken.

Anmerkung. Aus einem Urtheil vom Jahre 1551 bei Brandis Collect. S. 169 Anm. 4 und einem andern vom Jahre 1585 daselbst S. 179 Anm. 1 wegen Deteriorirung seines Gutes Soonkacken ꝛc. erhellet, daß Otto Ürkül zu Allo in keinem Fall zu verwechseln ist mit dem Feldmarschall und wenigstens im Jahre 1592 schon ehstländischen Landrath Otto Ürkül zu Fickel und Aß s. ebendaselbst S. 264 und 304; das S. 163 Anm. 3 daselbst abgedruckte Urtheil aber belehret, daß der Rittmeister Johan Wrangell zu Elstfer ꝛc. den Besitz sammt der Erbgerechtigkeit von Allo schon 1590 von Otto Vrkul zu sich gehandelt und damit Otto Vrkul's Gut an sich gebracht, derowegen dan gedachter Hans Wrangell, Kleger als der nächste des Hofes und aller Güter zu Allo erkannt wird, dagegen er Claus Ürkul zu Felcks, den Sohn von Otto Ürkul und einer Tochter Reinhold's von Rosen, die alle schon verstorben, und die andern Gebrüder mit Gelde abzulegen schuldig und verpflichtet sein solle. Ein Nachkomme wahrscheinlich von jenem Rittmeister war der Landrath Hans Wrangel von Allo, welcher 1659 den Roßdienst dafür mit einem Reuter zu prästiren hatte; nach den Land- und Munsterrollen von 1671, 1678 u. 1694 war der — zuletzt Landrath titulirte — Hanß v. Rosen Besitzer von Alloo und leistete dafür 1½ Pferd Roßdienst. Nach einer andern Notiz haben des Rittmeisters Diedrich von Rosen's Erben Alloo gleichfalls zu 1½ Pferd Roßdienst im Jahre 1694 besessen. Zu Anfang russischer Regierung war Allo auf 7⅔ Haken zusammen geschmolzen im Besitz des Herrn Assessors Bystrom. Rappel aber mit 2⅔ Haken besaß Herr Lieutenant Friesel. Rappel's Immission mit ⅕ Haken Herr Mannrichter Krusenstern.

Der Hoff zu Sicklecht.

Fabian Wrangel, Sehligen Wolmer Wrangels Erben auf dem Hoffe Sicklecht, das Dorff zu Gallas mit 8 Gesinden, das Dorff grothe Rockel mit 1 Gesinde, das Dorff klein Rockel mit 4 Gesinden, das Dorff Koykas mit 2 Gesinden, das Dorff Lesy mit 1 Gesinde, das Gesinde Ottenpeh, noch ein Gesinde Tattnem, ein Gesinde zu Perkow, das Dorff Hardel mit 12 Gesinden und 2 Halbhäkers und 18 Haken. Noch einen andern Brieff gezeiget auf das Dorff Dörper und ein Gesinde Kookendey und ein Gesinde Farenskot, ein Gesinde Laxe und Ellefer, haben 30 Haken. Noch einen Brieff gezeiget auf den Hoff zu Sage mit der Möhlen, darzu das Dorff Hyo mit 10 Haken, das Gesinde zu Meckes mit 1½ Haken, das Gesinde zu Garlap mit 1½ Haken, das Dorff zu Dore mit 10 Haken, das Dorff Radigk 3 Haken, das Dorff Lappus mit 2 Haken, sollen in alles 18 Haken sein, Berendt Thue, des Landrahts Bericht nach; Vater und Sohn beyde in Königl. Mayestätt Eide und Dienste verstorben. Auch ist der Roßdienst jeder Zeit geschehen. Der Stiefvater Fabian Wrangel verroßdienstet wegen der Erben. Noch einen Brieff gezeiget wegen des Hauses auf dem Thumb.

Anmerkung. Noch über ein Jahrhundert später waren Sicklecht und Sage im Besitz der Familie von Wrangell und leisteten namentlich 1671 und 1678 des sel. Jürgen Wrangel's Erben den Roßdienst für Sicklecht nebst Peddua mit 3½ Pferd. Im Jahr 1694 aber hatte Jürgen Wrangell's Wittwe sich mit ihren Kindern getheilt und an 15 Haken von Sicklecht für sich behalten, die sie mit einem Pferde verroßdienstete, dagegen der Major Mauritz Wrangell für den übrigen Theil von Sicklecht nur ½ Roßdienst und für Sage ½ Pferd leistete. Auch noch zu Anfang russischer Regierung hat Herr v. Wrangell Sicklecht inne mit 7⅝ Haken, dagegen Sag und Koist mit 6 Haken auf des Hakenrichters Hastfer Namen stehen.

Der Hoff Kappel.

Der Hoff Kappell mit dem Dorff Kappel, Herman Neuroth gehörig, zu beiden Seiten der Beeke mit 20 Haken, das Gesinde zu Dödema, ein Einfötling Kalwata genandt, ein Gesinde mit 1½ Haken Wehefer genandt, noch ein Gesinde Laiekmegk, Lelis mit 2½ Haken, Ragemenge mit 2 Haken, noch 2 Möhlen und einen halben Häker zu Aste. Ist jederzeit bey Königl. Mayestätt Dienste gewesen, und hat seinen Roßdienst davon gethan, soll das Seinige ferner noch zu genießen haben. Es sollen, seinem Bericht nach, in alles 35 Haken Landes sein.

Ein Einfötling zu Mulckemeck und die Halbhäker zu Oyentacken und 2 Einfötlinge zu Paddeßo, und ein Einfötling zu Kofen, seinem Bericht nach in alles 40 Haken. Item einen Brief gezeiget uff eine Hoffstäte auf dem Thumb. Belangend die Güter hat Er mit seiner Hausfrauen überkommen. Ihr Vater hat Reinhold Tiesenhaußen geheißen und ist in des Moscoviter's Lande gestorben. Er ist aber niemahls sowoll als der Sohn wieder Königl. Mayestätt nicht gewesen und hat den Roßdienst darvon volkomlich gethan. Er soll das Seinige zu genießen haben.

Anmerkung. Um das Jahr 1600 war Hermann Nieroth bereits verstorben und Kappel gehörte seiner Wittwe Frau Margareth Polle, s. Brandis Coll. S. 265. Nach den Munsterrollen von 1659, 1671 und 1678 leisteten des sel. Landraths Heinrich Hastfer Erben den Roßdienst mit 2 Reutern, für Kappel 1½ Pferd und für ihr Gut Sommerhausen in Wierland ½ Pferd. Zu Anfang russischer Regierung besaß noch der Herr Hakenrichter Hastfer Kappel mit 7⅝ Haken.

Hoff und Dorff zu Pehadt

Johan Brehmen gehörig mit 5 Eenfötlingen. Noch mit seiner Hausfraw ererbet 2 Gesinde, eine Mühle zu Morrefer und ein Eenfötling zu Kockers; sollen seinem Bericht nach bey 10 Haken ungefähr sein. Hat sich allezeit alhir verhalten und ist wider Königl. Mayestätt nicht geweßen; soll das Seinige zu gebrauchen haben.

Anmerkung. Nach der Resolution der Revisions-Commission vom 9. Januar 1696 gehörten zu diesem Gute die Dörfer Pehat, Weddema und mehrere Streugesinde, vgl. die Anm. zu Pöhat oder Pöha oben S. 37. Der Roßdienst blieb nach Sr. Königl. Mayestätt Erklärung vom 29. November 1694 auf ½ Pferd beschränkt, bis er nach 1701 verdoppelt wurde.

Der Hoff zu Kotz

Gerdt Dönhoff gehörig um 1586. Item das Dorff Hermet u. Persack mit 8 Haken, 2 Dörffer zu Kujames mit 24½ Haken, das Dorff zu Lepte mit 5½ Haken; noch die Möhle zu Sommer, die Möhle zu Reße, die Möhle zu Handimal, auch diese nachfolgende freyen: Surarro, Leufft, Kyde, zudem die Hoffs Marke und die Lande, welche belegen im Kerspell zu Rappel: in Alles sollen sein, seinem Bericht nach, 55 Haken. Er ist selber bey Königl. Mayestätt Persönlich gewesen und bestelter Diener,

hat auch seinen Roßdienst hievon gethan, soll das Seinige zu genießen haben.

Anmerkung. Um Johannis 1597 war auf dem Landt- und Gerichtstag der Ritterschafft des Fürstenthumbs Ehsten zu Reval auch Herr Gerhardt Dönhoff zu Welß, Königl. Statthalter zu Hapsal und möchte hieraus, so wie aus dem Umstande, daß der Besitzer von Kotz und Hermet nicht unter den Bürgen der Gebrüder, Söhne von Hermann Dönhoff wider Caspar Tiesenhausen im Jahre 1592 aufgetreten, zu schließen sein, daß vorgenannter Gerdt Dönhoff damals schon diese Güter nicht mehr besessen habe, vergleiche Moritz Brandis Coll. S. 269 u. 306. Im Jahr 1671 besaß Fromholdt von Tiesenhausen Kotz und Hermet und leistete den Roßdienst dafür mit 2 Reutern, eben so noch als Landrath 1678 und 1694. Zu Anfang russischer Regierung besaß Kotz mit 7½ Haken Herr Lieutenant Tiesenhausen und Hermet nebst Nurms mit zusammen 12 Haken Herr Lagmann Tiesenhausen.

Der Hoff zu Idenurm

Johan Hastfer gehörig, mit dem Dorff zu Sonall, in alles 15 Haken, darauf Er seine Briefe gezeiget; ist jederzeit alhie geweßen und hat wider Königl. Mayestätt nicht gehandelt, soll das Seinige zu gebrauchen haben.

Anmerkung. Vorgenannter Hof Idenurm findet sich in den spätern Landrollen nicht, und ist darunter wohl nur das später Jerwakantsche Dorf Idenorm nebst Soall im Rappelschen Kirchspiel gemeint. s. unten S. 78*).

Der Hoff zu Koidill

Reinhold Neuroht gehörig mit der Mühle Koidil und das Dorff zu Rack, das Dorff zu Ougel, das Gesinde zu Egentack und das Gesinde zu Tamnagk, das Gesinde zu Kassefer, mit allen ihren beschloßenen Marcken und Zubehörungen: soll in alles, seinem Bericht nach, sein 24 Haken. Noch einen Auftrag auf dasselbe Guht gezeiget, das ihm erblich verkaufft und überlassen für achtehalbtausend Mark. Er ist ein bestelter Königl. Rittmeister gewesen, hat sich bey 15 Jahr im Eyde verhalten, auch sich auf allen Zügen gebrauchen laßen. Er soll das Seinige bis auf fernere Ratification und Erklährung Königl. Mayestätt zu gebrauchen haben.

Anmerkung. Unter den Taufzeugen seines Erstgeborenen nennt Brandis S. 265 seiner Collect. um das Jahr 1600 auch Fraw Elisabeth Treiden, selig Reinholdt Nyrodten zu Koddill, Rittmeisters nachgelassene Wittwe. Ein Nachkomme desselben Reinhold Nierodt verroßdienstete Koddill auch 1671 und 1678 mit einem Pferde, und eben so 1694 der Rittmeister Reinholdt Nierodt. Zu Anfang russischer Regierung aber war Koddil mit 7½ Haken im Besitze des Herrn Hakenrichters Wrangel.

Der Hoff zu Odenkattke

Johan Fytingk gehörig, item das Dorff zu Pallal, das Gesinde zu Udewa und Weneper, item das Gesinde Menge Kurten, das Dorff zu Fohre, die Möhle zu Randel, Horoner und Seligell. Noch 2 Häuser auf dem Thumb; haben nicht sagen können, wie viel Haken; sollen ohngefehr bey 20 Haken sein. Sein Vater ist zu König Erich's Zeiten im Eide alhie verstorben, Er aber hat sich in Teutschland hin und wieder gebrauchen laßen, und sich nun kürtzlich befreyet; hat sich für seine Rosdienste gebrauchen laßen. Er soll das Seinige zu genießen haben.

Anmerkung. Johann Fitinghoff zu Odenkat war 1596 Bürge für Goßwyn Anrey, weilln er dieser Lande frembdt und unbeseßen s. Brandis Ritterrecht S. 173 Anm. 2. In der Munsterrolle von 1671 steht Ebert Taube vor Odenkotz u. Machters mit 1 Pferd Roßdienst, in der von 1678 Obrist Edwardt Taube gleichfalls mit 1 Pferd, so wie mit ½ Pferd wegen Machters, in der

von 1694 aber Obriſtlieutenant Ewerdt Tauben's Erben mit 1 Pferd für Odenkatt. Zu Anfang ruſſiſcher Regierung hielt Odenkatt nur 8⅔ Haken und gehörte einem Majoren Budberg.

Der Hoff zu Kechtell.

Sehl. Herrn Pontus wegen des Hoffs zu Kechtell. Sollen auf Capitain Johann Blanck's Bericht bey 55 Haken ſein, und haben Königl. Mayeſtätt alle das jus, ſo Ihre Mayeſtätt daran haben, ihm geſchenket.

Folgen diejenigen, ſo auf dieſen Hoff zu Kechtell Anſprach haben. Ewerdt Mecks hat Anſprach uff 2 Dörffer, genandt Hackel und Waſchell im Dorff Kechtel mit der Möhlen dabey gelegen, noch das gantze Geſinde zu Tammes, ihm verpfändet für 2800 mark, datiret Anno 1565. Noch iſt für 2000 mark verpfändet ihm das Dorff Kebbikülll und das Dorff zu Hackel, ein jedes Dorff mit 10 Geſinden und 10 Haken, datiret Anno 1557. Noch 1000 mark verſetzet auf das Dorff Hackel mit 10 Haken Anno 1543.

Noch haben einen Brief gezeiget die vormünder Georgen Naſchert und Johan Maydel zur Kirchen Hackers uf das Dorf Reeke verpfändet uf 400 mark, datiret Anno 1553; noch Didrich Maydel's Erben uf 1000 mark zwey Briefe gezeiget, Erſtlichen uf eine Mühle zu Kechtell mit 2 Haken, ꝛc.

Anmerkung. Zur Befriedigung dieſer Gläubiger ohne Zweifel längſt verkauft findet ſich in den Jahren 1671 und 1678 Kechtel mit Kökemoiſe im Beſitz des ſeel. Herrn Johann Krauſen's Erben, welche das erſtere Gut mit 1½ Pferd, das andere mit ½ Pferd verroßdienſteten. Nach dem Wackenbuch von 1567 und bei der Reviſſion von 1586 war das Dorf Kechtel ſo wie das Tammes Geſinde unbeſetzt, und die Mühle Kechtel hatte früher nur einen Einfüßling und ſpäter dazu noch 2 Haken Landes. Eben ſo zählte Kebbekull 1567 nur 8½, dagegen 1586 an 10 Haken, das Dorf Reske betrug ſtets 12 Haken, aber Naddemal hatte früher 12 Haken, 1586 jedoch nur noch 10 Haken, desgleichen das Dorf Kallepe, welches von 1567 zu 13 Haken angeſchlagen worden. Zur Mühle Körke gehörte damals nur 1 Einfüßling, zum Dorfe Waſchel aber 7½ Haken und 1 Einfüßling und 1586 wurden 10 Haken dazu gerechnet und eben ſo viel zum Dorfe Hackel, das 1567 nur 3 Haken zählte. In der Land- und Munſterrolle von 1694 erſcheint Kechtell unter den für die Krone reducirten Gütern im Arrendebeſitz von Claes Flemming's Wittibe, die auch den Roßdienſt mit 1½ Pferd zu leiſten hatte. Zu Anfang ruſſiſcher Regierung hatte Kechtel mit 10 Haken und Lellefer mit 6⅔ Haken Herr Ordnungsrichter Fock inne und leiſtete dafür den Roßdienſt mit einem völlig ausgerüſteten Dragoner.

Der Hoff zu Raikülll

Fabian Ferſen gehörig, der Hoff Raikülll mit dem Dorff zu Raikülll mit 11 Geſinden und 12 Haken, und der Fiſcher bey der kleinen Beeke mit ſeinem Lande, und Keldemecke, das Geſinde zu Leppis mit 1 Haken, das Dorff Tammekülll mit 4 Geſinden und 5 Haken, das Dorff Kayfer mit 6 Geſinden und 6 Haken, und Kallenalt mit ſeinem Lande, das Dorff Sillaſuu mit 2 Geſinden und 2 Haken, das Dorff Lippel mit 11 Geſinden und 12 Haken, das Geſinde zu Nummekülll mit 1 Haken und Rackefer mit ſeinem Lande, das Land zu Nurmis und das Geſinde zu Anefer mit 2 Haken, das Geſinde zu Lapy mit 1 Haken, noch 2 Mühlen uf der großen Beek mit ihrem Lande, genent die beyden neuen Mühlen, und das Fiſcher-Land uf der großen Beeke und das Land zu Mers. Noch das newe Guht, das Wolmar Jürgen verpfändet war, nemlich das Dorff Kewenkülll mit 10 Geſinden und 10 Haken, und ein Halbhäker, und 2 Geſinde zu Konde mit 2 Haken; und Pyloya und Numekülll mit einem wüſten

Haken, die Mühle zu Kesse und das Dorff Seßkyll mit 3 Haken, das Land zu Lokedall, das Dorff zu Karpeta mit 3 Haken, und einem Halbhäker zu Jeckesaw und die Möhlenstete zu Jwama, und ein Gesinde mit 1 Haken, und das Land zu Lechtmeße, und 5 Gesinde zu Külmetso, in alles, seinem Bericht nach, 61 Haken. Noch ein Haus uf dem Thumb und das Erbe zu Wittenstein, darauf Er seine Briefe richtig gezeiget. Er hat sich jederzeit bey Königl. Mayestätt allhier verhalten, benebenst auch seinem Vatern, und nicht wider Jhr Mayestätt gehandelt oder geweßen. Der Vater ist einer von den Räthen in Harrien geweßen, und auch alhir verstorben, desgleichen auch der vollkommene Rosdienst von ihnen allewege geleistet worden.

Anmerkunng. Jm Jahr 1659 restirte Sel. Herman Fersen's Wittib den Roßdienst mit 2 Reutern, hatte jedoch das Trauerjahr frey; 1671 leistete Obrist Otto Wilhelm Ferßen vor Raykül 2 Pferde zum Roßdienst, desgl. 1678 der Landrath und General-Lieutenant Otto Willhellm Ferßen und wird auch noch 1694 General Otto Wilhelm Fersen mit diesem Roßdienst für Raykül angeführt. Derselbe war indessen Baron und General-Feldmarschall, auch Gouverneur gewesen, als er 1703 starb und Raykül auf seine Tochter Juliana Helena vererbte, vermählt an den Obristlieutenant Heinrich Johann Freiherrn von Schlippenbach, der 1730 auch Cournal durch seine Gemahlin als väterliches Stammgut acquirirte s. Landrath Wrangell's Chronik S. XIII. Damals hielt Raykül nur 18 Haken und Kurnal nicht einmal 8 Haken, indem noch $\frac{1}{8}$ daran fehlte.

Der Hoff zu Jerwekandt

Elert Tiesenhausen gehörig, der Hoff zu Jerwenkand mit 40 Gesinden und 40 Haken Landes, 2 Möhlen und 6 Eenfötling, darauff Er seine Briefe gezeiget. Hat wider Königl. Mayestätt nicht gehandelt und seinen Rosdienst gehalten; soll das Seinige zu gebrauchen und zu genießen haben noch ferner wie bishero geschehen.

Anmerkunng. Eilhard v. Tiesenhausen zu Jeruekant wird in Moritz Brandis Protocolle von 1594 bis 1597 als Landrath bezeichnet. Fünf und Funfzig Jahr später um 1659 war Herman Wrangel Besitzer von Jerwakant und restirte dafür $\frac{1}{8}$ Roßdienst. Derselbe leistete jedoch 1671 und 1678 den Roßdienst mit $\frac{3}{8}$ Pferd. Eben so sein Nachfolger Mannrichter Fromhold Jürgen Wrangel um d. J. 1694; diesem wurde jedoch durch die Resolution der Revisions-Commission vom 21. Juli 1696 der Roßdienst auf $1\frac{1}{2}$ Pferd erhöht*). Zu Anfang russischer Regierung besaß Jerwakant mit nur 5 Haken Herr Landrath Berg, das jetzt damit vereinigte Gut Wahhakant mit $4\frac{1}{2}$ Haken aber Herr Capitain Zander**).

Das halbe Dorff Odenkotz

Hinrich Delwich gehörte um 1586 das halbe Dorff zu Odenkotza mit 10 Haken und 5 besetzten Gesinden, die Mühle zu Weddewillia und 1 Haken, und allen ihren Marken, das Gesinde zu Motters mit 1 Haken und ein Eenfötling Saw Pölde Numenal, Kifmalek ein Halbhäker, und noch Numenal der Schmidt und ein Halbhäker darzu. Noch zu Numenal ein Eenfötling, ist wüste***) — und hierumb derenthalben möge ersuchet werden, jedoch soll Er dieselbe nebst allen seinen Gütern zu genießen haben.

---

*) Nach dieser Resolution gehörten aber damals zu Jerwakant die Dörfer Lachs, Liwakül, Idenorm, Soall nebst mehreren Streugesindern.

**) Dieses Wahhakant oder Altenguth enthielt belehre der Resolution der Revisions-Commission vom 8. Januar 1696 die Dörfer Porkall, Wahe, Arropärä, Leoske und mehrere einzeln gelegenen Gesinde, und leistete der damalige Besitzer Major Gustav Christian Baron von der Pahlen den Roßdienst dafür mit $\frac{3}{4}$ Pferd.

***) Hier scheint sich eine Lücke im Manuscript befunden zu haben.

Anmerkung. Am 21. Juli 1615 erhielt der Feldherr Jacob de la Gardie den Hof Odenkotz mit der Verpflichtung zum gebührenden Roßdienst, Landrath Berend Taube leistete für Odenkotz 1671 und 1678 den Roßdienst mit 1 Pferd; 1694 aber besaß Jobst Friedrich Dücker's Wittibe Odenkotz und Poll und leistete auch keinen höhern Roßdienst. Zu Anfang russischer Regierung betrug Odekotz nur noch 4½ Haken und war im Besitz wieder eines Herrn von Delwig, Poll dagegen nur 2 Haken haltend hatte Michel Haen inne. Unter dem Jahre 1615 den 10. November ward Eduard Bredholt die Pfandgerechtigkeit an Wendküll, dem Dorfe Pol, Salowal, Kuckomeggi und der Mühle Kully bestätigt, doch sollte er davon den Roßdienst leisten.

---

8. Das Kirchspiel Hackers*).

Der Hoff zu Adell

Hinrich Riesebiter gehörig, dazu das Dorff Koydil, das Dorff Kattentack, das Dorff Pirgall, Oriel, Hanegalck, Lemlich, Lemefer und 1 Mühle zu Sewli, und Jackomecki, und die alte Möhlenstete, in alles seinem Bericht nach 23 Haken. Er ist vier Jahr lang gefangen gewesen in der Muscau, hat sich jederzeit sonsten bey königl. Mayestätt verhalten, auch seinen Rosdienst gethan. Noch hat Er einen Brief gezeiget uf eine Erbstete ufn Thumb und uf den Graben, so hinter dem Hause ist; soll das seinige wie bishero zu gebrauchen haben.

Anmerkung. Im Jahre 1671 und 1678 leisteten noch Hauß Riesebiter's Erben vor Attila ½ Pferd zum Roßdienst, dagegen im Jahre 1694 Heinrich von Rosenkron's Erben denselben Roßdienst für Addila leisteten, welches mit 6⅔ Haken zu Anfang russischer Regierung dem Herrn Majoren Huene gehörte.

Der Hoff zu Payack

Jakob Tuven gehörig mit dem Dorff Payack, 3 Gesinde, die Möhle, das Dorff Gottenkerbe, Gaun, Dorsch, Nurmis, Nichtku, Hopesell mit 7 Gesinden, Riunifer mit 2 Gesinden, Kepküll mit 10 Gesinden, seinem Bericht nach sollen sein bey 30 Haken, darvon Er seinen Rosdienst auch gethan und sich bey Königl. Mayestätt jederzeit verhalten. Er soll das Seinige zu genießen haben.

Anmerkung. In der Munsterrolle von 1659 heißt es: Taub von Payak restet ½ Pferd. Es gilt nicht, daß er Hans Buk zu sich genommen, muß selber 2 Pferd halten. Die Land- und Munsterrolle von 1671 ist leider durch ein paar fehlende Blätter für die Hälfte der Güter im Haggersschen und alle im Kegelschen Kirchspiele unbrauchbar; in der von 1678 aber fehlen die meisten Güter-Namen neben denen der Besitzer, so daß sie nur bei der Vergleichung der Land- und Munsterrolle von 1694 von einigem Nutzen ist, und über Payak leider keinen Aufschluß gibt, während nach letzterer Payak und Habbosall zum Nissi Kirchspiele gerechnet und von Fromhold Otto Wrangell mit 1½ Pferd verroßdienstet werden. Zu Anfang der russischen Regierung besaß Herr Landrath Zöge Paijak mit 3⅔ Haken.

Der Hoff zu Rabbifer.

Hiernach 30 Haken Landes gehörig Claus Mecks; ist nicht vorhanden gewesen. Dazu hat gehört das Dorff zu Kawpisell, das Dorff

---

*) Die hier folgenden 8 ersten Güter werden im Titularbüchlein von 1536 noch zu dem Kirchspiel Rappel gerechnet, dagegen finden sich dort auch noch mehrere Güter zum Haggersschen Kirchspiele gezählt und zum Kegelschen, die später das Nissische Kirchspiel gebildet.

Idenkibisell, das Dorff Odikes, das Gesinde zu Karrimeckhell, die beiden wüsten Halbhäker zu Todier mit der Möhlenstäte, die Gesinde zu Kumminal und das Gesinde an der Lepiskatku, und die beiden Gesinde Tonnemekhe, sind zusammen ohne die Hofstäte 30 Haken Landes. Claws Meckes hat sie von seinem Vater geerbet, hat seine Briefe aufgezeiget, seint richtig; hat imgleichen einen Brief aufgezeiget auf frey Baw- und Brennholtz in der Padisschen Wildniß zu berührtem Hofe. Soll seine Güter wie die Zeit hero ungehindert genießen; hat imgleichen einen Brieff auf ein Haus auf dem Thumb zu Reval aufgezeiget, daß er dasselbige von Georg Erichson mit aller dazu gehörigen Gerechtigkeit erblichen und eigen gekaufft.

Anmerkung. 1678 und 1694 verroßdienstete der Obrist Claus Johann v. Baranoff das Gut Nabbifer mit einem Pferde. Zu Anfang russischer Regierung wird dasselbe, im Besitz der Frau Capitainin von Baranoff, nur noch zu 6 Haken angeschlagen.

Der Hoff zu Kalpy.

Der Hoff zu Kalpy mit der Mühlen vor dem Hoffe beyden Gebrüdern Andreas und Otto Lohde gehörig. Item das Gesinde uf dem Holm, mit dem Dorff zu Sandate und das Gesinde zu Rop, und das Dorff zu Aitz und die vier Gesinde zu Weylep, und das Gesinde in der Heyde bey Rop, und auch die 5 Gesinde zu Loffte, in alles — besetzet und unbesetzet — bey 30 Haken ohngefehr. Dieses haben beyde Gebrüdere unter sich getheilet, ohne Wißen und Willen der Obrigkeit. Andreas hat sich jederzeit alhir verhalten, ist auch in Königl. Diensten gefangen worden; aber Otto ist anfänglich bey Hertzog Magno gewesen, darnach als es alhir stille worden, hat Er sich wiederum anhero begeben und also mit dem Bruder getheilet. Andreas soll das Seinige zu gebrauchen haben; weiter haben sich Ihre Gestrengen nicht erkläret.

Anmerkung. In dem Extract auß dem Königl. Revisions-Buch de Anno 1586 heißt es: Im Kirchspiel Hackerso von dem Hoffe Kalpi denen Gebrüdern Andreas und Otto Lohden vorhin gehörig, jetzo von Jürgen Urkull'n von Angern besitzlich, haben die Herren Commissarien des Otto Lohden Theil, weil Er sich bey Hertzog Magno auffgehalten, der Kron zugeleget; ob es hernach wieder erhalten, darüber werden die Brieffe auffweisen. Arendt Johan Lohde verroßdienstete Kelp 1678 mit ½ Pferd, desgleichen 1694 Reinhold v. Lohde; zu Anfang russischer Regierung aber war das Gut zu 6½ Haken reducirt im Besitz des Landraths von Lode.

Der Hoff zu Angern

Georgen Naschert gehörig, welcher es pfandesweise inne hat. Im ersten ein Gesinde Koppelman mit einem besetzten Haken, Kerrefer mit 3 Haken, darauf ein Gesinde besetzet. Sudensticke ein Gesinde mit ½ Haken, das Dorff Kaßekülll mit 8 Haken, hierauf 4 besetzte Gesinde, Eppelme mit einem wüsten Haken, Merrekülla mit 5 Haken, Pirckel mit 2 wüsten Haken, Kirkus mit 2 unbesetzten Haken, die Mühle zu Pirck, und auf das Dorff Rademal datiret Anno 1559 noch ein Brief vorhanden, lautend auf Fromhold Tießenhaußen von Cabelecht, welchen Elert Tiesenhaußen eingeleget und solche Briefe an ihn geerbet, vermeldet 1000 mark verschrieben auf ein Unterpfand im Dorff Radimall mit 10 Haken, datiret Anno 1551. Noch hat Anna Tuuen, Gerdt Wrangel's nachgelaßene Wittfrau 2 Briefe eingeleget, einen auf 500 mark verpfandt auf das Dorff Reeck, den andern auf 1000 mark rigisch verpfändet im Dorff Kalpy mit 10 Haken Anno 1554 und 56. Rötgerdt Lohde hat das Dorff zu Angern mit 14 Haken, das Dorff Wädda mit 2 Haken, das

Dorff Wisies 5 Haken, das Dorff Wachkil 3 Haken, und die halbe Mühle Rengelap, und die halbe Fischerey, in alles nach seinem Bericht 25 Haken. Er ist wider Königl. Mayestätt nicht gewesen, hat auch seinen Rosdienst hievon gethan; soll das Seinige zu genießen haben.

Noch sind Johan Wrangel's zu Weidema Brieffe eingelegt auff das Dorf Kechtell, darinnen Er 1000 mark rigisch gelehnet datiret Anno 1553. Noch Tönnis Maydel einen Brief gezeiget auf das Dorf Reeke mit 12 Haken datiret Anno 1558 auf 1200 mark. Noch einen Brief gezeiget uf das Dorf Kewekülla mit 8 Haken auf 800 mark datiret Anno 1584. Noch einen Brieff gezeiget lautend auf 1000 mark rigisch verpfändet uf das Dorff Rademall mit 10 Haken datiret Anno 1549. Noch hat Johan Dönhoff Briefe eingelegt auf das ganze Dorff zu Reek für 1000 mark rigisch verpfändet Anno 1557 datiret. Noch auf den Hoff Kechtel hat Berendt Tuue, Landrath, Schuld 1000 mark, dafür ihm zum Unterpfand gesetzet das Dorff zu Rademall mit 10 Haken, datiret Anno 1555. Noch auf das ganze Dorff Keppekül mit 6 Gesinden für 1000 mark Anno 1538 datiret. Cordt Poisman hat den Schuldtbrief von Brun Wedberg aufgezeiget auf den Hoff zu Angern, 2 Gesinde zu Kerrefer, 1 Gesinde zu Saddensecke, 1 Gesinde zu Koppelman, die Mühle zu Porik, das Gesinde zu Malesill, das Dorff zu Kaße, das Gesinde Eppelme Mettkül, das Gesinde Pirck, das Gesinde zu Kirck, das Gesinde zu Patte, sein zu Hauff 26½ Haken; haben Johan Dönhoff und Cordt Poisman pfandesweise innen, hat Cordt Poisman der Königl. Mayestätt Confirmation auch aufgezeiget. Weilen er sich jederzeit und von Anfang bey Königl. Mayestätt aufrichtig, getrewlich und woll verhalten, soll Er das Seinige in ruhe wie zuvorn innen haben, nutzen, niesen und gebrauchen. Hans Berens gibt ihm auch Gezeugniß, als Kursel das Haus überraschet, Er der Königl. Mayestätt 200 Pferde zu bestellen und zuzuführen angebohten, weiln man aber Ihre Mayestätt Commißarien Ankunfft zu derselben Zeit vermuthen gewest, und mittlerweile die Königl. Mayestätt daß Haus wiederumb einbekommen, hat man solches nicht zu thun gehabt. Er hat eine Rechnung aufgezeiget, daß ihm bey König Erich restete, thut 1610½ Thaler, und bey jetzige Königl. Mayestätt Johann III., so Er unter Carl Hindricksohn verdienet, wie in der Kammer abgerechnet, 592 Thaler. Die Herrn können ihm zu der Schuld nicht antworten, so bey König Erich's Zeiten verdient worden; So aber bey itziger Königl. Mayestätt verdient worden wollen ihm die Herren alle müglichе Beförderung erzeigen.

Anmerkung. Im Extract aus dem Revisionsbuch de Anno 1586 wird Jürgen Ürküll Besitzer von Angern genannt, und in der Ehstnischen Landt- und Munsterrolle vom 18. Januar 1678 muß derselbe für seine Güter den Roßdienst mit 1½ Pferd leisten, für Angern namentlich ¾ Pferd und für Ohrten ½ Pferd, für die dritte Besitzung aber ¼ Pferd. Im Jahre 1694 leistete Wolter Reinhold Ürküll für Angern indessen 1 Pferd. Zu Anfang der russischen Regierung war Angern auf 1⅓ Haken eingeschmolzen und gehörte Frau Assessorin Peetzen Erben, so wie Pirk und Umbern mit 2⅔ Haken.

Der Hoff zu Koyall

Dem alten Moritz Wrangel zugehörig mit aller Nutz und Bequemigkeit. Item das Dorff Koyall mit 10 Gesinden und 12 Haken. Noch die Mühle vor dem Hoff Koyel, den Krug auf dem Berge Tois, noch 2 Eenfötlinge und ein Gesinde die Beeke hinab zu Puyet. Noch ein Einfötling zu Kuckemecke, ein Gesinde zu Willefer mit einer

kleinen Mühlen. Noch einen freyen in der Aſten, noch ein Einfötling in dem Buſche genandt Kuttraſam, noch ein Dorff zu Kurdem, darinnen 3 Geſinde und 2 Eenfötlinge, noch ſeint darin 2 wüſte Wohnung, **Item** ein Eenfötling an dem Gebrüche Herbs, **Item** eine Mühle Willofer, ſoll in alles, ſeinem Bericht nach, ſein 40 Haken. Dieſer Mauritz Wrangel iſt jederzeit der Königl. Mayeſtätt nicht zuwider geweſen, hat auch hievon den gebührlichen Roßdienſt gethan, ſoll das Seinige wie bishero zu gebrauchen haben.

Anmerkung. Schon in der Munſterrolle von 1659 wird Sel. Hans Wrangeln von Koyel reſt ½ Pferd Roßdienſt mit der Bemerkung des Trawrjahrs angeführt, 1671 und 1678 leiſtet Sel. Hans Wrangell's Wittwe vor Koyel und vor halb Kohat 1½ Pferd Roßdienſt und 1694 werden des Rittmeiſters Hans Wrangell's Erben mit dem halben Roßdienſt für Koyhel, ehſtniſch Kohhila, angegeben. Zur Zeit ruſſiſcher Regierung iſt Herr Landrath Wrangell Beſitzer von Koil und Fall, die beide zuſammen nur noch 7½ Haken betragen. Kyrdall unter Koyell ſteht 1694 unter den für die Krone reducirten Gütern mit dem halben Roßdienſt unter dem Namen von Jürgen v. Hoffwen, Mennikurten zu ⅛ Pferd Roßdienſt, 1678 Hans Treyden gehörig, beſaß 1694 Berendt Rehbinder; zu Anfang ruſſiſcher Regierung aber gehörten Kirdal u. Kurnal oder Kurtna mit 2⅕ Haken dem Herrn Major Tauben.

Der Hoff zu Sudlem

Johan Maydel zu Sudlem gehörig, das Dorff Hackers mit 10½ Haken, das Dorff Mehekül 5 Haken, das Dorff Poikül mit 7 Haken, zu Kickul ein Haken, das ganze Dorff Hayspa 5 Haken, zur Stenen Brügh 1 Haken, die Mühle zu Kangermecke ½ Haken, die Mühle Trill ¼ Haken, zu Pakafer 1 Haken, in alles 31 Haken. Noch hat Er einen Brief gezeiget vom Apt Ludovico ihm gegeben, datiret Anno 1545 wegen der freyen Holtzunge in der Padisſchen Wiltnüßen. Dieſer Johan Maydel iſt Königl. Mayeſtätt allezeit trew und holt geweſen, hat auch den Rosdienſt hievon gethan, iſt einer von den Landräthen. Die Herren Commiſſarien ſein zufrieden, daß woferne Er oder ſeine Erben ſolche Holtzung zu genießen gedencken, daß künftig Ihr Königl. Mayeſtätt*). mit einem beſetzten Haken, Pattikül mit 2 Haken, Reito 1 Haken beſetzt, Orckſell mit 3 Haken und die Mühlenſtete zu Pilo mit ½ beſetzten Haken, Perrekül 2 wüſte Haken, Hirkül 1 beſetzten Haken, Möllerſtul 1 unbeſetzten Haken, Leige Kurcke einen halben unbeſetzten Haken, Nurmial 1 unbeſetzten Haken, Kattike ½ wüſten Haken, Steffes ½ beſetzten Haken, Ordemoyſe einen unbeſetzten Haken, Sallentacka 3 Haken mit 2 beſetzten Geſinden, die halbe Möhle zu Remmilep mit dem halben Lande zur Möhlen gehörende, beſetzet, Fiſcherſtete unbeſetzt und wüſte, Gallekul mit 10 Haken, darauf 9 beſetzte Geſinde und 1 halben Häker, in alles 51½ Haken. Iſt ihm pfandesweiſe von dem alten Brun Wedberg eingethan, die Summe beläuft ſich bey 9000 mark. Er hat es jederzeit verrosdienſtet; ſoll das Seinige auch ferner zu genießen haben. Noch hat Er einen Brief gezeiget auf einen vierkantigen Platz, ſo ihm von Biſchof Johan aus Gunſt vergönnet.

Anmerkung. Reinholdt Mecks leiſtete für Sutlem ſowohl 1671 als 1678 den Roßdienſt mit 2 Pferden, 1694 aber that dies ſchon der Mannrichter Jürgen von Stackelberg. Zu Anfang ruſſiſcher Regierung beſaß Sutlem mit 5⅘ Haken Herr Lieutenant Hinrich Baer von Fonal u. Laſſila. Das von Sutlem abgetheilte Gut Mehekül mit 3⅖ Haken beſaß damals Herr Aſſeſſor Mohrenſchildt, dagegen Sallotack mit 4⅖ Haken Frau Baronin Meyendorff.

*) Hier findet ſich abermals eine bedeutende Lücke im Manuſcript.

Das Dorff Lummede

Ewerdt Mecks gehörig mit 14½ Haken und einem Halbhäker und einen Eenfötling. Er hat dieses Dorff Lummede von dem Bischoff und dem gantzen Capittel gekaufft für 4000 mark. rigisch und hat hierauff des Herrn Meisters Confirmation gezeiget. Er ist von den Eltesten einer, hat sich auch jederzeit alhir verhalten, und auch was er besessen verroßdienstet, soll das Seinige zu genießen haben. Noch hat er Briefe eingeleget auf das Gesinde Saurmetz und Sodowa, welche Er zu seinen Tagen soll zu gebrauchen haben, und das dritte Gesinde Erblich. Item auf ein Haus auf dem Thumb gesprochen.

Anmerkung. Im Extract aus dem Revisions-Buch von 1586 werden die Gesinde Suarmetz und Sodane genannt, und wird dahin gestellt, ob sie noch zu Limmade gehören*). 1678 leisteten Sehl. Bürgermeisters Tonderfelldt Erben ¼ Pferd Roßdienst für Limmeda und eben so viel 1694 Berendt Johann Tunderfeldt; zu Anfang russischer Regierung aber besaß Limmat, ehstnisch Lümmando, mit Nömmeperl, zusammen 1 Haken Herr Pastor Wilcken zu Haggers, s. über ihn Carlblom's Prediger-Matricul S. 61.

Der Hoff zu Kohat.

Auf diesen Hoff Kohat hat Hans Mundus Königl. Mayestätt Erbbrieffe unterschrieben, datiret Anno 1571 den 19. Junij, auf Suartiö gegeben. Item das Dorff (Ahbell) Ochtell mit 4 Gesinden und Kohat mit 5 Gesinden, das Dorff Moest mit 4 Gesinden, Sauneweydel mit 1 Gesinde, Kulla Gorgen mit einer Möhlen, sampt zweyen andern Möhlen nach Kohat gehörig. Dieses Mundus sein Vater ist bestellter Rittmeister geweßen und hat bey Königl. Mayestätt beständig verharret, auch hievon den Roßdienst allezeit gethan. Sollen seinem Bericht nach bey 20 Haken sein.

Anmerkung. 1671 und 1678 hatten sel. Hans Wrangel's Erben halb Kohhat und Jürgen Bönerdt die andere Hälfte, schon seit mindestens 1659 dafür ½ Pferd und 1678 bereits ¾ Pferd Roßdienst leistend. Im Jahr 1694 war jene Hälfte, im Besitz des Obristen Gustaff Wrangell, für die Krone reducirt und leistete er dafür ½ Pferd, während die andere Hälfte oder klein Kohat, gleichfalls reducirt, von Hermann Büttner auch mit ½ Pferd verroßdienstet wurde. Zu Anfang russischer Regierung betrug Kohhat nur noch 2 Haken, welche Landrath Wrangel's Erben besaßen, dagegen Kirna oder halb Kohhat mit 4⅝ Haken von dem Capt. Wartmann zu Pöllküll beseßen wurde.

Das Dorff zu Kirrefer.

Hans Schwartz hat auf dieses Dorff Kirrefer Königl. Mayestätt unterschriebene Briefe gezeiget, datiret zu Upsall Anno 1582 für 2300 Thaler, belegen in Harrien im Kirchspiel zu Hackers mit einer Möhlen, und was für Alters darzu gehöret, sollen in Alles 18½ Haken sein. Er soll dasjenige zu genießen haben, bis ihm seine Summe müge erleget und bezahlet werden, nebenst seiner angewanten Anlage, Jedoch auf fernere Ratification und gnädigste Erkläbrung Königl. Mayestätt.

Anmerkung. In den alten Wackenbüchern über die Custus-Wacke aus der letzten Hälfte des 16. Jahrhunderts wird die Mühle Kirfer zu 2 Haken und 1 Einfüßling Land angegeben und das Dorf Kirfer nebst Igen- oder Ayentacka, im Jahre 1563 zu 10½ Haken, im Jahre 1566 aber Igentacke zu 7½ und Kirfer zu 3 Haken und im Jahre 1587 Igentacka zu nur 1½ Haken und 5 Einfüßlingen, Kirfer aber zu 9 Haken und 1 Einfüßling, s. Custus S. 85. Zufolge Königs Gustav Adolph Brief vom 20. September 1616 besaß Jöran Bönert dieses Gut mit 17½ Haken, 1 Mühle mit 2 Haken und 4

*) Im Titular-Büchlein heißt es aber: Ewerdt Mecks uf der Königl. Mayestätt gnädigsten Behagen von Herrn Gabriel Christersohn verlehnet das Dorff Schwerematze mit halben Haken Landes.

Einfüßlingen Land erblich und werden 1620 die Dörfer genau specificirt Nahalla mit 4 Haken und 2 Einfüßlingen, Sippa mit 3 Haken u. 1 Einfüßling, Kirrofer mit 9 Haken, 1 Mühle mit 2 Haken und 1 Einfüßling, endlich Identacka mit 1½ Haken. Im Jahre 1683 ist Kirrifer oder Schwartzenhoff, zum größern Theil im Nissi Kirchspiel gelegen für die Krone reducirt worden. Aus dem Donationsbriefe des Königs Carl XI. vom Jahre 1684 erhellet, daß dieses Gut Schwartzenhoff und Soeta im Nissischen Kirchspiele 8¾ Haken groß, welches ehedem Kiereferby genannt worden, unter Norrkioping's Beschlusses-Recht*) doniret gewesen und Anno 1663 von denen Reichsvormündern dem Landshöfding von Taube die Erlaubniß ertheilet worden, dieses Gut, nach Auszahlung derer von dem vorigen Possessor mit Königl. Einwilligung auf dasselbe Gut aufgenommenen Gelder, in Besitz zu nehmen und zu behalten, bis er sein Geld wieder bekäme. Dazu muß er bald Gelegenheit gefunden haben, denn der Rittmeister Hanß Jürgen Urkull schon leistete 1694 dafür denselben Roßdienst. Zu Anfang russischer Regierung besaß Herr von Schwengelm das Gut Schwartzen mit 3⅞ Haken und später, nachdem das Gut sich wieder etwas erholt, hatte es der Assessor von Klugen inne, dessen Vater es für 5375 Rbl. à 80 Kop. erkauft hatte.

Das Dorff Tois

Hans Burt gehörig mit der Möhlen, in alles 13 Haken. Hierauf hat Er Königl. Mayestätt erbliche Briefe, in welchen Er auch geadelt.

Anmerkung. Das Dorf Tois, oder Toyhesa, ehstnisch Tohhise, gehörte zu Ende des 16. Jahrhunderts zum Gute Ruil in der Lohal-Wacke und betrug 1563 nur 8 Haken, 1566 aber 8½ Haken, dagegen 1587 und 1599 wieder nur 8 Haken mit 1 Einfüßling; dazu gehörte Ona mit 1 Haken, 1587 aber auch noch 1 Einfüßling und die Toissche Mühle mit 2 Haken, 1 Einfüßling. Vielleicht hat auch Tammekülk dazu gehört mit 1½ Haken. Der vormalige Lieutenant Hans Burt, dessen obenerwähnte Briefe vom König Johann III. ihm abhanden gekommen, ließ sich zum Beweise dessen von dem ehstl. Gouverneur Jöran Boye und dem Schloßhauptmann Hans Wartmann in Reval am 18. September 1601 ein Zeugniß hierüber ausstellen, worauf seinen Erben am 22. Juli 1613 vom Könige Gustav Adolph der Besitz von Tois mit 2 Haken, 1 Mühle mit 2 Haken nebst 1 Lostreiberland bestätigt wurde. Wie es scheint, besaß Diedrich Lohde im Jahre 1678 das bereits zum Gut erhobne Tois und leistete dafür den halben Roßdienst, 1694 aber war das Gut für die Krone reducirt, der Obristlieutenant Herman von Ferßen leistete jedoch als Arrendebesitzer dafür den halben Roßdienst. Frau Landräthin Essen endlich besaß zu Anfang russischer Regierung Tois mit Mennicokurtna zu 6 Haken s. oben S. 82 Mennikurten unter dem Hoff zu Koyall oder Koill.

Das Dorff Kassv

Engelbrecht von der Lippe gehörig. Item ein Gesinde Sack 4 Haken, noch 2 Streygesinde, in alles 9½ Haken. Hat solches Erblich von Königl. Mayestätt confirmirt auf den Brief des vorigen Herrn Meisters. Diese Güter hat nun 1586 Hans Wachtmeister inne.

---

*) Das betreffende solcher Reduction der von den Königen in Schweden, Liv- und Ehstland donirten Güter zum Grunde liegende Kapitel dieses Norköping'schen Reichstagsschlußes de Anno 1604 den 22. Martii lautet also: Zum 14. ist auch bewilliget, daß vom Könige und Fürsten keine Donation auf liegende Gütter im Reiche mit andern Bescheid und Condition sollen gegeben werden, als daß ein jeder bei Antretung einer neuen Regierung vmb weiter Confirmation seines Guttes ansuchen soll. Imgleichen soll er auch nicht Macht haben, selbiges Gutt zu verkauffen vnd zu verpfänden, Er habe es denn zuerst dem König oder Fürsten, von dem es herkompt, angebohten. Verstürbe er ohne männliche Erben, alßdenn soll selbiges Gutt hinwieder der Chronen heimfallen oder demselben, von dem es gekommen, vnd sollen die anderseit Erben nicht dazu gelassen werden**). So Töchter hinterblieben: selbigen soll die Obrigkeit ein Brautschatz ablegen. Da auch die Töchtere zu solchen Männern gerahten, so der Chronen Dienste beweisen vnd der König sich ihm kann begnügen laßen, alßdenn sollen die Gütter wieder auff ihre beyden Brusterben ihnen verlehnet werden.

**) Auch selbst die perpetuelle Arrende der für die Krone reducirten Güter fiel nicht auf die Seitenlinie und wenn auch die Eltern 3 Arrendegüter nachgelaßen, so fielen sie nur auf den ältesten Sohn und die Geschwister hatten nichts derwegen von demselben zu prätendiren tenore Resol. Regiae de Anno 1690 den 25. September. Später ist Anno 1695 den 12. Februar noch verabschiedet worden, daß das Tertial in den Arrendegütern nach der Königlichen Verordnung nicht könne graviret, noch zur Caution eingesetzet werden.

Anmerkung. Nach dem Wackenbuche von 1563 nnd 1566 machte das Dorf Kasso 4½ Haken aus, aber 1587 und 1599 seind noch 2 Einfüßlinge dazu gerechnet in den erwähnten Streu-Gesinden. Das Dorf Sacko dagegen blieb sich alle Jahre hindurch gleich 4 Haken haltend, eben so Arakyll mit 1 Haken, wozu indessen 1587 u. 1599 noch 1 Einfüßling bemerkt wird. Auch diese Besitzung gehörte damals zur Lohal-Wacke und Ruigel gardh. Nach dem kurzen schwedischen Extract der Hakenzahl in Ehstland von 1620 besaßen Engelbrecht von der Lip's Erben 4 Haken im Dorfe Sackus, und 4½ Haken auch 2 Lostreiber Land im Dorfe Kasou.

Das Dorff mit der Möhlen zu Mallofer

Hans Tyr gehörig, so ihm Herr Pontus Seliger mit 4½ Haken uf 8 Jahr lang, dieweil sie wüste, zu gebrauchen vergönnet vor die Vorstreckung, so Er zu Königl. Mayestätt Nutz gethan. Hierauf Er seine Briefe gezeiget, datiret Anno 1582 unter Herrn Pontus Handt. Er hat eine Supplication eingelegt, was Er dem Hause d. i. dem Schloße zu Reval zum Besten vorgestrecket.

Anmerkung. Melleuer Dorf zu Ruil in der Loal-Wacke gehörig betrug von 1563 bis 1599 stets 3½ Haken, seit 1587 aber ward noch ein Streugesinde dazu gerechnet, die Mühle zu Melleuer aber hatte 1 Haken und 1 Einfüßling Land die ganze Zeit hindurch. Eben so betrug die Lohal Mühle stets 2 Haken und 1 Einfüßling, das Dorf Lohal aber früher 9½ Haken, seit 1587 dagegen 10½ Haken und 4 Streu-Gesinde. In dem kurzen Extract der Hakenzahl in Ehstland von 1620 werden zu Ruill oder Rygel-Gardh überhaupt gerechnet 9 Mühlen mit 11½ Haken Bauerland 171½ Haken, 42 Einfüßlinge und 33 Lostreiber, doch war die ganze Besitzung schon damals zerstückelt und in verschiedenen Händen, namentlich hatte Herman Wöstman den Hof Ryel mit 1 Haken zum Unterpfand und gehörten Bärend Scharenbergh von wegen des sel. Johan Urkull das Dorf Melawer nebst der Mühle zu 1 Haken, auch 5 Gesinde und 1 Lostreiber, lauter wüstes Land, und das Dorf Ouna mit nur 1 besetzten Haken. Derselbe Bärend Scharenbergh hatte außerdem für eine Schuldforderung von 518 Thalern zufolge Verschreibungen vom Feldherrn Grafen Jacob de la Gardie und Gouverneuren Gabriel Orenstiern vom 10. October und 1. November 1614 außer 3½ Haken in Harcko Lähn noch das Dorf Arro mit ½ besetzten und ½ unbesetzten Haken und 2 Lostreiber Land als Unterpfandt inne. Das Dorf Lohalla aber gehörte mit 10½ Haken, 1 Mühle zu 2 Haken und 4 Lostreiber Land Hans Maidel erblich. Das Gut Loal war später in Johan Ulrich's Händen, dessen Erben noch 1659 den halben Roßdienst dafür zu leisten hatten. Solchen leistete auch 1671 Otto Wilhelm Ulrich vor Loal, 1678 aber Ewert Ulrich, 1694 endlich erscheint Loall, für die Krone reducirt, wieder im Besitz von Otto Wilhelm Ulrich, dem es zur Arrende überlassen worden für den frühern halben Roßdienst. Herr Landrath Ulrich ist zu Anfang russischer Regierung Besitzer von Loal, das dazumal nur noch 5⅝ Haken groß war.

Das Dorff Kustus

Herman Petersohn gehörig mit dem Kruge, so Otto Brackel (Wrangell) zuvor inne gehabt, in Alles 7 Haken von Claus Akeson ihm verlehnet, bis zu vollenkommener Bezahlung und Ergetzung des Schadens. Herr Claus Ackesohn referiret sich laut der Briefe, datiret Anno 1572 den 12. Januarii in Reval, daß solches Ihre Königl. Mayestätt Befehlig und Wille sein soll.

Im Ampt zu Ruyel hat Herr Claus Akesohn auf Königl. Mayestätt Befehlich Wolff Goltzen ein Dorff Kustus mit 4 besetzten Pauren, darunter ein Freye sampt einer Krugstäte, wegen seines Wohlverhaltens eingethan. Weiln nicht zu beweisen, daß Ihr, der Frauen etwas nachständig, solle das Dorff nach dem Hofe Ruyel geleget werden, Sie aber soll die Krugstäte mit 2 Haken bis auf Ihr Königl. Mayestätt ferner Erklährung nützen und gebrauchen.

Anmerkung. Zur Custus-Wacke gehörten von 1563—1599 außer dem Dorfe Igentack und Kirrefer nebst der Mühle, wie obenerwähnt, noch das Dorf Custus 1563 mit 10½ Haken, 1566 mit 8½ Haken, wozu jedoch Kiorbe mit 1 Haken u. die Mühle Perrepoll mit 1 Haken u. 1 Einfüßling mit hinzuzurechnen waren, u. von 1587—1599 mit 10½ Haken u. 1 Einfüßling, das Dorf Haiba mit 9½ Haken u. seit 1587 dazu noch 3 Einfüßlinge, Häwecka mit 1 Haken, die Kulle Mühle mit ½ Haken, das Dorf Sippa mit 3 Haken u. seit 1587 auch noch 1 Einfüßl., das Dorff Monasta 1563 mit 7½ Haken, 1566 zwar nur mit 6½ Haken, jedoch mit Hinzurechnung des 1 Haken bildenden Gesindes Sauna u. 1587 wieder mit 7½ Haken u. 1 Streugesinde*), das Dorf Harcka mit 2½ Haken wozu 1587 noch 2 Streugesinde Saita perre gehören, dagegen die 1563 bemerkten Gesinde Karetsapär 2 Haken und Nymmaper 1 Haken später nicht mehr vorkommen, wohl aber die Mühle Lowentha mit 1 Haken u. 1 Einfüßling u. das Gesinde Järffekant 1 Haken. Das Gesinde Aukasep kommt indeß 1566 mit 1 Haken, aber 1587 nur mit ½ Haken vor, und Vdenküll mit 1 Haken ist im Jahre 1566 ausgelassen. Das Dorf Mönest mit 7½ Haken, 1 Einfüßling und 1 Mühle mit ½ Haken besaß Hans Nykerk zufolge Königl. Briefe vom 31. Juli 1602 und 4. November 1610 und wurde dieser Besitz auch seinen Erben vom König Gustav Adolph bestätigt. Wegen Haiba und der übrigen vorgenannten Dörfer, vgl. unten S. 88. Im Jahre 1678 scheint Ruil zu 1½ Pf. Roßdienst den Erben des Vice-Präsidenten Wangersheimb gehört zu haben, Reinhold Lohde aber hat wahrscheinlich Haiba zu ½ Pferd und Diedrich Lohde Pachel auch zu ½ Pferd Roßdienst inne gehabt. 1694 war Rujell für die Krone reducirt, im Besitz des Rittmeisters Johan Ulrich, der jedoch nur mit ¾ Pferd den Roßdienst zu leisten hatte; Otto von Tiesenhausen hatte das gleichfalls reducirte Gut Haiba zu ½ Pferd und eben so der Capitain Reinhold Lohde das Gut Pachel zu ½ Pferd Roßdienst inne. Zu Anfang russischer Regierung besaß Herr von Ulrich das Gut Ruil mit 6⅔ Haken und Haiba mit 5⅓ Haken, die Frau Landräthin von Fersen aber Pachel mit 4 Haken und Kirna mit 11⅓ Haken.

Das Dorff Pernorm

Tönnis Maydel zu Wredenhagen gehörig mit der Mühlen Kunellin und nachfolgenden Dörffern Sallentack, Kuusall und Perse im Gebiethe zu Revall und Kegel, das Dorff Sanby im Gebiethe Reval und Kerspel zu Hackers mit einem Heuschlage. Ist sein väterliches Erbe und hat sich jederzeit bey Königl. Mayestätt allhier verhalten. Die Tortemann'sche hat einen Brief eingeleget des Herrn Meisters Gotthardt Kettler auf eine Möhle mit 1½ Haken und 2 Cenfötlinge**), darauf sie benebenst Hans Wartmann bezeuget, daß Sie Königs Erich's Confirmation gehabt, welche auf dem Thumb zu Reval mit verbrandt. Unangesehen daß der Herr Meister zu derselben Zeit in der Flucht solche Briefe hat ausgegeben, soll sie nichts desto weniger bei dem Ihrigen bleiben und die Versehung thun, damit sie die Königl. Mayestätt Confirmation künftig erlangen möge.

Johan Larsohn hat 3½ Haken, doch ist niemand, der seinetwegen hat Antwort geben können, dieweilen Er selbst nicht zur stete gewesen.

Anmerkung. Anthonies Maidel zum Wredenhagen war 1594 Ritterschaft Deputirter nach Brandis Protocoll S. 229, u. i. J. 1597 Schloßhauptmann zu Lode und zugleich Ritterschafthauptmann, s. Brandis Coll. S. 283. Wahrscheinlich nach ihm oder seinen Nachkommen heißt Wredenhagen ehstnisch noch jetzt Maidla mois. In der Munsterrolle von 1671 steht Herr Landrath Johann von Hastfer mit ⅔ Roßdienst für Wredenhagen, in der von 1678 stehen seine Erben als Besitzer verzeichnet, dagegen mit demselben Roßdienst 1694 Diedrich Witt, Rathsverwandter, als Herr von Wredenhagen angegeben ist. Zu Anfang russischer Regierung war Wredenhagen auf 6⅔ Haken zusammengeschmolzen im Besitz des General-Majoren Campenhausen.

*) Zur Zeit der Revision von 1586 fand sich das Dorff Monasta mit 8 Haken Landes Röttgerdt Mundes von der Königl. Mayestätt erblich verlehnet.

**) Wo solche gelegen, ist nicht näher angegeben.

9. Das Kirchspiel Nisse.

NB. Diese nachfolgende Güther sind vor Alters unter Hackers gewesen, nun aber im Jahre 1694 gehören sie unter Nisse.

Der Hoff zum Riesenberg.

Diedrich Fahrenbeck gehörig. Item das Dorff Tannapera mit 2 Haken, das Dorff Pegest mit 8 Haken, das Dorff Matli 4 Haken, das Dorff Wahaman 6 Haken, das Dorff zu Wirrofer 5 Haken, das Dorff Tapper 2 Haken, das Dorff zu Sammick 1 Haken, das Dorff zu Selse 2 Haken, Lonkede Marten und Wielcke 2 Haken, Risdekull 1 Haken, der Müller 1 Haken, Dulick und bey der Kirchen die wüste Haken, als 1 Haken Küselin, und Lustin 1 Haken, in alles 36 Haken. Dieses Guht hat Er mit seiner Frauen überkommen und so lang er's hat in Besitz gehabt, ist es von ihm jederzeit verroßdienstet worden, und seinem Bericht nach, haben Königl. Mayestätt ihm seine Güter durch Herrn Gustaff Banner vergönnet, als Er selbst im Reiche derhalben gewesen. Er soll dieselben wie bishero gebrauchen und künfftig bey Königl. Mayestätt in specie um eine Confirmation anhalten.

Anmerkung. Wahrscheinlich war Diedrich Fahrensbach's Frau eine Tochter oder Enkelin des unglücklichen Johan Urkull zum Riesenberge, dem wegen eines an seinem Bauern verübten Todschlags 1535 das freie Geleit in die Stadt Reval versagt und gesperrt ward, und da er sich dadurch nicht abhalten ließ in die Stadt zu kommen, ein kurzer Proceß gemacht wurde, der mit seiner Hinrichtung innerhalb der Schmiedepforte endigte, s. Balth. Russow's livl. Chronik von E. Pabst S. 62, worüber ein Vergleich zwischen Ritterschaft und Stadt erst um Johannis 1543 zu Stande kam, der in Hupel's neuen nord. Misc. St. XI. und XII. S. 329—340 abgedruckt ist. Später wird Christoffer Treyden zu Riesenberge angeführt. In dem Extract auß dem Königl. Revision-Buch de Anno 1586 aus der 1. Hälfte des 17. Jahrhunderts heißt es: der Hoff Riesenberg, vorhin Diedrich Fahrensbach zuständig, itzo von Herrn Gustaff von der Pahlen besitzlich, soll speciale Confirmation Königl. Mayestätt aufweisen. Ob er solche gehabt, ist unbekannt; in der Munsterrolle von 1659 aber steht unter dem Kirchspiel Hackers: Gustaf von der Pahlen 3 Pferde eingestellet, rest noch ½ Pferd. In der ehstnischen Landt- und Musterrolle vom 8. Februar 1671 wird aber schon der Obrist Georg Bistram mit 1 Pferdt vor Riesenbergk, das er mit seiner 2ten Gemahlin Baronesse Anna Elisabeth Taube erheirathet zu haben scheint, angeführt und mit ½ Pferd Roßdienst vor Alt-Riesenbergk, so Johann von Rosen gehörig gewesen. Auch 1678 war der nachmalige Landrath, General von der Cavallerie Georg von Bistram Besitzer von Alt- und Neu-Riesenberg, dessen Erben noch 1694 den Roßdienst dafür mit 1½ Pferd leisteten. Zu Anfang russischer Regierung betrugen diese Güter nur noch 12⅔ Haken, welche der Obristlieutenant und nachmalige Landrath Bengt Heinrich von Bistram und nach dessen am 29. September 1724 erfolgten Tode seine Wittwe, die Frau Landräthin Bystrom, geb. Catharina Agneta von Derfelden besaß, nachdem seine erste Gemahlin geb. Margaretha Elisabeth Baronesse von Fersen schon längst vor ihm verstorben war.

Im Titularbüchlein von 1586 findet sich noch ein Verzeichnüs von Hans Wrangell, wie viel Haken Landes ihm im Leppenschen Guhte zuständig, so Er von seines Vatern Anpart von dem Hofe Risenberge behalten hat: Erstlich im Dorffe Tappesall 5 Haken, im Dorff Ilmatalcken 7 Haken, Item 1 Gesinde Marest 1 Haken, Eysemoise 2 Haken, Tarremetz 2 Haken, Karilaska 1 Haken und 3 Fischer, in alles 18 Haken. Noch auch ein Erbe auf ein Haus, welches genant wird das große Erbe auf dem Thumb; hat seine Briefe benebst einen Theil-Zettel präsentiret, seindt richtig befunden worden, soll das Seinige ferner zu gebrauchen haben.

Der Hoff Laitz.

In der Leidis-Wacke findet sich das Dorff Laidz 1563 mit 19

Haken, 1566 mit nur 18 Haken, 1587 wieder mit 19½ Haken und 7 Einfüßlingen, dagegen 1591 mit nur 18 Haken und in Lorikeſt Dorf 1 Haken, Pollikorm mit ½ Haken und 1587 noch dazu 3 Einfüßlinge, das Dorf Monnalesk 1563 und 1566 mit 3 Haken, 1587 mit 3 Haken und 4 Einfüßlingen und 1591 mit 3½ Haken und 4 Einfüßlingen, Nürne 1587 mit ½ Haken, Kiwione ein Dorf mit 6 Haken, wozu 1587 noch 2 Einfüßlinge kommen, dagegen 1591 ſtatt ihrer noch ½ Haken, welcher vielleicht von dem ½ Haken im Kaske Geſinde für dieſes Jahr hinzugerechnet worden. Arrokyl zählt 1563 und 1566 nur 5 Haken, 1587 dazu noch 3, 1591 aber nur 1 Einfüßling. Dagegen kommt Memme mit ½ Haken nur 1563 und 1566 vor, aber das Dorf Kabbel von 1563 bis 1599 mit 4½ Haken, ebenſo Mehentacka mit ½ Haken und Allickemecki oder Alliqua mit ½ Haken, der nur 1591 nicht angegeben iſt, während Waibe ſonſt mit 1 Haken und im Jahre 1591 mit 1½ Haken angegeben wird. Das Dorf Turiſal hält ſtets 2½ Haken, jedoch 1599 noch 2 Einfüßlinge dazu. Wahema kommt nur 1563 und 1566 mit 1½ Haken in Anſchlag, dagegen Kerckema 1563 und 66 nur mit 3 Haken, 1587 aber mit 4½ Haken und 1591 ſogar mit 5½ Haken, Ramla enthält ſtets ½ Haken, zu welchem 1587 noch 1 Einfüßling tritt. Jerffuekant macht 4 Haken aus, ſtatt deſſen finden ſich 1587 nur 3½ Haken und 4 Einfüßlinge, auch in Udenküll zu 4 Haken werden 1587 noch 3 und 1594 ſogar 4 Einfüßlinge hinzugerechnet. Die Mühle zu Monalask wird 1587 zu 1 Haken und 1 Freikerl, 1591 aber zu 1½ Haken, 1 Freikerl und 2 Einfüßlinge, die Toytman's Mühle jedoch nur 1587 zu 1 Haken, 1 Freikerl und 6 Einfüßlinge in Anſchlag gebracht. Das Geſinde Orre beträgt 1563 und 1587 nur 1 Haken und Lippi eben ſo ½ Haken. In dem Dorfe Pimekorp aber ſind 1587 und 1591 nur 3 Einfüßlinge bemerkt.

Anmerkung. Von vorerwähnten Dörfern hatte Herman Wöſtmann zum Unterpfande ſeiner Anforderungen an die Krone im Jahre 1620 Haiaby mit 3½ Haken und 3 Einfüßlingen, Kuſtusby mit 4 Haken, 1 Mühle zu 1 Haken und 1 Lostreiberland, Kiſwonneby mit 6½ Haken, 1 Einfüßling und 1 Lostreiber, Arrokyllaby mit 5 Haken, 1 Einfüßling und 3 Lostreiber. Der deutſche Secretair auf dem Schloß zu Reval Conradus Schließer erhielt für die ihm von der Krone ſchuldigen 1000 Thlr. bis zu deren Berichtigung, laut Guſtav Adolph's Königl. Brief vom 24. Auguſt 1614, an 22 Haken Landes eingeräumt gegen Erlegung einer jährlichen Arrende von 112½ Thlr. Namentlich beſaß er 1620 1 Haken und 1 Einfüßling in Pimmekorf, 4 Haken, 3 Einfüßlinge und 2 Lostreiber im Dorfe Udenküll, 3½ Haken und 3 Lostreiber im Dorfe Mönnelask, 2½ Haken und 2 Lostreiber im Dorfe Turriſal, 3 Haken Hofsland in Leitz, 15½ Haken im Dorfe gleiches Namens, worunter 14 freilich unbeſetzt, 4 Einfüßlinge und 1 Lostreiber. Die Mühle Mönnelaſch mit 1½ Haken und 3 Einfüßlingen hatten aber die Erben von Rodolph Stuur für ſeine ausſtehende verdiente Beſoldung von 661 Daler zufolge Königs Sigismundi Brief vom 12. Juli 1594 inne nebſt dem Dorfe Jalckemecke gegen Erlegung von 52½ Daler Arrende. Das Dorf Kabbel zu 6 Haken und Totman's Mühle zu 1 Haken, außerdem 1½ Haken, 5 Einfüßlinge und 1 Lostreiber beſaß Werner Graf laut des Herrn Meiſters Gotthard Kettler's Brief vom 16. Auguſt 1560 und vererbte dieſen Beſitz auf ſeiner Tochter Mann Hans Eckholt, der auf 6 Haken davon ſchon König Erich's Confirmation vom 5. October 1563 erlangt hatte. Jochim Brilingk von Sehl. Herrn Pontus verlehnet auf jährliche Rente in Leidis Wacken 3 Haken und Henrich von Braunſchweig von den Herren Commiſſarien eingeräumbt das Dorff Woiba mit 1½ Haken Landes. Das Dorf Kärckema mit 2½ beſetzten u. 4½ unbeſetzten Haken auch 1 Einfüßling und Järfwekant mit 3 wüſten und ½ beſetzten Haken und wüſtem 3 Einfüßlings und 1 Lostreiber Land hatte die Krone im Jahre 1620 zum Schloß in Reval behalten. Ebert oder Eduard Guſtaff Ulrich leiſtete für Laitz 1671 und 1678 den Roßdienſt mit 1½ Pferd.

Nachdem aber Laitz, Munalaß und Jounick für die Krone reducirt worden, leiſtete Caſper Johann Adam den Roßdienſt 1694 nur mit 1 Pferd und der Rittmeiſter Berendt von Delwig für Monnelaß allein mit ½ Pferd. Später hat der Landrath Ewert Guſtav Ulrich die Güter Laitz und Munnalaß wahrſcheinlich zur Arrende wieder erhalten und wurde ſeine unbeerbte Wittwe Agneta geb. von Löwen mittelſt Reſolution des General-Gouvernements in Reval vom 28. Juni und 20. Juli 1707 für die Zeit des Trauerjahrs und ſo lange ihr das nach dem Ritter- u. Landrecht ihr zukommende Erbtheil nicht ausgeantwortet worden, in dem Beſitz dieſer Güter geſchützt, namentlich gegen die Anſprüche ihrer Stiefſöhne, der Capitaine Carl Guſtav und Hinrich Jacob v. Ulrich, welche auch im Königl. Rath in Stockholm am 12. Juli 1709 mit ihrer Beſchwerde abgewieſen wurden. Zu Anfang ruſſiſcher Regierung beſaß Herr Landrath Ulrich die Güter Laitz und Jounack zu 6¾ Haken und Munnelaß zu 6⅔ Haken.

Der Hoff Nurmis.

Im Jahr 1585 war dem Rath zu Revell das Dorf Lohada von Herrn Claus Akeſohn und Herrn Pontus verpfändet mit 12½ Haken, noch dem Raht zu Revel verpfändet das Dorff Warras mit 6 Haken und das Dorff Nurmis mit 5 Haken. Auch war Rottgerdt Mundes von der Königl. Mayeſtätt erblich verlehnt das Dorff Monnuße mit 8 Haken Landes. Otto Urkülls zu Allo iſt auch von der Königl. Mayeſtätt im Dorff Lehala verlehnet 1½ Haken, noch im Dorff Ona 1 Haken. Oloff Jenſon, Haubtman auf Padis von Sehl. Herrn Pontus verlehnet im Dorff Allokülla 2½ Haken; Otto Leuenhauſen verpfändet das Dorff groß Meyren mit 3 Haken; Euerdt Mecks vf der Königl. Mayeſtätt gnädigſten Behagen von Herrn Gabriel Chriſtiernſohn verlehnet das Dorff Schwerometze mit ½ Haken Landes. In der Nygudt Wacka findet ſich das Dorf Muſto mit 3 Haken von 1563—1599 und nur im Jahr 1587 gehört noch 1 Einfüßling dazu; das Dorf Norme hält ſtets 5 Haken und nur 1587 werden noch 2 Einfüßlinge dabei bemerkt; eben ſo beim Dorf Rawel von 4 Haken; wozu 1587 noch 2 Einfüßlinge kommen; desgleichen bei dem Dorfe Warrar zu 6 Haken 1587 noch 2 Einfüßlinge, auch bei Suremetz oder Kobberen von ½ Haken 1587 noch 2 Einfüßlinge, während das Dorf Onde 1563 und 66 nur 2 Haken, 1587 aber 2½ Haken und 1 Einfüßling, endlich 1591 ſogar 3 Haken und 1 Einfüßling enthält. Janick, Wiſu und Yriawe hielt von 1563—1599 ein jedes 1 Haken, das Dorf Oddemal 1563 und 66 zwar 3½ Haken, 1587 aber blos 3 Haken und 3 Einfüßlinge, 1591 jedoch volle 4 Haken; Saita ſtets 1 Haken und 1587 noch dazu 2 Einfüßlinge, Tammepaio immer nur ½ Haken.

Anmerkung. Dem Obriſtwachtmeiſter Nilß Abrahamßon zu Reval waren von den zum Schloß gehörigen Ländereien 5¾ Haken gegen eine jährliche Arrendeſumme von 60 Thaler zufolge Königs Guſtav Adolph's Brief vom 24. Mai 1614 eingeräumt und zwar 1½ Haken im Achtma Dorfe und ¼ Haken im Silde Geſinde unter Padis, und 3 Haken im Dorfe Muſta unter Ruil nebſt 1 Einfüßling Land. Zufolge König Carl's IX. Brief vom 12. Mai 1613 hatte der Ritter Jörgen Heidemann im Beſitz das Dorf Saita mit ½ beſetzten, ½ unbeſetzten Haken und wüſten 2 Lostreiber Land, das Dorf Odemal mit 1½ beſetzten, 1½ unbeſetzten Haken und 3 unbeſetzten Lostreiber Land, das Dorff Harka mit ½ beſetzten, 2 wüſten Haken und wüſten 1 Einfüßling und 1 Lostreiber Land, das Dorf Jerſwekant mit ½ beſetzten, 2 unbeſetzten Haken und wüſten 2 Einfüßling und 3 Lostreiber Land, die Mühle Lonta mit einem wüſten Haken, das Dorf Augdo mit 1¼ beſetzten und 1¼ unbeſetzten Haken und 1 wüſten Einfüßlings Land, Suremets ½ beſetzten Haken und wüſten 1 Einfüßling und 1 Lostreiber Land. Auch hatten Hans Neukirch's Erben zufolge der ſpäter von Guſtav Adolph beſtätigten Briefe des König's Carl

IX. vom 31. Juli 1602 und 4. November 1610 das Dorf Mõneſt mit 7½ Haken, die Mühle dazu mit ½ Haken und 1 Einfüßling Land erblich behalten. Endlich hatten noch 1620 Bürgermeiſter und Rath zu Reval für die zu Kriegsbedürfnißen der Krone vorgeſtreckten 2118 Daler zufolge Verſchreibung des Kriegsobriſt Claeß Akeßon, Kriegs-Commiſſairen Hans Kylſach und Gouverneur Erich Gabrielßon Oxenſtiern vom 12. November 1573 als Unterpfand gegen Erlegung von 67½ Daler Arrende, das Dorf Parrax mit 6 Haken, 2 Losſtreiber und Normes mit 5 Haken und 2 Einfüßlinge. Im Jahr 1694 waren die für die Krone reducirten Beſitzungen Nurmiß, Laro und Saita zu ¾ Pferd Roßdienſt im perpetuellen Arrendebeſitz von Ewerdt Ulrich, wahrſcheinlich eines nächſten Erben des ſel. Johan Ulrich, deſſen ſchon 1678 als verſtorben erwähnt wird. Herr Lagmann Tiefenhauſen aber beſaß zu Anfang ruſſiſcher Regierungszeit Hermet u. Nurms mit zuſammen 12 Haken. Auch hat Major Nieroth von Alt-Sommerhuſen damals Nurms mit 3 Haken beſeſſen. Daß unter dem Dorfe Lohada das nachmalige Gut Lähheta zu verſtehen ſei, iſt nicht gewiß, jedoch nicht unwahrſcheinlich. In dieſem Falle hat die Stadt Reval den Pfandbeſitz dieſes Gutes nicht ſehr lange behalten, denn ſchon in der Munſterrolle über den rückſtändigen Roßdienſt von 1659 heißt es: Hans Treyden für Leheta ſolte halten ¼ Pferd. Er hat aber in 10 und mehr Jahren nichts gehalten, möchte nun wohl billig ein gantz Pferd außhalten. In der Landrolle von 1678 ſteht noch Hans Treyden, aber nur noch mit ⅛ Pferd Roßdienſt. Eben ſo viel nur hatte auch 1694 der Aſſiſtence-Rath Chriſtian Lillierıng für Lähhätt zu leiſten. Zu Anfang ruſſiſcher Regierung war Lehet auf nur ¾ Haken zuſammengeſchmolzen und im Beſitz des Inſpectors Hunnius. Lehola mit 1⅝ Haken aber gehörte der Frau Bürgermeiſterin Gernet. Noch findet ſich im Niſſi Kirchſpiel in der Land- und Munſterrolle von 1694 das Gut Ruſall oder Rußel zu ½ Pferd Roßdienſt im Beſitz des Herrn Friedrich Johann Baranoff und noch zu Anfang der ruſſiſchen Regierung, wiewohl nur noch 3⅝ Haken haltend, im Beſitz der Frau Capitainin Baranoffin.

---

10. Das Kirchſpiel Kegell.

Der Hoff zu Fohre.

Auf dieſe Hoffſtäte hat Johan Berendes in Gegenwart der Herren Königl. Commißarien einen Kaufbrief eingeleget, in welchem verleibet, daß Tönnis Maydel zum Wredenhagen gedachten Johan Berendes alle ſeine Pfandes-Gerechtigkeit am Hofe zu Fore vor eine Summe Geldes verkaufft und quitiret, renunciret, quit, ledig und lohs ſcheldet für ſich, auch ſeine Erben. Darnechſt hat Fürbemelter Johan Berendes einen Erblichen verſiegelten Auftrachtsbrieff auf den Hof zu Fohre lautende von Johan Bremen zu Piat, als dem rechten natürlichen Erben vor Gericht **in solenni forma** vollzogen, eingelegt. Dieſe Hoffſtäte liegt 4½ Meile Weges von Reval. Ferner hat Johan Berendes ſeinen Adelsbrieff, ſo ihm von der Königl. Mayeſtätt gnädigſt gegeben, eingelegt, in welchen verleibet, daß Johan Berendes ohngefähr vor 12 Jahren zur Contentirung der Königl. Mayeſtätt Kriegsvolk 5000 mark im Jahre 1569 vorgeſtrecket, und vor ſolche ſeine Treue und Guhtwilligkeit von Höchſter Königl. Mayeſtätt damahls anweſenden Stadthalter ihm die beyden verbrannten Dörffer als Eiſemecki und Rauola im Kerſpell zu Kegel verpfändet; hernach aber als gedachter Johan Berendes an höchſten Königl. Mayeſtätt ſelbſt gelanget, habe Ihr Königl. Mayeſtätt ihm dieſelbigen beyden Dörffer zu deſto ehrlicher unterhaltung ſeines adlichen Standes erblich geſchenket.

Das Dorff Eiſemecke hat 20 Harriſche Haken, welche faſt kleiner

sein als die Wieckschen. Auf diesen 20 Haken wohnen besetzte und neu gepflantzete Gesinde 5, und etzliche Eenfötlinge; liegt 5 Meill von Revall.

Das Dorff Ravola hat 15 Harrische Haken, darauf wohnen besetzte und neue ufgepflanzete Gesinde 7 und 3 Eenfötling; liegt 4 Meil von Revall. Weiter hat Er den Herrn Commißarien gezeiget einen Brief lautend auf das Padissche Haus ufm Thumb, welches Ihr Königl. Mayestätt ihm auch erblich geschenket. Letzlich hat der auch einen der Königl. Mayestätt versiegelten Brieff eingeleget lautend uf ein Gartenraum unter dem Thumb; und nachdem die Herren Commißarien diese Briefe alle mit Fleiß ersuchet und erkundiget, haben Sie solche bey Macht erkandt.

Anmerkung. Im Jahre 1597 sahe der Landrath Johann Berendes zu Fore sich genöthigt wider den Ritterschaft-Hauptmann Antonius Maydell zu Wredenhagen wegen ihm zugefügten gewaltthätigen Grenzeindrangs bei dem Oberlandgerichte Citation auszunehmen s. Brandis Ehstl. Ritterrecht S. 172 Anm. 4. Nach dem schwedischen kurzen Extract über die Hakenzahl in Ehstland von 1620 war dem Willam Sesingh von König Gustav Adolph das Gut Forby bestätigt mit 4 Haken d. h. außer dem 1 Haken zum eigenen Gebrauch als Hofsland, ½ besetzter und 2½ wüste Haken und 1 Haken Lostreiber Land. In den alten Wackenbüchern von 1567 und 1591 wird Foor nur zu 1½ Haken angeschlagen, Ravola aber soll nach der Revission von 1586 nur 15 Haken und Essemeggi 20 Haken ausgemacht haben. Indessen findet sich in dem Wackenbuche dieses letztern Gutes von 1561, dasselbe zu 22 Haken angegeben und nach den Meliorationen des Landraths Berendes seitdem von 1572 bis 1625 fortwährend zu 22 Haken und 11 Einfüßlinge. Sein Sohn der Kammerrath Jochim Berendes besaß 1620 aber, obgleich Forby schon früher veräußert zu sein scheint, überhaupt 59½ Haken, 4 Einfüßlinge und 9 Lostreiberland erblich, wovon das Dorf Röhalla oder Rahola 15 Haken, 1 Einfüßling und 1 Lostreiberland enthielt, und Üsemecke 22 Haken, 3 Einfüßlinge und 8 Lostreiber Land betrug s. oben S. 39 und 45. In der Landrolle von 1678 findet sich Rathsverwandter Gottschalck Krähmer mit ⅜ Pferd, die er auch 1694 für Ochto bis zur Einlösung der Krone zu leisten hatte, s. oben Layden und Leetz S. 41. Henning Graß aber wird mit ⅛ Pferd Roßdienst angegeben ohne nähere Bezeichnung des Guts, desgleichen sel. Fabian Berendt's Erben mit 1½ Pferd Roßdienst. Im Jahre 1694 werden die Güter des obengenannten Johann Berendes als für die Krone Schweden reducirt bezeichnet: Fohr zu ⅕ Pferd, Rahola zu ⅜ Pferd Roßdienst im Besitz des Obristlieutenants Martin Crohnstern, Essemeggi dagegen zu ⅝ Pferd Roßdienst im Besitz der Fraw Ebba Berens, sel. Obristlieutenants Mörner's Wittibe. In der Resolution der Revissions-Commission vom 19. December 1695 betreffend das Dorf Fohr wird der Roßdienst zu ⅕ Pferd erhöht und werden die Erben des sehl. General-Majors Fabian Berends zu dessen Leistung nach § 5 der 1686 publicirten Roßdienstordnung angehalten, außer der jährlichen Lieferung des Zollkorns von 4⅔ Tonnen Spannmehl, halb Roggen halb Gerste. Essemeggi mit 2⅔ Haken gehörte zu Anfang russischer Regierung dem Herrn Kreys-Commissaren Tuntzelmann, dagegen Forbi und Nahhola mit zusammen nur 3 Haken Landes Secretaire Kalow's Wittwe inne hatte.

Der Hoff Sack.

Johan Mecks gehörig, das Dorff zu Kayemecke, das Dorff zu Tödwen, die drey freien bei der Tödwischen Brücken, den Schmidt zu Locketay, den Freien zu Dullemecke, die Möhle zu Sickenstirbe, den Freyen zu Lyan, die 4 Halbhäker in der Höhe, das Gesinde über der Beeke, das Gesinde an der großen Heye, das Gesinde in dem Dorffe Urenorm, die 2 Gesinde zu Linsen und ein Halbhäker, die Hoffstäte zu Kirckentay, das Dorff zu Kannemecke, den Freyen zu Kurckemecke, den Freyen zu Padelapay, noch eine Möhle im Hofe, noch einen Brief auf das Dorff Donestin mit 7 Haken und 1 Gesinde Welgiper mit ein halben Häker und 3 Eenfötling, in alles seinem Bericht nach 62 Haken. Noch einen Freybrief uf

die Holtzung nach Padis zu gebrauchen, die Zeit seines Lebens und seiner Erben. Noch König Erich's Brief gezeiget uf das Dorff Urenorm, welches König Erich seinem Vater geschenket, und Er nicht im Besitz gehabt, noch bekommen, Anno 1561 datiret, vermöge welcher Kurfell soll ihm wegen 1000 Thaler ungemolestiret laßen, bis uf Königl. Mayestätt ferner Ratification und gnädigste Erklährung. Er hat sich jederzeit bey Königl. Mayestätt alhir verhalten, auch hievon den Rosdienst gethan, soll des Seinigen wie bishero zu genießen haben.

Anmerkung. In den alten Wackenbüchern von Harcko-Gardt-Lähn ist die Päßküll-Wacka folgendergestalt specificirt: im Jahre 1570 Dorf Päßküll mit 13 Haken, neue Mühle mit 3 Haken 1 Freykerl, Urnorm mit 19½ Haken, Rauola mit 14 Haken, und gehörten zu dieser ganzen Besitzung außerdem noch 9 Einfüßling, 1575 und 1585 gehörten zu Päßküll 13 Haken und 1 Einfüßling, 1587 kamen dazu noch 3 Lostreiber, 1599 und 1617 fehlte darunter der 1 Einfüßling. Eben so fehlte der Einfüßling 1585 bei der neuen Mühle und 1587 und 1599 gehörten zu dieser nur 1 Haken und 1 Einfüßling, 1617 aber nach wie vor 3 Haken und 1 Einfüßling. s. oben das Dorf Päsküll S. 29 und Päßküll's Mühle S. 35. Urnorm zählte von 1575 bis 1599 überhaupt 10½ Haken und 2 Einfüßlinge; im Jahre 1617 aber nur noch 8½ Haken 1 Einfüßling und 3 Lostreiber s. oben S. 30. Rauola s. oben S. 39 hält 1575 sogar 16 Haken und 1 Einfüßling, 1585 nur 15 Haken und 1 Einfüßling, 1587 werden schon 3 Einfüßlinge zugezählt, 1599 wieder nur 1 Einfüßling und 1617 sind es, wie oben S. 91 auch unter dem Jahre 1620 angegeben, 15 Haken, 1 Einfüßling und 1 Lostreiber. Wahrscheinlich Nachkommen von Helmoldt Hastfer, dem König Gustav Adolph 1613 Urnorm verlieh, besaßen später auch das Gut Sack, zu dem jenes früher als Dorf mitgehörte, und restirte namentlich Landrath Johan Hastfer dafür im Jahre 1659 den Roßdienst mit 1 Pferd. Nach der Landrolle von 1678 leisteten seine Erben für seine ihnen hinterlassenen Güter den Roßdienst mit 3 Pferden. Dagegen hat der Kammerherr Adam Berendt Hastfer für Sack im Jahre 1694 der Krone nur 1 Pferd gehalten, der Kammerrath Brünte Cronschildt aber für das davon abgetheilte Gut Sack nur ½ Pferd bezahlt. Zu Anfang russischer Regierung betrug Sack überhaupt nur 8⅗ Haken, welche Herr Adam Johann Huek besaß.

Der Hoff Lodensee

Hinrich Treyden gehörig mit allen umbliegenden Gütern; dazu gehören die gantzen drey Möhlen mit ihren zugehörigen Landen, benebst die Möhle zu Ilmenorm, die Möhle zu Leipe und Tester mit 2 Haken und 2 Eenfötlingen und die Krugstäte bey Kegel mit allen anderen umbliegenden Gütern, in alles seinem Bericht nach 15 Haken. Er hat sich jederzeit bey Königl. Mayestätt alhir verhalten und den Rosdienst hievon gethan, soll das Seinige zu genießen haben.

Anmerkung. In dem Wackenbuch von 1567 wird Lodenseh zu 11 Haken außer den drei Mühlen und 12 Einfüßlinge angeschlagen. Nach einem Jahrhundert wird Lodensee im Jahre 1678 von Hans Klook, 1694 Hauß von Klugen genannt, mit ¾ Pferd, Drögemöhl aber nur mit ¼ Pferd verroßdienstet 1678 von Claes Luhr und 1694 von Heinrich Dahlen; zu Anfang russischer Regierung besaß Herr Capitain Klugen gemeinschaftlich Lodensee und Drögemel mit nur 5⅖ Haken.

Die Mühle Kusewesk.

Frantz Hunningkhausen hat von dem Herrn Meister Hinrich von Gahlen einen Brief gezeiget, datiret Anno 1555 uf ein Gesinde mit 3 Haken und 4 Eenfötling, mit solchem Bescheide, daß Er die Gerechtigkeit nach dem Hause geben soll, und ist ihm die Zeit seines Lebens vom Herrn Meister verlehnet worden. Er hat sich jederzeit alhir verhalten und ist wider Königl. Mayestätt nicht gewesen, und ist auch in Königl.

Mayeſtätt Dienſte in Reusland gefangen geweſen bey 4 Jahre lang; ſoll das ſeinige zu genieſen haben und dem Hauſe die Gerechtigkeit nicht abziehen.

Anmerkung. ſ. oben Kuſewesk S. 34.

Der Hoff zu Feine.

Winrich Delwich hat angezeiget, daß ihm die Briefe von Henden kommen, welches ihm die Land-Räthe und Jedermann Zeugniß geben. Hat ſolches Guht mit ſeiner Frauen überkommen, Reinhold Tiefenhauſen nachgelaßenen Tochter. Erſtlichen den Hoff zu Feine, item ein Dorff Waila 3 Haken, ein Dorff Nackel 4 Haken, ein Dorff Tureſell 5 Haken, das Dorff Orawel 8½ Haken, ein Dorff Karnakülll 13 Haken, ein Dorff Lieckwa 13 Haken, das Dorff Kirkull 17 Haken, die Eenſötlinge zuſammen 4 Haken, in alles 67½ Haken. Er iſt wider Königl. Mayeſtätt nicht geweſen, ſoll das ſeinige zu gebrauchen haben und Königl. Mayeſtätt gleichs den andern hirumb künfftig erſuchen. Item einen Brief eingelegt uf frey Höltzung in der Padisſchen Wildnüß, vom Abt zu Padis ihm vergönnet und zugelaßen.

Anmerkung. In dem Auszug aus dem Reviſionsbuch von 1586 wird der Hof von Winrich Delwig Fähna genannt und gehörte ihm damals auch das halbe Dorf Odenkotz ſ. oben S. 78. Im Jahre 1600 bei der Taufe von Moritz Brandis erſtgeborenem Sohne war dieſer Winrich zugegen und wird als der Landſchaft Fenrich bezeichnet. Später iſt das Gut in andere Hände gekommen, 1678 leiſtete Fromhold Taube dafür den Roßdienſt und 1694 deſſen Erbe mit 2 Pferden; und zu Anfang ruſſiſcher Regierung beſaß Herr General-Major Maydel Fehna und Pewel mit 20⅞ Haken.

Das Dorff Jöggis.

Henrich Schmidt's nachgelaßene Wittibe, eine Bürgerin zu Revall hat Herrn Pontus Brief aufgezeiget auf 2 Haken Land im Dorff Jeggis, ſo ihr für 250 Thaler, die Otto Weidenſtrauch bey ihr verzehret, zu gebrauchen eingethan, welche Summe ihr nachſtehet, wegen des Weidenſtrauch's, ſo ſolches von Königl. Mayeſtätt zu fordern hat, derowegen ſie es ſo lange gebrauchen ſoll, bis Sie von Königl. Mayeſtätt die Summa bekommt. Hat den Brief aufgezeiget, iſt datiret Anno 1582 den 25. Januarii. Soll es bis auf Königl. Mayeſtätt ferner gnädigſte Erklährung innen haben und gebrauchen.

Anmerkung. ſ. oben Jöggis S. 13.

---

11 u. 12. Die Kirchſpiele St. Matthias und Kreutz.

Das Dorff Külleſall.

Von Königl. Mayeſtätt iſt dem Knäſe Jürgen erblich verlehnet das Dorff Kallometz mit 7 Haken, das Dorff Kylloſall mit 9 Haken, das Dorff Kommeſt mit 9 Haken, in alles 25 Haken.

Anmerkung. Unter der Külleſall-Wacke werden in den alten ſchwediſchen Wackenbüchern zu den 7 Haken des Dorfes Kallometz 1565 und ſpäter, auch 1615 noch, gerechnet 6 Einfüßlinge und 10 Freykerl, bei der Reviſion im Jahre 1591 und 99 aber fand man nur die Hälfte der letztern vor, 1620 waren es 1¾ beſetzte Haken, 5¼ unbeſetzte Haken, 6 Einfüßlinge und 10 Lostreiber wüſtes Land; zu Külleſall gehörten außer den 9 Haken ſtets noch 6 Einfüßlinge, aber 1565 auch noch 15 Lostreiber, 1591 und 1599 blos 11, dagegen 1615 und 1620

gar nur 5, aber auch 1 Mühle. Desgleichen gehörte zu Külleſall auch eine Krugſtätte mit 1 Einfüßling, 1615 aber mit 1 Haken und 1 Einfüßling Land und 1620 blos mit 1 Haken; das Dorf Kömmaſt wird 1565 nur zu 8 Haken 5 Einfüßlinge und 6 Lostreiber angegeben, bei den ſpätern Reviſionen ſind es immer 9 Haken, 5 Einfüßlinge und 6 Lostreiber, und 1615 hat ſich die Zahl der letztern noch um 1 vermehrt und dabei iſt es 1620 auch geblieben. Dieſe ganze Beſitzung hatte Hinrich von Loen für eine Forderung von 1200 Daler auf ſein und ſeiner Frauen Lebenszeit inne, zufolge der Königl. Briefe von Sigismund den 14. Mai 1594, von Carl IX. den 9. December 1600 und 20. Auguſt 1607, ſo wie auch von Guſtav Adolph den 11. May 1613. Kämmaſt im Kreutz Kirchſpiele hat 1678 Herman Claesſohn und 1694 deſſen Tochter mit ¼ Pferd verroßdienſtet; zu Anfang ruſſiſcher Regierung hatte Kämmaſt mit 3 Haken Herr Capitain Wartmann.

Das Dorff Egnum.

Berend von Gröningen von Königl. Mayeſtätt verlehnt das Dorff Egnum mit 7½ Haken, das Dorff Willewallas mit 3 Haken, ſeint in alles 10½ Haken.

Anmerkung. In der Engnum Wacke finden ſich verzeichnet Atto mit 11 Haken, 2 Einfüßlinge und 7 Freykerls von 1565 bis 1615, da ein Freyer weniger angegeben iſt; Engnum 1565 mit 6½ Haken, 1 Einfüßling und 3 Freykerl; von 1591—1615 ſind der letztern 4, in dieſem Jahre auch 2 Einfüßlinge bemerkt. Willowal iſt zu 3 Haken, 1 Einfüßling und 7 Freye im Jahre 1565 angegeben, von 1591—99 ſind der letztern nur 5, und 1615 ſind nur 2 Haken und 1 Einfüßling bemerkt, es wird aber auch ein Dorf Soſal mit 1½ Haken und Arro mit 1 Haken angeführt. Zufolge König Guſtav Adolph's Brief vom 28. December 1613 hatte Larß Swenſon, ein Ritter, vordem Amtmann auf Kegel, im Dorfe Hatto 3½ Haken und 1 Einfüßling und im Dorfe Sosle 1½ beſetzte Haken erblich, auch 3 wüſte Haken in Hattokülll auf behageliche Zeit bis zur nächſten Reviſion inne und namentlich noch 1620. Dagegen beſaß damals der Gouverneur von Ehſtland Herr Gabriel Bengtſon Oxenſtierna auf Lebenszeit das Dorf Egnum mit 1 beſetzten und 6 unbeſetzten Haken, 1 Einfüßling und 3 Lostreiber, das Dorf Willewalla mit 1½ beſetzten und ½ unbeſetzten Haken und 1 Einfüßling, und Arro mit ¼ beſetzten und ¾ unbeſetzten Haken. Das Gut Hattokülll hatte ſpäter die Königin Chriſtina dem Gabriel Larſon Silberarm am 27. November 1647 confirmirt, nachdem Carl IX. am 4. Februar 1609 ſeinem Vater Lars Swenßon Hattekyla, Katka und Suthala mit 5 Haken verliehen und Guſtav Adolph ihm und ſeinen Nachkommen am 28. December 1613 den Beſitz beſtätigt hatte, wobei das Dorf Katka jedoch Halcka geſchrieben wird. Der Sohn verroßdienſtete das Gut von 1659—1678 mit ¼ Pferd, welchen Roßdienſt Jonas Gabriel Silberarm noch 1694 leiſtete, und zu Anfang ruſſiſcher Regierung die Frau Capitainin Mohrenſchildt, da Hattokülll nur 3¾ Haken ausmachte.

Das Dorff Wichterpall.

Von der Königl. Mayeſtätt iſt Berend von Gröningen verpfändet das Dorff Wennecke mit 1 Haken, das Dorff Tammes mit 1 Haken, das Dorff Wichterpall mit 3 Haken, das Dorff Braske mit 1 Haken, das Dorff Bolaſt mit 2 Haken, das Dorff Finneſteues mit 2 Haken, das Dorff klein Kobber mit 1 Haken, daß Dorff groß Kobber mit 1 Haken, das Dorff Ackelap mit 2 Haken, das Dorff Weſterhoffs und Kops mit 2 Haken, ſeint in alles 16 Haken. Ueberhaupt hat Berendt Gröningh von Königl. Mayeſtätt 3 Wacken, als Wichterpall, Engedom und Willowahl mit 24½ Haken Landes erhalten zum Unterpfande für 1393 Thaler vermöge Königl. Mayeſtätt von Hertzog Sigismundo unterſchriebenen Briefes, ſo datiret den 8. Julii Anno 1588. Nachdem das Guht Kottiper von weylandt König Erich dem Johann Schmedemann gegeben aber ſolches von Königl. Mayeſtätt Johann III. nicht confirmirt worden, und Hans Wartmann geſehen, wie Sie mit dem Königl. Briefe ſo

leichtfertig umbgangen s. oben Kottiper S. 27, hatte Er nicht unbillig zu Königl. Mayestätt Beste solches zum Hause gekaufft, in Betrachtung daß es wegen der Hewschläge vom Hause nicht zu entrahten. Daher soll sich gemeldter Berend von Gröningen, damit Er nicht also in Schaden gesetzet werde, bey dem Guthe, so Er von Königl. Mayestätt innen hat, eine Gelegenheit aussehen, das wollen die Herrn ihm von Königl. Mayestätt zu verschaffen sich befleißigen. Die drey Wacken als sein Unterpfand soll Er ungehindert gebrauchen, ohne die Fischerey, die soll wie für Alters bey dem Hause bleiben, wan sie lehken soll ihm auch seines gefallens freystehen, doch nicht für eine Gerechtigkeit zu schreiben.

Anmerkung. In den Büchern über Wichterpalls Wacke von 1565 bis 1615 sind Wannike und Tammest jedes zu 1 Haken, Wichterpall 1565 zu 4 und 1615 wieder zu 3 Haken angegeben, nebst 4 Einfüßlingen und 13 Freyen, 1615 aber nur 12 Freyen, Braske wird gar nicht erwähnt und die andern Dörfer heißen Bolest, Finsnäs, klein und groß Kibbro, Allkep, Westerhoffes Dorff u. Kerpe. In der Specification der dem Gouverneuren Gabriel Bengtsohn Oxenstierna auf Lebenszeit verliehenen Besitzungen von 1620 ist das Dorf Brasch wieder erwähnt neben Böle und Finsnäs, groß und klein Kiber, Alleläp mit ½ besetzten und 1½ wüsten Haken, Westeracker mit ¼ besetzten und ¾ unbesetzten Haken und eben so Kepe nebst überhaupt 4 Einfüßlingen und 12 Lostreiber wüsten Land. Außerdem hatte der Gouverneur Gabriel Oxenstierna daselbst noch im Dorfe Kurckus 2½ besetzte, 5½ unbesetzte Haken und 4 unbesetztes Lostreiber Land und im Dorfe Padas ¼ besetzten nebst 1¾ unbesetzten Haken. Im Jahre 1678 scheint der Mannrichter Claes Ramm von Padis auch das Gut Wichterpall besessen und mit 1 Pferd den Roßdienst dafür geleistet zu haben. Beide Güter aber wurden 1683 für die Krone reducirt und hatte 1691 Major Gustaff Johann von Essen Wichterpall, zu Anfang russischer Regierung aber waren Padis und Wichterpall, nebst Walling und Jöggis ꝛc. im Besitz des Mannrichters Knorring und Wichterpall damals noch zu 23 Haken berechnet.

Das Dorff Hapnem.

Diedrich Kaffwer uf Vieffhusen hat Herrn Ponti Sehl. Briefe datiret Anno 1582 uff das Dorff Emmern und newe Möhle im Padisschen zusammen 14 Haken, Item ein wüstes Dorff mit 6 Haken genannt Hapnem, darauf zuvor 2 Freypauren gewohnet. Er hat itzunder selbst ufgebawet. Johannes Berendes und Martinus Hirßfeldt haben angezeiget, daß Königl. Mayestätt ihnen auferleget und befohlen, daß man ihm darbei bleiben soll laßen bis uf ferner Ratification Königl. Mayestätt. Hierauff Königl. Mayestätt Missiv Anno 1581 datiret Stockholm den 11. Julij an Herrn Pontum, daß Ihr Gestrengen Ihn darbey soll erhalten auf Ihr Königl. Mayestätt fernere Declaration und Erklährung; soll das Seinige hinfort auch ferner bis auf Ratification und gnädigste Erklährung gebrauchen.

Anmerkung. Am 31. März 1610 ward der Hof Hapenheim nebst Euenenbergh und der Neuen Mühle Jakob von Lunden verliehen, als er aber von den Feinden erschlagen worden, der Besitz gegen Leistung des gewöhnlichen Roßdienstes der Wittwe auf Lebenszeit gelassen. Durch die im Jahre 1683 angeordnete Reduction fiel Hapnem oder Emmern der Krone Schweden zu, u. 1694 hatte Diedrich Korbmacher, der schon 1678 als Besitzer von halb Hapnem ¼ Pferd Roßdienst leistete, diesen noch ferner als Arrendeinhaber zu leisten, während für die andere Hälfte vom Gute Hapinem von Christoph Friedrich von Tiesenhausen der gleiche Roßdienst geleistet wurde. Dieses Tiesenhausen'sche halbe Habbinem mit 5 Haken gehörte zu Anfang der russischen Regierung der Frau General-Majorin Sternschantz, die Korbmacher'sche Hälfte von Habbinöm aber zu nur 3⅔ Haken hatte der Kreyß-Commißarius Schultz ein.

Das Dorff Meyeren.

Hans Steinkull hat einen Brief vom Herrn Meister Gotthardt aufgezeiget, datiret **Anno 1559** den 25. October, lautend daß Er Herrn Diedrich von der Steenkull, gewesenen Vogt zu Newschlott wegen seiner getreuen Dienste und sonsten, daß Er etzlich geldt zu Ablegung der Knechte aufgebracht, ihm im Padisschen Gebiete gegeben und verlehnet die Gesinde klein und gros Meyern und Hapmet, welches seind 6 Gesinde mit ihren zugehörigen Eenfötlingen und das Dorff Langes mit 6 schwedischen Pauren, sampt der newen Möhlen, so zu dem Dorff Langes gehört, mit allen Zubehörungen, in alles 18 Haken, davon Hans Wartman 6 Haken überkommen, und Diedrich Kafwer auch 6 Haken und die neue Mühle. **Item** Otto Leuenhausen 5 Haken pfandesweise verlehnet, Er aber Hans Stehnkuhle hat nicht mehr als ein Haken inne, genannt das Höffgen zu Meyer.

Dieser Steenkuhle hat sich jederzeit unter der Fahne verhalten, welches ihm die Land-Räthe gute Gezeugniß geben; aber sein Vater hat der Krohn Schweden nicht Dienst gethan. Demnach die Herren Commissarien vernommen, daß mehrertheils von den Gütern andern aus Gnaden und Gunsten Königl. Mayestätt gegeben, können die Herren Commissarien solches nicht cassiren, sondern dieweil Er sich jederzeit in Solchen Dienst wohl verhalten und sich auch hinfort jederzeit bey der Khron zu Schweden zu verhalten gesinnet und willens, wollen ihm die Herren Commissarien auf Ratification und gnädigste Erklährung Königl. Mayestätt diese 2 Haken, genannt klein Meyern, zu demjenigen, so Er zuvor inne hat, einräumen und zu gebrauchen vergönnen, doch mit solchem Bescheide, wenn man seiner bedarff, daß Er sich zu verschicken auf Königl. Mayestätt Unkosten jederzeit wolle finden lassen und gebrauchen.

Otto Kröger soll allezeit 6 mark nach dem Hause geben und hievon einen reisigen Klopffer halten auf der Herren Unkosten.

Otto Leuenhausen hat einen Brieff gezeiget, welchen Herr Claus Akesohn, Herr Pontus, **Item** Hans Kuhle zu Erneßewick Ritter, und Herr Erich Gabrielson zu Morby versiegelt gegeben, darinnen Ihr Gestrenge Ihm haben einräumen laßen 2 Haken Landes groß Meyern genandt, die Zeit seines Lebens zu gebrauchen für seine trewe Dienste und Schaden, so Er vom Feinde, dem Muscowiter überkommen für Lohde **Anno 1573** datiret den 13. Decembris.

Anmerkung. In den alten Wackenbüchern aus der ersten Zeit der schwedischen Regierung ist die Meyeren-Wacke specificirt: Groß Meyern **1565** zu 6 Haken 1 Einfüßling, 7 freye Leute, **1591** sind der freyen nur noch 3 und **1599** ist auch 1 Haken und 1 Freyer weniger, **1615** aber wieder 6 Haken, 1 Einfüßling und 5 Freye; Klein Meyeren **1565** zu 2 Haken, 1 Einfüßling, welcher letztere **1591** fehlt, dagegen **1599** wiederum 3 Haken und 1 Einfüßling, **1615** aber nur 2 Haken und 1 Einfüßling angegeben werden. Bey der neuen Mühle ist **1599** ¼ Haken außer der Mühlenstelle bemerkt; Nienhoff zählt **1565** und **1591** jedesmal 1 Haken, Haymat aber 6 Haken, 3 Einfüßlinge und 3 Freye, welcher letztern **1565** und **1615** jedoch vier gewesen sind. Nach der Strandwacke gehörig war das Dorf Langes **1565** mit 6 Haken, wozu **1591—99** noch 3 freye Leute gehören, **1615** aber 3 Einfüßlinge und 14 Freye, auch das Dörfchen Mäcke mit ½ Haken, wovon früher nicht die Rede gewesen. Nach dem kurzen Auszuge über die schwedische Hakenzahl von **1620** hatte damals Jürgen Aderkas zufolge Briefs vom Könige Gustav Adolph vom 19. Juli **1619** das Dorf Groß Maier auf behageliche Zeit einbekommen, indem ihm gegen Erlegung von 67½ Daler jährliche Arrende verschrieben waren 1 Mühle zu 1 Haken Landes, ½ Haken Hofsland und 2 Einfüßlinge in Wasamma Dorf

und in Maier Dorf 2 beſetzte und 4 unbeſetzte Haken, 1 beſetzte und 2 unbeſetzte Einfüßlinge, 5 unbeſetzte Lostreiberland. Klein Maiern hatten noch Hans Stenkuhl's Erben und das Dorf Harpmat die Erben des Jacob von Lunden zufolge der Briefe des Königs Carl IX. vom 1. Mai 1610 und von Guſtav Adolph vom 20. Juli 1613. Das Dorf Mäches mit einem unbeſetzten ½ Haken, beſaß Hinrich Gaßenberg oder Gerſtenberg für den Reſt ſeiner Forderung zufolge des Gouverneuren und auch Adam Schraffer's Brief vom 29. November 1613; das Dorf Langes mit 6 Haken, 3 Einfüßlinge, 14 Lostreiber und im Dorfe Ilmeſal 3 Haken auch 3 Einfüßlinge unter St. Matthias Kirche gelegen, hatte um 1620 jedoch Hans Wartmann inne.

Kreutzhoff.

Knäs Jürgen hat Herrn Ponti Brief datiret **Anno 1582**, dar man ihm auf Königl. Mayeſtätt gnädigſten Behag eingeräumbt nachfolgende Güter: ein Geſinde genannt Racktall, ein Paur zu Kullitzküll, **Item** einen Pauren zu Delaſten, **Item** einen Pauren zu Tuge, **Item** einen Pauren zu Zeſſe, **Item** einen Pauren zu Kallonetz, noch 6 Pauren, **Item** zu Kynaſt 2 Pauren. Die Herren Commiſſarien haben ihm vergönnet das Seinige zu genießen. Noch hat Er einen Brieff gezeiget von Königl. Mayeſtätt unterſchrieben wegen der Kirchen Rüſtikülla, ſo auf unrechten Bericht in der Kantzelei geſchehen, **Item** noch einen Brieff gezeiget von Königl. Mayeſtätt unterſchrieben auf ein Haus uf dem Thumb.

Berendt Vilandt hat ſieder **Anno 1560** auf dem Hauſe Reval für einen Fiſch-Meiſter gedient, eine Meil vom Hauſe, auch vor einen Büchſen-Schützen; hat einen Brief aufgezeiget auf die Möhle zu Wasmahl im Ampt Padis under Wacken belegen, mit einem Lande im Dorff Liſtmeggi nebſt 2 Eenfötlinge zu Leppukhe zwiſchen der Möhle und Wasmahl; hats käufflich vermüge des Kauffbrieffs; hat vor alters 10 alte mark gegeben und verrosdienſtet. Georg Erichſohn und Hans Wartman haben ihm dieſes wegen ſeiner langwierigen Dienſte die Zeit ſeines Lebens frey zu gebrauchen von Königl. Mayeſtätt wegen gegönnet und zugelaſſen. Nach ſeinem Abſterben ſollen ſeine Erben wie vor Alters die Gebühr davon thun.

Anmerkung. In den alten ſchwediſchen Wackenbüchern findet ſich unter der Waßmar-Wacke 1565 Hemmern mit 14 Haken, 3 Einfüßlinge 9 Freien, welcher letztern von 1591—1599 nur 4 waren, dagegen 1615 Hemmern zu 14¼ Haken, einer Mühle, 6 Einfüßlinge und 15 Freyen angegeben wird. Wasmar zu 4½ Haken, 2 Einfüßlinge und bald 6, bald 4, bald 3 und 1615 ſogar 8 Freye. Die Mühle Wasmar nebſt Loiſtameggi und Leppik mit 2 Einfüßlinge betrug 1599 2 Haken und 2 Einfüßlinge, deren 1615 jedoch nur 1 Haken und 1 Einfüßling waren. Noch werden 1565 angeführt Arrokül mit 8 Haken, 7 Einfüßlinge und 10 Freyen nebſt Joramecke mit 1 Haken; 1591 alles zuſammen 8½ Haken 7 Einfüßlinge und 9 Freye; 1599 8 Haken, 8 Einfüßlinge, 8 Freye, dagegen 1615 wieder alles geſondert und namentlich Arrokül mit 7 Haken, 4 Einfüßlinge, 11 Freyen, Joramecki mit 1 Haken, eine Krugſtätte Kaßepill mit ½ Haken und Jenekema mit 1 Einfüßling. Die Padis-Wacke unter Padis Kloſter-Lähn iſt ſpecificirt 1565 Padis Dorf mit 19 Haken, 2 Einfüßlinge, 5 Freibauern, 1591—1599 mit 19 Haken, 3 Einfüßlinge, 7 Freibauern, 1615 aber mit nur 16 Haken, 2 Einfüßlinge, 8 Freibauern. Mehren 1565 mit 15 Haken, 8 Einfüßlinge, 14 Freibauern, 1591 mit 15 Haken, 9 Einfüßlinge, 1599 nur 6 Einfüßlinge und 12 Freibauern, 1615 aber 10 Haken, 4 Einfüßlinge, 6 Freibauern. Padis Metzlouken 1565 mit 2 Haken, 4 Einfüßlinge, 10 Freibauern, 1591 mit 2 Haken, 2 Einfüßlinge, 15 Freibauern und 1 Krug, 1599 mit 2 Haken, 4 Einfüßlinge, 12 Freibauern, ferner 1 Kurjek Mühle 1565 mit 1 Einfüßling, 1591 mit 1 Haken und 1 Einfüßling, 1615 mit 1 Haken. Padis Kloſterhauß 1565 mit 4 Einfüßlinge und einer Krugſtette, 1565 mit 2 Einfüßlingen, 1599 mit 3 Einfüßlingen, 1615 mit ½ Haken und 1 Einfüßling. Außerdem werden 1615 angegeben das Dorf Torrismeggi mit 1 Haken,

4 Einfüßlinge. Achtema mit ½ Haken, 1 Einfüßling. Silde mit ¼ Haken. Vrkitha mit 1 Haken, 1 Freibauer. Oyka mit 1 Haken, 1 Einfüßling. Jännima mit ½ Haken, 2 Freibauern. Soffware mit ¼ Haken. Houdawa mit 1 Haken. Pälleby mit 3 Haken, 1 Freibauer. Jotha mit ¼ Haken. Serapikoma mit ¼ Haken, auch Kirsoma mit 2 Einfüßlingen. Pußewelle nebst Willike mit 1 Haken, 1 Freibauer. Joyer mit 1 Einfüßling und Oia mit 1 Haken und 2 Einfüßlingen. Dabei wird noch Wester-Roggö-Wacke vndt Landt zu 12 Haken und 3 Freibauern von 1565 bis 1615 angegeben, in welchem letzten Jahre nur die Freibauern weggefallen sind. Unter der Layden-Wacke aber findet sich noch Layden oder Leetz mit 2 Haken, 4 Einfüßlinge, Palast mit 1 Haken, 1 Einfüßling und Oster-Roggö mit 1½ Haken und 6 Fischerbauern, welche 1620 unter den im Kegel-Gardh für die Krone behaltenen Dörfern und Haken verzeichnet sind. Unter den im Jahre 1620 von der Krone unter Padis behaltenen Haken und Dörfern sind im Dorfe Märrekylla ¼ besetzte 2¼ unbesetzte Haken, 4 unbesetzte Einfüßlinge, 5 unbesetzte Lostreiberland, im Dorfe Sowar ¼ besetzte Haken, in Seripickomma ¼ besetzte Haken, im Dorfe Oya 1 Haken, 2 Einfüßlinge unbesetzt, im Dorfe Hatto 1½ besetzte und 3 unbesetzte Haken, 1 besetzten Einfüßling und 6 unbesetzte Lostreiber Land, das Dorf Wassamma ½ besetzten Haken, 7 unbesetzte Lostreiber Land, im Dorfe Arrokylla ½ besetzten 2½ unbesetzte Haken, 4 Einfüßlinge und 11 Lostreiber Land unbesetzt, im Dorfe Karlep ½ besetzte und ½ unbesetzte Haken, Jenekema 1 unbesetzten Einfüßling, Jöramecke ¼ besetzten und ¾ unbesetzten Haken, Wämmal Dorf ½ besetzten Haken, Otto Dorf ½ unbesetzten Haken, Stranddorf ½ besetzten u. ½ unbesetzten Haken. Die Insel Wester Rägö hatte 5½ besetzte u. 6½ unbesetzte Haken und erhielt die Krone für diese Ländereien an jährlicher Arrende 620 bis 622 Thaler bis zur erblichen Verleihung der ganzen Besitzung an den Bürgermeister Thomas Ramm in Riga*). Das Dorf Hämmera hatten um 1620 die Erben von Jakob von Lunden inne laut Briefe des Königs Carl IX. vom 1. Mai 1620 und des Königs Gustav Adolph vom 20. Juli 1613, und gehörten dazu 14 Haken, 1 Mühle mit ¼ Haken, 6 Einfüßlinge und 15 Lostreiber Land unbesetzt. Eben so besaßen die Erben von Willem Polman im Dorfe Wasamma 3 Haken und 1 besetzten Lostreiber, und das Dorf Arrakyll mit 2 Haken und 2 Einfüßling Land für den Rest seines Gehalts, zufolge König Gustav Adolph's Brief vom 10. October 1614 gegen Erlegung von 48¾ Thaler Arrende auf behageliche Zeit, so wie Giärt von Eyten die Krugstette Kaßebal mit ½ Haken inne hatte. Einen ½ besetzten und ½ unbesetzten Haken im Dorfe Karlep hatte Hans Kythußen als Pfand für den Rückstand seiner Forderung gegen Erlegung von 15 Daler Arrende, zufolge Königl. Briefs vom 18. October 1614, und eben so Hinrich Gerstenberg 1½ Haken im Dorfe Wämmel, in Folge Briefs vom 29. November 1613. Im Jahre 1659 restirte Clauß Ramm für Padis 1 Pferd zum Roßdienst, 1678 wird Claes Ramm für seine Besitzungen im Padisschen Gebiet mit 4⅛ Pferd Roßdienst und Godthard von Howelen mit 1 Pferd angeführt, 1694 aber leistete des Mannrichters Claus Ramm's Wittibe für Padis-Kloster 3 Pferde und Nicolaus von Höfwelen für Kreutzhoff 1 Pferd zum Roßdienst; beide Güter waren indessen bei der Reduction für die Krone eingezogen und von ihr den Besitzern in Arrende gegeben. Zu Anfang russischer Regierung findet sich Padis Kloster nebst Warsamäggi an 60 Haken haltend im Besitz des Mannrichters Knorring, dagegen Kreutzhoff mit nur noch 9¾ Haken im Besitz der Frau Capitainin Mohrenschildt.

Der Hoff Neue

Hans von Spengel gehörig. Die Frau hat einen Brief von Königl. Mayestätt unterschrieben aufgezeiget auf den Hoff Neue, daß Er Spengel denselben bis Er seine Bezahlung bekombt, innen haben soll. Es seint 21 Haken und 7 Pauren darauff. Hat's niemahls in Besitz gehabt. Der Brieff

*) Durch eine Schenkung des Königs Gustav Adolph vom 22. August 1622 erhielt der Bürgermeister und Burggraf von Riga Thomas Edler von Ramm die in 35 Haken Landes, wie in Hupel's topogr. Nachr. III., 452 angeführt wird, bestehenden Padisschen Güter erblich, und gehörte dazu auch die Insel Groß Rogö von 12 Haken, während er Klein Rogö von nur 1½ Haken am 19. April 1628 für 400 Rthl. selbst dazu erkaufte. Er war 1631 Vice-Präsident des Livl. Hofgerichts in Riga starb aber wenige Jahre später und hinterließ Padis seinem Sohne Claus Ramm, über den die Rogöschen Bauern wiederholt Klage führten u. 1638, auch 1641 Königl. Schutzbriefe wider seine Willkühr erlangten. s. die freien Schweden in Ehstland und ihre Privilegien im Inlande 1857 № 21 S. 345.

ist datiret Anno 1575 den 15. November. Hans von Spengel ist Anno 1580 seiner Geschäffte halben mit Königl. Mayestätt Fürschrift und Paß an die Kaiserl. Mayestätt verreißet, und ist am Kaiserl. Kammer-Gerichte in das dritte Jahr verharret, und auf der Rückreise zu Hamburg gestorben.

Die Herren Commißarien haben die Briefe und Rechnung übersehen, erachten für ein Nothdurfft, die Königl. Mayestätt ob solche schuld ersuchet zu werden, angehend den Hoff Neue, weiln der Mußkowiter denselben die Zeit, als Hans von Spengel den Brief erlanget, innen gehabt und Er solchen niemahls in posseß gehabt. Weil dan Hans von Bremen umb seine Bezahlung bey Königl. Mayestätt, als Ihr Mayestätt der Lande mächtig gewesen, angehalten, und Ihr Mayestätt ihm den Hoff eingethan und ihm denselben verbriefet, so können die Herren wieder solche Ihr Mayestätt letzte Briefe nicht thun, erkennen daß Er Hans von Brehmen dabey soll erhalten werden; doch soll Er sich befleißigen, damit Sie besetzet werden. Denn Anno 1582 den 27. Juli ist berührter Hoff Neue von Königl. Mayestätt Hanßen von Brehmen vermöge Ihr Königl. Mayestätt unterschriebenen Briefes zum Unterpfande seiner verdienten Besoldung, nemlich für 667½ Thaler eingeräumbt worden. Hat's innen und darauf gebauet und 3 Haken besetzet.

Anmerkung. Am St. Laurentius Tage 1402 bestätigte der Bischof von Oesel und der Wieck, Winrich von Kniprode den Vergleich des Abts zu Padis und der Aebtißin zu Leal, welche dem Abt und seinen Klosterbrüdern das im Stifte Wieck im Pönalschen Kirchspiele gelegene newe Gut abgetreten und überlassen hatte mit den Dörfern Soeleppa, Tamme, Jerwe, Waise, Newe, Harrientappe, Kalli-Jerwe, Palle, Kywide und Jnther mit allem, was dazu gehörte, nur daß der Bischof sich und seinem Dom-Capitel in Hapsal und dem ganzen Kirchspiele Pönal das Hölzungsrecht im Neweschen Walde vorbehielt s. die Urkunde hierüber im Jnlande 1841 No. 3 S. 35. Diese Besitzung finden wir in dem Wackenbuche von 1591 zu 21 Haken angegeben, 1599 wird der Newe Hoff mit 3 Haken, alles übrige dort mit 17 Haken, 2 Einfüßlingen und 17 Freibauern und die Tamma Mühle zu 1 Haken, 1 Einfüßling angeführt, 1615 dagegen ist nur diese letztere wie früher bezeichnet, der Hof Newe aber nur zu 2 Haken angegeben, Hintaste zu 1 Haken, Soialöpe zu 2 Haken, Kirimets zu 2 Haken, Körbenöm zu ½ Haken, Joenochtma zu ½ Haken, Päraküll zu 1 Haken, Pälliste zu 1 Haken, Syste zu 1 Haken, Harritappe zu ½ Haken, Nömmeperre zu ½ Haken, Tammiarff zu ½ Haken; Waisa zu 1½ Haken, Moise zu 1 Haken, Warricko zu ½ Haken, Wallippe zu ½ Haken, Tursawerri zu 1 Haken, Tillick zu ½ Haken, Palliärff zu ½ Haken, Kobro zu ¼ Haken und Kurtze zu ¼ Haken nebst 6 Freibauern zum ganzen Gute gehörig. Alle diese sind auch 1620 so specificirt im Erbbesitz von Otto Buddenbrock angegeben. In der Land- und Munsterrolle von 1678 wird Frombhold Leeps mit ¼ Pferd Roßdienst für Newe angeführt und obwohl das Gut für die Krone reducirt worden, leistete der Lieutenant Fromhold Leeps doch noch 1694 dafür denselben Roßdienst als Arrendebesitzer. Zu Anfang russischer Regierung hatte der Rathsverwandte Krechter das Gut Newe mit nur 8½ Haken im Besitz. Zwar hat der Possessor später in seiner Deduction angezeiget, daß das Gut daher ein Allodium sei, weil selbiges vermöge Kaufcontracts de Anno 1639 von dem Buddenbrocken einem Leps mit dem Allodialrechte für 4600 Rthlr. in specie verkauft worden. Da aber aus denen von der Revalschen Gouvernements-Canzelley an den dirigirenden Senat eingesandten Documenten ersichtlich, daß der Verkäufer und Käufer dafür, daß sie dieses Gut ohne Königl. Erlaubniß verkauft, mit 1000 Rthlr. in specie gestraft worden, über deren Entrichtung auch das Attestatum producirt worden, und dann in der Resolution des ehstländischen General-Gouverneuren Grafen Turne de Anno 1655 angezeiget wird, daß dem Possessori zufolge Königl. Einwilligung die Freiheit ertheilet worden, auf dieses Lehngut 3600 Rthlr. aufzunehmen, von der nachherigen Veränderung der Natur dieses Gutes aber gar keine Documente produciret worden, als wird denn dieses Gut auch vom Senat für ein Lehn erklärt. Um jene Zeit besaßen dieses Gut die Mohrenschildt'schen Erben, nachdem solches ihnen für 5000 Rbl. überlassen worden.

I. Orts-Regiſter.

Abia Hof xiii.
Achtema Dorf 98.
Achtma — 89.
Ackelep — 94. ſ. Allelâp.
Addell, Adell Dorf 71. 79. ſ. Attel.
Addila Hof 7. 79.
Addinal — in Wierland xxiv.
Adelen, Adell Hof 4. 79. ſ. Addila.
Adiſel Geſinde 66.
Aecker des Bauhofs und Schloßes zu Reval 8.
Aeſemecke 46. 91. ſ. Eiſe-, Eſſe-, Eyſemeggi.
Aekylla Dorf 48.
Aemmer — 35. ſ. Eimarsmecki.
Aengelby — 42. ſ. Engel Dorf.
Aennenberg Dorf 36.
Aeſſemecke Dorf 46. 91. ſ. Eſſemeggi.
Affel Hof in Jerwen xviii.
Ahagfer, Ahakfer in Allentacken xviii. 24.
Ahbell Dorf 83. ſ. Ochtell.
Ahila — 71.
Ahill Hof xviii.
Ahyla Dorf xxvi. 65.
Ailis — 26.
Aipa Hof 5.
Aitz Dorf 80.
Alipar Geſinde 66.
Aliqua Dorf 35. ſ. Alliqua, Liqua.
Alklep — 95.
Allafer Hof 6. 50. 55. 68. 69.
Allefer Dorf 68.
Allelâp — 95. ſ. Ackelep.
Allenküll in Jerwen xix.
Allentacken Bezirk 37.
Allickemecke Dorf 88.
Alliqua — 35. 36. 88.
Allo Hof 4. 56. 74. 89.
Allofer Dorf 68.
Allokülla Dorf 73. 89.
Aloo Hof 7. 74. ſ. Allo.
Alp — in Jerwen xviii.
Altenguth 78. ſ. Wahhakant.
Alt-Harm Hof xxv. 69.
Alt-Rieſenberg Hof 87.
Alt-Sommerhauſen in Wierland 90.
Ammer Dorf 35. ſ. Emmersmecki.
Ampel in Jerwen xviii.
Anefer Geſinde 77.
Angern Dorf 80. Hof 7. 80. 81.
Arakyll — 85. 98.
Arckenal in Wierland xix.
Arendtwer Dorf 22.
Arokaup Dorf 54.
Arra Geſinde 68.
Arrafel — 65. ſ. Arrowal.
Arrakyll Dorf 98.
Arrawa — 68.
Arro — 85. 94.
Arrokaup — 54.
Arrokûll — 97. Hof 4. 55.
Arrokülle 55. Arrokyll 54. 55. 88.
Arrokylla 98. Arrokyllaby 88.
Arroxârrâ Dorf 78.
Arroſe — 25.
Arrotacka — 54.
Arrowal Hof xxvi. 6. 11. 12. 65.
Asman Geſinde 66.
Asper — 47. ſ. Roen Asper.
Aſſarien in Wierland xxiii.
Aſſokûll in der Wieck xviii.
Aß in Wierland 74.
Aste Geſinde 75.
Asten — 82.
Attel Hof 3. 7. 71. groß und klein Attel 71. ſ. Adell.
Attila Hof 79. ſ. Addila.
Atto Dorf 94. ſ. Hattokülla.
Auf der Lohde Geſinde 63.
Augdo Dorf 89.
Aukaſep Dorf 86.

Ayentacka Dorf 83. ſ. Igen- oder Identacka.
Aypa, Aype Dorf 33. ſ. Hayba.
Bauhof des Schloßes Reval 8. 9. 19. 20.
Berghoff in der Wieck xviii.
Böle Dorf 95. ſ. Bolaſt.
Bolaſt — 94. Boleſt 95.
Borckholm Schloß in Wierland xiii. xviii. xxv.
Braſch Dorf 95.
Braske — 94. 95.
Braßke Geſinde 28.
Brigitten Dorf 21. Kloſter 8. 9. 19. 20. 21. 24. 25. 51.
Brügh Geſinde 82. ſ. Stenen Brügh.
Buhoff's Aecker 8. ſ. Bauhoff.
Cabelecht in Livland 80.
Campen's Land 55. ſ. Raſick.
Chriſtinen Geſinde 21. 22.
Cloſterhoff in der Wieck xviii.
Concupâre 15. ſ. Konkuperre.
Cournal Hof 78.
Creutzhoff xix.
Creutz Kirchen Paſtorat xix.
Crucis ſ. Kreutz Kirchſpiel xix. 93.
Curlandh Geſinde 57. ſ. Lanterlandh.
Curnall Hof 49. ſ. Kornall.
Cuſtufer Dorf 26.
Cuſtus Dorf 86. Wacke 83. 86. ſ. Kuſtus.
Dageden Inſel 48.
Delaſten Geſinde 97.
Dengefer — 69.
Disker Fiſcherdorf 41. ſ. Tisker.
Dödema Geſinde 75.
Dörper Dorf 74.
Dörpt in Livland 66.
Doneſtin Dorf 91.
Dore — 74.
Dorſch — 79.
Drögemel, Drögemöhl 7. 92.
Düfelshoff in der Wieck xviii.
Dulik Mühle 87.
Dullemecke Geſinde 91.
Eddefer in Wierland xix.
Egentack Geſinde 76.
Egnum Dorf 94.
Ehert — 74.
Ehſtenſtiſche Kalber 51.
Eimarsmecki Dorf 36.
Eimerßmecki Dorf 36.
Eipe Geſinde 20.
Eiſemecke Dorf 90.
Ellefer Geſinde 74.
Ellefer Dorf und Hof in Jerwen xviii. 5. 26. ſ. Eyefer.
Elſtfer Hof in Livland 74.
Emerßmecki Dorf 36. 37.
Emmern — 95. Hof 5. 95.
Emmersmecki Dorf 35. 36.
Engedom Dorf 94.
Engel Dorf, Wacke 42.
Engemecki Geſinde 30.
Engnum Dorf, Wacke 94.
Eppelme — 80.
Eppelme Mettkull 81.
Eſſemeggi Dorf 91. Hof xviii. 5. 39. 46. 91.
Euenenberg Dorf 95.
Eukyll Dorf 47.
Eyefer, Eyfer Mühle 71. Hof in Jerwen xviii.
Eyſemeggi Dorf 45.
Eyſemoiſe — 87.
Fähna Hof 7. 33. 37. 40. 93. ſ. Fehna, Feine.
Fähtt Armen-Gut 7.
Fall Hof xix. 8. 44. 82.
Fall, Falle Mühle 43. 44. 50. 52.
Farenskot Geſinde 74.
Faure Dorf und Mühlenſtätte in Wierland 67.
Fedell Dorf 49.
Fegefeuer, Fegefeur Amt 49. 35. 57. 58.
— Hof xviii. 5. 15. 57. 59.
Fegefür, Fegefyr, Fegfeur, Feggefeur 15. 32. 55. 57. 58. 59. 60. 62.
Fehna Hof 4. 33. 40. 93.
Feine — 93. ſ. Fähna.
Felcks, Felix, Felks in der Wieck xii. 51. 74.
Fennenkul Dorf 66.
Fetful Mühle 68.
Fickel in der Wieck 51. 74.
Filenbegk Dorf 66.
Finneſteues Geſinde 94.
Finsnäs Geſinde 95.
Firgill Dorf 67.
Firtz Mühle 30.
Fiſchmeiſter Geſinde xix. 8. 40. 41.
Fißkull Dorf 66.

Fohr, Fohre Dorf 76. 91. Hof 5. 90. 91.
Fonal in Wierland XIX. 82.
Foor, For, Forbi, Forby, Fore XVIII. 39. 90. 91.
Gallas Dorf 74.
Gallekul Geſinde 82.
Garlep Dorf 74.
Gaun — 79.
Geaper Geſinde 66.
Gelß, Giälß Dorf 23.
Gilſe Geſinde 22. ſ. Kilſe
Giltzoa — 69.
Glynden Mühle 26.
Goldenbeck, groß und klein, in der Wieck XVIII.
Gottenkerbe Dorf 79.
Grohtpelligk — 70.
Groß Harm Hof 6. 69.
Groß Keßküll in der Wieck XIX.
Groß Meyern Dorf 96.
Gylden Dorf 42. Wacke 42. 43. 44.
Haball — 64. ſ. Habelach.
Habbat Hof 6. 67.
Habbenem, Habbenöm, Habbinem XVIII. 6. 22. 95.
Habelach Dorf 64.
Habenem — 22. ſ. Habbenem.
Haber — 55.
Habinem — 21.
Haboſall Hof 7. 79.
Habſall in der Wieck XIX.
Hackel Dorf 77.
Hackers Dorf 82. Kirche 77.
Hackers, Hackerſo Kirchſpiel 4. 5. 7. 79. 80. 83. 86. 87.
Hähl, Hael, Haell Hof 7. 72. ſ. Hehl, Hele.
Hämmera Dorf 98. ſ. Hemmern.
Härküll Hof 6. 72. ſ. Herküll.
Härwolt Dorf 40.
Häwecka — 86.
Haggad, Haggud Hof XVIII. 4. 24. 72.
Haggers Kirchſpiel 79. 83. ſ. Hackers.
Haguda, Hagut Dorf 24. 72.
Haiaby Dorf 88.
Haiba — 33. 86. Hof XVIII. 5. 33.
Halcka Dorf 94.
Hallick — 74.
Hallinap Dorf 56. Hof 3. 6. 7. 56. 60.
Hallo Dorf 70.
Handimal Mühle 75.
Hanegalck Dorf 79.
Han Muß Geſinde 30.
Hannigeck Dorf 55.
Hannijöggi Hof 3. 6. 55. 56.
Hapenheim, Hapinem Dorf 95.
Haplandh Dorf 50.
Hapmat, Hapmet 96.
Hapnem, Hapnim 5. 21. 95.
Happenem, Happinem XIX. 95.
Harck, Harcke, Harcko, Harko Hof XIX. 6. 26. 27. 28. 29. 30. 33. 34. 36. 37. 38. 40. 41. 47.
Harcka, Harka Dorf 86. 89. Harcko, Harko Dorf 26. 27. 28. 29.
Harcko-Gards-Lähn, Harko-Lähn 26. 34. 35. 36. 37. 39. 40. 45. 85. 92.
Harde Dorf 66.
Hardel — 74.
Harm, Alt-, Groß-, Neu-Harm 68. 69.
Harpmat Dorf 97. ſ. Hapmat.
Harrientappe, Harritappe 99.
Harriesmegge Geſinde 20.
Harwar Dorf 40.
Harwetack Dorf 55.
Haſick in der Wieck XVIII.
Hattekull, Hattoküll Hof XIX. 5. 94.
Hattekyla, Hattoküla Dorf 94.
Hatto Dorf 94. 98.
Hayba — 33. ſ. Aypa.
Hayspa Dorf 82.
Heel, Hehl, Hehle, Hele, Hell Hof 3. 71. 72.
Heer Geſinde 51.
Helmet Dorf 70.
Hemmern Dorf 97.
Herbs Geſinde 82.
Herckel, Herckell, Herküll Dorf und Hof 72. ſ. Härküll.
Herdel Dorf und Hof 71. ſ. Hördel.
Hermansberg in Allentacken XVIII.
Hermel Geſinde 62.
Hermes Geſinde 58.
Hermet Dorf 75. 76. 90.
Hermo Koſchk Geſinde 55.
Heyde Geſinde 80.
Heydometz in Jerwen XVIII.
Hidebeske Geſinde 66.

Hintaſte Dorf 99.
Hirben Armen-Gut 7.
Hirkûll Dorf 82.
Hobboſall Dorf 79.
Hördell Hof 7. 71.
Hoffſtede Dorf 20. 71. Geſinde 68.
Hofgarden Dorf 70.
Hofsmarcke 75.
Holl Dorf 70.
Holm Geſinde 80.
Hopeſell Dorf 79. ſ. Hobboſall.
Horoner Mühle 76.
Horrogorye, Hoyregoya Dorf 30.
Houdawa Dorf 98.
Huer, Hûr, Hyr Hof XIX. 5. 32.
Huldemecke Geſinde 70.
Huliell Hof in Wierland 4.
Humlekûll Hof XVIII.
Hydenorm in der Wieck XVIII.
Hyo Dorf 74.
Hyre Dorf und Mühle 31.
Jaccowall, Jackowall, Jacowal Hof XVIII. 4. 8. 50.
Jackemecke, Jackomecke, Jackomecki Dorf 15. 79.
Jackeſate Holm 56.
Jackewaldt, Jackewall, Jackewalt 3. 49. 50.
Jackomeggi Domkirchen Präbende-Gut 14. Dorf 14. 15. 16. 37.
Jâgel Hof 12. Mühle 12. 13. 14. 44. Wacke 12. 13. 14.
Jâgen-Holm 10.
Jânnima Dorf 98.
Jârffekant, Jârfwekant Geſinde 86.
Jârlep Dorf 23. ſ. Jerlep.
Jârſell — 55.
Jâſal, Jâſala, Jâſall 9. 10. 19. 25. 26.
Jâwer Mühle 44. 45.
Jâwicke Dorf 12. ſ. Jeweck.
Jaggewal Hof 50. ſ. Jackewall.
Jalckemecke, Jalgemeggi, Jalkemecke, Jalkimeggi Dorf und Hof XIX. 39. 40. 88. ſ. Jelgemeggi.
Jalgſamb Hof in Jerwen XVIII.
Jammal Mühle 68.
Janick Dorf 65. 80. Jaunick Hof XVIII.
Jannack Dorf 60. Geſinde 59.
Jannikas — 60.
Jckefer — 54. Jckfer 69.
Jdenkibiſel Dorf 80.
Jdenorm, Jdenurm Dorf 76. 78.
Jdentacka Dorf 84. ſ. Jgentacka.
Jechkyll — 12. ſ. Jâwicke.
Jeckeſaw — 78.
Jedeč Bok Geſinde 51.
Jegelecht Dorf 12. 51. 55. 68. Hof 6. 19. 51. 56.
Jegelecht Kirchſpiel 3. 4. 5. 6. 25. 26. 49. 53.
Jegges, Jeggis Dorf 13. 14. 93. Mühle 12. 13. 14. ſ. Jöggis.
Jeggis Wacke 12. 14. 28. 98.
Jelgemeggi Hof 6. Jelgimeggi Dorf 40.
Jenekema, Jennekema 97. 98.
Jerffuekant, Jerfwekant Dorf 88. 89.
Jerffuekyll Dorf 9. 13. Hof 9. 12. 13. 14. ſ. Jerwekûll.
Jerffuekyll Lâhn 8. Meyerhof 8.
Jerffueſall Dorf 54.
Jerlep Dorf 23. Hof 6. 23. 73.
Jeruekant Dorf 78.
Jerwakant, Jerwe- und Jerwenkandt Hof 3. 7. 76. 78.
Jerwe Dorf 99.
Jerwekûll Dorf und Hof 8. 9. 10. 11. 14. 16. 18. 27. 28. Lâhn 15. 16. 27.
Jerwekyll Dorf u. Hof 10. 14. 19. 21.
Jerwen Bezirk 55.
Jeſall Stranddorf 10. ſ. Jâſall.
Jeſel Dorf 26.
Jeſſen Hofſtätte 48.
Jewe in Wierland XVIII.
Jeweck, Jewick Dorf 14.
Jgentack, Jgentacka Dorf 83. 86.
Jggafer Dorf 55.
Jkfer Geſinde 69.
Jlluſt in der Wieck XIX.
Jlmajöggi, Jlmenjecke Dorf 71.
Jlmatalcken Dorf 87.
Jlmenorm Mühle 92.
Jlmeſal Dorf 97.
Jmmiſſion von Ludwig 71.
Jmmiſſion von Maydell 70.
Jnther Dorf 99.
Joal in Allentacken XVIII.
Joal, Joall bei Jackowall 8. 50.
Joall bei Fall 8. Waſſerfall.
Jöbbijärfwe in Allentacken XVIII.
Joenochtma Dorf 99.
Joeſu Dorf 50. Jöggiſſuw 50.

Jögges, Jöggis Dorf 13. 14. 93. Wacke 12.
Jöggis Hof XIX. 14. 47. 93. 95.
Jöglecht — 68. ſ. Jegelecht.
Jöramecke Dorf 98.
Jörden Kirchſpiel 4. 6. 7. 23. 24. 70.
Johannis Hof, Armen-Gut 7.
Johannis Kirchſpiel 4. 5. 6. 51. 53. 55. 57. 68.
Jonick Dorf 55.
Joper — 98.
Joramecke Dorf 97.
Jorden Dorf 70. Kirchſpiel 3.
Jotha — 98.
Jotma in Jerwen XVIII.
Jounack, Jounick Dorf 89.
Jten Parne Dorf 65.
Jürgen Kirchſpiel 3. 4. 6. 7. 48. 55. 65.
Jwama Mühlenſtätte 78.
Kabbel Dorf 88.
Kadis — 70.
Kady Fiſcherdorf 56.
Kädder Mühle 59. Käddere Dorf 59. ſ. Kedder.
Kaeremecke Dorf und Mühle 65.
Kägel-Lähn 14. ſ. Kegel.
Kämmaſt, Kämmaſte Hof 5. 94.
Kärckema Dorf 88. ſ. Kerckema.
Kättoper Dorf 27. ſ. Kottiper
Kaggefer in Jerwen XVIII.
Kairas Dorf 50.
Kalber — 51.
Kalckofen Dorf 21. 22. 23.
Kaldenborn Hof in Jerwen XVIII.
Kallape, Kallepeh, Kallope, Kallopeh 26. 27. 28. 29.
Kallenalt Dorf 77.
Kallepe Dorf 77.
Kallie, groß u. klein in der Wieck XVIII.
Kallijerwe Dorf 99.
Kallipulk Geſinde 36. Krugsſtätte 57. 58.
Kallis Dorf 55.
Kallo — 55. 65.
Kallometz Dorf 93.
Kallonetz — 97.
Kalpi, Kalpy Dorf, Hof, Mühle 80. ſ. Kelp.
Kaltenbrunnen Dorf 56. Hof in Jerwen XVIII.
Kalwata Geſinde 75.
Kampen Dorf 50. Hof 55.
Kanameggi, Kannamecke, Kannamecki Dorf 32.
Kanckomecke Geſinde 58. Kanckomeggi Dorf 59.
Kangel Dorf 54. 55.
Kangera Geſinde 30.
Kangermecke Mühle 82.
Kangermecki, Kangermeggi, Dorf 23. 24.
Kangnißer Mühle 62. ſ. Kauniſar.
Kankomeggi Dorf 58. 59.
Kankumekindes Mühle 59.
Kannamecki Geſinde 20. 21.
Kannefer Dorf 65.
Kannemecke Dorf 91. ſ. Kayemecke.
Kannicke Geſinde 54.
Kapel, Kappel, Kappell Dorf und Hof 67. 75.
Kappellan Land 71.
Kappo Hof in Jerwen XIX.
Karcks Mühle 62. ſ. Karrokas.
Kardina, Kardinam in Jerwen XVIII.
Karefer Geſinde 20.
Karetſapär Geſinde 86.
Karilaska Dorf 87.
Karitz Dorf 20.
Karjakülla, Karjakyll Dorf 47. ſ. Karrokül.
Karlep Dorf 98. Karnakül Dorf 93.
Karokas, Karrock, Karrockas Mühle 57. 59. 60. 62.
Karpeta Dorf 78.
Karrimeckhell Geſinde 80.
Karrinem in der Wieck XIX.
Karrokül Hof 6. Karrokylla Dorf 47.
Karſo Dorf 50.
Kaske Geſinde 88.
Kaskyla Dorf 58.
Kaßawam Dorf 20.
Kaße Dorf 81.
Kaßebal Krugſtette 98.
Kaßefer Geſinde 76.
Kaßekül Dorf 80.
Kaßepill Krugſtätte 97.
Kaßika Dorf 49.
Kaßkilla Dorf 58.
Kaſſo, Kaſſou Dorf 84. 85.
Kasti in der Wieck XVIII.
Katakakylla Dorf 48.

Katka Dorf 94.
Kattel Dorf und Mühle 49. 67.
Kattentack Dorf 79.
Katticko Geſinde 82.
Kaugera — 30.
Kauniſar, Kaunſar, Dorf 55. 60. 62.
Kauniſar, Kauniſahr Hof und Mühle 61. 62.
Kauthjerwe Dorf 64. ſ. Koitjerwe.
Kawirel Dorf 55.
Kawpiſell Dorf 79.
Kay Dorf 20.
Kayemecke Dorf 91.
Kayfer Dorf 68. 77.
Kebbekülll, Kebbikülll Dorf 77.
Kebbel in der Wieck XVIII.
Keblas in der Wieck XIX.
Kechtel Dorf, Mühle 77. 81.
Kechtell Hof XVIII. 3. 4. 77.
Keddar, Kedder, Kedderes Dorf 59. 60.
Keddefer Dorf 45. 71.
Kedder, Keddern Hof XVIII. 4. 60.
Kedderes Mühlenſtätte 59.
Kedderweſch Geſinde 59.
Keddewa Dorf 71. Hof 7.
Kedenpe — 72. ſ. Kehdenpae.
Kedwa Hof 71. ſ. Keddewa.
Keer Geſinde oder Kera 51.
Kegel, Kegell Hof XVIII. 6. 41. 42. 43. 44. 46. 47. 50. 84.
Kegel Kirche 42. 43. 92.
Kegel, Kegell, Kehgell Kirchſpiel 4. 5. 6. 7. 8. 13. 14. 33. 34. 42. 79. 86. 90.
Kegel Lähn 12. 13. 38. 39. 42. 98. Mühle 43. 44.
Kegelberg Dorf 43. 46.
Kehdenpae Hof 72.
Kehempe Dorf 71.
Keldemecke Dorf 77. 80.
Kelp, Kelpell Hof 4. 7. 80. Kelp Dorf 80.
Kemel, Kemmel Dorf 55. 68.
Kenda Dorf 63.
Kepe, Kerpe Dorf 95.
Kepkülll, Keppekülll Dorf 79. 81.
Kera Geſinde 51.
Kerckema Dorf 88.
Kerpe — 95.
Kerrefer Dorf 80. 81. Hof in Jerwen XVIII.
Kesdas Dorf 67.
Keskefer, Keskfer Dorf 55. 56. 57.
Keſſe Mühle 78.
Keßkülll in der Wieck XIX.
Kettewehe Mühle 71. ſ. Keddewa.
Keuß Hof in Jerwen XVIII.
Kewekülla Dorf 81.
Kewenkülll Mühle 77.
Kiäſchefer Dorf 57. ſ. Keskfer.
Kibber, Kibbro Dorf 95. ſ. Kobber.
Kickul Dorf 82.
Kiede Hof 3. 63. 64. ſ. Kyde.
Kiemel Dorf 55.
Kiereferby Dorf 84. ſ. Schwartzen Hof.
Kieremecke Dorf 65. ſ. Kaeremecke.
Kierna Hof in Jerwen XIX.
Kifiſild Geſinde 70.
Kifmalck — 78.
Kifwoneby Geſinde 88. ſ. Kiwione.
Kilck Geſinde 28.
Kildemecke ſ. Küllemecke.
Killelyde Geſinde 29.
Killofer — 12.
Kilſe — 22. ſ. Gilſe.
Kilß Hof XVIII.
Kiltre Geſinde 59. 60.
Kiorbe — 86.
Kirck — 81.
Kirckentay Hofſtätte 91.
Kirckul Dorf 93.
Kirdall Hof 82. ſ. Kürdahl.
Kirfer, Kirrefer, Kirrifer Dorf 5. 83. 84. 86. ſ. Schwartzen.
Kirfer Mühle 83.
Kirimetz Dorf 99.
Kirkus — 80.
Kirna — 83. 86.
Kirrifer Hof in Jerwen XIX.
Kirrofer Dorf 84. ſ. Kirrefer.
Kirſoma — 98.
Kirwenrigk Geſinde 68.
Kirwentärra — 68.
Kiwidipeh in der Wieck XVIII.
Kiwione Dorf 88.
Klein Meyeren Dorf 96.
Knobuſſe mois 42. ſ. Kumna.
Kobber groß und klein 94. ſ. Kibber.
Kobberen Dorf 89.

Kobbro Dorf 99. ſ. Kibbro.
Kockendey Geſinde 74.
Kockomecki Dorf 59.
Koddiel, Koddil Hof 4. 7. 76. Mühle 76.
Köck Geſinde 68.
Kökemoiſe Geſinde 77.
Kömmaſt Dorf 94.
Könda, Köndo Hof XVIII. 5. 63.
Könick Dorf 64.
Königshoff Dorf 26.
Körbenöm — 99.
Körcke Mühle 77.
Kofen Geſinde 75.
Kohat Dorf 82. 83. Kohhat Mühle 83.
Kohat, Kohatt, Kohhat Hof XVIII. 5. 83.
Kohhila Hof 82. ſ. Koyhel.
Kohſall — 5. 46.
Koidil Mühle 76. Koidill Hof 76. ſ. Koddil.
Koieck Dorf 74.
Koiel — 50.
Koil, Koill Hof 44. 82. 84. ſ. Koyell.
Koiſt Dorf 75.
Koitjerfwe, Koitjerw Dorf 64. 65.
Koitz in Jerwen XVIII.
Kolck, Kolcka Hof XVIII. 3. 5. 62. 63. 64.
Kolcka-Gardh 63.
Kolcke Hof 62. alt und neu Kolcke 63.
Kollo Hof in Jerwen XIX.
Kollonäß in der Wieck XVIII.
Kolme Külla Dorf 53.
Koltzar Mühle 35. 36. 37. ſ. Kulſar.
Kommeſt Dorf 93. ſ. Kömmaſt.
Komne — 42. ſ. Kumnal.
Konde Geſinde 77. Hof in der Wieck XVIII.
Konick Dorf 64.
Konkuperre Dorf 15.
Kookendey Geſinde 74.
Kopnall Hof in Wierland XIX.
Koppa Dorf 57.
Koppelmann Dorf 14. Geſinde 80. 81. Hof XIX. 5. 14.
Kops Dorf 94.
Korde Geſinde 20.
Korke — 64.
Korme — 51.
Kornall Hof 6. 48. ſ. Kurnall
Koronal Dorf 65.
Korps Hof in Jerwen XVIII.
Korpſch Dorf 62.
Korrijerwe Dorf in Wierland XVIII.
Korwentacka — 45.
Koſaſte, Koſſaſte Hof 6. 67.
Koſch, Koſchell, Koßkull Kirchſpiel 3. 4. 6. 12. 55. 65. 68.
Koſſas, Koſſos Hof 67.
Koſſe Geſinde 51.
Koßkull Dorf und Mühle 66.
Koſtfer, Koſtifer Hof XVIII. 3. 5. 10. 20. 25. 26. 50.
Koſti Geſinde 51.
Koſtifer Dorf, Mühle 25. 26.
Kottaſam Geſinde 31.
Kottiper Hof 16. 17. 26. 27. 28. 29. 94. 95.
Kotz Hof XIII. 4. 7. 75. 76.
Kotzen Geſinde 55.
Kotzum Dorf 64. Hof 6.
Kou, Kouw, Kow 3. 6. 66. 67. Dorf, Mühle 66. 67.
Koyall, Koyell Dorf 56. 81. Koyel Mühle 81.
Koyall, Koyel, Koyell Hof 4. 81. 82. 84.
Koydill Dorf 76. ſ. Koddil.
Koyhel — 50. 57. 82. Koyhell Hof 7. ſ. Koyell.
Koykas Dorf 74.
Kreutz Kirchſpiel 3. 5. 93. 94.
Kreutzhoff 5. 69. 97. 98.
Kuckemecke Geſinde 81.
Kucke Pall — 67.
Kucke Pelligk Geſinde 65.
Kuckomeggi Dorf 79.
Kudderkül — in Allentacken XVIII.
Küllemecke Geſinde 70.
Külleſall Dorf 93. 94. Wacke 93.
Külmes — 74.
Külmetſo Geſinde 78.
Kürdahl Hof 7. ſ. Kirdall.
Küri Geſinde 65.
Küſelin Geſinde 87.
Kuhſall Kirchſpiel 5. 62. ſ. Kuſahl.
Kujames Dorf 75.
Kuijöggi in der Wieck XVIII.
Kuimetz, Kuimetz Dorf 20. Hof XIX. 7. 20.

Kulla Gorgen Dorf 83.
Kulle Mühle 86.
Kullitzkuhl Geſinde 97.
Kullſar Dorf 37. ſ. Kulſar.
Kully Mühle 79.
Kulſar, Kulſarf Dorf 35. 36. 37. ſ. Koltzar.
Kumbna, Kumnall Dorf 5. 42.
Kumminal Geſinde 80.
Kumna Hof XIX. 42.
Kumnall Geſinde 42.
Kunda in Wierland XVIII.
Kunimecke Geſinde 65.
Kunnellin Mühle 86.
Kunſall Geſinde 86.
Kurba Dorf 38. ſ. Kurpa.
Kurckemecke Geſinde 91.
Kurckus Dorf 95.
Kurdem — 82.
Kurjek Mühle 97.
Kurkül Dorf 54. Hof in Wierland XIX.
Kurla — 55.
Kurnal Hof 3. 78. ſ. Cournal.
Kurnall Dorf 82. ſ. Kurtna.
Kurpa — 5. 38.
Kurrefer in der Wieck XVIII.
Kurriſal in Jerwen XVIII. in Wierland XIX.
Kurro in Jerwen u. Wierland XVIII.
Kurs Hofſtätte 65.
Kurſell Dorf 51.
Kurten — 76. 82. 84. ſ. Männiko-, Menge- oder Menniko-Kurtna, auch Mennikurten.
Kurtna Dorf 82.
Kurtna Hof in Wierland XVIII.
Kurtze Dorf 99.
Kuſahl, Kuſell Kirchſpiel 3. 6. ſ. Kuhſall.
Kuſaſte Hof 67. ſ. Koſſas, Koſſaſte.
Kuſeken Geſinde 71.
Kuſewesk Mühle 34. 92.
Kuſtus Hof 85.
Kuſtusby Dorf 88.
Kuttraſam Geſinde 82.
Kuuſall Dorf 86.
Kurememeggi Hof in Jerwen XVIII.
Kuymetz Kloſtergut 73. ſ. Kuimetz.
Kyda, Kyde Hof XVIII. 5. 51. 63. 64.
Kyde Geſinde 75.
Kyſion — 69.
Kykomoiſe in Jerwen XVIII.
Kylalauta Geſinde 28.
Kylloſall Dorf 93.
Kynaſt Geſinde 97.
Kyrdall Dorf 82.
Kywide — 99.
Laakt, Lagd, Lageda, Lahket Dorf 48.
Lachs Dorf 78.
Lacket, Laket, Lakeht, Lakt Hof XXVI. 3. 6. 12. 48.
Ladenkül Geſinde 61. ſ. Landkyll.
Lähhätt, Lähheta Hof 90. ſ. Leheta.
Laiden Dorf 41. ſ. Layden.
Laidz, Laitz Hof XVIII. 87. 88. 89. ſ. Leidis, Leitz.
Laiekmegk Geſinde 75.
Laijus Dorf 72.
Laikül in der Wieck XVIII.
Lailes in der Wieck XVIII.
Laiskül Dorf 25.
Lakidakülla Dorf 48. ſ. Laakt.
Lam Geſinde 71.
Landkyll Geſinde 61. ſ. Laokyll.
Langes Dorf 96. 97.
Laokyll Geſinde 61. ſ. Ladenkül.
Lappikopär Geſinde 57.
Lappus Dorf 74.
Lapy Geſinde 77.
Laſſila Hof in Wierland XVIII. 82.
Laudlöß Hof XVIII.
Lauge Dorf 71.
Laupe Hof in Jerwen XIX.
Lautel in der Wieck XVIII.
Laxe Geſinde 74.
Laxo Dorf 90.
Layden Stranddorf 41. 91. 98. Wacke 98.
Layemegk Geſinde ſ. Laiekmegk.
Laykül Dorf 47.
Layus — 4. 25. 72.
Leal, Schloß in der Wieck XIX. 99.
Lechte Geſinde 20.
Lechtigall, groß u. klein in der Wieck XVIII.
Lechtmeße 78.
Lechts Dorf 30.
Leets, Leetz Dorf 41. 42. 91. 98. ſ. Leitz.
Leffa Dorf 65.
Lehakül Dorf 15.
Lehala Dorf 89. ſ. Lehola.
Lehet Dorf 90. ſ. Lähhätt.
Lehhekül Dorf 9.

Lehheta Dorf 90. ſ. Lähheta.
Lehmiall — Lehmia mois 17.
Lehola, Lehula Hof XIX. 5. 6. Dorf 41. 90.
Leiden Dorf 47.
Leidenel Geſinde 68.
Leidis Wacke 87. 88. ſ. Leitz.
Leige Kurcke Geſinde 82.
Leipe Mühle 92.
Leitz Dorf und Hof 41. 88.
Lelis Geſinde 75.
Lellefer Hof 77.
Lembde Dorf, Wacke 16. 17. ſ. Litter Lembde.
Lemefer Dorf 79.
Lemekŭll Dorf 46. ſ. Lemkylla.
Lemiall, Lemiell Dorf 16. 17. 36. ſ. Lemmial.
Lemkylla Dorf 46.
Lemlich — 79.
Lemmial — groß u. klein 17. 18. 35. 36. 37.
Lemmiel Dorf 16.
Lemnike Geſinde 20.
Lendermegke Dorf 66.
Leoske Dorf 78.
Lepiskatku Geſinde 80.
Lepnal in Wierland XVIII.
Leppen Geſinde 87.
Leppik — 56. 97.
Leppikopärre Dorf 48. Leppikoperre Geſinde 57.
Leppis Geſinde 77.
Leppukhe — 97.
Lepte Dorf 75.
Lesna in Wierland XXIV.
Leſy Dorf 64. 74.
Letz Hof 5. 41. ſ. Leetz, Leitz.
Leufft Geſinde 75.
Lewer in der Wieck XVIII.
Lewolde Hof in Jerwen XVIII.
Leyhus Hof in Harrien XVIII.
Liderſta Dorf 45. ſ. Lyderſta.
Lieckwa — 93.
Liffueken, Lifweken Bauern, Dorf, Güter, Mühle 12. 13. 14.
Limmade, Limmat Dorf 83. ſ. Lümmade.
Limmeda Hof 7. 83.
Linnapeh in Jerwen XVIII.
Linſen Geſinde 91.
Lippel Dorf 77.
Lippi Geſinde 88.
Liqua Dorf 36. 40.
Liſtmeggi Dorf 97.
Litemereke Geſinde 14.
Litterlembde — 26.
Littomecki Geſinde 12. 14.
Liwakŭll Dorf 78.
Liwekens Güter 12. Mühle 13. 37. 40. 41. ſ. Liffueken.
Loal, Loall Hof XVIII. 5. 85. ſ. Lohalla.
Loaſall Dorf 50.
Locketay Geſinde 91.
Lode, Lohde Schoß in der Wieck XVIII. 67. 86. 96.
Lodenſee, Lodenſeh Hof 4. 7. 92.
Loell Geſinde 51.
Loffte — 80.
Lohada Dorf 73. 89. 90.
Lohal Dorf, Mühle 85. Wacke 84. 85.
Lohalla Dorf, Mühle 85.
Lohaſall Hof 6.
Lohden Geſinde 63.
Loiſtameggi Geſinde 97.
Lokedall Dorf 78.
Lonkede Geſinde 87.
Lonta Mühle 89.
Loop in Wierland XXIV.
Lop Mühle 64.
Lope — 20.
Lorikeſt Geſinde 88.
Louenpäre Geſinde 15. ſ. Concupäre.
Lowentha Mühle 86.
Loyſall Dorf 72.
Luckat Geſinde 58.
Ludwig's Immißion 71.
Lümmando 83. ſ. Limmeda.
Luggenhauſen Hof in Allentacken XVIII.
Luggenhußen Kirchſpiel daſelbſt 62.
Lummal Dorf 71.
Lummede Dorf 83. ſ. Limmade.
Luſtin Geſinde 87.
Lyan — 91.
Lyderſta Dorf 45. 47.
Maart, Mahrt, Mart, Marth Hof 3. 19. 50. 51. 56. 60.
Machters Dorf 70. 76. Hof 3. 7. 70. 71. 76.
Mäches Dorf 97.

Mäcke Dorf 96.
Mäcks — 57.
Maekülll — 68.
Märekyll, Märykülll Fiſcherdorf 40.
Märrekylla Dorf 98.
Maidla mois 86. ſ. Wredenhagen.
Maier, groß und klein 96. 97.
Maierdorff 97.
Malefer Dorf 69.
Maleſill Geſinde 81.
Maliſmecke Geſinde 71.
Mallofer Dorf und Mühle 85. ſ. Melleuer.
Mareſt Dorf 87.
Marjama Kirche 34.
Marrasmeggi Dorf ſ. Morrasmäggi.
Marſchall, Marſtall Geſinde 21. 22.
Maſchländer in Wierland XVIII.
Maſell Geſinde 29.
Maſſaw in der Wieck XIX.
Matti Dorf 87.
Matthias, Matthies Kirchſpiel 3. 5. 9. 44. 45. 93. 97.
Mattimecke Geſinde 58.
Matzal in der Wieck XIX.
Maydell Hof XII. 3. 6. 70.
Mechis Dorf 57.
Meckes, Mecks Geſinde 74. 77. ſ. Merks.
Mecks Dorf, Mühle 56. 57. Hof 6. 65.
Meggis Dorf 56. 57. 66.
Mehe Geſinde 16. 28.
Mehekülll Dorf, Hof 82.
Mehempe — 63.
Mehende Geſinde 69.
Mehentacka Dorf 85.
Meho in Jerwen XVIII.
Mehren Dorf 97.
Mekes Mühle 66.
Melawer Dorf 85.
Melleuer Dorf, Mühle 82. 85.
Memme — 88.
Mengekurten, Mennicokurtna Dorf 76. 82. 84.
Mennikurten Hof 7. 82. 84.
Mentz Hof 3. 12.
Merrekülla Dorf 80.
Merrekyll Dorf 41.
Merremois, Merremoiſe, Merrimoiß 5. 44. 45.
Merrokülll Hof XIX.
Merromoiſe Hof XIX.
Mettimecke Geſinde 58.
Mettkülll Eppelme Geſinde 87.
Metzlouken-Padis 97.
Meuke Dorf 16. ſ. Moyke.
Mex, Mexs Dorf 56. Hof 3. 65. Land 77.
Meyentack Dorf 68.
Meyer Höfgen 96.
Meyeren Dorf, Wacke 96.
Meyern, Meyren, groß und klein 89. 96.
Michaelis Kloſter 20. Kloſter-Lähn 20. 73.
Mieto Rann Dorf 21.
Millarandt, Millrandt Dorf 21.
Moeſt Dorf 83.
Möllerſtul Geſinde 82.
Möneſt Dorf 86. 90.
Mönnelaſch Mühle 88. Mönnelask 88.
Moik Hof XIX.
Moiſaasſemekülla Dorf 20.
Moiſe Dorf 99.
Moiſekülll Dorf 38. Hof XVIII. 39. in der Wieck XIX.
Moiſekülle Geſinde 38.
Moiskülll Hofſtätte 68.
Moißekülll Dorf 49.
Monalask Mühle 88.
Monasta Dorf 86.
Monnalesk Dorf 88.
Monnalesky, Monnelask, Monnolaßk Mühle 39. 40.
Monnelaß, Monnilask Hof XVIII. 89. ſ. Munnalaß.
Monnuße Dorf 89.
Moraß Dorf, Geſinde 37.
Moraß, Morraß, Morraſt Hof XIX. 5. 38.
Moratz, Moreſte, Moriſte Dorf 37.
Morrasmäggi Dorf 68.
Morrefer Mühle 75.
Motters Geſinde 78.
Moyke Dorf der Thumkirchen in Reval 16. 17. 27.
Moyſeasſeme Dorf 68.
Moyſekülll — 47.
Mühle, oberſte in Reval 9.
Mühlenbach Dorf 55.
Münchenhoff in Wierland XIX.

Müntenhoff in Jerwen XIX.
Mulckeland Geſinde 53.
Mulckemecki — 75.
Munalaß, Munnalaß, Munnelaß Hof 89.
Murraſt Dorf 40.
Musta, Musto Dorf 89.
Mustefer Geſinde 20.
Nachtgall — 74.
Nackel Dorf 93.
Naddemal Dorf 77.
Nappel Hof XIX. 3. 7. 20. 73.
Narva, Narwa 53. 59.
Nehatt Hof 6. 52. Nehhat Dorf 51.
Nelwe in der Wieck XVIII.
Nemme Geſinde 29.
Neue Hof 98. 99. ſ. Newe.
Neue Mühle 20. 34. 77. 92. 95. 96.
Neuenhoff Hof XXV. 3. 5. 6. 12. 51. 63. 65.
Neu-Harm Hof 6. 69.
Newe Hof XIX. 5. 99.
Newe Mühle 68. 95. 96.
Newenhoff 51. ſ. Neuenhoff.
Newſchlott 96.
Niby Hof in der Wieck XVIII.
Nichtku Dorf 79.
Nie-Harm Dorf 69.
Nienhoff 96. Hof XIII.
Niſſe, Niſſi Kirchſpiel 3. 5. 7. 79. 84. 87. 90.
Nömme Dorf 58.
Nömmeperl Geſinde 83.
Nömmeperre Geſinde 99.
Nömmkülł Hof in Jerwen XIX.
Nömmperre Dorf 68.
Noiſtfer Hof in Jerwen XVIII.
Norme, Normes Dorf 89. 90.
Norral Dorf 68.
Nürne — 88.
Numekülł Dorf 77.
Numenal Geſinde 78.
Nummekülł Dorf 77.
Nummuper — 68.
Nurmial Geſinde 82.
Nurmis Dorf 73. 77. 79. 89.
Nurmis, Nurmiß, Nurms Hof XVIII. 65. 76. 79. 89. 90.
Nutz Hof 6. 67.
Nybi Dorf 51.
Nyenhoff 11.
Nygudt Wacke 89.
Nyie Mühle 29.
Nymmaper Geſinde 86.
Oberſte Mühle 9.
Ochte, Ochto Hof XIX. 6. 91.
Ochtell Dorf 83.
Oddemal, Odemal Dorf 89.
Odekotz, Odenkotz Hof 4. 7. 76. 78. 79. 93.
Odenkat, Odenkatt, Odenkatke Hof 71. 76. 77.
Odenkotza Dorf 78.
Odikes Dorf 80.
Oeſwerbäck, Oeſſwerbäck Dorf 14.
Oehe Geſinde 23.
Oemmer Dorf 23.
Oeſel Inſel 66. Oester-Roggö 98.
Oethel Hof in Jerwen XVIII.
Ofuerbeck, Offuerbeck, Ofwerbeck Dorf, Mühle 12. 13. 14.
Ogel Dorf, Mühle 69.
Oia — 98.
Oidenorm in der Wieck XIX.
Omima Geſinde 54.
Ommer Dorf 23.
Ona Dorf 89.
Ona Geſinde 84. ſ. Ouna.
Onde Dorf 89.
Ontika in Wierland XVIII.
Orawel Dorf 93.
Orckſell Dorf 82.
Ordemoyſe Geſinde 82.
Orenhoff Hof 6.
Orfus Dorf 69.
Orgametz Hof in Jerwen XVIII.
Organus Hof in Allentacken 61.
Orgas Dorf 71.
Orgena Hof in Jerwen XVIII.
Orgeſall Hof in Jerwen XVIII.
Orginus Hof in Allentacken 61.
Oriell Dorf 79.
Oroll — 68.
Orre Geſinde 88.
Orrenhoff Dorf 69.
Oster-Roggö Inſel 98.
Otoll Dorf 68.
Ottenpeh Dorf 74.
Otto Dorf 74.
Ougel — 76.
Ouna Geſinde 85.
Oya Dorf 98.

Oyentacken Geſinde 75.
Oyka Dorf 98.
Oylaperre Geſinde 58.
Pachel Dorf 86. Pachtell Hof 7.
Packafer Mühle 82.
Packar, groß Packer Dorf 45.
Packar Strand 41.
Padas, Paddas Dorf 24. 95.
Paddeßo Geſinde 75.
Padelapay Geſinde 91.
Padenorm, Padenormb Dorf 57. 65.
Padenorm in der Wieck XIX.
Paddis, Padisby Dorf 24. 72. ſ. Piddiß.
Padis Amt 54. 97. Dorf 30. 97.
Padis Gebiet 95. 96. 98.
Padis Hof XIX. 73. 89. 91. 95. 98. Hölzung 92. 93.
Padis Kloſter 5. 63. 98. 99. Kloſterhaus 97. Kloſter-Lähn 97.
Padis Krugſtätte 97. Wacke 97. 98. Wildniß 80. 82. 93.
Pälleby Dorf 98.
Pälliſte Dorf 61. 99.
Pärakül — 99.
Päskül, Päſekül, Päßkül, Päßkyll Dorf 26. 29. 34. 35. 36. 40. 92.
Päßkül Mühle 35. 92. Wacke 29. 35. 92.
Päwel Dorf 32. 33. Hof XIX. 5. 6. 33. 34. Wacke 26.
Pahern Hof 4. ſ. Pachel.
Paickwall Dorf, Mühle 20.
Paijack, Pajack, Pajak Dorf 79. Hof 7. 72. 79.
Pajompae XIX. ſ. Payonpae.
Palaſt Dorf 41. 98.
Palfer — 66. ſ. Pallifer.
Pall — 71. ſ. Wende-Pall.
Pallakas Dorf 29.
Pallal, Pallall Dorf 67. 68. 76. Hof 68. in Wierland 51.
Pallama Dorf 74.
Pallasken, Pallaßkem Dorf 47.
Pallaſt Dorf 47.
Pallaſtby in Wierland XVIII.
Palle Dorf 99.
Pallenkül Dorf 71.
Palliärf — 99.
Pallifer Dorf 66. ſ. Pallofer.
Pallifer Hof in der Wieck XVIII.
Pallikorm ſ. Pollikorm
Pallo Dorf 68.
Pallofer Dorf 66. 68. ſ. Palfer.
Pappenpall Dorf 58. 62.
Paraſt Hof XVIII.
Paraſtekül Hof 5. Dorf 41.
Pardes in der Wieck XIX.
Pargel, Pargell, Parill Dorf 57. 62. ſ. Pergel.
Pargell in der Wieck XVIII.
Pariawärekylla Dorf 48.
Parne Dorf 60. ſ. Iten Parne.
Parraßmeggi Dorf 26.
Parrax Dorf 90.
Parrechell Dorf 4.
Parriſer in der Wieck XIX.
Paſich, Paſikes Dorf 50.
Paſis Dorf 60.
Patte Geſinde 81.
Pattikül Dorf 82.
Pauenkül, Paunckül, Paunkül, Pawenkül Hof XXV. 3. 6. 12. Dorf, Mühle 66.
Payack, Payak Dorf 79. Hof 4. 79.
Payell Dorf 72.
Payempe, Payenpe Dorf des Thum-Kirchen Predigt-Stuhls 16.
Paymoiſe in der Wieck XVIII.
Payonpe, Payope Dorf 9. 16. 17. 18. 27.
Peddua Dorf 75.
Pefel Dorf 32. ſ. Päwel
Pegeſt Dorf 87.
Pehadt, Pehat, Pehatt, Peho Dorf, Hof 4. 36. 75. ſ. Pöha, Pöhat.
Peil Dorf 72. ſ. Payel.
Peimkorffe, Peinworffe Geſinde 69.
Peimpo Dorf 20.
Peit Hof XIII. in Allentacken XVIII.
Pelis Geſinde 51.
Penningby Dorf 55. Hof 4. 55. 59.
Perepacker — 45.
Pergel, Pergell, Perjel Dorf 58. Hof XVIII. 4. 58. 62. ſ. Pargel.
Perkow Geſinde 74.
Pernorm Dorf 86.
Perrekül — 82.
Perrepoll Mühle 86.
Perſak Dorf 75.
Perſe Dorf 86.

Peßküll, Peßkyll Dorf 29. 35. ſ. Påskküll.
Peut in Wierland xviii.
Pewel Dorf 33. 34. Pewele Hof 32. 33. 93.
Piat Hof 90.
Piddis Dorf 24. 72. Piddiß Hof xviii. 24.
Piel in Jerwen xviii.
Piep in Jerwen xix.
Pierſal in der Wieck xviii.
Pilo Mühlenſtätte 82.
Pimekorp, Pimmekorff Geſinde 88.
Piometz Hof in Jerwen xix.
Pirck, Pirk Geſinde 80. 81. Mühle 80.
Pirckel Dorf 80.
Pirgall — 79.
Pirk Hof 81.
Pirſch Dorf 55.
Pirſchalligk Geſinde 64.
Pitke, Pittke Dorf 19. 20. 53. 62. 69. Pitke Mühle 62.
Pitkefer, Pitkuer, Pittfer, Pittkefer Dorf 12. 69. Hof 3. 6. 69. 70.
Pitko, Pitkoa, Pitkow Dorf 20. 50. 54. 55. 69.
Pitkwa, Pittkwa Dorf 20. 50. 55. 69.
Piwarotz in der Wieck xix.
Plankeweski 48.
Pödder- oder Pöddra-Kuſik 60.
Pöha, Pöhadt, Pöhhadt Dorf 35. 75.
Pöhalep in der Wieck xix.
Pöhhajöggi in Wierland xviii.
Pöho Dorf 29. 35. 36. 37. 75.
Pölde Geſinde 78. ſ. Saw Pölde.
Pöllküll Hof 5. 45. 83.
Pöllkyll, Pöllkylla Dorf 44. 45.
Pönal Kirchſpiel in der Wieck 99.
Pöwell Dorf 33. ſ. Påwel, Pewel.
Poikküll — 82.
Pol Dorf 79.
Poll Hof 3. 7. 79. in Wierland xix.
Pollikorm Dorf 88.
Pollküll Hof xix. 83. ſ. Pöllküll.
Pollo Mühle 61.
Porik Mühle 81.
Porkall Dorf 78.
Porta — 55.
Prucken Geſinde 65.
Pueneſt Dorf 21.
Pujatto — 55. ſ. Puyat.
Puis in Allentacken 56.
Purgel Dorf 20. 25. 72. Hof xviii. 3. 4. 24. 25. 72.
Pußewelle Dorf 98.
Puyat Dorf 53. 54. ſ. Pujatto.
Puyet Geſinde 81.
Pychotaha Geſinde 49.
Pykelek Geſinde 28.
Pyloya — 77.
Pynes Dorf 21.
Rabbifer Hof 79. 80.
Rachemoiſe in Jerwen xviii.
Rachküll in Wierland xix.
Rack Dorf 76.
Rackefer, Rackfer Dorf 68. 77.
Racktall Geſinde 97.
Rademal, Radimall Dorf 80. 81.
Radigk Dorf 74.
Raekküll, Raikküll Hof 4. 77. Dorf 77.
Råbla Dorf 50.
Råttel Hof 4. ſ. Rettel.
Rafel Dorf 66.
Ragemenge Geſinde 75.
Raggefer in Jerwen xviii.
Rågö Inſel 98.
Rahalla Dorf 84.
Rahdo — 20.
Rahola Hof 5. 39. 91. Rahhola 39. 91.
Rahoſelcke Geſinde 66.
Rahſell Dorf 67.
Rahula Hof xviii. ſ. Rahola.
Raick Hof in Jerwen xviii.
Raittma Dorf 58.
Ramla Dorf 88.
Randefer Dorf 51.
Randel Mühle 76.
Rappell Dorf, Hof, Mühle 74.
Rappell-Haggud Dorf 72.
Rappel's-Immiſſion 74.
Rappell's-Kirchſpiel 4. 7. 23. 24. 71. 73. 74. 75. 76. 79.
Rappifer Hof 4. 7. ſ. Rabbifer.
Raſick, Raßke Hof xviii. 3. 4. 53. 55. 59. 69.
Raſick, Raſika, Raska Dorf 50. 53. 54. 55. 56.
Raska Mühle 54.
Raßel Geſinde, Mühle 20.

Raſtifer Dorf 68.
Räuim, Räum Dorf 21. 22.
Raumets Geſinde 70.
Rauola, Ravola Dorf 39. 45. 90. 91. 92. ſ. Raholа.
Rauoſelcke Geſinde 66.
Rawel Dorf 89.
Rawwila mois 66. ſ. Mecks.
Rayfer Dorf 68.
Raykůll Hof 7. 78. ſ. Raekůll.
Raytma Geſinde 58. ſ. Raittma.
Rea Hof 25.
Recke ſ. Reske Dorf 77.
Reckel Dorf 66. ſ. Rokul.
Redtſe Geſinde 64.
Reeck, Reek, Reeke Dorf 77. 80. 81.
Refel, Refwel, Reuel, Reuell ſ. Reval.
Rehefer Dorf 71.
Reho Geſinde 65.
Reiſenoye Dorf 51.
Reitewahhe Geſinde 59.
Reito Dorf 82.
Remmilep Můhle 82.
Rengelep Můhle 81.
Reotſe Geſinde 64.
Reppel Dorf 49.
Reske Dorf 77.
Reße Můhle 75.
Reßna Hof in Jerwen XVIII.
Rette Hofſtätte, Můhle 51.
Rettel Dorf 58. Hof XVIII. 58. ſ. Rättel.
Reuall, Revel, Reuell 8. 20. 21. 26. 63.
Reval Stadt 7. 9. 20. 29. 52. 63. 87.
Revall, Revel Schloß 8. 9. 10. 11. 12. 14. 16. 17. 20. 21. 25. 26. 27. 32. 34. 36. 40. 41. 43. 44. 54. 62. 85. 88. 89. 97.
Rickmacher, Rickmacker Geſinde 29.
Rieſemarck Dorf 49.
Rieſenberg, Rieſenberge, Rieſenbergk, Riſenberg Hof, Alt und Neu 4. 7. 87.
Riga 98.
Rihke Dorf 74.
Rinnifer Dorf 79.
Risdekůll — 87.
Riſſe Můhle 53.
Ristemecke Dorf 50.
Riunifer — 79.
Rocht Geſinde 20.
Rockel — 74.
Rockel, groß und klein, Dorf 74.
Rocktall Geſinde 97. ſ. Racktall.
Röal Hof XVIII. Röall in Jerwen XIX.
Röhalla Dorf 91.
Röhel Dorf 25.
Rötmecki Dorf 46.
Roen Asper Geſinde 47.
Roggö Inſel 41. Oeſter-, Weſter-Roggö 98.
Rogmean Geſinde 22.
Roholep, Rokolep Geſinde 64.
Rohomecki Krugsſtätte 46.
Rohonom Dorf 21.
Rokůll Dorf 66. ſ. Rookůll.
Rom, Romm Geſinde 21. 22.
Rookůll, Rookyll Hof 6. 66.
Rop Geſinde 80.
Roſenhagen Dorf 17. Hof XVIII. 4. 17. ſ. Lemiell.
Rotmeggi ſ. Rötmecki, Rohomecki 46.
Roukůll, Roykůll Dorf 66. ſ. Rokůll, Rookůll.
Royell Hof 4. ſ. Rujel, Ruil, Ruyell.
Ruddo, Rude Dorf 49. 50. 53.
Rude Hof in der Wieck XVIII.
Růſtikůlla Geſinde 97.
Rugemenge ſ. Ragemenge 75.
Rujel Hof XVIII. 5. Rujell Dorf 86. Ruigel Gardh 85.
Ruil Dorf 85. Ruill Hof 84. 86. 89.
Rum, Rump Hof 3. 7. 64.
Ruſal, Rußel Dorf 90.
Ruttes Dorf 67.
Ruyel Amt 85. Dorf 39. 40. Rygel-Gardh 85.
Ruyell, Ryel Hof 29. 85. ſ. Royell, Rujel, Ruil.
Ryckmaker, Rykmaker Geſinde 28. 29. ſ. Rickmacher.
Ryſe Můhle 50.
Ryßel Hof 7. ſ. Rußel
Ryßer Můhle 50.
Saage, Sag, Sage Hof 3. 4. 6. 7. 51. 52. 74. 75.
Sack Geſinde 84. Sacke Můhle 71.
Sack Hof XVIII. 4. 7. 91. 92. groß Sack in Wierland XVIII.
Sacko Dorf 85.
Sackouer Dorf 54.

Sackus Geſinde 85.
Saddel Dorf 55.
Saddenſecke Geſinde 81.
Sadyalck Dorf 23.
Sage Dorf 51. Mühle 74.
Saggad Hof in Wierland 56.
Saghe Hof 51. Sahha 52.
Saintacken Kirchſpiel 3. ſ. Sayentacken.
Saita Dorf 89. 90.
Saitaperre Geſinde 86.
Salentacken Dorf 20.
Sallajöggi in der Wieck XVIII.
Sallentack in der Wieck XVIII.
Sallentacka Dorf 86. Geſinde 82.
Sallial Dorf und Hofſtätte in Wierland 67.
Sallotack Hof 82.
Salmis Stranddorf 64.
Salowal Dorf 79.
Sammick — 87.
Sammiſt — 60.
Sams — 56.
Samſar — 71.
Sanby — 86.
Sandate — 80.
Sandel — 65.
Sandwacke 20.
Sanneweydel Dorf 83.
Saremois Dorf 72.
Sarencken — 23.
Sarmus Hof 4. Dorf 25. 72.
Sarnekorb Hof XVIII. 4.
Sarocken Dorf 23.
Satafer, Sattefär, Sattefer Dorf 23. 24.
Sattyalck Dorf 23.
Sauna Geſinde 86.
Sauneweydel Geſinde 83.
Saur Dorf 64.
Saurmets Geſinde 83.
Saus, Sauß, groß und klein, Hof 3. 6. 31.
Saw Dorf 30. SawisHof 30.
Sawpölde Geſinde 78.
Sayentacken Kirchſpiel 51. 53.
Sayrs Dorf 49.
Scheppenberg Geſinde 30.
Schwartzen Hof 84. ſ. Kirrefer.
Schwartzenbeck Dorf 8.
Schwartzenhoff XVIII. 5. 84. ſ. Schwartzen.
Schweremetze Dorf 83. 89.
Seckul Dorf 20.
Seir in der Wieck XVIII.
Selge, Selje Dorf, Mühle 73. Selge, Selie Hof 6. 23. 73.
Selie Geſinde 74. Seligel Mühle 76.
Sellenkülll in der Wieck XVIII.
Sellie, Selly Hof XVIII. 3. ſ. Selge, Selie.
Selliel Dorf, Mühle 76.
Selſe Dorf 87.
Senorm Dorf 65.
Serapikoma, Serepickomma Geſinde 98.
Serapill Geſinde 66.
Serde Dorf 68.
Serges, groß und klein, Dorf 68.
Serrefer Hof in Jerwen XIX.
Seßkyll Dorf 78.
Sewekülla Dorf 63.
Sewly Mühle 79.
Seyr Dorf, Mühle 64.
Sichlecht, Sicklecht Hof 7. 74. 75.
Sick Dorf 66.
Sickenſarwe Geſinde 20.
Sickenſtirbe Mühle 91.
Sickul Dorf 63.
Sickuſaar Geſinde 71.
Silde Geſinde 89. Dorf 98.
Silla-Sue Geſinde 70. Sillaſuu Dorf 77.
Sillenſaw Geſinde 69.
Silms Dorf 66.
Sinnalep in der Wieck XVIII.
Sip Hof XIII. Sippa Dorf 84. 86.
Sipp in der Wieck XIX.
Sittawaras Geſinde 28.
Sitz Hof in Jerwen XVIII. 3.
Soall Dorf 76. 78.
Sodane Geſinde 83.
Sodowa Geſinde 83.
Soeleppa Dorf 99.
Soentacken Hof XVIII.
Soeta Dorf 84.
Sörwe — 39.
Söttkülll in der Wieck XVIII.
Soffware Dorf 98.
Sojaläppe — 98.
Sommakroß in Wierland XVIII.
Sommer Dorf 66. Mühle 75.
Sommeren Dorf 20.

Sommerhauſen in Wierland 75. 90.
Somneperre, Sompneperre Geſinde 9. 10. 19.
Sonall Dorf 76.
Sonby — 86. ſ. Sanby.
Sontacken Hof 4. Soontacken 74.
Sormus Hof XVIII. ſ. Saremois, Sarmus.
Sorwe Dorf 39. ſ. Sörwe.
Soſal — 94.
Soſall Geſinde, Mühle 11.
Sosle Dorf 94.
Sowar — 98.
Soy Pill Geſinde 65.
Stedingas — 71.
Steffes — 82.
Stenen Brügh Geſinde 82.
Stranddorf 98.
Strandhoff 26.
Ströhemann Dorf 55.
Suarmetz Geſinde 83.
Suddenſecke 81. ſ. Saddenſecke.
Sudenſticke Geſinde 80.
Sudlem Hof 82. ſ. Sutlem.
Sunanemi Dorf 18. 19.
Surarro Geſinde 75.
Suremetz Dorf 89. ſ. Schweremetze.
Surepall Hof in Jerwen XVIII.
Suthala Dorf 94.
Sutlem, Suttlem, Suttlen Hof 4. 7. 82. ſ. Sudlem.
Suyke Dorf 70
Swartte Bäck Geſinde, Krugsſtätte 41.
Syste Geſinde 99.
Tamerko — 27.
Tametz Geſinde 67.
Tamküll Geſinde, Mühle 23.
Tamma Mühle 99.
Tammack Hoflage 59.
Tamme Dorf 99.
Tammeküll Dorf 77. 85.
Tammepaio — 89.
Tammes Dorf 20. 64. 94. Mühle 20.
Tammes Geſinde 70. 77.
Tammeſt Dorf 95.
Tammewellie Dorf 50.
Tammiärff — 99.
Tammick Hof 6. 69.
Tammiko Dorf 28. 29. Geſinde 29. Krugsſtelle 57.
Tamnagk Geſinde 76.
Tange Dorf 51.
Tangel, Tangell Geſinde 50.
Tanges Dorf 50.
Tannapera Dorf 87.
Tappe Geſinde 37.
Tapper Dorf 87.
Tappeſall Dorf 87.
Tattnem Dorf 74.
Tarfer Hof in Wierland XIX.
Tegentep Geſinde 57.
Teho, Teſto Dorf 55.
Teſter Mühle 92.
Teuß Mühle 18.
Theris Dorf 49.
Theßelkyuer Dorf 54.
Thoall Hof 67. 68. ſ. Toall.
Thoila in Wierland XVIII.
Thoma Mühle 68.
Thomas Dorf 20.
Thula Dorf 46. Hof XIX. 5. 46.
Tillick — 99.
Tiſcher XIX. 40. 41.
Tisker Fiſcherdorf 41. ſ. Disker.
Toall Hof 6. 68. ſ. Thoall.
Todier Geſinde 80.
Tödwen Dorf 91.
Tödwiſche Brücke 71. 91.
Tohhiſe ſ. Tois 84.
Toigeſall Dorf 73.
Tois Dorf, Mühle 84. Toiß Hof 5. 84.
Toisberg Krug 81.
Tokumbeck in der Wieck XVIII.
Tolks in Wierland XIII. XXIV.
Tolsborg, Tolßburg in Wierland XVIII. 67.
Tonne Dorf 65.
Tonnemeckhe Geſinde 80.
Tormetz Hof 7.
Tornas Dorf 51.
Torrismeggi Dorf 97.
Totmans, Toytmans Mühle 88.
Toyheſa Mühle 84. ſ. Tois.
Träſch See 8.
Trigimois Hof 67. ſ. Kou.
Trill Mühle 82.
Triſtfer Kirchſpiel in Wierland 51.
Tuge Geſinde 97.
Tukers Hof 30.
Tula Dorf 46.
Tulis in Allentacken XVIII.

Tunderkûll in Allentacken xviii.
Turdy Geſinde 65.
Tureſell Dorf 93.
Turiſall — 88.
Turneck Krug 30.
Turriel Kirchſpiel in Jerwen 71.
Turſawerri Dorf 99.
Tuſha, Tuſka Geſinde 31.
Tuſiper Geſinde 31.
Tuttomeggi in der Wieck xix.
Tyk Geſinde 38.
Ubeneck Dorf 69.
Ubbias Hof in Wierland xviii.
Uchten Hof daſelbſt xviii.
Ucko Dorf ebendort xviii.
Uddewa, Uddowa Hof in Jerwen xviii. 5.
Udenkûll Dorf 88.
Udewa Geſinde 76.
Uddrias Hof in Wierland xix.
Ulks Dorf 50.
Umbern Hof 81.
Undel Hof in Wierland 4.
Unnimecke Geſinde 68.
Urenal Dorf 20.
Uskûll, Uskûlla, Uskylla Dorf 15. 61. 74.
Urenorm, Urnorm Dorf 32. 91. 92. Hof xviii. 30. 92.
Vdd Halbinſel 10.
Vddewa Dorf 26.
Vdenkûll Geſinde 86.
Veer Dorf 71.
Vieffhuſen 95.
Vldis Dorf 50.
Vllejöggi Dorf 48.
Vllelep — 12. 14.
Vogelſang in der Wieck xviii.
Vrkitha Dorf 98.
Vrokûll — 23.
Vskülle Dorf 47. ſ. Uskûll.
Vstal Geſinde 29.
Vrnorm Dorf 30. 91. 92. ſ. Urenorm.
Wachkûll Dorf 81.
Wachter Fiſcherei 43.
Wädda Dorf 80.
Wämmal, Wämmel Dorf 98.
Wärne Mühle 61.
Wätz Hof in der Wieck xviii. in Jerwen xix.
Wagenper Dorf 20.
Wahaman — 87.
Wahe — 78.
Wahema — 88.
Wahhakant Hof 78.
Wahhaſt Hof in Jerwen xviii.
Wahhokûll ebendaſelbſt xviii.
Waiba Dorf 88.
Waickna in der Wieck xviii.
Waila Dorf 93.
Waimul in der Wieck xix.
Wainjalg Dorf 26.
Waiſa, Waiſe Dorf 99.
Waist in der Wieck xix.
Wait Hof 11.
Walckûll Dorf, Mühle 52. ſ. Walkûll.
Walfele Mühle 70.
Waliepölde, Walliepelles, Wallipeldes, Wallipelle Dorf 17. 18.
Waling Hof 6. ſ. Walling.
Walkûll Dorf 19. 52. Hof xviii. 5. 51. Mühle 52.
Walling, Wallingen Hof xix. 13. 47. 95. ſ. Waling.
Wallinge Dorf 47.
Wallippe Dorf 99.
Walliſar in Wierland xviii.
Wallkyll Dorf 18. 19. Wacke 18. ſ. Walkûll.
Wallkyll Mühle 18. 19. 52.
Wannamoiſe Dorf 32.
Wandila Dorf 26.
Wangſell — 70.
Wannamoiſe Dorf 32.
Wannike Dorf 95.
Wannipall — 55.
Warder — 74.
Wariel Geſinde 20. Dorf 51.
Warneweske, Warnowſche Mühle 15. 61.
Warowäre Dorf 48.
Warrang Hof in Jerwen xviii.
Warras, Warrar Dorf 73. 89.
Warricko Dorf 99.
Warſameggi Dorf 98.
Waſamma Dorf 96. 98.
Waſchel Dorf 77.
Waſehoff in Wierland xviii.
Waſmahl Geſinde 97.
Waſmar Dorf, Mühle 97.
Waſſama Geſinde 61.

Waſſamma Dorf 98.
Waßmar Dorf, Waßmar Wacke 97.
Watzala, Watzele, Watzial Dorf 27. 28.
Watzſale Dorf 57.
Wawer Mühle 44.
Waydefer Dorf 67.
Wayel Dorf 49.
Waykülll in Wierland XVIII.
Waytt Dorf 10. 11. 21. Mühle, Wacke 10. 11.
Waytt Hof XVIII. 6. 11.
Weddema Dorf 37.
Wedewillia Mühle 78.
Wehefer Geſinde 75.
Weidema in Livland 81.
Weinjerwen in Jerwen XVIII.
Weißenſtein ebendaſelbſt XIX.
Welda Geſinde 71.
Welgiper Geſinde 91.
Welß in der Wieck 76.
Wende Pall 71.
Wendküll Dorf 79.
Weneper Geſinde 76.
Wennecke Dorf 94.
Wennigk Mühle 74.
Werder in der Wieck XIX.
Werneweßke Mühle 60. ſ. Warneweske.
Werpel in der Wieck XIX.
Werresmecke Dorf 68.
Weſenberg in Wierland XVIII. XXIV. 67.
Weſteracker Dorf 95.
Weſterhoff, Weſterhoffes Dorf 94. 95.
Weſterman's Mühle 58.
Weſter-Rägö, Roggö Inſel 98.
Wetla Mühle 68.
Wetz Geſinde 71.
Weylep Geſinde 80.
Wichterpall Dorf 94. Hof XIX. 5. 95. Wacke 95.
Wielcke Geſinde 87.
Wielekenick Geſinde 66.
Wiembß, Wiembshoff 19. 20. 21. 22.
Wiems, Wiemshoff 8. 9. 10. 19. 20. 21. 22. 24. 33.
Willefer Geſinde 81.
Willewallas Dorf 94.
Willike Dorf 98.
Willofer Mühle 82.
Willowahl, Willowal, Willowallas 94.
Wirekyll, Wirokyll Dorf 23.
Wirrofer Dorf 87.
Wiſies Dorf 81.
Wiſo Hof in Jerwen XIX.
Wiſu Dorf 89.
Wittenpöwel Hof 33.
Wittenſtein 78. ſ. Weißenſtein.
Wodia Hof in Jerwen XIX.
Woiba Dorf 88.
Woid in Wierland XVIII.
Woifer Hof daſelbſt 69.
Wolgiel — — XVIII.
Worikan Dorf 71.
Worroper in Wierland XVIII.
Woſela Dorf 57.
Wowell — 20.
Wrangel Hof in Wierland XIX.
Wrangö Holm 56.
Wredenhagen 4. 7. 86. 90. 91.
Wulff Inſel 21.
Wyreke Dorf 20.
Yriawa — 89.
Zarlan — 25.
Zellie Dorf, Mühle 73. ſ. Sellie.
Zeſſe Geſinde 97.

II. Personen-Register.

Abrahamßon, Nielß, Obriſtwachtmeiſter 89.
Adam, Caspar Johann 89.
— Salomon 5. 58.
Aderkas, Jürgen 96.
— Otto Reinh., Lieutenant XIII.
Adolff Johann Hertzog von Holſtein 35. 36.
Agricola, Chriſtian Michael, Biſchof 57. ſ. Leyonmarck.
Akeßon, Claus, Kriegsobriſt 9. 11. 12. 15. 16. 25. 32. 35. 36. 38. 39. 42. 45. 61. 73. 85. 89. 90. 96.
Anderſſon, Eſchill, Eskyll, Vogt 34. 35. 36.
Anrep, Barbara, Hanß Wrangel's Wittib 19.
Anrep, Dierich fehl. 54. Goßwyn 72, 76.
Anrep, Hermann 57. Landrath 72. Wittwe 72. Erben 57. 72.
Anrep, Obriſtlieutenant 72.
— Reinhold 3. 71. 72. Feldmarſchall 24. Landrath 72.
Arensdorff XIV.
Aſcherad, Helwich von, Ehefrau von Remlingrad 63.
Aſſerye, Thomas 69.
Bäckhuſen, Daniel 14.
Bäckhußen, Benedictus 22. 33. ſ. Beckhauſen.
Bade, Hinrich, Rathsherr und Kämmerer in Reval 59. 60.
Baden, Jacob 35. 36.
Baer, Hinrich, Lieutenant 82.
Baggehuffudt, Johan Nielſohn XII.
Baggehuffwudt, Friedrich Wilhelm von, Hakenrichter 58.
Bahr, Marten, Roßdienſt-Reuter XXIV.
Baner, Guſtav 38. 87. Swante Graf 27.
Banner, Guſt., Reichsmarſchall XIV. 87.
Baranoff, Capitainin 55. 80. 90.
— Claus Johann von, Obriſt 7. 80.
Baranoff, Friedrich Johann von, 7. 90.
Becker, David 21. 22. Wittwe 22. ſ. Burchard.
Beckhauſen, Bendix 22. 33.
Beeck, M. Ericus 38.
Bengtßon, Thomas, Vogt 11.
Berendes, Berendts, Berens, Ebba ſ. Mörner's Wittwe 46. 91.
Berendes, Fabian, General-Major 91.
— Fabian's Erben 46. 91.
— Joach., Kammerrath 46. 91.
— Johann, Landrath, Statthalter 4. 39. 42. 45. 46. 90. 91. 95.
Berens, Hans 81.
Berg, Hinrich, Müller 40.
Berg, Landrath 78.
Bielcke, Hohenſchildt, Reichsrath 3. 49.
— Ture 61.
Bielefeldt, Hanß 29. Lorentz 15.
Biörnßon, Hans 13. 42.
Biſtram, Anna Eliſabeth geb. von Taube 87.
Biſtram, Bengt Friedrich, Aſſeſſor 64.
— Bengt Heinrich, Obriſtlieutenant und Landrath 64. 87.
Biſtram, Catharina Agneta geb. von Derfelden 87.
Biſtram — Georg, Jürgen, Obriſt, nachher General-Major von der Kavallerie, Landrath XVII. 64. 87. Erben 7. 64. 87.
Biſtram, Margaretha Eliſabeth, Landräthin, geb. Baroneſſe von Ferſen 87.
Blank, Johan, Capitain 53. 55. 77. ſ. Leblanque.
Blanque, Johan de la, Obriſtlieutenant 55.
Bleck, Tönnis, Ritter, Erben 50.

Bönerdt, Bönert — Jöran, Jürgen 5. 15. 83.
Bohn, General und Ritter 26. 50. 51.
Boßwiegel, Boyßwiegel — Garloff 61. 62.
Boye — Jöran, Jürgen, Statthalter, Gouverneur 39. 84.
Boyßmann, Cordt 3. 17.
Brackel, Johan XII. Otto 85. Brackelſche, Frau Landräthin 22.
Brahe, Nicolaus, Reichsadmiral XIV.
Brahe, Peer, Graf, Reichsdroſt XIV.
Brand, Thomas, Major 37.
Braunſchweig, Heinrich von 88.
Brechtholtz, Bretholtz — Moritz 30. 33. 37. 38.
Bredholt, Bretholt — Eduard 79.
Brehmen, Bremen — Hans von 99. Johan 4. 75. 90.
Bremen, Elieſabeth geb. Haſtfer 59.
— Ewert, Statthalter 10.
— Magdalena 70.
— Paul, Wittwe Elieſabeth geb. Haſtfer 59.
Brilingk, Jochim 88.
Brinck, Lorentz 12. 14.
Brüggeney, Herman von, Ordens-Meiſter 12. 13. 14. 27. 30. 37.
Budberg, Budtberg, — Gotthard Johann, Landrath 6. 11. Landräthin 26. Major 77.
Buddenbrock, Otto 99.
Büttner, Hermann 83.
Buk, Hans 79.
Buldring 73.
Burchard, Johann, Apotheker 21. 22. Frau verw. geweſene Becker 21. 22.
Burt, Hans, Lieutenant 84.
Byſtröm, Byſtrom Aſſeſſor 74. Landräthin 87. ſ. Biſtram.
Campenhauſen, General-Major 86.
Carlſohn, Carl 57. 59.
Chriſternßon, Chriſterßon — Gabriel, Gubernator 10. 18. 28. 32. 35. 44. 46. 83. 89. ſ. Oxenſtern.
Chriſterſohn, Peter 28.
Chriſterßon, Claes 13.
Claesſohn, Hermann 94. Tochter 94.
Clasſohn, Clausſohn, Clausſon, Claußen — Hinrich, Statthalter 10. 13. 31. 44. 45. 69.
Claußon, Knutt 38.
Clayhils, J. 22.
Cnopius, M. Johann, Paſtor zu St. Nicolai 42.
Crohnſtern, Martin, Obriſtlieutenant 39. 59.
Cronſchildt, Cronſihlt — Brünte, Kammerrath 7. 92.
Dahl, Dahlen — Heinrich 7. 92.
Delwich, Delwig — Berend von, Rittmeiſter 89. Ebert, Eduard, Ewert, Landrath, Rittmeiſter 3. 23. 67. 68. Hanß von, Landrath XII. von 4. 79. Winrich, Fähnrich 78. 93.
Derfelden, Catharina Agneta, Wittwe vom Landrath B. H. v. Biſtram 87. Mannrichter 66.
Dönhoff, Gerdt, Gerhard, Statthalter von Hapſal 75. 76. Goßwyn 72. Herrmann's Söhne, Gebrüder 72. 76. Johann 70. 71. 81.
Dörfelden, Mannrichter 66. ſ. Derfelden.
Drolshagen, Hans 38. ſ. Trulshagen.
Dücker, Hans, Roßdienſt-Reuter XXV. Herrmann 28. 71. Jobſt Friedrich 7. Wittwe 79. Johann 71. Margaretha ſehl. Tönnis Wrangell's Wittib 67.
Duicker Hermann 3. ſ. Dücker.
Dunten, Thomas 37.
Eckholt, Eichholt — Hans 4. 88.
Eecken, Thomas 39.
Ehreſchöld, J. XV.
Elffring, Elvering — Bengt 60. Cornet 46. Gabriel 60. Aſſeſſor des Burggerichts 60. Gabriel von 60. Hans von, Hakenrichter, Erben 46. 60. Mag. Gabriel, Superintendent 59. Erben 59. 60. Wittwe Maria Euphemia geb. Monnier 59. 60. Suſanne von Elvering, Wittwe des Capitains Lyndtmeyer und Gemahlin des Obriſtl. von Naſacken 60.
Ellfwers, Eluers, Elvers, Elwers — Lorenz 32. 57. 60.
Engdes, Reinhold, Mannrichter 7. 72.
Engelhard, Michael 72. Rittmeiſter 25. Major 72.

Engelſtedt, Thomas 53.
Enten, Gerdt von, Schloßvogt 9. 19. 21.
Erdmannn, Major 71.
Erichsſon, Georg, Jürgen, 42. 80. 97.
Esko, Hüter 40.
Eſſen, Alexander Magnus von, Quartier-Meiſter XIII. Guſtav Johann von, Major XIII. 95. Landräthin von 84.
Eſtermann, Johann Friedrich, Cornet XIII.
Eyten, Giärt von, 98.
Fahrensbach, Fahrensbeck — Diedrich 87. Frau 87.
Fegeſack, Thomas 53. ſ. Vegeſack.
Ferſen, Ferßen — Fabian 4. 77. Fabian, Generallieutenant u. Feldmarſchall 51. Hans, Obriſter und Landrath XIII. ſehl. Hans von, Gouverneur 68. Hermann von, Obriſt-Lieutenant 84. ſehl. Hermann Wittwe 78. Johann von, Obriſt 6. Juliana Helena Baronne von, vermählt mit dem Obriſtlieutenant Heinrich Joh. Baron von Schlippenbach 49. 78. Landräthin von 86. Lorenz von, Landrath 49. Margaretha Eliſabeth Baroneſſe, vermählte Landräthin Byſtrom 87. Otto Wilhelm Freiherr von, General 6. 7. 49. Landrath 49. Feldmarſchall und Gouverneur über Ingermannland 49. 78. Reinhold von, Obriſt 5. Reinhold Johann Baron, Obriſt 6. 19. 51. 52.
Ficke, Ficken, Fücke — Helmold, Paſtor in Merjama 34.
Fietinghoff, Johann 76. ſ. Vietinghoff.
Fiſchmeiſter, Berend 41.
Fiting — George, Jörgen 66. ſ. Vietinghoff.
Flemming, Claes XV. Wittwe 77.
Fock, Ordnungsrichter 77.
Freytag, Freytag von Loringhaven Ewald, Ewert, Ewolt, Rittmeiſter 25. 26. Johann, Comthur 30. 32.
Friderici, N. Notair 17.
Fridericus, Friedrich, Biſchof 56. 57. 61.
Frieſel, Frieſell — David, Camerier 21. Lieutenant 74.
Fritz, Cubjas 42.
Fröling, Agneta, Wittwe von Hans Drolshagen 38.
Fruchtenicht, Johann 18. 19. Wittwe 18.
Fürſtenberg, Wilhelm von, Ordens-Meiſter 32. 34.
Fytingk, Johann 76. ſ. Vietinghoff.
Gabrielſohn, Chriſter 61.
Gabrielßon, Erich 42. 96.
Galen, Heinrich von, Ordens-Meiſter 34. 43. 52. 92.
Gardie, Axel Julius de la, Feldmarſchall-Lieutenant, General-Gouverneur VI. XVII. XIX. 26. 55.
Gardie, Chriſtine Gräfin de la, 5. 63. 64.
Gardie, Jacob de la, Feldherr 9. 10. 11. 19. 21. 22. 38. 40. 41. 47. 79. 85. Wittwe, Gräffl. Excellence 63. 64.
Gardie, Johann de la, Freiherr Schwed. Reichsrath 59.
Gardie, Johann de la, Statthalter zu Abo 19. 20. 62.
Gardie, Magnus Gabriel de la, Reichs-Kanzler XIV.
Gardie, Pont de la, Pontus 13. 15. 19. 38. 39. 41. 45. 46. 47. 48. 52. 53. 58. 63. 73. 77. 85. 88. 89. 93. 95. 96. 97. Erben 3. 62.
Gaßenberg, Gerſtenberg — Hinrich 97. 98.
Gernet, Bürgermeiſterin 90. Joachim, Advocatus fisci 55. Commissarius fisci 60.
Gerstorp, Moritz Henrich, Lieutenant XIII.
Gilſen, Wittwe 13.
Göbell, Gobell — Hinrich, Cornet XIII. 42.
Goldberg, Jochim 11.
Goltzen, Wolff 85.
Graf, Werner 88.
Graß, Henning 91.
Gregor, Paſtor auf dem Thumb 18.
Grieſinger, Georg Cornelius von 65.
Gröning, Gröningen, Gröningh, — Berend, Rittmeiſter, Berend von, Berendt Schrantz von 4. 15. 16. 17. 27. 94. 95.

Groll, Bertell, Bürger in Pernau 14. ſ. Grulle.
Groth, Frantz, ein ruſſiſcher Tolke (Dollmetſcher) 46.
Grubbe, Hinrich, Roßdienſt-Reuter XXVI.
Grulle, Bertuldt 28.
Haen, Johann Chriſtoffer 22. Michael 79.
Handwig 58.
Hanßon, Hanß, Königl. Secretair in Reval 46. 47.
Hardtwich, Martin 59.
Hartmann, Advocat 17.
Hartmann, Engel, Landt- und Kriegs-Commißarius, auch Reviſor v. VIII. 64. 68. 72. 73.
Hartmann, Hinrich's Erben 42.
Haſtfer, Adam Berend, Kammerherr 92. Erben 7.
Haſtfer, Charlotte Chriſtine, Wittwe 25. — Elizabeth Wittwe von Paul Bremen 59.
Haſtfer, Ewald 26. Creditores 5. — Hakenrichter 30. 75. — Heinrich, Landrath 30. Wittwe 30. Erben 75. Helmoldt 30. 92. Hinrich XII.
Haſtfer, Johann 76. Landrath 86. Erben 7. 86.
Haſtfer, Johann, Ritterſchafthauptmann XII.
Hauck, Erasmus, Trompeter XIII.
Hebach, David 4.
Heidemann, Jörgen, Ritter 89.
Helffreich, Guſtav Reinhold, Aſſeſſor 60.
Hertzog, David Philipp, Quartiermeiſter XII.
Hindrichſohn, Hindrickſohn, Hinrichſen — Carl 61. 67. 81.
Hirßfeldt, Martinus 95.
Hochgrefe, Hochgreff, Hochgreffuen, Hochgreue, Hochgrewe — Blaſius 31. 32. 36. 53. Diedrich 31. Erben 31. Hinrich 4. 31. 39. Sander 44. 45.
Höfwelen, Nicolaus von 98. ſ. Howelen.
Hönnickhuſen, Andres 34. Frantz 33. 34. ſ. Hunningkhauſen.
Höppener, Jacob's Wittibe 7. Erben 71.
Hoffen, Hoffwen — Jürgen von 7. 82.
Holſtein, Adolph Johann, Herzog von 33. 35. 36. 38.
Holſtein, Herzog Johann Adolff zu 21. 22.
Holſtein, Magnus, Herzog von 80.
Holſtein-Beck, Peter, Herzog von 21.
Holthöfling, Hans 57. 59. ſ. Olthöfling.
Hootfilter, Hotfilter — Sweder, Swedert 15.
Horen, Henrich 20.
Horn, Bengt, Freiherr, General-Major, Gouverneur, auch Reichsrath 59.
Howelen, Godthard von 98. ſ. Höfwelen.
Hudde, Röttgerdt 42. Wittwe 42. ſ. Huth.
Huek, Adam Johann 92.
Huene, Major 79.
Hünerjäger, Hünerjeyer — Georg 50. Erben 51.
Hunningkhauſen, Frantz 92. ſ. Hönnickhuſen.
Hunnius, Inſpector 90.
Huth, Rötgert 42. ſ. Hudde.
Jarck, Hanß 42.
Jenſon, Oloff, Hauptmann 73. 89.
Jobſtſon, Jobſt, Roßdienſt-Reuter XXV.
Jönsſon, Andres 38. Niels, Königl. Kamerier 21. 48.
Johan, Biſchof 82.
Johann, ſchwediſcher Paſtor 9.
Jürgen, der Glöckner oder Küſter 43.
Jürgen, Knäſe 93. 97. Wolmar 77.
Jungingen, Conrad v., Hochmeiſter XX.
Kaffwer, Dierich 95.
Kahlen, Joachim Hinrich von 37.
Kalitz, Jürgen 34.
Kalow's, Secretairen, Wittwe 39. 91.
Kämerling, Kemerling — Lambert, Lombrecht, Bürger in Reval 42. 73.
Kampfferbeck, Ebert, Bürger aus Lübeck 18. 52.
Kepffer's, Diedrich, Wittwe 4.
Kettler, Gotthard, Ordens-Meiſter 31. 52. 86. 88.
Kidt, Andreas 48.
Kiwe, Matthies 33.
Klingſtedt, Jonas XIV.

Klock, Hans 92. ſ. Klugen.
Kloht, Kloot, Klott — Hinrich 18. 19. 52. Erben 52. Jobſt, Joſt 18. 19. 52. Joſt, Obriſtlieutenant 18. 52. Obriſt 18. Jodocus, Syndicus in Reval 18. 19. 52. Guſtav, auf Jürgensburg, Landrath XIII.
Klugen, Aſſeſſor von 84. Capitain 92. Hanß von 60. Lieutenant 7.
Klutting, Michel 42.
Kniprode, Winrich, Biſchof v. Oeſel 99.
Knofflock, Hinrich 14.
Knopius, Hans, Erben 42. 50. M. Johann 42.
Knorring, Friedrich Johann 14. Guſtav von, Obriſt 13. 14. Wittwe 6. 13. 14. Hinrich Johann 67. Mannrichter 13. 47. 95. 98.
Koch, Benedictus, ſel. 53. Peter 31.
Köler 50.
Königsmarck, Otto Wilhelm, Graf 55.
Koltz, Hans 31.
Koppelmann, Kordt 13.
Korbmacher 5. Dierich 95.
Koskull, Koskull, Koßküll, Koßkyll — Johann 23. 24. 38. 66. Erben 23. 24. Landrath 3. Reinhold 32. 45.
Koß, Tönnies 14.
Kramer, Hermann 21.
Krähmer, Gottſchalck 41. Rathsverwandter 91. Erben 6.
Kräutlein, Guſtav, Regiments-Quartiermeiſter XIII.
Krafften, Peter, Hauptmann 22.
Krauſen, Johann, Erben 77.
Krebſen, Johann, Reuter XXVI.
Krechter, Rathsverwandter 99.
Krey, Jürgen, Roßdienſt-Reuter XXIII. XXIV.
Kridt, Kritt — Gerdruth 59. Hans 59. Erben 59.
Krocka, Andreas, Quartiermeiſter XIII.
Kröger, Otto 96.
Kruſenſtern, Kruſenſtiern, Kruſenſtierna, Kruſenſtirn — Mannrichter 24. 74. Wittwe 24. Philipp von 24. 72. Statthalter 72.
Krytz, Euphemia, geb. Molkenbur 59. ſ. Kridt.
Kudlin, Johan 61. 62. Erben 61.
Kürßner, Jacob 43.
Kuhle, Hans, Ritter 96.
Kumnall, Nicklas 42.
Kurſel, Kurſell 81. 92. Chriſtoph 34. Claus 81. Henrich 30.
Kylſach, Hans, Kriegs-Commißair 90.
Kythußen, Hans 98.
Lablanque, Johan de, Obriſtlieutenant 3. 55. ſ. Blanck.
Landraths-Stuhl 7. 20. 73.
Lantingshauſen, Hakenrichter von 17.
Larſohn, Johan 86.
Larſſon, Peter, Arckley-Meiſter 38. 47.
Larßon, Andres, Statthalter 28. 38.
Laur, Jürgen 33.
Laußküll, Laußkyll — Jürgen 18.
Lemberg, Major 42.
Leeps, Leps, Lepß — Fromhold, Lieutenant XIII. 99.
Leuenhauſen, Otto 63. 89. 96.
Lewegodt, Jürgen 43.
Leyonmark, Chriſtian Michael 57. ſ. Agricola.
Lichtone, Robert, Freiherr, Graf und General-Gouverneur XV.
Lieven, Obriſtlieutenant 44. 49.
Lifmann, Andreas, Secretair 55.
Liffueken, Liffuiken, Liffweken — Johan 12. 13. 14. 28.
Lilliering, Chriſtian, Aſſiſtenzrath 90.
Lindehielm, Andr. G. XV.
Lindemeyer, Franz Sigismund, Capitain 60. deſſen Kinder Franz Sigismund, Gerdrutha Helena, Johann Arend, Suſanna Charlotte, Wilhelm Chriſtian, Lieutenant 60.
Linnarßon, Andres, Statthalter 28.
Lippe, Engelbrecht von der 73. 84. Erben 85.
Liweken, Johan 12. 13. 37. ſ. Liffueken.
Lode, Loden, Lodhe, Lohden — Andreas 80. Arendt Johann 80. Bernhard XII. Caspar 9. 15. Diedrich 84. 86. Gerhard 69. Gerhard von, Wittibe 6. 69. Landrath von 80. Otto 4. 80. Reinholdt von 80. Capitain 7. 86. Rittmeiſter 7. Richard 63. Röttgerdt 56. 62. 80.
Loen, Hinrich von 94.
Löwen, Agneta Wittwe von Landrath E. G. Ulrich 89.

Lohn, Arendt von 39. Henrich, Hinrich von 4. 22.
Lorentz, Thumbprieſter 13.
Ludovicus, Abt 82.
Ludwig 71.
Luhr, Claes 92.
Lunden, Jacob von 49. 57. 62. 95. Wittwe 95. Erben 57. 97. 98.
Lunggren, Kriegs-Commiſſarius 69.
Lyffueken, Johan, Müller 12. ſ. Liffueken, Liweken.
Lyn, Daniel, Pfundherr zu Reval 29. 34. 35. 36. 37.
Lyndtmeyer, Frantz Sigismund, Capitain 60. Wittwe Suſanne geb. Elvering 60. ſ. Lindemeyer.
Mäkes, Johan 30. ſ. Meckes.
Magnus, Herzog von Holſtein 80.
Maidel, Anthonies 86. Hans 72. 85. Johann 82. ſ. Maydell.
Makepranck, Claus 13.
Markuſſon, Laße 44.
Marten, Prädicant auf dem Thumb 13. 45. 47.
Martens, Johan, Trompeter XIII.
Matzon, Erich, Außreiter 33.
Matzſon, Jürgen, Reuter XXIV.
Maydel, Maydell — Anthonies 86. 97. ſ. Tönnies Maydell.
Maydell, Capitain von 71. Diedrich Erben 77. General-Major 33. 93. Generalin von 41. Hans 85. Johann 4. 77. 82. Landrath 82. Major von 71. Tonnies, Tönnis 47. 81. 86. 90. Ritterſchaft-Hauptmann 4. 86. 91.
Meckes, Mecks, Mers — Claus 4. 30. 32. 79. 80. Euerdt, Ewerdt 77. 83. 89. Johan 4. 61. 62. 91. Reinhold 82.
Medtſtacken, Mettſtacken — Arend XII. Marx 68.
Meiendorff, Jacob Freiherr Ukküll, Obriſt XIII. ſ. Meyendorff.
Mellien, Mellin — Berend, Obriſt 26. Berend Johann, Obriſt 68. Graf 68.
Mengden, Johann von, Ordensmeiſter 9. 62. 70.
Meyborch, Meyborgh, Meyburg — Bertram 3. 49. 64. Cordt 64.
Meyendorff, Baron 71. Baronin von 82. Erben 6. Freiherr 23. 73. Jacob Freyherr aus dem Hauſe Ukküll, General-Lieutenant XIII. 44.
Middendorff, Johann, Präpoſitus 41.
Mölen, Gerdt thor 47.
Möller, Ewert 57. Hans, Trompeter 42.
Möllikainen, Jürgen 13.
Mörner, Obriſtlieutenant, Wittwe geb. Ebba Berens 46. 91.
Mohrenſchildt, Aſſeſſor von 82. Erben 99. Frau Capitainin 69. 94. 98. Johann Georg von, Mannrichter 17.
Molkenbur, Euphemia, Wittwe Kridt's, Krytz 59.
Monier, Gerdruth geb. Kridt 59. Wilhelm, Obriſt 59.
Mühlen, Rathsherrn, Erben 38. Thomas zur 38.
Mundes, Mundus — Britta, Erichs Tochter 35. Hans 83. Rittmeiſter 83. Röttgerdt 29. 35. 86. 89. Wittwe 29. 35.
Murian, Chriſtian, Erben 59.
Naſacken, Naſakin, Naſſaken, Naßaken — Magnus Johann von 6. Capitain-Lieutenant 66. Magnus Hinrich, Obriſtlieutenant 60. Maria Hinrica 60. Obriſtlieutenant 60. 66.
Naſchert — George, Jürgen 4. 77. 80.
Naſſau, Johann, Graf von 35. 36. 38.
Natzmer, Hans 63.
Nauckhoff, Hinrich, Corporal XIII. Reinhold, Capitain-Lieutenant XIII.
Nettau, Martin, Corporal XIII.
Neukirch, Hanß 89. Erben 90. ſ. Nykerk.
Neuroth, Hermann 75. Reinhold, Rittmeiſter 76. ſ. Nieroth.
Nieländer, Johan Erichſſon XXIV. Roßdienſt-Reuter.
Nierodt, Nieroht, Nieroth, Nyrodt — Conrad, Obriſtlieutenant 58. Eliſabeth, Wittwe geb. Treyden 76. Guſtav Adolph, Rittmeiſter 55. Herman 4. 75. Wittwe 75. Major 90. Margaretha geb. von Poll 75. Otto Reinhold, Obriſt-Lieutenant 55. Reinhold 4. Rittmeiſter 7. 76. Wittwe 76.

Nykerk — Hans, Hanß 43. 44. 86. Erben 86. Hinrich 43. Johann, Müller 43.
Oldenburg, Hanß von 13.
Oldendorp, Lyllef 15.
Olthöfling, Hans 59. ſ. Holthöfling.
Olßon, Johann, Amtmann 29. Wittwe 35.
Orenſtern, Orenſtiern, Orenſtierna, Orenſtirn — Erich Axelsſohn, Graf, Gouverneur von Ehſtland und General-Statthalter auf Reval IX. XII. Erich Gabrielſohn, Gouverneur 90. Gabriel Bengtſohn 94. 95. Gabriel Chriſternßon, Gouverneur 10. 18. 28. 32. 35. 38. 44. 46. 83. 89.
Pähe, Niels, Pauker XIII.
Pahlen, Guſtav von der 87. Guſtav Chriſtian, Baron von der, Major 78. Johann Andreas, Baron von der, General-Major und Landrath VI. 6. 67. Obriſt von der 24. 72.
Paikull, Hanß XII.
Palmquiſt, G. XV.
Paſtelberger, Johann Friedrich 60.
Paton, Jacob 12. 13. 14. Wittwe 12. 14.
Pauli, Commißarius fiſci 40. Otto 58.
Pauli, Pawel — Marten, Martin 57. 59.
Peetz, Aſſeſſorin von, Erben 81.
Peterſohn, Hermann 85.
Pieper, Piper — Carl XV. XXII.
Pilar von Pilchau, Aſſeſſor 11.
Plageman, Peter 3.
Plettenberg, Wolter von, Ordens-Meiſter 18.
Poismann, Cordt 81. ſ. Boyßmann.
Polle, Margaretha, Herman Nieroths Wittwe 75.
Pontus, ſ. Pont de la Gardie.
Polmann, Willem, Erben 98.
Poorten, Matthias von, Statthalter 26. 55.
Poſſe, Mauritz 26.
Pren, Conrad, Statthalter 8.
Priem, Catharina 11. 33. Marten 10. 11. 32. Königl. Majeſtät Kauffmann 11.
Profoß, Profoße, Propfos, Prophos — Michel 14. 30. Wilhelm 35. 65.
Pryße, Jürgen 32. Thomas 32.
Punti, Peter 14.
Ram, Ramm — Claes, Clauß, Mannrichter 95. 98. Wittwe 98. Thomas Edler von, Bürgermeiſter und Burggraf 98.
Raßeburg, Ratzeburg — Moritz Graf zu 35. 36. 38.
Rath zu Reval 7. 8. 9. 11. 12. 16. 17. 63. 73. 89. 90.
Ratzen, Hinrich, Ritter 46.
Raute, Henrich 3. ſ. Ruth.
Rechenberg, Hanß von, Landrath XII. 65. Hanß von, Rittmeiſter 65. Erben 65.
Rehbinder, Berendt 7. 82. Baron, Ritterſchaft-Hauptmann 70.
Reiher, Jasper 13. ſ. Reyer.
Reimers, Aſſeſſor 23.
Remkuon, Gottſchalck 63.
Remlingrad, Gottſchalck von 63. deſſen Frau Helmich von, geb. Aſcherad 63.
Renteln 46. Capitain 33. Ewerdt von 33.
Reyer, Arendt 42. Kinder Vormünder 53. Caspar, Jasper 15. 60. 61.
Rieſebiter, Rieſebyter — Berend 3. 70. Hanß, Erben 79. Henrich, Hinrich 4. 79. Johann 69.
Rooſenkron's Erben 7. ſ. Roſenkron.
Rooß, Hinrich, Rittmeiſter 17. ſ. Roſe.
Roſe, Bugislaus, Bürgermeiſter 16. 17. 18. Hinrich, Rittmeiſter, Mannrichter 17. Wittwe 17.
Roſen, Diedrich von, Rittmeiſter, Erben 7. 74.
Roſen, Eliſabeth Helene Wittwe von geb. von Ürküll 17.
Roſen, Hans Henrich, Rittmeiſter, Erben 17.
Roſen, Hans von, Landrath 74. Johann von 65.
Roſen, Reinhold von, Reynolt 70. 74. Reinhold's Tochter vermählt an Otto Ürküll 74.
Roſenbach, Hermann, Obriſtlieutenant 58.
Roſenfeldt, von 58.
Roſenkron, Heinrich von, Erben 79.

Rosenthal, Gustav von, Rittmeister 21. Obrist, Erben 58.
Rossen, Hinrich, Königl. Mayestätt Kaufmann 18.
Rost, Heinrich 13.
Ruth, Hinrich 13. Ruthens, Rutz Erben 13. 14.
Ryßken, Hans, Vogt 10.
Salomon, Fiscal 40.
Saltza, Salze — Berend von, Bernhard von, Erben XII. 67.
Sawialow стряпчей 40.
Schaede, Gabriel, Reuter XXIII.
Schäfferſche, Schafferſche, Frau 44. 45.
Scharenberg, Scharenbergh — Bärend, Berend 3. 10. 30. 85. Berend, Ritterſchafthauptmann 38. Ewoldt 31. Frantz 31. Jasper 30. Lieutenant 42. Major, Erben 6. 31. Reinhold 30. Remmert 30. 37. 38. Wittwe 38.
Scheding, Scheiding — Baron 41. Johann Chriſtoph Baron, Statthalter 50. Obriſt 42. Otto, Landrath 6. 41. 47. Philipp, Gouverneur von Ehſtland, Reichsrath 50. Wittwe 50.
Schemering, Wilhelm, Profoß 46.
Schließer, Conradus, Schloß-Secretair 11. 88.
Schlippenbach, Schlippenbeck — Henrich Johann, Baron, Obriſtlieutenant 49. 78. Juliana Helena, geb. Freyin von Ferſen 49. 78. Marx 71. Erben 71. Wolmar Anton, General-Major und Vice-Gouverneur VI. 17.
Schlüßing, Friedrich, Corporal XIII.
Schmedemann, Smedemann — Hanß 27. 28. 29. Johann 27. 94. Rathsverwandter in Reval 27. Jost 27.
Schmidt, Hanß, Krüger 43. Heinrich, Wittwe 7. 93. Jürgen 42.
Schmidt, Henrich, Bürger in Reval 73. Paul Friedrich, Corporal XIII.
Schnack, Jochim, Trompeter XIII.
Schönberg 42.
Scholmann, Bernhard, Major 44. 49.
Schoten, Thomas von 22. 34. 65.
Schraffer, Schrapffer — Adam, Kriegs-Commißarius 26. 27. 28. 29. 36. 39. 97.
Schröder, Schrötter — Johann 56. Rathsherr in Reval, Erben 56. 57. 58. 70.
Schütten, Skytt — Gehrt, Gerdt, Giärt 10. 50. 53.
Schugge, Hinrich, Corporal XIII.
Schulmann, Otto Wilhelm, Obriſtlieutenant 6. 40. ſ. Scholmann.
Schultz, Kriegs-Commißarius 95.
Schwart, Schwartz — Andres 18. Hans 4. 83. Jürgen, Vogt 12.
Schwengelm, von 84.
Segener, Segner — Robert, Lieutenant 6. 31. 47.
Seſingh, William 91.
Silberarm, Gabriel Larsſon 94. Jonas Gabrielsſon, Corporal XIII. 94. ſ. Swenſon.
Söge, Hans, Jacob 64. ſ. Zöge.
Soop, Guſtav, Reichsſchatzmeiſter XIV.
Specht, Abraham 15. 16.
Spengel, Hans von 98. 99. Spengelſche Wittwe 4.
Spiegell, Marten, Roßdienſt-Reutter XXV.
Stackelberg, Jürgen von, Mannrichter 82. Mannrichter, Baron 56. Wolmer, Obriſtlieutenant XII. Wolter von 6. 56. Major und Mannrichter 60.
Stael von Holſtein, Capitain 56. J. von 60. Jacob General-Major 56.
Stahl von Holſtein, General-Major 6.
Stahl, Stahlen, Hinrich 14. Jürgen 52. Jürgen von, Major 17. Mannrichter 72.
Stampel, Claus 47. Johan 47.
Steenkull, Steenkuhle, Steinküll — Diedrich von der, Vogt 96. Hans 96. Erben 97.
Steinbock, Stenbock, Graf, Landrath 63. 64. Guſtav Otto, Reichs-Admiral 63. 64.
Sternſchantz, General-Majorin 95.
Stippel, Herman, Bürger in Reval 38.
Stoltz, Jacob, Reuter XXV.

Storch, Marten, Corporal XIII.
Strahlborn, Barthel 64.
Straßburg, Straßburgh — Jochim, Erben 66. Jürgen 66. Rittmeiſter von 68.
Strick, Stryck, Stryk — Carl Guſtaff 6. Lieutenant, Hakenrichter 67. Heinrich Berend, Rittmeiſter 67.
Stubbe, Oloff, Roßdienſt-Reuter XXV.
Stuer, Sture, Stuur — Rodolph, Roloff 4. 39. 88. Erben 40. Wittwe 40.
Suelen, Sulen — Jacob von 43.
Swante, Graf 27. ſ. Baner.
Swart, Jacob 43.
Swenſon, Lars, Ritter 94. ſ. Silberarm.
Szöge, Herman 10. ſ. Zöge.
Taub, Taube, Tauben — Anna Eliſabeth, vermählte Landräthin Biſtram 87. Anna geb. Vrkül 51. Anna Magdalena, Wittwe 7. 71. Arend 6. 70. Berend 3. 70. Berend Arend's Sohn 70. Berendt, Landrath XVI. 70. 72. 79. Berendt, Obriſt XII. Bernhard Baron, Landrath 70. Capitain 25. Capitainin 69. Carl Ludwig 6. Carl Ludwig, Cornet 69. Claus 51. 60. Ebert 76. Edwardt, Obriſt 76. Ewerdt 7. Obriſtlieutenant Erben 77. Fromhold 33. 93. Erben 6. 7. 33. 93. Hans 3. 51. Hans Georg 56. Heinrich Johann, Obriſt 71. Wittwe 7. 71. Henrich Jacob 4. Johan 51. Landrath 51. 56. Landshöfwding von 84. Ludwich 3. Ludewig, Obriſt 70. Ludwig, Verordneter des Ritterſchaft-Ausſchußes 70. Major 82. Majorin von 69. Otto Reinhold Baron, Obriſt u. Landeshöfwding 6. 71. Robert 3. 12. Erben 65. Robrecht 3. Mannrichter 51. Erben 65.
Teucher, Friedrich von, Rentmeiſter 60.
Thieſenhauſen, Fromhold von XVI. ſ. Tieſenhauſen.
Thomas, Schreiber 73.
Thue, Berendt 70. Landrath 74. ſ. Taube.
Tieſenhauſen 5. Baron, Ritterſchafthauptmann 62. Caspar 3. 19. 51. 63. 72. 76. Chriſtoph Friedrich von 95. Eilhard, Elerdt, Elert 4. 48. 78. 80. Fabian von 63. Fromhold 76. Fromhold, Landrath 76. Fromholdt, Lieutenant XII. Ritterſchafthauptmann XIII. von 4. Hans Heinrich Baron, Landshöfwding 12. 48. 65. 69. Landrath 65. 66. Hans Heinrich, Freiherr auf Erla, Obriſtlieutenant XIII. Hans Heinrich von XII. 66. Henrich von, Major 6. 69. Lagmann 76. Lagmannin 69. Landrath von 21. Landshöfwding 6. Lieutenant 76. Obriſt XXIV. XXV. XXVI. 69. Otto von 86. Reinhold 36. 40. 75. Tochter 93. Rötgert 31. 35. 36. 38. 39.
Tießenhaußen, Fromhold 80. Jürgen von, Rittmeiſter XIII. Reinhold 75.
Timan, Raths-Diener 42.
Tißenhaußen, Fabian von XII.
Toll, Carol Guſtav, Cornet XIII. Hakenrichter 71.
Tolstoi, Frau Obriſtin 71.
Tonderfeldt, Bürgermeiſter, Erben 83. ſ. Tunderfeld.
Torstenſohn, Graf, Erben 6. 68. Frau Gräfin 55.
Torstenſon, Andreas, Graf, Reichsrath, Reichs-Stallmeiſter und General-Gouverneur 55. Andreas, Graf 55. 59. Erben 68.
Tortemanſche, Frau 86.
Treiden, Jürgen 3. Treyden, Chriſtoffer 4. 87. Claus 66. Frantz 49. Hans 3. Hanß 38. 82. 90. Hinrich 92. Jürgen 48. 60. Wittwe 49.
Trulshagen, George 69. ſ. Drolshagen.
Tullitappe, Jürgen 14.
Tunder, Chriſtian, Bürger in Reval 52.
Tunderfeld, Berend Johann 7. 83. Heinrich Bürgermeiſter in Reval 60. Erben 83.
Tuntzelmann, Kreiß-Commißarius 46. 91.
Turne, Graf, General-Gouverneur 99.

Tusmer von Arffberg, Heinrich, Hochmeister XI.
Tuue, Tuuen, Tuve, Tuwe — Anna geb. Vrküll 38. Anna, Gerdt Wrangel's Wittwe 80. Arendt 11. 12. Berend 68. 70. 81. Claus 51. Hans 56. Jakob 79. Johann 56. Robbert 53. 54. Robert 65. ſ. Taube, Tauben.
Tyr, Hans 85.
Tyſenhußen, Engelbrecht von 70. ſ. Tieſenhauſen.
Ürküll 66. Berend Johann, Mannrichter 26. Erben 6. Berend Johann, Obriſt, Landshauptmann, nachher Landrath XVII. 6. 52. 66. Bernhardt Johann, Obriſt 6. Claus, Otto's Sohn 74. Elieſabeth Helene, Hinrich Roſen's Wittwe 17. Fräulein 70. Georg Oettloff von 66. Hans Jürgen Rittmeiſter 84. Hanß 11. Hanß Jürgen, Mannrichter 12. 70. Johann 23. 85. 87. Erben 23. Johann von, Landrath 66. Jürgen 80. 81. Jürgen, Rittmeiſter und Mannrichter 50.
Uexküll, Otto von XII. 51. 74. 89. Otto, Landrath und Feldmarſchall 74. Tönnis, Bürgermeiſter in Narva 53. Wolter 49. Wolter Reinhold 81. ſ. Vrküll.
Uexküll-Güldenband Baron, Landrath 72. Conrad 72. H. Baron 60. Hermann 25. 72. Hermann von, Obriſtlieutenant 6. J. B. von, Hakenrichter 40. Johann, Landrath 72. Obriſtlieutenant 72.
Ulrich, Carl Guſtav, Capitain 89. Ebert Guſtav 88. 89. Wittwe 89. Eduard Guſtav 88. Ewert 85. 90. Hinrich Jacob von, Capitain 89. Jobſt Friedrich 68. Johan 85. Erben 90. Rittmeiſter 86. Johann Friedrich 6. Lieutenant 69. Johann Wilhelm 69. Landrath 85. 89. Otto Wilhelm 85. von 86. Wilhelm, Ritterſchaft-Secret. XIII.
Vegeſack, Baltzer 15. 37. Dorothea, Wittwe 37. Thomas, Bürgermeiſter in Reval 30. 32. 33. 37. 53. Wittwe 37.
Vietinghoff, Ernſt 7. Frau von 66. George 66. Johann 76. Johann von 4. ſ. Vitinghoff.
Vilandt, Berend, Fiſchmeiſter 97.
Vitinghoff, Jürgen von 3. 66. ſ. Vietinghoff.
Vlp, Albrecht, Corporal XIII.
Vlrich, Johan 53. Erben 53. 55. ſ. Ulrich.
Vngern, Fabian Ernſt von, Rittmeiſter XII.
Voß, Stephan, Vogt 29. 34.
Vrküll, Anna 51. Berend Johann 66. Erben 7. Berendt Johann, Mannrichter 26. Erben 7. 12. Hanß 11. Hanß Henrich, Cornet XII. Hanß Jürgen, Mannrichter 6. Johann 3. 12. 23. Erben 12. 23. 24. Johan, Landrath 74. Otto Johann, Obriſtlieutenant 73. Reinhold 51. 56. deſſen Frau geb. Taube 51. Wolter Reinhold 7. 51.
Vrküll-Güldenband, Frau Baronin 72.
Vyttinghoff, Johan von XII. ſ. Vietinghoff.
Wachtmeiſter, Baron 22. Claus 48. Fritz, Obriſt 6. 22. Guſtav 48. Hans 48. 84. ſehl. Hans, Feldmarſchall 3.
Wangersheimb, Vice-Präſident 86.
Wangerſohn, Johann 64.
Wangerßen, Hanß 32. Erben 32. 33. Wittibe 33. Johann von 32. Erben 32. 33. Wittib 33.
Wanicken, Johann 50.
Wartmann, Aſſeſſor von 39. 44. Capitain 45. 83. 94. Erich 44. 45. Friedrich, Erben 45. Hans, Königl. Schloßvogt 27. 41. 44. 45. 47. Schloßhauptmann 52. 53. 58. 60. 84. 86. 94. 96. 97. Obriſtlieutenant von 44. Tönnis Johann 44. 45.
Wedberg, Brun 81. 82.
Weidenſtrauch, Otto 93.
Wernersſohn, Boo 57. 59.
Weſtermann, Arnold 58.
Weydemann, Paul XXV.
Wilcken, Joachim Nicolaus, Paſtor 83.
Winge, J. B. 26.
Wintapper, Hinrich, der Kleine 17.

Witt, Dierich, Rathsverwandter 86.
Witte, Anna 69. Gerdt Jürgen 69.
Woerme, Albrecht 18.
Wöſtmann, Herrmann 85. 88.
Wrangel, Wrangell — Anna, Wittwe, geb. Tuuen 51. Aſſeſſor 32. Barbara, Wittwe, geb. Anrep 19. Fabian 4. 74. Fromhold Jürgen 7. Mannrichter 78. Fromhold, Landrath 7. Fromhold Otto 79. Gerdt, Wittwe, Anna Tuuen 80. Guſtav, Obriſt 83. Hans 4. 52. 74. 82. 87. Erben 82. 83. Wittwe 82. Hans Baron, Capitain und Hakenrichter 60. Hans, Landrath 6. 82. Hans, Rittmeiſter 74. Erben 4. 82. Hanß, Erben 7. Hanß, Landrath XII. 60. 74. Hanß, Rittmeiſter 19. Wittwe 19. Heinrich Otto 7. Hermann 49. 78. Hermann, Feldmarſchall 19. Johann 16. 81. Johann, Rittmeiſter 74. Johann, Wittwe geb. Anrep 12. Jürgen XII. 75. Erben 75. Wittwe XII. 75. Landrath 44. 82. Erben 82. 83. Major 7. Margaretha, Wittwe, geb. Dücker 87. Mauritz, Moritz 4. 81. 82. Biſchof 15. 50. 61. der Junge 69. Major 7. 75. Otto 3. 67. 85. Otto, Hakenrichter 67. Otto Fabian, Landrath 49. 78. Röttgerd Johan, Cornet XIII. Tönnies 25. Tönnies Johann 32. Tönnis 4. 25. 67. 73. Mutter 73. Wittwe 67. von 75. Wilhelm 4. 32. 44. Obriſtlieutenant 44. Wolmar, Baron 52. Wolmer 74. Erben 74.
Wrede, Caspar XII.
Wulfframsdorff, Wulfframßtorff — Hans Ernſt XII. Erben 7. Hanß Ernſt von 71.
Zander, Capitain 78.
Ziliacus, 19. 52.
Zöge, Capitain 64. Fabian, Mannrichter 6. 64. Wittwe 64. Hans 64. Hermann 3. 10. 55. Ritter 56. Jacob 64. Landrath 79.